Jh Lt K
106

Katholisches Gesang-Buch

zum Gebrauch

bei der

öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung, so wie in Schulen,

gesammelt und herausgegeben

von

K. Deutschmann.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Zweite Auflage.

Mit Genehmigung Eines Hochwürdigen Fürst-Bischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau.

Breslau,
Verlag von F. E. C. Leuckart.

1838.

Permittimus imprimi.

Wratislaviae die 24ta Januarii 1829.

Officium Vicariatus Generalis Episcopatus.

L. v. Montmarin. Sedlnitzky. Zajuntz.
Schoepe.

Vorwort zur ersten Auflage.

Obschon man jetzt vielfach bemüht ist, den deutschen Kirchengesang zu vervollkommnen, und ihn beim öffentlichen Gottesdienste allgemeiner, als bisher geschehen, einzuführen, so lehrt gleichwohl die Erfahrung, daß dieser Bemühung ungeachtet der verbesserte deutsche Kirchengesang in unserm Vaterlande noch nicht so verbreitet ist, als es zu wünschen wäre. Außer mehreren anderen zusammenwirkenden Ursachen dürfte ein Theil der Schuld hievon auch darin zu suchen sein, daß die bisher erschienenen Gesangbücher den Bedürfnissen der Katholiken nicht ganz entsprechen, indem sie das Gebet theils zu wenig, theils gar nicht berücksichtigen, was jedoch bei uns nothwendig geschehen muß. Diesem Mangel kann nur, nach der Meinung vieler Freunde und Beförderer des deutschen Kirchengesanges, dadurch abgeholfen werden, wenn man mit einem vollständigen Gesangbuche ein vollständiges Gebetbuch verbindet. Eine solche Vereinigung erscheint nicht nur zweckmäßig sondern selbst auch nothwendig, wenn man bedenkt, daß nicht jeder Mensch zu jeder Zeit nur zum Singen oder zum Beten gestimmt ist, sondern zuweilen lieber Loblieder anstimme, zuweilen lieber im stillen Gebet seinen Geist zu Gott erhebe; ferner daß der Katholik bei gewissen religiösen Feierlichkeiten eines Gebetbuches bedürfe, und in vielen Stadt- und Landkirchen aus Rücksicht an Sonn- und Festtagen deutscher Gesang mit Figural-Musik abwechsele.

Für alle diese Fälle reicht weder ein Gebetbuch, noch ein Gesangbuch allein aus, und es müßte deshalb das Volk zwei Bücher zur Kirche bringen, eine Forderung, welche dasselbe ungern erfüllen würde. Am besten ist es daher, wenn eine vollständige Sammlung von Gesängen und Gebeten, welche dem Volksbedürfnisse zusagen, in einem Buche vereinigt wird. Der Anfang hiezu ist zwar von einigen schon gemacht worden; indeß haben sie entweder die Gebete oder die Gesänge zu unvollständig gegeben, als daß sie für alle Verhältnisse im religiösen Leben hinreichend wären.

Es wurde daher dieser Versuch gewagt, aus den besten und bekanntesten kathol. Andachtsbüchern ein vollständiges Gesang- und Gebetbuch zu sammeln und es mit Genehmigung Eines Hochwürdigen Fürst-Bischöfl. General-Vicariat-Amtes zu Breslau dem Druck zu übergeben.

Das Streben hiebei ist nur dahin gerichtet, dem frommen Sänger und Beter hinlänglichen Stoff zur Erbauung zu liefern.

Der Wunsch ist, daß durch diese Bemühung Etwas zur Beförderung des allgemeinen deutschen Kirchengesanges beigetragen worden sei.

Die Bitte ist, daß der Allmächtige, von dem Segen und Gedeihen kommt, auch diese Arbeit segnen wolle, daß sie reichliche Frucht bringe zum ewigen Leben.

Geschrieben im Mai 1832.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Der Herausgeber kann beim Erscheinen der zweiten Auflage dieses Gesang- und Gebetbuches nur seine Freude ausdrücken über die allgemeine Theilnahme und Anerkennung, welche diese seine Arbeit in den katholischen Christengemeinden Schlesiens bisher gefunden hat. Gleich bei seinem ersten Erscheinen wurde dieses Andachtsbuch wegen seiner zweckmäßigen Zusammenstellung und den damit verbundenen gefälligen Melodien, in dem Königlichen Schullehrer-Seminar zu Breslau, später auch in dem zu Oberglogau eingeführt, und es läßt sich also hoffen, daß dasselbe auch in denjenigen Kirchengemeinden und Schulen, wo es bis jetzt noch unbekannt blieb, nach und nach Eingang und Aufnahme finden werde.

Die Verlagshandlung hat bei dieser neuen Auflage die Veranstaltung getroffen, daß jede Abtheilung, sowohl die der Gesänge, als auch die der Gebete, einzeln und von der andern getrennt, verkäuflich ist, wodurch besonders die Anschaffung der erstern für das Chor und die Schule wesentlich erleichtert wird.

Und so möge denn dieses Andachtsbuch auch fernerhin beitragen zur Erweckung und Erhaltung des religiösen Sinnes und zur Förderung des allgemeinen Kirchengesanges, dessen wunderbaren und beseligenden Eindruck auf das menschliche Gemüth der heilige Augustin im neunten und zehnten Buche seiner Bekenntnisse mit folgenden trefflichen Worten schildert: „Gott! wie sehr weinte ich unter deinen Hymnen und Gesängen, heftig erschüttert von den Stimmen deiner lieblich tönenden Kirche! In meine Ohren ergossen sich jene Stimmen und es thaute die Wahrheit in mein Herz, und es entbrannte daraus das fromme Gefühl der Andacht, und Thränen flossen, und wohl war mir dabei. — Nunmehr rühren mich noch jene Töne, die deine Worte beleben, wenn sie mit lieblicher und gebildeter Stimme gesungen werden; sie verlangen, vereint mit den Wahrheiten, wodurch sie belebt werden, Eingang in mir, und fordern in meinem Herzen eine gewisse Ehrenstelle. — Ich fühle, daß jene heilige Worte unsere Gemüther andächtiger und inbrünstiger zur Flamme der Frömmigkeit anregen, wenn sie so gesungen werden, als wenn sie nicht so gesungen werden, und als ob dann alle Segnungen unseres Geistes, je nach ihrer Verschiedenheit ihre eigenen Anklänge in Stimme und Gesang hätten, die durch eine gewisse verborgene Verwandtschaft geweckt würden. — Gedenke ich meiner Thränen, die ich im Anbeginn meiner Rückkehr zum Glauben, bei den Gesängen deiner Kirche vergoß, und die Rührung, die mich noch jetzt ergreift, nicht ob dem Gesange, sondern ob den Worten, die gesungen werden, wenn sie mit s a n f t e r S t i m m e und mit a n g e m e s s e n e n M e l o d i e n gesungen werden; so erkenne ich aufs Neue den großen Nutzen dieser Einrichtung, und neige mich mehr dahin die Gewohnheit des Singens in der Kirche gut zu heißen, auf daß durch des Ohres Ergötzung das schwächere Gemüth zur Andacht sich erhebe."

Geschrieben im September 1837.

Register.

No.		Seite.
	A.	
127.	Ach sieh ihn dulden	127
69.	Allmächtiger wir singen	78
119.	Als dort im Angstgebete	118
130.	Anbeten kann ich nur	130
168.	Anbetung, Ehre	170
79.	Anbetung werde Gott	84
109.	An dieses Tages	108
254.	Auch Rosen welken	245
155.	Auf, Christen, auf	160
150.	Auf Christen laßt uns	154
283.	Auferstehn, ja auferstehn	269
239.	Auf euch wird Gott	228
5.	Auf Gott und nicht	4
86.	Auf kommt unsern Gott	84
194.	Auserwählte Gotteskinder	194
	B.	
242.	Barmherz'ger Gott	230
278.	Begrabt den Leib	266
291.	Bei (der/des) Entschlafnen	278
289.	Bei des geliebten	276
120.	Begleite mich o Christ	119
195.	Beglückt, beglückt	195
207.	Besprenge, Gott!	207
151.	Blick, o Gott!	156
	C.	
81.	Christen seht die	85
160.	Christen singt mit frohem	164
164.	Christen werfet euch	167
121.	Christi Mutter stand voll	121
140.	Christus ist erstanden	138
141.	Christus ist erstanden	140
144.	Christus ist erstanden	142
	D.	
138.	Das Grab ist zu	137
182.	Das wahre Licht	184
173.	Deinem Heiland	176
187.	Den der Herr vor andern	188
158.	Den Frieden, den die	162
29.	Den Höchsten öffentlich	34
73.	Der du uns heut	80
293.	Der du willst, daß	283
62.	Der einst sprach	75
51.	Der Erdkreis ist von	67
68.	Der Herr ist in den	78
70.	Der Sohn kommt nach	79
250.	Der Tag ist wieder hin	239
2.	Des Morgens erste Stunde	1
110.	Des neuen Jahres erster	109
83.	Des Tempels hehre Halle	87
57.	Dich Ewiger preißt meine	72
58.	Dich Ewiger preißt meine	73
295.	Die auf der Erde wallen	285
192.	Die Engel deren	193
226.	Die hier vor dir o Vater	218
184.	Die Schöpfung sah kein	186
105.	Dies ist der Tag	103
224.	Dir ganz mein Herz	216
125.	Du dessen Herz voll Liebe	125
211.	Du halfest meine	209
117.	Du o Jesus, willst dein	116
216.	Du Quell der Weisheit	212
	E.	
227.	Ein göttlich Abendmal	218
191.	Entflohen war aus deinen	192
204.	Erbarmer! für entschlafne	204
267.	Erdentöchter, Erdensöhne	257
290.	Erden wanken	217
273.	Er geht in ferne	262
292.	Erhöre uns Gott	281
179.	Ermuntere dich mein	182
132.	Er ruhet nun	132
152.	Es baute Herr	157
102.	Es kam die gnadenvolle	100
55.	Es muß, o Ew'ger	70
240.	Es schlossen Herr!	229
85.	Euer Lob soll heut	88

No.		Seite.
	F.	
214.	Folgt mir; spricht Jesus	211
162.	Freude bringst du	166
92.	Freu dich du Himmels-	92
143	Freu dich beglückte	141
248.	Für den Monarchen beten	237
	G.	
128.	Geist der Andacht	129
157.	Geist vom Vater	162
159.	Gelobet sei der Herr	163
97.	Gelobt sei, der zu uns	96
294.	Gerechter Gott! vor	285
77.	Getröst, getröst, wir sind	83
287.	Geweihter Ort, wo Saat	273
7.	Gott auf dein Wort	6
20.	Gott! auf dein Wort	27
213.	Gott durch den wir sind	210
17.	Gott du willst des	22
234.	Gottes eingeborner Sohn	224
99.	Gottes Sohn ist einst	97
103.	Gottes und Mariens	101
251.	Gott höre meinen	240
80.	Gott in der Höh'	85
229.	Gott jetzt sind wir	220
215.	Gott laß mich meine	211
238.	Gott Schöpfer Stifter	228
241.	Gott segne das geschlossene	229
134.	Grab deines Herrn	134
50.	Gott sorgt für mich	65
172.	Großer Gott wir loben	175
142.	Großer Gott wir loben	140
90.	Groß war die Freude	91
	H.	
115.	Hab, o Gott	113
193.	Hedwig war ein starkes	194
11.	Heiland Jesus dich zu	12
26.	Heilig, heilig, heilig	32
133.	Heilige hochgeweihte	133
24.	Heilig, Jesus! heilig	32
243.	Herr, allerhöchster Gott	231
124.	Herr deines Lebens letzte	124
16.	Herr des Himmels und	21
52.	Herr dir kann ich sicher	68
156.	Herr du gehst zu deinen	161
201.	Herr erbarme dich ihrer	201
37.	Herr erbarme dich unser	39
38.	Herr erbarme dich unser	41
39.	Herr erbarme dich unser	43
40.	Herr erbarme dich unser	45
41.	Herr erbarme dich unser	47
42.	Herr erbarme dich unser	49
43.	Herr erbarme dich unser	52
44.	Herr erbarme dich unser	54
45.	Herr erbarme dich unser	56
46.	Herr erbarme dich unser	58
47.	Herr erbarme dich unser	60
48.	Herr erbarme dich unser	62
49.	Herr erbarme dich unser	64
107.	Herr erbarme dich unser	104
147.	Herr erbarme dich unser	145
154.	Herr erbarme dich unser	158
246.	Herr erbarme dich unser	234
108.	Herr großer Gott	107
129.	Herr ich küße deine Füße	130
202.	Herr ich rufe tief gebeugt	203
35.	Herr öffne uns Verstand	38
25.	Hier ist Jesus	32
222.	Hier liegt vor deinem	215
18.	Hier liegt vor deiner	24
280.	Hier Mensch, hier lerne	267
135.	Hier ruht der Held	134
223.	Hocherfreut ist mein	206
296.	Hochselige sei uns	286
	J.	
116.	Ich Armer kehre dich	115
266.	Ich bin zur Ewigkeit	256
33.	Ich glaube Gott mit	37
185.	Jeder Schickung uns zu'	186
169.	Jesum innig zu verehren	170
170.	Jesus unsere	171
148.	Ihr Christen betet	152
277.	Im Grabe ist Ruh!	265
253.	In der Blüthe meiner	244
188.	In dir, heil'ger Joseph	189
32.	In Gott des Vaters	36
126.	In tiefer ehrfurchtsvoller	126
	K.	
165.	Köstlich ist's wenn man	167
34.	Komm heiliger Geist	37
65.	Komm, o fromme	76
100.	Kommt ihr Christen	98

No.		Seite.
	L.	
228.	Laßt die Kinder zu mir	219
178.	Lasset, Christen! Gott	181
112.	Laß mit Asche dich	110
75.	Laß mit gerührtem	82
74.	Laß mit wehmuthsvollem	81
171.	Laßt, Christen! uns den	172
87.	Laßt Johannes dem	90
114.	Laßt uns zu dem Kreuze	112
71.	Liebe reine Liebe	79
53.	Lob singet Gott	68
261.	Lobt Gott den Herrn	251
104.	Lobt Gott, ihr Christen	102
	M.	
209.	Mein Auge sah mit	208
16.	Mein Aug und Herz	38
264.	Meine Lebenszeit	254
225.	Mein Erlöser! der du	217
1.	Mein erst Gefühl sei Preis	1
56.	Meine Seele preiset hoch	71
59.	Meine Seele preiset hoch	74
67.	Mein Gott ich danke	77
252.	Mein Leben Feldes	244
221.	Mein Lehrer ist dir	214
95.	Milder Himmel thaue	94
219.	Mit frohem Herzen dank	213
281.	Mit Sehnsucht und mit	268
66.	Mit Wehmuth und mit	77
	N.	
286.	Nach deiner Größe	271
131.	Nach vollbrachter	132
260.	Nicht lange ein Pilger	250
177.	Nicht so reichlich	179
220.	Nimm unsre Dankgefühle	214
265.	Noch leb ich, ob ich	255
111.	Nun ist die Finsterniß	109
	O.	
166.	O Christen! laßt uns	168
175.	O daß doch bei der	178
271.	O du (den/die) aus des	260
167.	O Engel Gottes!	169
98.	O ewig Wort, und	97
235.	O feierliche Andachtsstunde	226
118.	O Golgatha zu deinen	117
106.	O Gott du bist der Herr	103
244.	O Gott du kannst	232
210.	O Gott du Schöpfer	208
203.	O Gott vergieb der	204
231.	O Gott vernimm die	221
232.	O Gott vor deinem	223
198.	O Gott wie groß	198
31.	O Herr Jesus gieb	35
183.	Ohne Todesfurcht	185
27.	O Jesus sieh uns	33
76.	O Lamm Gottes!	83
205.	O Menschenvater voll	205
153.	O milder Geber	158
93.	O Mutter mit dem	92
279.	O sehet Menschen	267
72.	O Süßester der Namen	80
13.	O Tag des Herrn	15
3.	O Vater, der im Himmel	2
218.	O Vater dir sei	213
145.	O welch ein Trost	143
61.	O wunderbares	75
	P.	
174.	Pange lingua gloriosi	177
247.	Preis dir Herr Jesus	236
161.	Preiset Lippen das	165
28.	Preiset o ihr Menschen=	33
	Q.	
6.	Quelle der	5
	R.	
181.	Reinste Jungfrau	184
230.	Reuevoll zu deinen Füßen	220
	S.	
180.	Sammelt euch ihr Christen	183
190.	Schaut Apostel auf uns	191
94.	Schmuck des Himmels	93
212.	Schon auf Erden können	210
22.	Segne Jesus deine Heerde	31
84.	Seht Brüder auf	87
136.	Seht Christen sehet Jesus	135
91.	Seht die Mutter voller	92
199.	Sei gnädig Gott	199
268.	Selig sind die welche	257
12.	Sieh Vater huldvoll nieder	14
237.	Sing mit fröhlichem	227

No.		Seite.
123.	Singt dem König	123
122.	Singt heilig, heilig,	123
284.	So gieb denn fromme	270
256.	So ist dein Frühling	247
259.	So müssen wir schon	250
149.	Strenger Richter aller	153
	T.	
137.	Triumph dem großen	136
139.	Triumph der Tod ist	137
285.	Trocknet eures Jammers	271
	U.	
274.	Unerforschlich ist dein	163
60.	Uns zum Himmel zu	74
208.	Unter allen Frommen	207
196.	Unter der Verfolger	196
	V.	
14.	Vater deine Kinder	17
200.	Vater dessen Huld	200
233.	Vergebung!—Ach wie	223
21.	Versammelt hier im	29
262.	Vollendet ist mein Lauf	252
282.	Vollendet sind der	269
186.	Voll Licht war	187
189.	Von allen heiligen	190
163.	Von der Liebesglut	166
245.	Von Gott will ich nicht	233
19.	Vor deinem Throne	26
236.	Vor dir du Gott	226
54.	Vor dir ist alles offenbar	70
	W.	
146.	Wagt ich es länger noch	144
30.	Was führt den Pilger	35
255.	Was Gott thut, das ist	246
4.	Was hilft es mir	3
113.	Weg vom Lärm, vom	111
258.	Weint Eltern weint	249
272.	Welch ein schneller	262
288.	Wenn der Tod die	274
263.	Wenn einst in meinem	253
257.	Wenn kleine Himmels-	248
217.	Wer Ohren hat zu hören	212
275.	Wer ruft dich (Vater / Mutter)	264
270.	Wer weiß wie bald	259
269.	Wie froh wird meine	258
78.	Wie herrlich hat dein	84
82.	Wie mild und gütig	86
276.	Wie sanft sehn wir	264
89.	Wie sehr hast du Maria	91
96.	Wie soll ich dich	95
101.	Willkommen Gottes	101
197.	Willst du den Sel'gen	197
176.	Wir danken Herr	179
64.	Wir ehren dich lebend'ges	76
23.	Wir ehren dich o Herr	31
206.	Wir gleichen ganz	206
15.	Wir knien allhier nieder	19
10.	Wir kommen hier	11
63.	Wir preisen Jesus deine	76
8.	Wir sind entschlossen	8
249.	Wohl uns, wohl uns	238
	Z.	
88.	Zu der Menschheit hohen	90
9.	Zu dir, Gott Vater	9

Inhalt.

Erste Abtheilung. Die Morgenandacht.

a. Morgengesänge.

No.		Melod. No.
1.	Mein erst Gefühl sei Preis und Dank.	1.
2.	Des Morgens erste Stunde.	111.
3.	O Vater! der im Himmel ist.	2.
4.	Was hilft es mir ein Christ zu sein.	174. 161.
5.	Auf Gott und nicht auf meinen Rath.	3.
6.	Quelle der Vollkommenheiten.	114.
	b. Gesänge unter den Wochen-Messen.	
7.	Gott auf dein Wort erscheinen wir.	6.
8.	Wir sind entschlossen dir zu bringen.	5.
9.	Zu dir Gott Vater flehen wir.	7.
10.	Wir kommen hier zusammen.	8.
11.	Heiland Jesus dich zu ehren.	9.
12.	Sieh Vater huldvoll nieder.	10.
	c. Meßgesänge auf die Sonn- und Festtage.	
13.	O Tag des Herrn du sollst mir heilig.	11.
14.	Vater! deine Kinder treten.	12.
15.	Wir knien allhier nieder.	13.
16.	Herr des Himmels und der Erde.	14.
17.	Gott du willst des Sünders Leben.	15.
18.	Hier liegt vor deiner Majestät.	
19.	Vor deinem Throne werfen wir.	16.
20.	Gott auf dein Wort erscheinen wir.	17.
21.	Versammelt hier im Heiligthume.	18.
	d. Gesänge zum Segen nach der heil. Messe.	
22.	Segne Jesus deine Heerde.	123.
23.	Wir ehren dich, o Herr Gott Sabaoth.	22.
24.	Heilig Jesus, heilig werde.	23.
25.	Hier ist Jesus unsertwegen.	19.
26.	Heilig, heilig, heilig.	20.
27.	O Jesus sieh uns hier versammelt.	24.
28.	Preiset, o ihr Menschenzungen	21.

No. Melod. No.

e. Gesänge zur Predigt.

29. Den Höchsten öffentlich verehren. . . . . . . 24.
30. Was führt den Pilger dieser Erde.
31. O Herr Jesus gieb daß wir. . . . . . . 27.
32. In Gott des Vaters und des Sohnes. . . . . . 26.
33. Ich glaube Gott mit Zuversicht. . . . . . . 30.
34. Komm heiliger Geist auf uns herab. . . . . 32.
35. Herr öffne uns Verstand und Herz. . . . . . 29.
36. Mein Aug' und Herz erheben sich. . . . . . 31.

Zweite Abtheilung. Die Nachmittags-Andacht.

a. Litaneien.

37. Zur Adventszeit.
38. Zur Weihnachtszeit.
39. Zur Fastenzeit.
40. Zur österlichen Zeit.
41. Zur Himmelfahrt Jesus.
42. Am Pfingstfeste.
43. Am Dreieinigkeitsfeste.
44. In der Frohnleichnams-Octave.
45. Zur Verehrung der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.
46. Auf die Marienfeste. . . . . 33.
47. Für die Sonntage nach Pfingsten.
48. Zum heiligen Johann von Nepomuk.
49. Am Erndtefeste.

b. Vespergesänge.

50. Gott sorgt für mich. . . . . 24.
51. Der Erdkreis ist von deiner Güte. . . . . . 106.
52. Herr ich kann dir sicher trauen. . . . . . 116.
53. Lobsinget Gott und betet an. . . . . . . 68.
54. Vor dir ist alles offenbar. . . . . . . 25.
55. Es muß, o Ew'ger! mein Verstand. . . . . . 80.

c. Die Magnificate.

56. Meine Seele preiset hoch den Herrn. . . . . 171.
57. Dich Ewiger preist meine Seele. . . . . . 171.
58. Dich Ewiger preist meine Seele . . . . . . 171.
59. Meine Seele preiset hoch den Höchsten. . . . . 171.

d. Gesänge zum Segen.

60. Uns zum Himmel zu erheben. . . . . . . 23.
61. O wunderbares Himmelbrodt. . . . . . . 28.
62. Der einst sprach das große Werde. . . . . . 46.
93. Wir preisen Jesus deine Güte. . . . . . . 176.
64. Wir ehren dich.
65. Komm o fromme Christenschaar.
66. Mit Wehmuth und mit Freuden. . . . . . . 47.

No. Melod. No.

e. Die Hymnen nach den Litaneien oder Vespergesängen.

67. Mein Gott ich danke herzlich dir. . . . . 45.
68. Der Herr ist in den Höhen. . . . . . 50.
69. Allmächtiger wir singen dir. . . . . 56.
70. Der Sohn kommt nach des Vaters Rath. . . . 48.
71. Liebe reine Lieb' ist Gott. . . . . . . 49.
72. O süßester der Namen all. . . . . . 68.
73. Der du uns heut erschienen bist. . . . . 51.
74. Laß mit wehmuthsvollem Herzen. . . . . 53.
75. Laßt uns mit gerührtem Herzen. . . . . 52.
76. O Lamm Gottes unschuldig.
77. Getröst, getröst! wir sind erlöst. . . . . 54.
78. Wie herrlich hat dein Lebenslauf. . . . . 31.
79. Anbetung werde Gott gebracht. . . . . 2.
80. Gott in der Höh' sei Ehr' allein. . . . . 68.
81. Christen seht die Engelspeise. . . . . . 55.
82. Wie mild und gütig zeigt sich doch. . . . . 57.
83. Des Tempels hehre Halle. . . . . . 59.
84. Seht Brüder auf Johannes hin. . . . . 71.
85. Euer Lob soll heut erschallen. . . . . . 61.
86. Auf, kommt unsern Gott zu preisen. . . . . 124.
87. Laßt Johannes dem Gerechten. . . . . . 125.

f. Die Marianischen Schlußlieder.

88. Zu der Menschheit hohen Ehren. . . . . 61.
89. Wie sehr hast du Maria dich erfreut. . . . 36.
90. Wie groß war deine Freude. . . . . . 37.
91. Seht die Mutter voller Schmerzen. . . . . 77.
92. Freu dich du Himmelskönigin.
93. O Mutter mit dem Himmelskinde. . . . . 62.
94. Schmuck des Himmels, Trost der Erde. . . . 53.

Dritte Abtheilung. Auf die Festtage durchs ganze Jahr.

a. Auf die Festtage des Herrn.

Zur Adventszeit.

95. Milder Himmel thaue Segen. . . . . . . 9.
96. Wie soll ich dich empfangen. . . . . . 65.
97. Gelobet sei der uns einher. . . . . . 66.
98. O ewig Wort, o göttlich Wesen. . . . . 122.
99. Gottes Sohn ist einst gekommen. . . . . 116.
100. Kommt ihr Christen Gott zu preisen. . . . 60.
101. Willkommen Gottes ewiger Sohn. . . . . 68.

Zur Weihnachtszeit.

102. Es kam die gnadenvolle Nacht. . . . . 118.
103. Gottes und Mariens Sohn. . . . . . 69.
104. Lobt Gott ihr Christen freuet euch. . . . . 70.
105. Dies ist der Tag, den Gott gemacht. . . . . 71.

No.		Melod. No.
	Am Schlusse des Jahres.	
106.	O Gott du bist der Herr der Zeit.	3.
107.	Litanei.	
108.	Großer Gott dich loben wir.	93.
	Am neuen Jahrestage.	
109.	An dieses Tages Morgenstunde.	72.
110.	Des neuen Jahres erster Morgen.	97.
111.	Nun ist die Finsterniß entfloh'n.	121.
	Zur Fastenzeit.	
112.	Laß mit Asche dich bestreuen.	116.
113.	Weg vom Lärm, vom Tanz, vom Spiele.	125.
114.	Laßt uns zu dem Kreuze treten.	63.
115.	Hab, o Gott! mit mir Erbarmen.	78.
116.	Ich Armer kehre mich zu dir.	80.
117.	Du, o Jesus willst dein Leben.	77.
118.	O Golgatha zu deinen Höhen.	76.
119.	Als dort im Angstgebete.	81.
120.	Begleite mich, o Christ, wir gehen.	84.
121.	Christi Mutter stand voll Schmerzen.	87.
	Am Palmensonntage.	
122.	Singt heilig, heilig, heilig.	
123.	Singt dem König Lobespsalmen.	114.
	Am Gründonnerstage.	
124.	Herr! deines Lebens letzte Nacht.	73.
125.	Du dessen Herz voll Liebe.	74.
	Am Charfreitage.	
126.	In tiefer ehrfurchtsvoller Stille.	82.
127.	Ach, sieh ihn duldend blutend sterben.	83.
128.	Geist der Andacht senke du.	103. 177.
129.	Herr! ich küsse deine Füße.	75.
130.	Anbeten kann ich nur und weinen.	85.
131.	Nach vollbrachter Leidenspein.	67.
132.	Er ruhet nun, ich werde ruhen.	
133.	Heil'ge hochgeweihte Stätte.	86.
134.	Grab meines Herrn! ich weile gern.	79.
135.	Hier ruht der Held.	
136.	Seht Christen, sehet Jesum scheiden.	140.
137.	Triumph dem großen Gottes Sohne.	176.
138.	Das Grab ist zu.	79.
	Zur Osterzeit.	
139.	Triumph der Tod ist überwunden.	88.
140.	Christus ist erstanden.	135.
141.	Christus ist erstanden.	90.
142.	Großer Gott wir loben dich.	91.
143.	Freu dich beglückte Christenheit.	108.
144.	Christus ist erstanden.	82.
	Am Bußtage.	
145.	O welch ein Trost für meine Seele.	94.
146.	Wagt ich es länger noch.	109

No.		Melod. No.
	An den Bettagen.	
147.	Litanei zu allen Heiligen.	
148.	Ihr Christen betet an und preist.	3.
149.	Strenger Richter aller Sünder.	52.
150.	Auf Christen laßt uns beten gehen.	117.
151.	Blick o Gott! mit Wohlgefallen.	64.
152.	Es baute Herr auf dein Geheiß.	1.
153.	O milder Geber aller Gaben.	25.
154.	Litanei an den Bittagen.	
	Zur Auffahrt Jesus.	
155.	Auf, Christen, auf und freuet euch.	96.
156.	Herr du gehst zu deinen Freuden.	116.
	Zur Pfingstzeit.	
157.	Geist vom Vater!	175.
158.	Den Frieden den die Welt nicht giebt.	30.
	Am Feste der heiligsten Dreieinigkeit.	
159.	Gelobet sei der Herr!	4.
	Am Frohnleichnamsfeste.	
160.	Christen singt mit frohem Herzen.	99.
161.	Preiset Lippen das Geheimniß.	100.
162.	Freude bringst du jenen Frommen.	101.
163.	Von der Liebesgluth getrieben.	102.
164.	Christen werfet euch darnieder.	101.
165.	Köstlich ist's wenn man bedenket.	102.
166.	O Christen laßt uns Blumen pflücken.	117.
167.	O Engel Gottes eilt hernieder.	117.
168.	Anbetung, Ehre, Preis.	57.
169.	Jesum innig zu verehren.	104.
170.	Jesus unsre Seelenspeise.	60.
171.	Laßt Christen uns den Heiland loben.	176.
172.	Großer Gott, wir loben dich.	92.
173.	Deinem Heiland, deinem Lehrer.	87.
174.	Pange lingua gloriosi.	141.
	Am Erndtefeste.	
175.	O daß doch bei der reichen Erndte.	106.
176.	Wir danken Herr für deinen Segen.	24.
177.	Litanei bei Fehljahren.	
178.	Lasset Christen Gott nur walten.	58.
	Am Kirchweihfeste.	
179.	Ermuntre dich mein Sinn.	98.
180.	Sammelt euch ihr Christen gern.	129.
	b. Auf die Festtage der Heiligen.	
181.	Reinste Jungfrau können Sünder.	55.
182.	Das wahre Licht der ganzen Welt.	121.
183.	Ohne Todesfurcht im Herzen.	53.
184.	Die Schöpfung sah kein Ehepaar.	130.
185.	Jeder Schickung uns zu fügen.	114.
186.	Voll Licht war Stephanus.	108.

No.		Melod. No.
187.	Den der Herr vor Andern liebte.	113.
188.	In dir heil'ger Joseph blühte.	52.
189.	Von allen heiligen Propheten.	112.
190.	Schaut Apostel auf uns nieder.	63.
191.	Entflohen war aus deinem Herzen.	126.
192.	Die Engel deren Geistesblick.	138.
193.	Hedwig war ein starkes Weib.	95.
194	Auserwählte Gotteskinder.	115.
195.	Beglückt, beglückt ist wer auf Erden.	97.
196.	Unter der Verfolgung Peinen.	116.
197.	Willst du den Sel'gen würdig ehren.	112.
198.	O Gott! wie groß ist deine Macht.	30.
	Am Tage Aller Seelen.	
199.	Psalm zur Prozession.	
200.	Vater dessen Huld das Leben.	133.
201.	Litanei für die Verstorbenen.	
202.	Herr ich rufe tief gebeugt zu dir.	134.
203.	O Gott vergieb der Sünden-Schuld.	136.
204.	Erbarmer für entschlafne Brüder.	151.
205.	O Menschenvater voll der Huld.	152.
206.	Wir gleichen ganz der Feldessaat.	154.
	Vierte Abtheilung. In besondern Umständen.	
207.	Besprenge Gott nach deiner Güte.	128.
208.	Unter allen Frommen.	157.
209.	Mein Auge sah mit süßer Freude.	131.
210.	O Gott du Schöpfer edler Freuden.	62.
211.	Du halfest mir die Schmerzen tragen.	97.
	Christenlehrgesänge.	
212.	Schon auf Erden können wir.	115.
213.	Gott durch den wir sind und leben.	15.
214.	Folgt mir: spricht Christus unser Freund.	3.
215.	Gott laß mich meine Christenpflicht.	1.
216.	Du Quell der Weisheit, Freund der Frommen.	110.
217.	Wer Ohren hat zum hören.	111.
218.	O Vater dir sei Dank.	4.
219.	Mit frohem Herzen dank ich dir.	1.
220.	Nimm unsre Dankgefühle.	1.
221.	Kein Lehrer ist dir Jesus gleich.	2.
	Bei der ersten Beichte und Kommunion junger Christen.	
222.	Hier liegt vor deinem Gnadenthrone.	94.
223.	Hoch erfreut ist mein Gemüthe.	15.
224.	Dir ganz mein Herz zu weihen.	119.
225.	Mein Erlöser der du mich.	139.
226.	Die hier vor dir o Vater stehen.	3.
227.	Ein göttlich Abendmahl.	112.
228.	Laßt die Kinder zu mir kommen.	102.
229.	Gott jetzt sind wir deine Kinder.	120.

No.		Melod. No.
230.	Reuevoll zu deinen Füßen.	137.
231.	O Gott vernimm die Dankgesänge.	176.
232.	O Gott vor deinem Angesicht.	1.
233.	Vergebung, ach wie wonniglich.	138.
234.	Gottes eingeborner Sohn.	139.
235.	O feierliche Andachtsstunde.	127.
	Trauungslieder.	
236.	Von dir du Gott der Ewigkeiten.	142.
237.	Sing mit fröhlichem Gemüthe.	101.
238.	Gott, Schöpfer, Stifter heil'ger Eh'n.	107.
239.	Auf euch wird Gottes Segen ruhn.	70.
240.	Es schlossen, Herr! mit Herz und Mund.	132.
241.	Gott segne das geschlossene Band.	105.
242.	Barmherziger Gott!	59.
243.	Herr! allerhöchster Gott!	109.
244.	O Gott! du kannst den Himmel.	108.
245.	Ein Psalm in besondern Nöthen.	47.
246.	Litanei zur göttlichen Vorsehung.	
247.	Preis dir Herr Jesus Christ!	4.
248.	Für den Monarchen beten wir.	3.
249.	Wohl uns, wohl uns.	121.
250.	Der Tag ist wieder hin.	109.
251.	Gott höre meinen Lobgesang.	1.

Fünfte Abtheilung. Begräbnißgesänge.

a. Bei Kinderleichen.

252.	Mein Leben Feldes Blumen gleich.	143.
253.	In der Blüthe meiner Jahre.	145.
254.	Auch Rosen welken und verschwinden.	146.
255.	Was Gott thut das ist wohlgethan.	147.
256.	So ist dein Frühling schon verblüht.	148.
257.	Wenn kleine Himmelserben.	150.
258.	Weint Eltern weint, denn eure Zähren.	149.
259.	So müssen wir schon wiedergeben.	153.
260.	Nicht lang ein Pilger dieser Zeit.	154.
261.	Lobt Gott den Herrn.	144.

b. Bei Erwachsenen.

262.	Vollendet ist mein Lauf.	155.
263.	Wenn einst in meinem Grabe.	156.
264.	Meine Lebenszeit verstreicht.	103.
265.	Noch leb' ich, ob ich morgen lebe.	146.
266.	Ich bin zur Ewigkeit geboren.	158.
267.	Erdentöchter, Erdensöhne.	34.
268.	Selig sind die welche nun.	163.
269.	Wie froh wird meine Seele sein.	154.
270.	Wer weiß wie bald in tiefer Stille.	149.

No.		Melod. No.
	c. In besondern Fällen.	
271.	O du, den aus des Todesköcher.	153.
272.	Welch ein schneller Augenblick.	163.
273.	Er geht in ferne Ewigkeiten.	158.
274.	Unerforschlich ist dein Rath.	159.
275.	Wer ruft dich Vater.	162.
276.	Wie sanft sehn wir den Frommen.	150.
	d. Am Grabe.	
277.	Im Grabe ist Ruh.	164.
278.	Begrabt den Leib in seine Gruft.	160.
279.	O sehet Menschen, Freunde, Brüder.	166.
280.	Hier Mensch, hier lerne was du bist.	167.
281.	Mit Sehnsucht und mit Freuden.	74.
282.	Vollendet sind der Prüfung Tage.	172.
283.	Auferstehn, ja auferstehn.	35.
284.	So gieb denn fromme Christenschaar.	168.
285.	Trocknet euers Jammers Thränen.	170.
286.	Nach deiner Größe im Erbarmen.	173.
287.	Geweihter Ort wo Saat.	169.
	e. Beim öffentlichen Gottesdienste für die Verstorbenen.	
288.	Wenn der Tod die, die wir lieben.	37.
289.	Bei des geliebten Freundes Bahre.	38.
290.	Erden wanken, Welten beben.	39.
291.	Bei des Entschlafnen Trauerbahre.	40.
292.	Erhör' uns Gott.	41.
293.	Der du willst, daß deine Kinder.	42.
294.	Gerechter Gott.	43.
295.	Die auf der Erde wallen.	47.
296.	Hochselige sei uns gegrüßt.	44.

Erste Abtheilung.

Die Morgenandacht.

a) Morgengesänge.

Melodie: No. 1.

1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank! erheb' ihn meine Seele! der Herr hört deinen Lobgesang, lobsing' ihm meine Seele!

2. Du bist, o Gott! der Herr der Welt, und dein ist unser Leben; du, dessen Kraft es uns erhält, hast mir's jetzt neu gegeben.

3. Gelobt sei deine weise Macht; gelobt sei deine Treue! daß ich nach einer sanften Nacht mich dieses Tages freue.

4. Laß deinen Segen auf mir ruh'n, und deinen Weg mich wallen. Stets will ich meine Arbeit thun nach deinem Wohlgefallen.

5. Gieb mir ein Herz voll Zuversicht, erfüllt mit Lieb' und Ruhe; ein weises Herz, das seine Pflicht erkenn' und willig thue.

6. Daß ich das Glück der Lebenszeit in deiner Furcht genieße; und meinen Lauf mit Freudigkeit, wenn du gebeutst, beschließe.

Melodie: No. 111.

2. Des Morgens erste Stunde will ich, mein Gott! dir weih'n. Mein Herz stimmt mit dem Munde

zu deinem Lobe ein. Ja, Herr! den ganzen Tag laß so vor dir mich wandeln, daß ich nicht blos gut handeln, nein, auch gut denken mag.

2. Fromm laß mich, doch gesellig; klug, doch von Falschheit rein; freimüthig, doch gefällig und stark zur Tugend sein; auch standhaft in der Noth; kein Zorn schwäch' meine Liebe; kein Ernst der Sanftmuth Triebe; kein Scherz die Furcht vor Gott.

3. Des Nächsten Ehre schmälern entehrt mein Christenthum. Ein Ruhm aus fremden Fehlern ist Schande und kein Ruhm. Laß mich das Richten flieh'n; nie schlecht was gut ist deuten; und seh' ich Andre gleiten, es jedem Aug' entzieh'n.

4. Bei Fleiß und Arbeit schleiche kein Reiz sich in mein Herz, und fremde Noth erweiche mich leicht zu edlem Schmerz. Kein Glück, das Andern blühet, empöre mich zum Neide; und kein Genuß der Freude verzärtle mein Gemüth.

5. Gieb, daß an diesem Tage sich mir kein Unfall naht; und drückt mich eine Plage nach deinem weisen Rath, so gieb, daß ich alsdann mein Leiden nicht verschulde, es christlich fromm erdulde, froh dir vertrauen kann.

Melodie: No. 2.

3. O Vater, der im Himmel ist, du, dessen Herz die Welt umschließt, dein Name soll geheiligt sein, |: so weit sich deine Menschen freu'n. :|

2. Erhelle des Verstandes Nacht, dein Reich, das uns zu Brüdern macht, die Liebe, Treu' und Redlichkeit, |: vermehre sich zu jeder Zeit. :|

3. Dein Will' ist unser höchstes Gut, wohl jedem, der ihn kindlich thut! O möchten wir voll Eifer glüh'n, |: den Sel'gen gleich, ihn zu vollzieh'n. :|

4. Gebrauch der Kraft ist dein Geheiß, beleb' in uns

den Trieb zum Fleiß! Laß unser Tagewerk gedeihn, |: laß Feld und Garten fruchtbar sein. :|

5. Die Sonne scheine als ein Bild, den Bösen wie den Guten mild. Wie wir vergeben fremde Schuld, |: vergeb' uns deine Vaterhuld. :|

6. Der Seele Ruh', das wahre Heil, sei um kein zeitlich Gut uns feil; im Streit der Sinne mit der Pflicht, verlaß, |: o Gott, verlaß uns nicht. :|

7. Mach' uns von allem Uebel frei, daß unser Heil vollkommen sei; vollende selig unsern Lauf |: und nimm uns in den Himmel auf. :|

8. Ein freudig Amen sprechen wir, o Vater, auf das Wort von dir; unendlich mehr, als wir versteh'n, |: giebst du den Deinen, wenn sie fleh'n. :|

Die drei göttlichen Tugenden.

Vom Glauben.

Melodie: No. 161, auch 174.

4. Was hilft es mir, ein Christ zu sein, wenn ich nicht christlich lebe, und heilig, fromm, gerecht und rein zu wandeln mich bestrebe; wenn ich im seligen Beruf, zu welchem mich mein Gott erschuf, nicht würdig mich beweise; und den, der mich erlöset hat, in Worten blos, nicht durch die That und gute Werke preise?

2. Was hilft der Glaub' an Jesus Christ, den ich im Munde führe, wenn nicht mein Herz rechtschaffen ist, und ich die Furcht verliere; wenn mich die Eitelkeit der Welt mit ihrer Lust gefangen hält, ich ihre Fesseln liebe; und dienend nur der Sünde Reiz, Zorn, Fleischeslüste, Stolz und Geiz in Werk und Thaten übe.

3. Weit strafenswürd'ger bin ich dann, ich, der ich Christus kenne, weiß was er einst für mich gethan, ihn Rerrn nnd Meister nenne: als der, der noch in Finster=

niß des Irrthums tappt, bin ungewiß ob ich auch richtig wandle. Was nützt mir seines Wortes Licht? Was hilft mir aller Unterricht, wenn ich darnach nicht handle?

4. Woher nehm' ich wohl Trost und Ruh', wenn Leiden mich umgeben, und meine Sünden noch dazu mir dann vor Augen schweben? Was hilft mir in der letzten Noth, wenn sich der schaudervolle Tod mir zeigt mit seinem Schrecken, und mein Gewissen wachet auf, von meinem ganzen Lebenslauf die Schuld mir aufzudecken?

5. Weh' mir! was hilft es mir einst dort, erweckt aus meinem Grabe, daß ich an Christus und sein Wort zum Schein geglaubet habe, wenn keine fromme gute That mein Leben hier bezeichnet hat, den Glauben zu bestärken? Des Christen ganze Seligkeit wirkt Glaube und Rechtschaffenheit, — der Glaub' in guten Werken.

6. Gott! dieser Hoffnung werth zu sein, hilf, daß ich christlich lebe, und vor dir heilig, fromm und rein zu wandeln mich bestrebe! Gieb mir Erkenntniß, Muth und Kraft, damit ich Sünd' und Leidenschaft im Glauben überwinde, und dann nach wohldurchlebter Zeit, den Lohn in jener Ewigkeit für meine Werke finde.

Von der Hoffnung.

Melodie: No. 3.

5. Auf Gott, und nicht auf meinen Rath, will ich mein Glück stets bauen, und dem, der mich erschaffen hat, mit ganzer Seele trauen. Er, der die Welt allmächtig hält, wird mich in meinen Tagen, |: als Gott und Vater tragen. :|

2. Er sah von aller Ewigkeit, wie viel mir nützen würde, bestimmte meine Lebenszeit, mein Glück und meine Bürde. Was zagt mein Herz? kann wohl ein Schmerz bei diesem festen Glauben |: mir Muth und Stärke rauben? :|

3. Gott weiß es, was mein Herz begehrt, und hätte,

was ich bitte, mir gnädig, eh' ich's bat, gewährt, wenn's seine Weisheit litte. Er sorgt für mich stets väterlich. Nicht, was ich mir erflehe; |: sein Wille nur geschehe :|

4. Ist nicht ein ungestörtes Glück weit schwerer oft zu tragen, als selbst das widrige Geschick, bei dessen Last wir klagen? Die größte Noth hebt doch der Tod, und Ehre, Glück und Habe |: verläßt mich dann im Grabe. :|

5. An dem was ewig glücklich macht, läßt Gott es Keinem fehlen. Gesundheit, Ehre, Glück und Pracht, sind nicht das Glück der Seelen. Wer Gottes Rath vor Augen hat, dem wird ein gut Gewissen |: die Trübsal auch versüßen. :|

6. Was ist des Lebens Herrlichkeit? Wie bald ist sie verschwunden! Was ist das Leiden dieser Zeit? Wie bald ist's überwunden! Hofft auf den Herrn, er hilft uns gern; seid fröhlich ihr Gerechten, |: der Herr hilft seinen Knechten. :|

Von der Liebe.

Melodie: No. 114.

6. Quelle der Vollkommenheiten, Gott, mein Gott wie lieb' ich dich! Und mit welchen Seligkeiten sättigt deine Liebe mich! Jeder Blick auf deine Werke, deine Güte, deine Stärke zeigt mir deine Freundlichkeit, giebt mir neue Seligkeit!

2. Flossen mir aus deiner Fülle, Gott! nicht tausend Gnaden zu? Daß ich ward, das war dein Wille, daß ich noch bin, schaffest du. Daß ich denke, daß ich wähle, dafür preist dich meine Seele, dankt dir, daß sie dich erkennt, und dich bester Vater nennt.

3. Du befreitest vom Verderben mich durch deinen ew'gen Sohn, ließest den Gerechten sterben, und sein Tod ward mir zum Lohn. Mir ward auch das Heil gegeben, ewig dort mit ihm zu leben, ewig deiner mich zu freun, und von dir geliebt zu sein.

4. Ach! von freier Huld getrieben, hast du mich zuerst geliebt! Sollt' ich dich nicht wieder lieben; Vater! der mich ewig liebt? Könnt' ich ruhig hier auf Erden ohne deine Liebe werden? ohne sie nach dieser Zeit würdig sein der Seligkeit?

5. Heil mir, wenn ich es empfinde, wie so liebenswerth du bist; wenn mein Herz vom Haß der Sünde inniglich durchdrungen ist; wenn ich deinen Willen achte, und ihn zu erfüllen trachte. Heil mir, dann verbirgst du nicht einst vor mir dein Angesicht.

3. Fern ist noch von jener reinen Liebe, Vater! mein Gemüth, die im Vaterland der Deinen ewig ihre Brust durchglüht. Dort erst werd' ich deinen Willen recht erkennen und erfüllen. Dort an deiner Liebe Thron dort empfang ich meinen Lohn.

b) Gesänge in den Wochenmessen.

Melodie: No. 6.

7. Gott, auf dein Wort erscheinen wir am heiligen Altar! vereint, wie Brüder, stellen hier sich deine Kinder dar. Du rufst uns, Vater, selbst zu dir, der Gnadenstimme folgen wir. O ziehe unsern ganzen Sinn, und unsre Herzen zu dir hin, |: zu dir, zu dir, zieh unsre Herzen hin! :|

Zum Gloria.

Fob, Ehre, Preis und Dank sei dir, Allmächtiger, gebracht! Aus ganzer Seele preisen wir, Herr, deine Huld und Macht. Du gabst durch deiner Allmacht Hand, uns Leib und Seel', Vernunft, Verstand; du bist es, der die ganze Welt regiert, ernähret uud erhält, |: die ganze Welt regieret und erhält. :|

Nach der Epistel.

Jesus, dein Evangelium, das sei mein Licht, mein Rath; es sei mein Trost, mein ganzer Ruhm, die Richt-

schnur jeder That. Ach! präg es meinem Herzen ein, und laß es innig lieb mir sein: denn der ist nur ein wahrer Christ, der deines Wortes Thäter ist. |: Ein wahrer Christ, des Wortes Thäter ist. :|

Zum Credo.

Ich glaube, Gott, und zweifle nicht, daß du mein Schöpfer bist. Ich glaub es auch mit Zuversicht, daß dein Sohn Jesus Christ am Kreuze für mich willig starb, und Heil und Seligkeit erwarb: daß auch der heil'ge Geist mir Kraft, zum Guten Stärke hier verschafft, |: zum Guten mir, zum Guten mir verschafft. :|

Zur Opferung.

Bei diesem Opfer denken wir an Jesu Christi Tod. Im Staube flehen wir zu dir, hilf uns in unsrer Noth! Nimm an aus deines Priesters Hand, das dir geweihte Liebespfand! Laß es für uns ein Denkmal sein, daß wir die Sünden tief bereun, |: daß wir bereun, die Sünden tief bereun. :|

Zum Sanctus.

Ruft: heilig, heilig, heilig ist der Ewigkeiten Gott! singt mit den Engeln: heilig bist du, aller Wesen Gott! Groß bist du, Herr, groß deine Macht, die Alles hat hervorgebracht. Der Schöpfung ganzes Heiligthum, ist voll von deiner Allmacht Ruhm, |: ist voll, ist voll von deiner Allmacht Ruhm. :|

Nach der Wandlung.

Mit tiefster Ehrfurcht beten dich die höhern Geister an; doch dürfen sünd'ge Menschen sich auch deinem Throne nahn. Selbst unsre Schuld entfernt uns nicht, o Gott, von deinem Angesicht; wenn wir wehmüthig sie bereun, willst du uns, Vater, gern verzeihn, |: willst uns verzeihn, willst Vater, gern verzeihn. :|

Zum Agnus Dei.

Du sendetest von deinem Thron aus väterlicher Huld den Mittler, uns in deinem Sohn, den Tilger unsrer

Schuld. Wir wissen, daß durch Jesum Christ du unser Freund und Vater bist. Durch ihn ward uns die Zuversicht zu sehen einst dein Angesicht, |: die Zuversicht, zu sehn dein Angesicht. :|

Zum Beschluß.

Du bist ein Gott von großer Huld, ein Vater, der verzeiht, sobald der Sünder seine Schuld erkennet und bereut. Vergieb uns, Gott, was wir gethan; ach, nimm uns, Herr, erbarmend an! Dir wollen wir gehorsam sein, dir unser Herz zum Opfer weihn! |: Dir unser Herz, das Herz zum Opfer weihn! :|

Zweiter Meßgesang.

Melodie: No. 5.

8. Wir sind entschlossen dir zu bringen das Opfer Jesu, großer Gott! Hör' deiner Kinder frommes Singen, hilf uns in Kummer, Angst und Noth, verzeih' uns unsre Sündenschuld und schenk' uns deine Vaterhuld.

Zum Gloria.

Die Ehre soll gegeben werden, dir, Gott! der du uns Vater bist, dem Menschen aber Fried' auf Erden, der eines guten Willens ist. Erhalt' uns all' in seeliger Ruh, schenk' deinen Segen uns dazu.

Zum Evangelium.

Vom Himmel wurde auf die Erde das Evangelium gebracht, damit die Welt erleuchtet werde, durch Gnade in der Sündennacht. Uns zeigt dies Licht die rechte Bahn, zur Himmelsfreude richtig an.

Zum Credo.

Wir glauben, daß die Weltgebäude, Gott Vater hat hervorgebracht, und zwar uns Menschen ganz zur Freude durch seine unbeschränkte Macht; wir glauben auch an Jesum Christ und an den Geist, der heilig ist.

Zur Opferung.

Wir opfern, Herr! dir unsre Herzen zugleich mit diesen Gaben auf, sie sind zerknirscht von Reu' und Schmerzen, weil unser ganzer Lebenslauf, nicht wie er soll gewesen ist, vielmehr nur Böses in sich schließt.

Zum Sanctus.

Von uns bist heilig du gepriesen, o Vater! voller Gütigkeit. Die Gnaden, die du uns erwiesen, sind aller Orten ausgestreut; wir sagen dir zu deinem Ruhm, daß Alles sei dein Eigenthum.

Nach der Wandlung.

So war es dir noch viel zu wenig, daß du für uns gestorben bist, Sohn Gottes und des Himmels König, o Herr und Heiland, Jesus Christ! Du giebst uns noch auf dem Altar dein Fleisch und Blut zur Speise dar.

Zur Communion.

Doch, Herr! wer darf dieß Fleisch genießen und wer darf kosten deinen Trank? Wir sind unwürdig, da wir wissen, daß unser Geist sei schwach und krank; wir sind dazu nicht wohl bereit, es fehlt uns noch das Hochzeitkleid.

Zum Beschluß.

Nimm hin dies Opfer für die Sünde und Missethat, die wir gethan; und daß dein Zorn sich nicht entzünde, so sieh dies Opfer gnädig an, wir gehen jetzt zu dem Beruf, wozu uns deine Allmacht schuf.

Dritter Meßgesang.

Melodie: No. 7.

9. Zu dir, Gott Vater! flehen wir mit kindlichem Vertrauen, du woll'st das Opfer, das wir dir jetzt weihn, voll Huld anschauen; wir opfern dir hier Brot und Wein nach Jesus heil'gem Willen; laß unser Herz voll Andacht sein und sein Gebot erfüllen.

Zum Gloria.

Die Ehre soll nur Gott allein, von uns gegeben werden. Wir wollen immer friedsam sein, fromm wandeln hier auf Erden. Verleih' uns das, o Gottes Sohn! du unser Heil und Leben! du wirst herab vom ew'gen Thron uns deinen Frieden geben.

Zum Evangelium.

Du hast dein Evangelium zu uns, o Gott! gesendet, und stiftest hier dein Christenthum, das ew'ge Güter spendet. O laß uns stets, Herr Jesus Christ! vor dir im Lichte wandeln; laß uns, weil du wahrhaftig bist, nach deiner Lehre handeln.

Zum Credo.

An dich, Gott Vater! glauben wir, denn durch dein Wort: „Es werde!" gehorchen alle Wesen dir, der Himmel und die Erde. Und an den Sohn, der Jesus heißt, den Retter der Verlornen; desgleichen an den heil'gen Geist, gesandt vom Eingebornen.

Zur Opferung.

Nimm, Herr! von deinen Kindern an, was wir dir heute schenken; wir thun, was Jesus hat gethan, zu seinem Angedenken. Wir opfern dir hier Brot und Wein, das Beste was wir haben, und woll'n uns deiner Liebe freun bei diesen Opfergaben.

Zum Sanctus.

Stets heilig, heilig, heilig soll dir, Gott! gesungen werden; von deinem Ruhm ist alles voll, im Himmel und auf Erden. Wir wollen dich stets benedein, Osanna in der Höhe! Anbetung, Ehr' und Lob dir weihn, gieb daß es recht geschehe.

Nach der Wandlung.

Hier sehn wir, was die Liebe thut, die reich mit Gnad' erfüllet; statt Brot ist Fleisch, statt Wein ist Blut, im Sacrament verhüllet; dies giebt den Frommen neue Kraft, so oft sie es genießen, es ist's, das Sündern

Heil verschafft, wenn sie recht ernstlich büßen.

Zur Communion.

O Gotteslamm! du trägst der Welt Gebrechen sammt den Sünden, du wirst für sie ein Lösegeld, und läßt sie Gnade finden. O möchten wir doch würdig sein, dich gläubig zu empfangen. Wir sind, o Herr! nicht immer rein, stärk' in uns das Verlangen.

Zum Beschluß.

Dich Gott und Vater bitten wir, daß diese Opfergaben, die wir auf dem Altare hier, dir heut' gewidmet haben, doch möchten wohlgefällig sein und uns den Segen bringen, den Jeder wünscht; nur du allein läßt Alles wohlgelingen.

Vierter Meßgesang.

Melodie: No. 8.

10. Wir kommen hier zusammen, damit wir unser Herz mit Lieb' und Dank entflammen für deinen Todesschmerz, den du für uns gelitten. O Jesus, Gottes Sohn! erhöre unser Bitten, es steig zu deinem Thron.

Zum Gloria.

Dir höchster Gott sei Ehre und Friede in der Welt! O, bester Vater höre, weil es dir wohlgefällt, wenn wir dir fröhlich singen, und preisen deine Huld, und Dankesopfer bringen, zu tilgen unsre Schuld.

Zum Evangelium.

Wie kräftig sind die Lehren, die Jesus kund gemacht, die Menschen zu bekehren von ihrer Sündennacht. Herr! stärke unsern Willen, daß wir zu jeder Zeit, was du befiehlst, erfüllen mit Lust und Fröhlichkeit.

Zum Credo.

Dreieinig, ew'ges Wesen, Gott, aller Dinge Grund! Uns Sünder zu erlösen starb Jesus und erstund; er wird als Richter kommen, wenn wir vom Tod' ersteh'n.

Der Geist läßt Heil den Frommen durch Tauf' und Buß' ergeh'n.

Zur Opferung.

Nimm an, o Herr, die Gaben aus deines Priesters Hand; wir, die gesündigt haben, weih'n dir dies Liebespfand. Ach! neige dich zu hören der Gläubigen Gebet; wodurch wir wollen ehren die höchste Majestät!

Zum Sanctus.

Singt heilig! heilig! heilig! ist unser Herr und Gott! Singt mit den Engeln heilig! bist du Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden soll deine Herrlichkeit gelobt, gepriesen werden, jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Wer kann das Wunder fassen, das du Herr Jesus Christ uns hier hast hinterlassen, der du das Opfer bist. Groß ist wahrhaft zu nennen dies Wunder, welches wir im Glaubenslicht erkennen auf dem Altare hier.

Zur Communion.

O Herr! wir sind nicht würdig zu deinem Tisch zu geh'n; du aber machst uns würdig, hör' unser kindlich Fleh'n. Und stille das Verlangen du Seelenbräutigam! Im Geist dich zu empfangen, dich, wahres Gotteslamm.

Zum Beschluß.

Da wir nunmehr gehöret, die Messe wie man soll, so sei uns Gott geehret, er mach' uns segensvoll, und laß es sich gefallen, was wir allhier gethan. Er bleibe bei uns Allen, so sind wir wohl daran.

Fünfter Meßgesang.

Melodie: No. 9.

11. Heiland Jesus! dich zu ehren, unsre Liebe zu vermehren feiern wir dein Liebesmahl. Du kannst unser Herz erheben, Stärkung unsrer Seele geben; süßen Trost im Thränenthal.

Zum Gloria.

Ruhm und Ehre soll dir werden, unser Vorbild hier auf Erden, dir o Mittler Jesus Christ! Deine Macht und weise Güte preiset dankbar das Gemüthe, das von dir erfüllet ist.

Zum Evangelium.

Laßt uns unser Haupt erheben, Gottes Reich naht sich — das Leben; Irrthum flieht und Trug und Wahn. Nichts beglückt, als deine Lehren, laß uns diese eifrig hören, daß wir geh'n die rechte Bahn.

Zum Credo.

An dich höchste Himmelsehre glauben wir nach deiner Lehre, fest auf deines Vaters Rath. Nie soll unser Glaube wanken, stärke, Herr, nur den Gedanken, daß er werde gute That.

Zur Opferung.

Laß auf heil'gen Liebesschwingen, dir, o liebster Jesus bringen unsre Liebe, unser Herz. Immer wird es sich erneuen, dir wird sich's zum Opfer weihen, sich erheben himmelwärts.

Zum Sanctus.

Heilig, heilig, heilig rufen, Herr! an deines Thrones Stufen Engelchöre ewiglich. Laß o Gott in heil'gen Hallen, dir auch unser Lob gefallen, unsre Seele preiset dich.

Nach der Wandlung.

Jesus! seliges Entzücken! Du wirst unser Herz beglücken; auf dich Höchster hoffen wir. Du wirst unsre Seele laben mit des Himmels Hoffnungsgaben, wir, o Herr! vertrauen dir.

Zur Communion.

Gotteslamm vom Vater oben, Welterlöser wir geloben reine Liebe, feste Treu'. Hilf, daß stets durch Glaubensstärke, froh zu jedem guten Werke unsre Liebe sich erneu'.

Zum Beschluß.

Nimm dies Opfer für die Sünden, laß uns dessen Kraft empfinden, jetzt und in der Todeszeit. Mach', daß wir einst selig sterben, und des Himmels Leben erben, welches währt in Ewigkeit.

Sechster Meßgesang.

Melodie: No. 10.

12. Sieh, Vater! huldvoll nieder auf deine Kinder hier; wir singen Dankeslieder mit frohem Herzen dir. Du hast den Sohn gegeben zu aller Menschen Heil, durch ihn wird ew'ges Leben uns Kindern einst zu Theil.

Zum Gloria.

Dir, Vater! in der Höhe sei Ehr' und Lob geweiht! Was du befiehlst, geschehe auf Erden jederzeit! Du liebst die Menschen alle, willst ihre Wohlfahrt nur; laß, daß ich dir gefalle, mich folgen deiner Spur.

Zum Evangelium.

Wie kräftig sind die Lehren, die du uns kund gethan. Damit wir Tugend ehren, und fliehn die Sündenbahn. Herr! stärke unsern Willen, daß wir zu jeder Zeit, was du befiehlst erfüllen, mit Lust und Freudigkeit.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen, daß aus höchst weisem Rath Gott, den wir Vater nennen, die Welt erschaffen hat; daß er uns Menschenkinder, durch seinen Geist regiert, den Frommen, wie den Sünder dereinst auch richten wird.

Zur Opferung.

Was sollen wir für Gaben dir, Herr! zum Opfer weihn? Ist, was wir sind und haben, nicht alles, alles dein? Ein Herz, dir ganz ergeben, von jeder Sünde rein, ein unschuldvolles Leben, soll unser Opfer sein.

Zum Sanctus.

Laßt uns den Heiland preisen, des Vaters ew'gen Sohn; laßt Ehre ihm erweisen, er kommt von Gottes Thron in seines Vaters Namen; er sei gebenedeit! Ruft mit uns: heilig, Amen! bist du in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Jesus! du bist hier zugegen; gieb uns Gnade, gieb uns Segen, unsre Herzen dir zu weihn. Laß uns, wanken wir im Guten, sehen dich am Kreuze bluten und den Reiz der Sünde scheun.

Nach dem Vaterunser.

Du bist in die Welt gekommen, hast die Sünd' auf dich genommen, starbst für uns den Kreuzestod; und wir sollten dich betrüben, Sünde mehr als Tugend lieben, mehr als dich, Herr, unser Gott?

Zur Communion.

Jesus, Vorbild unsrer Jugend! schönstes Muster reiner Tugend, bilde unsern Sinn nach dir! Was du liebtest, wollen lieben, sich im Guten standhaft üben deine treuen Kinder hier.

Schlußgesang.

Segne, Vater! unsern Willen, dies Versprechen zu erfüllen gieb uns Kraft zu Wort und That! Leite unsre Lebenstage, wende von uns jede Plage, wenn es ist dein weiser Rath.

---

c) Meßgesänge auf die Sonn- und Festtage.

Melodie: No. 11.

13. O Tag des Herrn, du sollst mir heilig, der frohste meiner Tage sein! Den ersten Christen gleich erfreulich, will ich den Tag der Ruhe weihn. Entfernt von Tand und eitlen Dingen, soll sich mein Geist zum Himmel schwingen, ja Vater, froh begeh' ich heut den Festtag der Unsterblichkeit.

Zum Gloria.

Ja mit den gläubigen Gemeinen, mit allen, die hier vor dir stehn, soll meine Seele sich vereinen, Herr, deine Liebe zu erhöhn! Wo sich die Heiligen versammeln, will ich dein Lob mit Ehrfurcht stammeln: dort tönet von der Engel Chor ein gleiches Lied zu dir empor.

Zum Evangelium.

An diesem Gottgeweihten Orte erschallt die Gnadenstimme mir, ich höre, Jesus deine Worte und stille seufzt mein Herz zu dir! da wirst du Lehrer mir und Tröster, da kann ich mich, ich, dein Erlöster, Weltheiland! deiner Liebe freun; da lern' ich dir ergeben sein.

Zum Credo.

Und sammeln sollst du in der Stille, mein Geist, vor deinem Schöpfer dich. Da frage dich: was sucht dein Wille? Fügt er nach Gottes Willen sich? Da untersuche dein Bestreben, da prüfe redlich Herz und Leben; da siehe hin auf Jesus Christ, ob du ihm treu und ähnlich bist.

Zur Opferung.

Steh still, mein Geist, auf deinem Wege, sieh, ob er wohl der rechte ist? Siehe rück- uud vorwärts, und erwäge, wie ferne du vom Ziele bist? Bedenke deine Standespflichten, wie, was dir obliegt, zu verrichten, ob Fehler zu verbessern sein; und hole das Versäumte ein.

Zum Sanctus.

Nicht blos in dieser Andachtsstunde, will Gott von mir gepriesen sein, es stimme all'zeit mit dem Munde, mein Herz mein ganzes Leben ein. Der Mensch, den Schmerz und Kummer drücket, sei liebreich heut von uns erquicket! Ein brüderlicher Liebesdienst ist ja auch wahrer Gottesdienst.

Nach der Wandlung.

Gott in der Höh' sei Ehr' allein; sei Dank für seine Gnaden. Der Herr hat uns sein Volk zu sein erbarmend eingeladen. Und wohl zu thun ist er bereit;

sein Rath ist unsre Seligkeit. Erfreut euch eures Gottes.

2. Ja, Vater, wir erheben dich, mit freudigem Gemüthe: du herrschest unveränderlich, mit Weisheit und mit Güte. Unendlich groß ist deine Macht, und stets geschieht, was du bedacht: wohl uns, daß du regierest!

Zur Communion.

O, Jesus Christ, du Gottessohn! dich seinen Eingebornen, dich sandte er vom Himmelsthron zur Rettung der Verlornen. Du gingst uns vor, dir folgen wir, damit wir einst vereint mit dir, des Himmels Erben werden.

Zum Beschluß.

O heil'ger Geist, du Geist von Gott, erleuchte, beßre, tröste, die Jesus Christ durch seinen Tod vom Sündenjoch erlöste! Durch Liebe heil'ge unser Herz, und zieh' es immer himmelwärts, stärk' es zu allem Guten!

Zweiter Meßgesang.

Melodie: Nro. 12.

14. Vater! deine Kinder treten in dein Haus, mit Freuden ein; dich im Geiste anzubeten, ihre Fehler zu bereu'n. Wir bekennen unsre Sünden, Besserung versprechen wir. Laß uns Gnade vor dir finden, nie verstoße uns von dir!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in den Höhen! Friede allen Menschen hier, die den Weg des Heiles gehen. Tief im Staube liegen wir, deine Größe anzubeten. Schöpfer! Dank sei dir und Ruhm! Du erlaubst uns einzutreten, huldreichst in dein Heiligthum.

Zum Evangelium.

Laßt uns unser Haupt erheben; frohe Botschaft kömmt uns an; Gottes Reich naht sich — das Leben; Irrthum flieht und Trug und Wahn. Deine Wahr-

heit laß uns hören; Wahrheit liebt der Christ allein; nichts beglückt als deine Lehren mit der Tugend im Verein.

Zum Credo.

Fühlend meines Geistes Schranken, seufz' ich nach des Glaubens Licht! In dem Glauben nicht zu wanken, nicht zu zweifeln sei mir Pflicht. Laß den Geist sich nicht verlieren; stärke Herr, erleuchte mich! Laß die Welt mich nicht verführen, ich vertraue ganz auf dich.

Zur Opferung.

Um zu preisen deine Güte, bringt dir deine Christenschaar, jetzt frohlockend im Gemüthe, hier ein kindlich Opfer dar. Nimm das Beste, was wir haben, dieses wollen wir dir weih'n. Nimm, o Herr, von uns die Gaben, denn sie sind ja alle dein.

Zum Sanctus.

Hoch! laßt uns die Herzen schwingen! zu dem großen Schöpfer hin, ihm des Dankes Opfer bringen; loben, preisen laßt uns ihn. Nah' an seines Thrones Stufen wollen wir in jeder Noth, kindlich zu dem Vater rufen, unserm Herrn Gott Sabaoth!

Nach der Wandlung.

Anzubeten dich im Staube, liegen deine Kinder da, Sinne schweigen, nur der Glaube führt uns deiner Gottheit nah. Laß uns ganz in dich versenken; knieend beten wir dich an; und zu deinem Angedenken, thun wir das, was du gethan.

Zur Communion.

Voll des Dankes heißer Triebe, nahen wir uns Heiland dir; zum Beweise deiner Liebe opferst du dich täglich hier. Giebst uns wahre Seelenspeise, daß wir mit gestärktem Muth endend unsre Himmelsreise zu dir kommen, höchstes Gut!

Zum Beschluß.

Vater! gieb uns deinen Segen, um gestärkt von hier zu geh'n; du kamst uns mit Huld entgegen, gnadenvoll ließt du dich seh'n. Unser Opfer ist vollendet, großer Gott wir danken dir; daß du gütig ausgespendet deine Gnaden Allen hier.

Dritter Meßgesang.

Melodie: No. 13.

15. Wir knieen allhier nieder vor dir, Herr, unser Gott! Wir singen Dankeslieder und feiern Jesu Tod. Nach seiner Vorschrift feiern wir hier sein Liebesmahl, das er uns zu erneuern beim Abendmahl befahl.

O laßt uns tief empfinden, wie Gott uns Alle liebt, der Tugend lohnt, die Sünden, wenn sie uns reu'n, vergiebt. Er der uns, seine Kinder, als treuer Vater liebt, und selbst dem frechen Sünder noch Zeit zur Buße giebt.

Zum Gloria.

Anbetung, Dank und Ehre sei, höchstes Wesen, dir! Dir dienen Engelchöre, dir huldigen auch wir. In allen deinen Werken, in jeder Creatur läßt sich dein Dasein merken, und deiner Allmacht Spur.

Zur Epistel.

Auf festem Grunde stehet das wahre Christenthum. Aus Gottes Munde gehet das Evangelium. Wir nehmen seine Lehren mit froher Ehrfurcht an, weil wir die Wahrheit hören, die uns nie täuschen kann.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen, daß aus höchst weisem

Rath Gott, den wir Vater nennen, die Welt erschaffen hat; daß er uns Menschenkinder durch seinen Geist regiert, den Frommen, wie die Sünder, einst richtet, wie's gebührt.

Zur Opferung.

Wie manche gute Gabe hast du mir zugewandt, Gott, Alles, was ich habe, kommt nur aus deiner Hand. Die Wunder deiner Liebe zieh'n ganz mein Herz zu dir. Erhalte, Herr, die Triebe der Dankbarkeit in mir!

Ich opfre dir hinwieder, was dich allein erfreut, mein Herz und meine Glieder, zu deinem Dienst bereit. Ich will stets ohne Klagen, wie du willst, Herr der Welt, des Lebens Bürde tragen, und thun, was dir gefällt.

Zum Sanctus.

Wer ist, wie du so heilig, Herr, Schöpfer, Vater, Gott? Wer ist, wie du, so heilig, du, Sohn, gesandt von Gott? Wer ist, wie du, so heilig, du Geist der Kraft aus Gott? Singt: heilig, heilig, heilig, ist der dreiein'ge Gott!

Nach der Wandlung.

Dein Leib, der hingegeben für uns als Opfer ist; dein Blut, das uns zum Leben und zur Versöhnung fließt, hilft, daß sie Lust und Stärke zur Tugend mir verleihen, zu jedem guten Werke für mich ein Antrieb sein.

Zur Communion.

Unwürdig bin ich Armer, mich deinem Tisch zu nah'n. Du aber sieh'st, Erbarmer, mein Sehnen gnädig an! Ich glaube deinem Worte: Vergebung ist bei dir, und offen steht die Pforte der Seligkeit auch mir.

Zum Beschluß.

Nimm deine Todesfeier, o Mittler, gnädig an! Ja ewig bleibt uns theuer, was du für uns gethan! Erhalte deine Heerde in deiner Huld, o Herr! Und deiner Liebe werde sie täglich würdiger.

Vierter Meßgesang.

Melodie: No. 14.

16. Herr des Himmels und der Erde! wir, als deine treue Heerde, beten dich voll Demuth an; deine Güte zu verehren singen wir in frohen Chören |: was du Gutes uns gethan. :|

Zum Gloria.

Ehre soll gegeben werden, in dem Himmel und auf Erden, dir Gott Vater, Sohn und Geist; schenk uns auch des Friedens Gaben, daß wir guten Willen haben, |: wie dein Wort es uns verheißt. :|

Zum Evangelium.

Zu dem Glauben auserkohren, öffnen wir, Herr! unsre Ohren deinem Evangelium; laß uns solches offenbaren, stets behalten, treu bewahren, |: in ihm suchen unsern Ruhm. :|

Zum Credo.

Unsern Glauben zu bekennen, müssen wir dich Vater nennen; Sohn und heil'gen Geist zugleich. Du, ein Gott in drei Personen, wirst uns nach Verdiensten lohnen |: und einst nehmen in dein Reich. :|

Zur Opferung.

Nimm, o Gott! von deinen Treuen, die sich deiner Güte freuen, dies geweihte Liebespfand. Wie des Abels Opfergaben, einstens dir gefallen haben, |: nimm auch dies aus Priesters Hand. :|

Zum Sanctus.

Heilig, heilig laßt uns singen, lasset uns gen Himmel schwingen, unser Herz zu Gottes Thron. Heilig wollen wir ihn ehren, heilig seinen Ruhm vermehren, |: mittelst Jesus seinen Sohn. :|

Nach der Wandlung.

O, so war es dir zu wenig, Jesus! du des Himmels König! daß du starbst am Kreuzesstamm. Du

gabst uns zur Himmelsreise, deinen Leib und Blut zur Speise, |: du wardst unser Osterlam. :|

Zur Communion.

Herr! du darfst ein Wort nur sprechen, und so heilen die Gebrechen. Komm, o Jesus! nnd erfreu unser schmerzenvoll Gemüthe, zeig' uns deine Vatergüte |: denn sie macht uns wieder neu. :|

2. Dir zu opfern unser Leben eilen wir, du hast gegeben unsrer Seele Lieblichkeit. Deiner Liebe reine Flammen binden uns mit dir zusammen, |: hier und dort in Ewigkeit. :|

Zum Beschluß.

Großer Mittler! dir zu leben, standhaft himmelwärts zu streben, deine Wege treu zu gehen; dazu stärke unsern Willen, diesen Vorsatz zu erfüllen, |: bis wir dich im Himmel sehn. :|

Fünfter Meßgesang.

Zur Fastenzeit.

Melodie: No. 15.

17. Gott! du willst des Sünders Leben, seine Seele ist der Werth, gnädig willst du ihm vergeben, wenn er sich zu dir bekehrt. Mitten auf dem Sündenwege stürzt ihn seine eigne Schuld, macht ihm sein Gewissen rege, dem Verächter seiner Huld.

Zum Evangelium.

Tief rührt dich die Noth der Sünder! sorgst für sie, gingst ihnen nach, Viele wurden Gottes Kinder, zu den deine Liebe sprach. Kämpftest, Wahrheit zu verbreiten, die nicht mit der Welt vergeht; wolltest sie zum Heile leiten, welches Allen offen steht.

Zum Credo.

Gott! ich weiß an wen ich glaube, glaube fest und zweifle nicht. Ach! kein Witz des Spötters raube mir

jemals das Glaubenslicht. Denn dies Licht hast du gegeben, welches unsern Pfad erhellt; gieb, daß es zum ew'gen Leben uns einst führ' aus dieser Welt.

Zur Opferung.

Laß uns Vater diese Gaben von dem reinsten Brot und Wein, die wir hier geopfert haben, zum Versöhnungsopfer sein. Ja, dein Sohn trug alle Leiden, starb zuletzt für unsre Schuld; gab uns noch vor seinem Scheiden dieses Denkmal deiner Huld.

Zum Sanctus.

Gott ist heilig, heilig leben soll auch ich nach seinem Ruf; dazu will mir Gnade geben, der mich unvergänglich schuf. Wenn ich hier nach seinem Willen, was sein heilig Wort gebeut, rastlos strebe zu erfüllen, für das Heil der Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Lob und Preis in heil'gen Höhen! dir, o Mittler, Jesus Christ! Hilf, daß wir die Wege gehen, die du einst gewandelt bist. Laß dein Kreuz uns Liebe lehren, gegen unsern Freund und Feind; daß wir würdig dich verehren, bis wir sind mit dir vereint.

Zur Communion.

Gotteslamm! das du getragen aller Menschen Sündenschuld, laß uns hilflos nie verzagen, schenk' uns deine Gnadenhuld. Gieb auch heil'gen Seelenfrieden, jedem Frommen dieser Zeit. Allen, auch die schon geschieden fromm in jene Ewigkeit.

Zum Beschluß.

Nimm den Dank für deine Leiden, den die reinste Liebe bringt; bis in jenen Himmelsfreuden dort mein Geist sie einst besingt. Meinen Retter will ich preisen, alle Sel'gen stimmen ein; Dank ihm, Ehr' und Lob erweisen soll mein Wille ewig sein.

Sechster Meßgesang.

In bekannter Melodie.

18. Hier liegt vor deiner Majestät, im Staub die Christenschaar; das Herz zu dir, o Gott! erhöht, die Augen zum Altar. Schenk uns, o Vater! deine Huld; vergieb uns unsre Sündenschuld. O Gott! von deinem Angesicht verstoß uns arme Sünder nicht! Verstoß uns nicht! verstoß uns Sünder nicht.

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden! sein Nam' gebenedeit im Himmel und auf Erden, jetzt und in Ewigkeit. Lob, Ruhm und Dank und Ehre, sei der Dreieinigkeit! Die ganze Welt vermehre |: Gott deine Herrlichkeit. :|

Zum Evangelium.

Herr! du bist gebenedeiet, der du, der du, der du in die Abgründe hineinsiehest, und über Cherubinen sitzest. Herr! du bist gebenedeiet im Firmament des Himmels. O Vater! du bist in Ewigkeit zu loben. |:Amen, Amen.:|

Zum Credo.

Allmächtiger vor dir im Staube bekennt dich jede Creatur. O Gott und Vater! ja ich glaube an dich, du Schöpfer der Natur. Auch an den Sohn, der ausgegangen, von dir geboren ewig war, und den, vom heil'gen Geist empfangen |: die reinste Jungfrau uns gebar. :|

Zur Opferung.

Nimm an, o Herr! die Gaben aus deines Priesters Hand, wir, die gesündigt haben, weihn dir dies Liebespfand. Für Sünder hier auf Erden, in Aengsten, Kreuz und Noth, soll dies ein Opfer werden |: von Wein und reinem Brot. :|

2. Nimm gnädig diese Gaben, dreieinig großer Gott! die wir geopfert haben durch Christi Blut und Tod.

Ihr Wohlgeruch erschwinge sich hin zu deinem Thron, und dieses Opfer bringe uns den verheißnen Lohn.

Zum Sanctus.

Singt: heilig, heilig, heilig! ist unser Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig bist du, Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden soll deine Herrlichkeit gelobt, gepriesen werden |: jetzt und in Ewigkeit. :|

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne, sieh gnädig her auf den Altar! Wir bringen dir in deinem Sohne ein wohlgefällig Opfer dar. Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder! und stellen dir sein Leiden vor. Er starb aus Liebe für uns Sünder, |: noch hebt ers Kreuz für uns empor. :|

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, wie er sein Blut vergießt! Seht, wie aus Jesus Herzen der letzte Tropfen fließt. Er nimmt, er nimmt hinweg die Sünden, er trug, er trug all' unsre Schuld. Bei Gott läßt er uns finden den Frieden, den Frieden, den Frieden seine Huld.

Zur Communion.

|: O Herr! ich bin unwürdig :| zu deinem Tisch zu gehn; |: o mache du mich würdig :| erhör' mein kindlich Flehn! |: O stille mein Verlangen du Seelenbräutigam! |: im Geist dich zu empfangen, :| dich wahres — dich wahres — dich wahres — dich wahres Osterlamm. :|

Zum Beschluß.

In dieser Andachtsstunde, hab' ich, Herr Jesus Christ! bekannt mit Herz und Munde, wie liebevoll du bist. Stets bist du uns zugegen, aus deinem Gnadenmeer strömt uns dein Vatersegen |: durch diese Opfer her. :|

Siebenter Meßgesang.

Melodie: Nr. 16.

19. Vor deinem Throne werfen wir uns, höchster Herr! darnieder, und singen voller Ehrfurcht dir, zum Lobe diese Lieder. Wir thun, was bei dem Abendmahl der Herr gethan, da er befahl: |: es heilig zu verrichten. :|

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe.; und das Friedensband bestehe bei den Menschen hier auf Erden. Angebetet sollst du werden, Vater! auf dem Himmelsthron, und dein eingeborner Sohn.

Zum Credo.

Alle glauben und bekennen, daß du Vater, Sohn und Geist, wie wir dich mit Ehrfurcht nennen, unser Gott und Schöpfer seist. |: In dem Himmel und auf Erden :| sollst du angebetet werden.

Zur Opferung.

Herr! deine Majestät verlangen wir zu ehren; ach! neige dich zu hören der Gläubigen Gebet. Verwirf dies Opfer nicht, wir halten es für Pflicht, daß man es dir zu Ehren durch Priesters Hand verricht't.

Zum Sanctus.

Heilig, — heilig, — heilig singen Gottes Engel vor dem Thron! Lasset uns gen Himmel schwingen, um zu loben Gottes Sohn! Zu der Engel Lobgesang soll auch unser Liederklang durch die Wolken sich erschwingen, bis zum Thron des Höchsten dringen. In dem Himmel und auf Erden, soll Gott stets gepriesen werden.

Nach der Wandlung.

So war es dir noch viel zu wenig, daß du für uns gestorben bist; Sohn Gottes und auch Himmelskönig! mein Herr und Heiland Jesus Christ! So

giebst du noch auf dem Altar |: dein Fleisch und Blut zur Speise dar. :|

Zur Communion.

Herr du darfst ein Wort nur sprechen, mach' mir deinen Willen kund, und geheilt ist mein Gebrechen, meine Seele wird gesund. Zeige heute deine Güte, komm, o Jesus! und erfreu' mein geängstigtes Gemüthe, komm, so leb' ich wieder neu.

2. O mein Heiland; dir entgegen eil' ich, denn du bist nicht weit. Gaube, Hoffnung, Demuth geben meiner Seele Lieblichkeit. Deiner Liebe reinste Flammen sind mein hochzeitlich Gewand; knüpfe mich mit dir zusammen, ewig fest sei dieses Band.

Zum Beschluß.

Herr! den lieben Frieden schenke deiner Kirche und dem Staat; deiner Diener Schicksal lenke nur nach deinem weisen Rath. Hilf, daß wir auf unsern Wegen in Versuchung fest besteh'n, und jetzt reich von deinem Segen fromm nur deine Wege gehn.

Achter Meßgesang.

Melodie: No. 17.

20. Gott! auf dein Wort erscheinen wir am heiligen Altar. Vereint wie Brüder stellen hier sich deine Kinder dar. Du rufst uns Vater selbst zu dir, und deiner Stimme folgen wir. O ziehe unsern ganzen Sinn und unsre Herzen zu dir hin, zu dir — zu dir zieh unsre Herzen hin.

Zum Gloria.

Ehr' dem Höchsten, Heil uns Armen! Gott ist Vater voll Erbarmen; |: Liebe, Liebe nur ist er. :| Uns zum Trost, zu Gottes Ehre predigt Alles diese Lehre, |: Liebe, Liebe ist der Herr. :|

Zum Evangelium.

Gott! wie soll ich dich erheben, dessen Güte Alles preist; daß du uns dein Wort gegeben, das zum Heil uns unterweist; welches dich erkennen lehret, und uns heiligt und bekehret, und wenn uns ein Leiden drückt, |: unser Herz mit Trost erquickt. :|

Zum Credo.

Es hilft mir nicht der Glaub' allein, ich muß nach meinem Glauben leben, ich muß mich auch, gerecht zu sein, als wahrer Christ bestreben. Der Glaube kann durch Werk' allein, nur heilsam und lebendig sein, |: nur heilsam und lebendig sein. :|

Zur Opferung.

Gott! dem ich kindlich mich empfehle, hier vor dem heiligsten Altar, stell' ich mich dir mit Leib und Seele durch deinen Sohn zum Opfer dar. Mich ganz zu deinem Dienst zu weihn soll mein Bemüh'n, mein Opfer sein, — |: soll mein Bemüh'n, mein Opfer sein. :|

Zum Sanctus.

Gott ist heilig, heilig leben sei auch unser ganz Bestreben. Schwing' dich, Seele, himmelan, sieh dort Jesus auf dem Throne, daß er deine Tugend lohne, |: folg' ihm nach auf seiner Bahn. :|

Nach der Wandlung.

Liebe, die mit offnem Herzen und mit ausgestreckten Armen |: alle Welt umfangen hat. :| Liebe, die in höchsten Schmerzen noch um Gnade und Erbarmen |: selbst für ihre Mörder bat. :|

Zum Agnus Dei.

Wer opfert wohl für seinen Freund, wie du, für Feinde sich? Wir leben nun mit Gott vereint, erlöset nur durch dich; von Sünd' und Straf' uns zu befrein, litt'st du für uns den Tod. Durch dich stehn wir nun wieder rein, |: begnadigt hier vor Gott. :|

Ich fühl's, wie wenig werth ich bin, Herr! deiner großen Gnad'; es komme nie mir aus dem Sinn, was deine Liebe that; dir folg' ich, an dich halt' ich mich, dein Geist lebt stets in mir; dir leb' und sterb' ich, dein bin ich, |: nichts scheide mich von dir. :|

Zum Beschluß.

Nun ist das heilige Opfer vollendet, aber der Gottesdienst ist nicht geendet, all' unser Leben soll Gottesdienst sein. Stärk' uns, o Vater! die heiligen Pflichten unsers Berufes getreu zu verrichten, dies heißt sich gänzlich zum Dienste dir weih'n, |: zum Dienste dir weih'n. :|

Neunter Meßgesang.

Melodie: No. 18.

21. Versammelt hier im Heiligthume, bringt dir, o Gott! die Christenschaar zu deines Namens Preis und Ruhme Gesang, Gebet und Opfer dar. Sieh' gnädig, Vater! auf sie nieder, erhör ihr demuthvolles Fleh'n. O laß den Sänger frommer Lieder dein liebevolles Antlitz seh'n.

Zum Gloria.

Anbetung sei dir, Herrlichster! Gott, Schöpfer aller Dinge! wer ist dir gleich, wer würdiger, daß man ihm Ehre bringe? Du, dessen Macht unendlich ist, bist auch allweise Liebe; und ewig, wie du selber bist, sind deines Wohlthuns Triebe.

Zum Evangelium.

Dein Wort, ich mag es lesen oder hören, wird mir durch seine weisheitsvollen Lehren, mein Gott und Herr! zum seligsten Gewinn; es leitet mich zur reinsten Tugend hin.

Zum Credo.

Dreieinig, ew'ges Wesen! Gott, aller Dinge Grund! dein Sohn uns zu erlösen ward Mensch, starb und erstund. Er wird als Richter kommen, wenn wir vom

Grab' ersteh'n, um uns mit seinen Frommen im Himmel zu erhöh'n.

Zur Opferung.

Am letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod', nahm Jesus dort im Saale, Gott dankend, Wein und Brot. Nehmt, sprach er, trinket, esset, das ist mein Fleisch und Blut; damit ihr nie vergesset, was meine Liebe thut.

Dann ging er hin zu sterben, mit liebevollem Sinn, gab Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin. O laßt uns ihm im Leben, von jeder Sünde rein, ein Herz ihm ganz ergeben zum Dankesopfer weihn.

Zum Sanctus.

Hochheilig bist du, unser Gott! Hochheilig sei uns dein Gebot: „Seid Menschen, gleich mir, heilig!" — Hochheilig bist du, Jesus Christ! deß Wort uns ewig heilig ist: „Seid gleich dem Vater heilig!"

Nach der Wandlung.

Jesus! du mein Heil und Leben, ach! am Kreuze blutend seh' ich im Geiste dich hier schweben, auf der Schädelstätte Höh'! Lieber wolltest du erblassen, als mich im Verderben lassen, o wie dank' ich, Jesus, dir inniglich genug dafür.

Nach der Communion.

Kraft zum Guten, Trost im Leiden, Seelenruh'; im Tode Muth, ew'ges Leben, Himmelsfreuden mir zu schenken, floß dein Blut. Jesus, dir mein Herz zu geben, ganz nur, Bester! dir zu leben, willig einst zu sterben dir; dieses sei mein Dank dafür.

Zum Beschluß.

Im freudigen Gefühle der künft'gen Seligkeit, nah't unser Geist dem Ziele, wo er sich besser freut, bis er an Gottes Throne in jener bessern Welt der Treuen Kämpfer Krone aus deiner Hand erhält.

d.) Gesänge zum Segen nach der heiligen Messe.

Melodie: No. 123.

22. Segne, Jesus! deine Heerde, welche dir zu Füßen fällt; und die Güter dieser Erde nur von deiner Gnad' erhält. Herr! dein theures Fleisch und Blut ist ein wahres Seelengut; welches würdig zu empfangen, wahre Christen sehr verlangen.

2. Den die Brotsgestalt bedecket, der du unser Heiland bist; den die Liebe hier verstecket, segne uns, Herr Jesus Christ! Mach' die harten Herzen weich und an wahrer Tugend reich. Stärke uns mit dieser Speise endlich zu der Himmelsreise.

3. Der du hast für uns gelitten, und von Sünden machtest frei, höre gnädig unser Bitten, segne, Herr! und steh' uns bei, daß wir in der Todeszeit, in dem allerschwersten Streit' alle Feinde überwinden und durch dich das Leben finden.

Melodie: No. 22.

23. Wir ehren dich, o Herr, Gott Sabaoth! Und fleh'n zu dir um Hilfe in der Noth! Heilig, heilig, heilig, du bist all'zeit heilig. Sei gelobet ohne End' in dem heiligsten Sakrament.

2. Ach! speise uns mit deinem Fleisch und Blut! Und segne uns, du allerhöchstes Gut! Heilig, heilig, heilig u. s. f.

3. Herr! mache uns von aller Sünde rein, daß wir, dein Volk, auch deiner würdig sein. Heilig, heilig, heilig u. s. f.

4. Wenn endlich dann sich unser Ende naht; so steh' uns bei, stärk' uns mit deinem Rath! Heilig, heilig, heilig u. s. f.

Melodie: No. 23.

24. Heilig, Jesus! heilig werde stets dein Nam' von uns genannt; auch der Engel Jubelchöre machen deinen Ruhm bekannt. Heilig, unaussprechlich heilig, bist du unser Herr und Gott.

2. Theile deinen reichen Segen, uns, o Jesus! Allen mit; führe uns auf rechten Wegen, sei mit uns bei jedem Schritt. Heilig, unaussprechlich heilig u. s. f.

3. Lasse uns zu allen Zeiten, da wir hier auf Erden sein, uns zu deinem Dienst bereiten, dir stets unsern Wandel weihn. Heilig, unaussprechlich heilig u. s. f.

Melodie: No. 19.

25. Hier ist Jesus unsertwegen unter Brotsgestalt zugegen, um in diesem Pilgerleben uns sein Fleisch und Blut zu geben. Zwar sieht unser Aug' ihn nicht; doch ihn zeigt des Glaubens Licht!

2. Hier seh'n wir der Erde Fürsten, die nach wahrer Weisheit dürsten, ihre Kronen niederlegen und in Demuth fleh'n um Segen, den der Heiland Jedem giebt, welcher ihn von Herzen liebt.

3. In dem Himmel und auf Erden sollst du angebetet werden. Dir gebühret Dank und Ehre! liebster Jesus, ach erhöre deinen Diener in der Noth! stärk' ihn durch dies Himmelsbrot!

Melodie: No. 20.

26. Heilig, heilig, heilig! bist du, unser Herr und Gott! Deiner Macht und Herrlichkeit ist der ganze Erdkreis voll. (Zwei Stimmen.) Dir Jesus Christ! der du zugegen bist; dir sei aus Dankbarkeit hier unser Herz geweiht; nimm es zum Opfer hin, und heil'ge unsern Sinn.

2. Heilig, heilig, heilig! bist du, unser Herr und Gott! Deiner Macht und Herrlichkeit ist der ganze

Erdkreis voll. (Zwei Stimmen.) Du bist uns nah', den noch kein Auge sah! — sei — wo wir sind, mit uns! sei Leiter unsers Thuns! führ' uns nach dieser Zeit in deine Herrlichkeit!

Melodie: No. 24.

27. O Jesus sieh uns hier versammelt vor deinem heilgen Gnadenthron; hör': unsre schwache Zunge stammelt dein Lob, o wahrer Gottes-Sohn! Groß bist du, Herr! an Rath und That, wohl dem, der deinen Beistand hat.

2. Ja! gieb uns, Herr, nach deinem Willen den Segen, der so heilsam ist; nur du kannst unsern Mangel stillen, weil du des Segens Quelle bist. Zu dir, o Vater flehen wir, hilf uns, so lang' wir leben, hier.

3. Bewahr' in uns ein gut Gewissen, ein Herz voll Lust zur Frömmigkeit; ein Herz, der Tugend stets beflissen, was jedes Böse gänzlich scheut.— Mach' uns an guten Werken reich, und schenk' uns einst das Himmelreich.

Zum Segen in der Faste.

Melodie: No. 21.

28. Preiset o ihr Menschenzungen, preiset den berühmten Streit, welchen schon hat längst besungen die erlöste Christenheit. Unser Herr hat überwunden, herrlich war des Heilands Sieg, als er, wie ein Lamm gebunden, auf den Stamm des Kreuzes stieg.

2. Gott der Vater voll Erbarmen sah die tiefgefallne Noth, als ein Retter für die Armen, starb der Sohn den Kreuzestod. Wo die Sünde ward begangen, seht das Wunder! an dem Holz ward die Rettung angefangen und gebeugt des Satans Stolz.

3. Vater! dessen große Güte uns den Sohn zum Heiland giebt. Jesus! dessen Eifer glühte, der uns bis zum Tod geliebt; dir sei Lob, auch Dank und Ehre, Geist der wahren Heiligkeit! deines Namens Ruhm vermehre sich, o Gott! zu jeder Zeit.

e.) Gesänge zur Predigt.

Melodie No. 24.

29. Den Höchsten öffentlich verehren und in sein Haus mit Freuden geh'n, um andachtsvoll sein Wort zu hören und ihn lobpreisend zu erhöh'n, ist eine Pflicht, wozu der Christ, so lang' er lebt, verbunden ist.

2. Wenn du nur einsam Gott verehrest, zwar Jesus deinen Heiland nennst; doch öffentlich sein Lob nicht mehrest, ihn nicht auch vor der Welt bekennst: so bist du wahrlich noch kein Christ, der seinem Heiland dankbar ist.

3. Wer sich dem Gottesdienst entziehet an dem dazu bestimmten Tag, aus Trägheit die Versammlung fliehet, und nicht mit andern beten mag: der handelt wider seine Pflicht und sorgt für seine Seele nicht.

4. Auch deinen Nächsten zu erbauen, mußt du zum Hause Gottes geh'n; wie Manche werden auf dich schauen, die nur auf Andrer Beispiel seh'n; bedenke doch, daß du als Christ ein gutes Beispiel schuldig bist.

5. Und, um dich selbst von deinen Pflichten und von der Bahn der Seligkeit noch immer mehr zu unterrichten in dieser kurzen Prüfungszeit, wie nöthig hast du dies, o Christ, der du geneigt zu Fehlern bist.

6. Wie schwach sind unsre eigne Kräfte, wie schwach Erkenntniß und Verstand! der Gottesdienst ist ein Geschäfte, durch Jesus Kirche uns bekannt, ein Mittel, das uns neue Kraft zum Glauben und zur Tugend schafft.

In bekannter Melodie.

30. Was führt den Pilger dieser Erde zum Ziele seiner Wanderschaft? was giebt, daß er nicht müde werde, ihm hohen Muth und Heldenkraft? Herr dieses Lebens dunkle Pfade erhellet deines Wortes Licht; hier lehrst du selbst voll Huld und Gnade uns, deine Kinder, unsre Pflicht.

2. Hier winkt dem reuevollen Sünder dein Vaterblick Vergebung zu; und Jedem deiner treuen Kinder gewährt dein Wort des Himmels Ruh'. Wir lernen hier von deinem Sohne geduldig tragen manche Last, und blicken hin nach jenem Lohne, den du dafür bereitet hast.

3. Hier hören wir von früher Jugend die Wahrheit, die dein Sohn uns lehrt; nicht Güter dieser Welt, nein — Tugend bestimmt allein des Menschen Werth! Wir hören, daß nur gute Thaten, wenn eitler Werke Schatten flieh'n, in dieser Zeit gleich reichen Saaten für eine ew'ge Erndte blüh'n.

4. O mach' zu deines Wortes Lehre, Herr! eines Jeden Herz bereit; gieb, daß der Sünder sich bekehre, stärk' Alle zu der Tugend Streit! Laß uns in deinem Heiligthume als Hörer deines Wortes steh'n, und uns von hier zu deinem Ruhme als Thäter deines Wortes geh'n.

Melodie: No. 27.

31. O Herr Jesus! gieb, daß wir auf dein Wort mit Andacht hören! Laß Verstand und Herz zu dir durch die Kraft der Gnade kehren; daß wir tugendhaft auf Erden, selig einst im Himmel werden.

2. Um dort ewig würdiglich Gottes Ehr' und Lob zu mehren, laß uns hier rechtgläubig dich, liebster Herr

und Meister ehren! Ja, wir wollen uns bestreben ganz nur dir, o Herr! zu leben.

3 Gieb das unschätzbare Glück unsern Herzen, unsern Sinnen, diesen sel'gen Augenblick, deine Gnade zu gewinnen! Hilf uns, stets auf unser Leben christlich, wachsam Achtung geben!

4. Gott, du woll'st an diesem Ort' unsrer Feinde Macht bezähmen, daß sie uns dein göttlich Wort nie vermögen wegzunehmen. Laß es ihm an uns gelingen guter Werke Frucht zu bringen!

5. O Herr Jesus! durch dein Blut und durch alle deine Leiden, gieb uns Gnade, Kraft und Muth, jedes Laster zu vermeiden. Gieb, daß wir auch in Gedanken nie in deiner Liebe wanken.

Melodie: No. 26.

32. In Gott des Vaters und des Sohn's und seines Geistes Namen, ruft hier am Fuße seines Thron's, ihr Christen, freudig Amen! Erhebt das Herz, bereitet euch nach Jesus Christus Lehren, den Vater in dem Himmelreich mit Bitt und Dank zu ehren.

2. O unser Vater, der du bist im Himmel und auf Erden! Dein Name, der so lieb'voll ist, soll stets geheiligt werden. Dein Reich von Anbeginn der Welt der Aufenthalt der Frommen; dies laß, eh' dieser Staub zerfällt, in unsre Herzen kommen.

3. So wie auf jeden Wink von dir die Himmelsgeister sehen; so soll auch unter Menschen hier dein Wille stets geschehen! Das Brot, das unsre Seelen nährt, um dir o Gott zu leben; auch jenes, das der Leib begehrt, sei täglich uns gegeben!

4. Vergieb uns Vater unsre Schuld, die wir vor dir bereuen, so wie wir Alle mit Geduld den Schuldigern verzeihen! Ertödte, wenn Versuchung droht,

in uns des Bösen Saamen! Erlös' uns jetzt und einst, o Gott! von allem Uebel Amen!

Melodie: No. 30.

33. Ich glaube, Gott, mit Zuversicht, was deine Kirche lehret; es sei geschrieben oder nicht, denn du hast ihr erkläret; der du die Wahrheit selber bist, die Weisheit auch daneben. In diesem Glauben stirbt der Christ, in diesem will ich leben.

2. Ich hoffe, Gott, durch deinen Sohn Vergebung unsrer Sünden, und Gnad im Leben und den Lohn dereinst bei dir zu finden: weil du getreu und gütig bist und mächtig dies zu geben. In dieser Hoffnung stirbt der Christ, in dieser will ich leben.

3. Gott! über Alles lieb' ich dich von meinem ganzen Herzen; wenn ich von deiner Liebe wich, ach, ewig würd' es schmerzen! weil du des Guten Urquell bist, das Ziel, nach dem wir streben, Mit dieser Liebe stirbt der Christ, mit ihr nur will ich leben.

4. O sende Gott uns deinen Geist in dieser Andachtsstunde; er ist es, der uns unterweis't aus deines Dieners Munde. Er, welcher Herzensforscher ist, woll' unser Herz erheben. In seiner Lehre stirbt der Christ, nach selber will ich leben.

Melodie: No. 32.

34. Komm heiliger Geist auf uns herab; dein Trost erhellt uns Leid und Grab! Von dir kommt Weisheit, Licht und Rath, kommt Lust und Kraft zur guten That. Komm heil'ger Geist zu uns herab.

2. Komm heiliger Geist mit Gottes Kraft, die in uns neue Herzen schaft; erfülle uns mit heil'gem Sinn, führ' uns zur Quell' des Lebens hin. Komm heil'ger Geist zu uns herab.

3. Komm heiliger Geist, des Wortes Licht, entflamme uns für Recht und Pflicht; mach' uns durch deines Priesters Mund den Rathschluß deiner Weisheit kund. Komm heil'ger Geist auf uns herab.

Melodie: No. 29.

35. Herr öffne uns Verstand und Herz, daß wir dein Wort recht fassen; zu keiner Zeit, in Freud' und Schmerz, es außer Acht je lassen; daß wir nicht Hörer nur allein, nein, auch des Wortes Thäter sein.

2. O hilf uns, daß wir werden gleich dem fruchtbar guten Lande, und auch an edlen Werken reich in unserm Amt und Stande, viel Früchte bringen in Geduld, bewahren Jesus Lehr' und Huld.

3. Laß uns so lang' wir leben, hier der Sünde Weg vermeiden; gieb, daß wir fest vertrauen dir in Trübsal, Angst und Leiden. Herr! prüfe uns, wie dir's gefällt, entzieh' uns alle Lust der Welt.

4. Erhalt' dein Wort uns klar und rein, und laß auf unsern Wegen es uns zum Licht zur Richtschnur sein, es bring' uns Himmelssegen, es stärk' uns auch in jeder Noth, im Leben so wie auch im Tod.

Melodie: No. 31.

36. Mein Aug' und Herz erheben sich zum kindlichen Gebete. Allwissender, du siehest mich hier, wo ich vor dich trete. Laß in der Wahrheit und im Geist mich, Gott, hier zu dir flehen, und heilig, wie dein Wort mich heißt, im Heiligthume stehen.

2. Des Heuchlers Flehen kannst du nicht, o Heiligster! erhören; dich trügt kein frommes Angesicht, dich täuschen keine Zähren. Des Menschenherz muß redlich sein, nur nach der Tugend streben, voll Demuth, Reu' und Einfalt sein, und kindlich dir ergeben.

3. Ach, schaff' ein solches Herz in mir, befreie mich

von Sünden; dich such' ich, bin ich fern von dir, Gott, laß mich jetzt dich finden. Zu streben nach dem Himmelreich, sei mein Geschäft auf Erden; gleich Jesus in dem Tugendreich an Herrlichkeit zu werden.

4. O Gott! dein Evangelium, wie göttlich schön, wie richtig; Es sei mir Licht und Trost und Ruhm, und alles Andre nichtig. Laß mich hier deines Geistes Licht, mich deine Wahrheit sehen, und Alles, was mein Schöpfer spricht, wie er's versteht, verstehen.

5. Den Himmel und die Ewigkeit laß mich im Geist umfassen, und, was mich einst im Sterben reut, von ganzer Seele hassen; schau gnädig jeden Kranken an, der trüb' herüber blicket, daß er hier nicht erscheinen kann, wo uns dein Wort erquicket.

Zweite Abtheilung.

Die Nachmittags-Andacht.

a) Litaneien.

Zum süßen Namen Jesus.

37. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!

Christus erhöre uns! Christus erhöre uns!

Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, heiliger Geist!
Heiligste Dreieinigkeit!
Du allmächtiger Jesus!
Du allwissender Jesus!

} Erbarme dich unser.

Du allgütiger Jesus!
Du allbarmherziger Jesus!
Du glorwürdigster Jesus!
Du holdseligster Jesus!
Du ehrwürdigster Jesus!
Du demüthigster Jesus!
Du sanftmüthigster Jesus!
Du geduldigster Jesus!
Du gehorsamster Jesus!
Jesus, du Liebhaber des Friedens!
Jesus, du Liebhaber der Keuschheit!
Jesus, unser Erlöser!
Jesus, unser Heiland!
Jesus, unser Erretter!
Jesus, unsre Zuflucht!
Jesus, unsre Hoffnung!
Jesus, unser Trost und Leben!
Jesus, du Vater der Armen!
Jesus, du Tröster der Betrübten!
Jesus, du Schatz der Gläubigen!
Jesus, du Spiegel der Vollkommenheit!
Jesus, du guter Hirt!
Jesus, du ewiges Licht!
Jesus, du ewige Weisheit!
Jesus, du ewige Wahrheit!
Jesus, du Freund der Engel!
Jesus, du König der Patriarchen!
Jesus, du Erleuchter der Propheten!
Jesus, du Lehrer der Evangelisten!
Jesus, du Stärke der Märtyrer!
Jesus, du Licht der Bekenner!
Jesus, du Krone aller Heiligen!
Jesus, du Sohn Davids!

} Erbarme dich unser.

Sei uns gnädig. Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel und aller Sünde!
Von deinem Zorn!
Von aller Nachstellung des bösen Feindes!
Von der Uebertretung deiner Gebote!
Durch deine heilige Menschwerdung!
Durch deine Ankunft auf Erden!
Durch deine Geburt!
Durch deine Beschneidung!
Durch deine Tauf' und Fasten!
Durch dein Kreuz und Leiden!
Durch deinen Tod und Begräbniß!
Durch deine heilige Auferstehung!
Durch deine Himmelfahrt!
Durch deine ewige Herrlichkeit!

(Erlöse uns o Herr!)

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc., erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes rc., erbarme dich unser, o Herr!

Vater unser.

Hymnus 70. Segenlied. Marianischer Schlußgesang.

Zur Weihnachtszeit.

38. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!
Christus erhöre uns! Christus erhöre uns!
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, dreieiniger Gott. Erbarme dich unser!

Jesus, du ewiges Wort des Vaters, das die menschliche Natur angenommen hat.
Jesus, du Erwartung und Trost aller Völker!
Jesus, in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet wurden.
Jesus, der du aus Maria, der reinsten Jungfrau geboren worden.
Jesus, den als Kind in der Krippe die Hirten gesehen und angebetet haben.
Jesus, dem die Weisen aus dem Morgenlande die Schätze ihres Landes dargebracht haben.
Jesus, der du alle Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit berufen hast!
Jesus, der du allen Völkern als ein Licht, sie zu erleuchten, auf Erden erschienen bist.
Jesus, der du gekommen bist, die Verirrten aufzusuchen, und die Gefundenen zu beseligen.
Jesus, unser liebevoller Heiland, und einst unser gerechter Richter.

} Wir beten dich an, o Jesus!

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß allen Menschen auf Erden, Frieden, Heil und Segen zu Theil werde.
Daß wir nach dem Beispiel der Hirten dich mit redlichem Herzen aufsuchen und finden!
Daß wir durch Reinigkeit der Sitten dir wohlgefallen.
Daß wir die Beschwerden unsers Lebens nach deinem heiligen Beispiel geduldig ertragen.
Daß sich alle Kinder dir in Tugend und Frömmigkeit nachzuahmen bestreben.

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß auch wir Erwachsenen dich immer mehr vor Augen haben, und täglich dir ähnlicher werden.
Daß wir unsre Herzen zu einer würdigen Wohnung für dich bereiten mögen.
Daß wir der Sünde entsagen und einen tugendhaften Lebenswandel führen.
Daß wir von unserm Herzen Hochmuth und Stolz entfernen, und demüthig gesinnt sein.
Daß wir nicht nach den Reichthümern der Erde, sondern nach den unvergänglichen Gütern deines Reiches trachten.
Daß wir der Früchte deiner Menschwerdung würdig, und deiner Seligkeit theilhaftig werden.
Jesus, du Sohn Gottes!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!
Hymnus No. 71. Segenlied. Marianischer Schlußgesang.

Zur Fastenzeit.

39. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!

Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreieinigkeit!
Jesus, der du am Oelberge Angst des Todes empfunden und Blut geschwitzet hast.
Jesus, der du in der Todesangst gebetet hast und vom Engel des Himmels gestärket wurdest.

Erbarm dich unser!

Jesus, der du von Judas, deinem Jünger verrathen wurdest.
Jesus, der du dich gelassen den Händen deiner Feinde übergeben, und dich gebunden zu Pilatus führen ließest.
Jesus, der du unschuldig zum schmählichen Tode des Kreuzes verurtheilt wurdest.
Jesus, der du von deinen Freunden und Jüngern verlassen und von Petrus verleugnet wurdest.
Jesus, der du geschlagen und mit einer Dornenkrone gekrönet wurdest.
Jesus, der du geduldig Verspottung, Schmach und Unrecht aller Art erduldet hast.
Jesus, der du selbst dein Kreuz zur Richtstätte tragen mußtest.
Jesus, der du deiner Kleider beraubt wurdest.
Jesus, der du an's Kreuz geheftet drei Stunden lang zwischen Mördern hingest.
Jesus, der du deine Mutter und deine Freunde getröstet hast.
Jesus, der du sterbend für deine Feinde gebetet hast.
Jesus, der du dem bußfertigen Sünder das Paradies versprochen hast.
Jesus, der du in deinem Durst mit Gall' und Essig getränket wurdest.
Jesus, der du sterbend deinen Geist in die Hände deines Vaters übergeben hast.
Jesus, durch dessen Blut wir sind geheiliget worden.

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig. Verschone uns, o Herr!
Von allem Uebel und aller Sünde. Erlöse uns, o Herr!

Vom Kleinmuth und Ungeduld in Kreuz und Leiden.
Von Murren und Klagen wider Gott und Menschen.
Von Haß und allen Feindseligkeiten.
Von unchristlicher Furcht des Leidens und Todes.
Von einem gefahrvollen, schnellen und unvorhergesehenen Tode.

Erlöse uns, o Herr!

Wir sündige Menschen. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß dein Leiden und Sterben uns vom Sündigen zurückhalte.
Daß dein Leiden und Sterben uns in allen guten Vorsätzen stärke.
Daß dein Leiden und Sterben uns zur Geduld und Ergebung in den Willen Gottes ermuntere.
Daß dein Leiden und Sterben an uns nicht verloren gehe.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O Jesus, du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr.
O Jesu, du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O Jesu, du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!

Hymnus No. 74. 75. 76. Segenlied. Marianischer Schlußges.

Zur österlichen Zeit.

40. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!

Gott Vater im Himmel!
Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreieinigkeit!
Jesus Christus, du wahres Osterlamm!
Der du den Tempel deines Leibes in drei Tagen wieder erbauet hast!
Der du nach deinem Worte am dritten Tage vom Grabe erstanden bist!
Du, dessen Auferstehung Engel den Frauen am Grabe bezeugt haben.
Der du dich deinen Jüngern nach der Auferstehung wiederholt gezeigt hast.
Der du deine Auferstehung mit unzählbaren Zeugnissen bewiesen hast.
Du, dessen Auferstehung die Apostel gepredigt, und mit ihrem Blute bestättigt haben!
Der du dich durch deine Auferstehung als Herr des Lebens und des Todes bewiesen hast.
Der du durch deine Auferstehung uns von den Banden der Sünden befreit hast.
Der du durch deine Auferstehung den Tod und die Macht der Hölle besieget hast.
Du, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist.

Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser!

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir vom Grabe unserer Sünden wahrhaft auferstehen.
Hilf uns unsre bösen Neigungen besiegen, und der Sünde ganz absterben.
Laß uns deine heilige Lehre immer mehr erkennen und freudig üben.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Gieb, daß wir alle Tage unsers Lebens in Tugend und Heiligkeit dienen.
Verleihe, daß sich unsere Leiden, wie die Deinigen, einst in ewige Freuden verwandeln.
Laß uns nicht nach dem, was auf Erden, sondern was im Himmel ist, trachten.
Erwecke uns dereinst vom Grabe zur Auferstehung ins ewige Leben.
Laß uns bei der allgemeinen Auferstehung an deiner Herrlichkeit Theil nehmen.
Jesus Sohn Gottes.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes 2c. Erbarme dich unser, o Herr!
Hymnus No. 77. Segenlied. Marianischer Schlußgesang.

Zur Himmelfahrt unsers Herrn Jesus Christus.

41. Herr erbarme dich unser. Christus erbarme dich unser!

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, dreieiniger Gott.
Jesus, du Urheber und Vollender unsers Glaubens.
Jesus, der du uns durch deinen Tod Vergebung unserer Sünden verdienet hast.
Jesus, der du uns durch deine Auferstehung die Hoffnung zum ewigen Leben begründet hast.
Jesus, der du nach deiner Auferstehung vierzig Tage unter deinen Jüngern gewandelt bist.

Erbarme dich unser!

Jesus, der du deinen Jüngern die Vollmacht, Sünden zu vergeben und zu behalten, ertheilet hast.

Jesus, der du sichtbarlich zu deinem und unserm Vater am Oelberge in den Himmel aufgefahren bist.

Jesus, der du die Gerechten der Vorzeit aus der Hölle erlöset und mit in den Himmel aufgenommen hast.

Jesus, der du deinen würdigen Verehrern im Hause deines Vaters Wohnungen zubereitet hast.

Jesus, der du nun sitzest zur Rechten des allmächtigen Vaters und alle Gewalt im Himmel und auf Erden hast.

Jesus, der du am Ende der Zeiten kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Erbarme dich unser!

Jesus, du unser Begnadigter, unser Mittler und Fürsprecher beim Vater. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest.

Daß du uns verzeihest.

Daß du in uns die Begierde nach himmlischen Gütern entzündest.

Daß wir die Widerwärtigkeiten und Leiden so ertragen, daß sie uns zu ewigen Freuden werden.

Daß wir von ganzem Herzen nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten.

Daß wir unsre Herzen immer mehr von dem Irdischen losreißen und zum Himmlischen erheben.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir hier gerecht bis an unser Lebensende wandeln, und verdienen in den Himmel aufgenommen zu werden.
Daß du auch uns eine Wohnung in dem Hause deines Vaters zubereiten wollest.
Jesus, du Sohn Gottes!

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c. Erbarme dich unser, o Herr!
Hymnus No. 78. Segenlied. Marianischer Schlußgesang.

Auf die Pfingstzeit.

Zum heiligen Geist.

42. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!

Gott himmlischer Vater.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreieinigkeit.
Geist der Wahrheit und der Weisheit.
Geist des Verstandes und der Stärke.
Geist der Andacht und des guten Raths.
Geist der heiligen Furcht und Liebe.
Geist der Freude und des Friedens.
Geist der Geduld und Güte.
Geist der Langmuth und Sanftmuth.
Geist des Glaubens und der Zuversicht.
Geist der Demuth und der Ergebenheit.
Geist der Enthaltsamkeit und der Klugheit.
Geist des Lebens und des Heils.
Geist aller Tugenden.
Geist aller Kinder Gottes.

} Erbarme dich unser!

Reiniger unsrer Seelen.
Heiliger und Regierer der allgemeinen Kirche.
Ausspender der himmlischen Gaben.
Durchschauer der Gedanken und Herzen.
Trost in allen Trübsalen.
Süßigkeit aller Anfänger im Guten.
Stärke aller Zunehmenden im Guten.
Krone aller Vollendeten.
Jubel der Engel.
Licht der Patriarchen.
Begeisterer der Propheten.
Mund und Weisheit der Apostel.
Sieg der Märtyrer.
Wissenschaft deiner Bekenner.
Reinigkeit der Jungfrauen.
Stärkung aller Heiligen.

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig. Verschone uns, o heil'ger Geist!
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o heil'ger Geist!
Von aller Sünde. Erlöse uns, o heiliger Geist!
Von aller Versuchung der Hölle.
Von aller Bestreitung der erkannten Wahrheiten.
Von dem scheelen Blicke der Mißgunst.
Von aller Verstockung und Unbußfertigkeit.
Von aller Nachläßigkeit und Trägheit.
Von aller Unreinigkeit des Geistes und Leibes.
Von aller Spaltung und Irrlehre.
Von aller bösen Gesinnung.
Von dem ewigen Tode.
Durch dein Hervorgehen aus dem Vater und dem Sohne.
Durch die Erscheinung bei der Taufe Christi.
Durch deine Ankunft am Pfingstfeste.
Am Tage des Gerichts.

Erlöse uns, o heiliger Geist.

Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du alle Glieder der Kirche beleben und heiligen wollest.

Daß du alle Völker in dem einen heiligen Glauben vereinigen wollest.

Daß du uns mit deiner heiligen Gnade überall zuvorkommen und begleiten wollest.

Daß du uns die Gabe der Andacht und Gottseligkeit schenken wollest.

Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu dir empor richten, und durch dich heiligen wollest.

Daß du die himmlische Sanftmuth und Geduld in uns pflanzen wollest.

Daß du in uns den Hunger und Durst nach der wahren Gerechtigkeit erregen wollest.

Daß du uns zu Gefäßen deiner Liebe machen wollest.

Daß du einen reinen Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest.

Daß du uns den Frieden des Gewissens und die Festigkeit des Herzens schenken wollest.

Daß du uns um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden, stark und würdig machen wollest.

Daß du uns in der Gnade Gottes befestigen wollest.

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes *rc.* Erlöse uns, o Herr!

O du Lamm Gottes *rc.* Erbarme dich unser!

Hymnus No. 79. Segenlied. Marianischer Schlußges. No. 88.

Auf das Fest der heiligsten Dreieinigkeit.

43. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!

Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreieinigkeit.
Gott, einfach in der göttlichen Natur.
Gott, dreifach in Personen.
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist.
Gott Vater, du allmächtiger Schöpfer.
Gott Sohn, du liebender Erlöser.
Gott heiliger Geist, du lebendigmachender Tröster.
Unerzeugter Vater.
Eingeborner Sohn.
Heiliger aus beiden hervorgehender Geist.
Unermeßliche Allmacht des ewigen Vaters.
Unerforschliche Weisheit des göttlichen Sohnes.
Kräftige Güte des heiligen Geistes.
Heiliger Gott.
Starker Gott.
Heiliger, unsterblicher Gott.
O Gott, in welchem wir leben, weben und sind.
O Gott, aus dem, in dem und durch den Alles ist.
Der du warst, bist und ewig sein wirst.
Der du deine Hand öffnest, und Alles, was lebt mit Segen erfüllest.
Dessen Auge heller als die Sonne ist.
O Gott, den die Himmel der Himmel nicht umfassen.

Erbarme dich unser.

Sei uns gnädig. Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel.
Von aller Sünde.
Von Stolz und Einbildung.
Von Unmäßigkeit und Anhänglichkeit an das Irdische.
Von Unglauben und Aberglauben.
Vor Trägheit in deinem Dienste.
Durch deine unermeßliche Allmacht.
Durch deine unendliche Weisheit.
Durch den Reichthum deiner Güte.
Durch die Ewigkeit und Herrlichkeit deiner Majestät.
Durch die Höhe deiner Allwissenheit und Vorsehung.
Durch die unaussprechliche Größe und Liebe deiner Erbarmung.
Durch deine unergründliche Gerechtigkeit und furchtbaren Gerichte.
Am Tage des Gerichts.

} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir unser ganzes Leben hindurch dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit.
Daß wir dich unsern Herrn anbeten, und dir allein dienen.
Daß wir deinen heiligen Namen nie leichtsinnig nennen.
Daß wir die heiligen Tage des Herrn heilig zu deiner Ehre zubringen.
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten, Ehrfurcht und Gehorsam erweisen.

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir keines Menschen Leben oder Ehre aus Zorn, Haß oder Neid beschädigen.
Daß wir Niemanden bevortheilen und keinem Menschen wehe thun.
Daß wir unsere Herzen verwahren vor allen unerlaubten Begierden des Fleisches und unreinen Gedanken des Gemüthes.
Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen oder Lügen sprechen.
Daß wir des Nächsten Gut nicht begehren.
Daß wir dich, unsern Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben.
Daß wir dich über Alles und den Nächsten wie uns selbst wegen deiner lieben.
Daß wir Niemanden etwas thun, was wir nicht wollen, daß es auch uns gethan werde.
Daß wir nie den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth verachten.
Daß wir unsere Leiber zu einem lebendigen, heiligen und gottseligen Opfer weihen.
Daß du uns in das ewige Reich einführen wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Versöhne uns mit deinem Vater!
O du Lamm Gottes 2c. Gieb uns den heiligen Geist!
O du heiligste Dreieinigkeit, erhöre uns!
Dreieiniger Gott, erhöre uns!

Hymnus No. 80. Segenlied. Marianischer Schlußgesang.

In der Frohnleichnams-Octave.

44. Herr erbarme dich unser. Christus erbarme dich unser! Christus erhöre uns. Christus erhöre uns!

Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreieinigkeit.
Du hochwürdiges Sakrament des Altars.
Du heilbringende Hostie.
Du allerheiligstes Opfer.
Du unblutiges Opfer.
Du immerwährendes Opfer.
Du wahres Versöhnungsopfer.
Du wahres Fleisch und Blut Jesu Christi.
Du Lamm ohne Schuld.
Du Speise der Engel.
Du übersüßes Himmelbrot.
Du kostbares Abendmahl.
Du Gedächtniß der Wunder Gottes.
Du Erinnerung des Leidens Christus.
Du Geheimniß der göttlichen Liebe.
Du Erquickung der Frommen.
Du Wegspeise der Sterbenden.

} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von aller Verunehrung. Erlöse uns, o Herr!
Von unwürdiger Genießung.
Vom Zweifel im Glauben.
Von schwerer Anfechtung.
Von Unlauterkeit des Herzens.
Durch die Kraft des heiligen Sacraments.
Durch dessen wundervolle Einsetzung.
Durch dessen trostreiche Genießung.
Durch dessen kräftige Wirkung.
Durch deine persönliche Gegenwart.
Durch deine unermeßliche Liebe.

} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß du den Glauben an dieses heilige Sacrament in uns erhalten wollest.
Daß du die Ehrerbietung gegen dieses heilige Sacrament in uns vermehren wollest.
Daß du die Andacht zu diesem heiligen Sacramente in uns entzünden wollest.
Daß du dasselbe würdig zu genießen uns die Gnade verleihen wollest.
Daß du der Früchte desselben uns theilhaftig machen wollest.
Daß du die Gegner dieses heiligen Sacraments zur Erkenntniß bringen wollest.
Daß du uns mit diesem heiligen Sacrament vor unserem Tode stärken wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!

Hymnus No. 81.

Zur Verehrung der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

45. Herr erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Christus erhöre uns.
Christus erhöre uns.

Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreieinigkeit.

Erbarme dich unser.

Heilige Maria. Bitte für uns.

Heiligste der Jungfrauen.
Du Mutter Jesu Christi.
Du glorwürdigste Jungfrau.
Du liebreichste Jungfrau.
Du demüthigste Jungfrau.
Du reinste Jungfrau.
Du keuscheste Jungfrau.
Du mildeste Jungfrau.
Du wohlthätigste Jungfrau.
Du schönstes Beispiel aller Tugenden.
Du Gott ergebenste Jungfrau.
Du sanftmüthigste Jungfrau.
Du Freundin der Menschen.
Du Mutter der Armen.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Helferin der Sterbenden.
Du gnadenvollste Jungfrau.
Du Beschützerin reiner Seelen.
Du Freude des ganzen Himmels.
Du liebreichste Mutter deiner Verehrer.
Du Mutter der heiligen Liebe.
Durch deine erhabenste Würde.
Durch deine himmlische Güte gegen deinen eingebornen Sohn.
Durch deine Liebe, mit der du Theil nahmst an den Schicksalen Jesu.

Bitte für uns.

Durch deine Schmerzen, die du bei seinen Leiden empfandst.
Durch deine Muttertreue, als du unter seinem Kreuze standest.
Durch deine innige Freude, als du den Auferstandenen erblicktest.
Durch deine wehmuthsvolle Wonne, als er segnend in den Himmel fuhr.
Durch deine Freude, als der seligste Tod dir nahte.
Durch dein Entzücken, als du eintratst in die Seligkeit.
Durch jene Liebe, mit der dein Eingeborner dich empfing.
Durch deine ewige Herrlichkeit.
Durch deine mütterliche Liebe gegen uns.

Bitte für uns!

O du Lamm Gottes ꝛc. Verschone. — Erhöre. — Erbarme dich unser, o Herr!

Auf die Marienfeste.

Melodie No. 33.

46. Herr erbarme dich! Herr erbarme dich! Herr erbarme dich unser! Christus erhöre uns! Christus erhöre uns! Erbarme dich unser, o Herr!

2. O Allmächtiger und Allwissender, unser Schöpfer und Vater! Höre unser Rufen, sieh' auf unser Flehen! Erbarme dich unser, o Gott!

3. O du Gottes Sohn und Begnadiger! Jesus, Heiland und Mittler! Höre unser Rufen, sieh' auf unser Flehen! Erbarme dich unser, o Gott!

4. O Gott heil'ger Geist, der du Kraft verleihst, das Gute zu vollbringen. Höre unser Rufen, sieh' auf unser Flehen. Erbarme dich unser, o Gott!

5. O du heilige, hochgesegnete, süße Mutter der Liebe! Trösterin im Leiden! Reinste Quelle der Freuden. O bitte für uns Maria!

6. O du Frömmste, Gottvertrauendste, schönste Tochter des Himmels! Daß wir hier auf Erden fromm, wie du, einst werden. O bitt' für uns ꝛc.

7. O sittsamste, eingezogenste Zierde deines Geschlechtes! Daß wir treu im Stillen Gottes Wort erfullen. O bitt' ꝛc.

8. O du Reinste, Auserwählteste, heller Spiegel der Unschuld! Rein wie Lilienblüthe sei auch mein Gemüthe! O bitt' ꝛc.

9. O Sanftmüthigste, Allerfreundlichste, zarte Jungfrau voll der Anmuth! Daß wir friedlich leben, keinen Anstoß geben! O bitt' ꝛc.

10. O Demüthigste, Sanftbescheidenste, wie das Veilchen im Thale! Daß wir Gott nur ehren, aller Hoffarth wehren! O bitt' ꝛc.

11. O Geduldige, Gottergebene, auf dem Wege des Lebens! Daß wir ohne Klagen still die Leiden tragen. O bitt' für uns ꝛc.

12. O du Himmlische, Liebenswürdigste, leuchtend Vorbild der Tugend! Daß wir dir auch gleichen, dir der Tugendreichen. O bitt' ꝛc.

13. O du Seligste, Hochverherrlichste, du zur Rechten des Sohnes! Daß uns werd' zum Lohne einst des Himmels Krone. O bitt' ꝛc.

14. O Barmherzige, o Mitleidige, Mutter unsers Erlösers; Tröstend uns begleite in dem letzten Streite! O bitt' für uns ꝛc.

15. Gottes Lieblingin sei Fürsprecherin, daß wir einst im Gerichte wegen unsrer Sünden Gnade mögen finden! O bitt' für uns ꝛc.

16. O du Gotteslamm; das am Kreuzesstamm für

uns Sünder geblutet. Laß uns Gnade finden, Nachlaß unsrer Sünden! Verschone, verschone uns, o Herr!

17. O du Gottes Lamm ꝛc. Erlöse, erlöse uns, o Herr!

18. O du Gottes Lamm ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr! Hymnus No. 181 — 185. Segenlied.

Auf die Sonntage nach Pfingsten.

47. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!

Christus erhöre uns! Christus erhöre uns!

Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott. — Erbarme dich unser!
O Gott, unser Beschützer.
O Gott, unser Beherrscher.
O Gott, unsre Hoffnung.
O Gott, unsre Zuflucht.
O Gott, unsre Liebe.
O Gott, unser Schöpfer.
O Gott, unser Erhalter und Ernährer.
O Gott, unser liebevoller Vater.
O heiligster, vollkommenster Gott.
O heiligster, allmächtiger Gott.
O heiligster, unsterblicher Gott.
O unendlicher, unermeßlicher Gott.
O allwissender und weisester Gott.
O gütigster und barmherzigster Gott.
O großer Gott, der du Alles was auf Erden ist, zum Dienste des Menschen erschaffen hast.

Der du Vögel der Luft und alle Thiere wunderbar erhältst und ernährst.
Der du die Lilien und die Blumen des Feldes herrlich bekleidest.
Der du die Früchte der Erde segnest und uns unsre Nahrung wachsen läßt.
Der du Alles zu unserm Besten ordnest und verfügst.
Der du uns oft Trübsale zur Besserung unsers Herzens schickest.
Der du diejenigen, die sich dir ganz ergeben und auf dich hoffen, niemals zu Schanden werden lässest.

} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig. Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel und aller Sünde. Erlöse uns, o Herr!

Von Uebertretung deiner Gebote.
Von allem Mißtrauen gegen deine göttliche Vorsehung.
Von aller Ungeduld.
Von Kleinmuth in Kreuz und Leiden.
Von Murren und Klagen gegen deine göttlichen Anordnungen.
Von allen gefährlichen Anfechtungen, besonders in der Stunde des Todes.

} Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Flöße uns wahres kindliches Zutrauen auf deine göttliche Vorsicht ein.
Laß uns in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsicht erkennen.
Laß uns Alles von deiner liebevollen Vaterhand mit dem innigsten Danke annehmen.

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Laß unsern Willen jederzeit deinem heiligsten Willen gleich sein.
Laß uns deiner unendlichen Barmherzigkeit nie vergessen.
Sei am Tage der Trübsal unser Trost.
} Wir bitten dich erhöre uns!

O du Lamm Gottes ꝛc. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr
Christus erhöre uns! Christus erhöre uns!

Hymnus No. 67 — 69. Segenlied. Schlußgesang.

Zum heil. Johannes von Nepomuck.

48. Herr erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!
Christus erhöre uns! Christus erhöre uns!
Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreieinigkeit.
} Erbarme dich unser

Heilige Maria! Bitte bei Gott für uns!
Heiliger Johann von Nepomuck.
Du Muster der Verschwiegenheit.
Du Zierde der Geistlichkeit.
Du Exempel der Demuth.
Du Ruhm der Heiligkeit.
Du Verachter der Zeitlichkeit.
Du Betrachter der Ewigkeit.
Du Beschützer der Ehre.
Du Leiter zu allem Guten.
Du Schild der Verfolgten.
Du eifriger Verkündiger des göttlichen Worts.
Du Vorbild der Priester.
Du reinster Spiegel der Beichtväter.
} Bitte bei Gott für uns!

Du großer Patron und Fürsprecher bei Gott.
Daß wir unsre Zunge stets im Zaume halten und vor Verläumdungen bewahren.
Daß wir uns in unserem Stande stets eines tugendhaften Lebenswandels befleißen.
Daß wir uns, so wie du, in der Tugend der Demuth und Selbstverleugnung üben.
Daß wir stets nach dem Willen Gottes leben und in der wahren Heiligkeit immer fester werden.
Daß wir alles Irdische verachten lernen und nur nach dem Ewigen trachten.
Daß wir, so wie du, mit guten Werken ausgerüstet, getrost der Ewigkeit entgegen gehen können.
Daß wir unsere Ehre und guten Namen stets treu bewahren.
Daß wir durch die beseligende Lehre Jesu stets zum Guten geleitet werden.
Daß das Wort Gottes in unser Herz aufgenommen, reiche Früchte bringe.
Daß wir stets von Verfolgungen und Feindeslist bewahrt bleiben.
Daß wir uns in der wahren Gottseligkeit üben.
Daß wir uns nur der reinen Wahrheit weihen.
Daß uns Gott durch deine Verdienste und Fürbitte erhören wolle.

Bitte bei Gott für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erbarme dich unser!

Hymnus No. 86. 87. Segenlied.

Litanei am Feste Aller Heiligen suche No. 147.

Zur Nachmittagsandacht am Erndtefeste.

Litanei.

49. Herr erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Christus erhöre uns!
Christus erhöre uns!

Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreieinigkeit.
} Erbarme dich unser!

Für alles Gute, das wir von deiner Vaterhand empfangen haben.
Für den milden Thau, mit welchem du die Saaten erquicktest.
Für den Regen, mit dem du die Erde tränktest.
Für die Sonne, die den Acker der Gerechten und Bösen beschien.
Für jede Aehre, mit welcher du unsere Felder segnetest.
Für jede Blume, mit der du die Wiesen bekleidetest.
Für die Gesundheit und Kraft, die Felder zu bauen.
Für Lust und ausdauernden Muth, die beschwerlichen Arbeiten zu vollenden.
Für deine Liebe, welche die Gewitter schonend bei uns vorüber ziehen hieß.
} Danken wir dir, o Gott!

Wir armen sündigen Menschen. Wir bitten dich, erhöre uns!

Bewahre uns vor dem Mißbrauch deiner Gaben und Wohlthaten.
Bewahre uns vor jeder Art des Undankes und der Lästerung deiner Güte.
Bewahre uns vor Unmäßigkeit, wodurch wir uns an deiner Freigebigkeit versündigen.
Bewahre uns vor Geiz und Verschwendung, wodurch wir deine Vatergüte entehren.
Verleihe uns ein genügsames und zufriedenes Herz.
Gieb uns ein Herz, das sich der Dürftigen erbarmt.
Sei uns stets ein guter Vater und sättige Alles nach deinem Wohlgefallen.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O Jesus du Lamm Gottes ꝛc. Verschone uns, o Herr!
O Jesus du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O Jesus du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser, o Herr!

Hymnus No. 82. Segenlied.
(Litanei für die Verstorbenen siehe No. 201.)
(Litanei am Jahresschlusse siehe No. 107.)

b) Vespergesänge.

Diese Gesänge können statt der Litaneien abwechselnd gesungen werden.

Vorsehung Gottes.

Melodie: No. 24.

50. Gott sorgt für mich, was will ich sorgen; er ist mein Vater, ich sein Kind. Er sorgt für heut', er sorgt für morgen, so, daß ich täglich

Spuren find', wie er die Seinen väterlich versorgt und schützt. Gott sorgt für mich.

2. Gott sorgt für mich an Seel' und Leibe: sein Wort ist's, was die Seele nährt. Und wenn ich mein Berufswerk treibe, wird für den Leib mir Brot gewährt. Wohl dem, der ihm nur festiglich vertraut und glaubt: Gott sorgt für mich.

3. Gott sorgt für mich bei theuern Zeiten; auch in der größten Hungersnoth verschafft der Herr den frommen Leuten zum Unterhalt ihr täglich Brot. Ist's gleich nicht viel, doch glaube ich: er giebt genug. Gott sorgt für mich.

4. Gott sorgt für mich in meinen Leiden; das Kreuz, das er mir auferlegt, verwechselt sich gar bald in Freuden. Und wenn er gleich die Seinen schlägt, so schlägt er doch nur väterlich zu ihrem Wohl. Gott sorgt für mich.

5. Gott sorgt für mich in meinem Alter, da hebt und trägt mich, der mich liebt. Denn immer bleibt er mein Erhalter, der mir in Schwachheit Stärke giebt. Weil er noch niemals von mir wich, hoff' ich gewiß: Gott sorgt für mich.

6. Gott sorgt für mich auch in dem Sterben, weil mich der Menschheit Fluch nie traf! Sanft schlummr' ich hin zu seinen Erben; der Tod ist mir ein süßer Schlaf. Dann nimmt er meinen Geist zu sich in seine Ruh'. Gott sorgt für mich.

7. Gott sorgt für mich im kühlen Grabe, dem Leibe gönnt er da die Ruh'. Und wenn ich ausgeschlafen habe, so führt er mich dem Himmel zu, wo Seel' und Leib auf ewig sich vereinigen. Gott sorgt für mich.

Allgüte Gottes.

Melodie: No. 106.

51. Der Erdkreis ist von deiner Güte, von deiner Liebe ist er voll. Herr, unterweise mein Gemüthe, wie es dich würdig loben soll! Gieb, daß mein Herz dich freudig liebt, dich, der mir so viel Gutes giebt.

2. Die kleinste deiner Kreaturen macht deine Güte offenbar. Ich sehe deiner Liebe Spuren, und deine Huld von Jahr zu Jahr. Gieb, daß mein Herz dich freudig liebt, dich, der mir so viel Gutes giebt.

3. Du sorgst nach treuer Väter Weise für alle Werke deiner Hand. Du giebst auch allem Fleische Speise, beschirmst und segnest jedes Land. Gieb, daß mein Herz dich freudig liebt, dich, der mir so viel Gutes giebt.

4. Das Saatkorn wird auf deinen Namen mit Hoffnung in das Feld gestreut. Allgütiger! du gabst dem Saamen, da du ihn schufst, die Fruchtbarkeit. Gieb, daß mein Herz dich freudig liebt, dich, der mir so viel Gutes giebt.

5. Was dürr ist, feuchtest du mit Regen, was kalt ist, wärmt dein Sonnenschein. Du theilst die Zeiten, wie den Segen, zu unserm Besten weislich ein. Gieb, daß mein Herz dich freudig liebt, dich, der mir so viel Gutes giebt.

6. Kommt, preist des Schöpfers Huld und Stärke, bringt seinem Namen Ehre dar! Gott ist der Herr, und seine Werke sind herrlich, gut und wunderbar. Gieb, daß mein Herz dich kindlich liebt, dich, der mir so viel Gutes giebt.

7. Den Vater, Sohn und Geist ich preise, von nun an bis in Ewigkeit. Gelobet sei auf gleiche Weise

die heiligste Dreieinigkeit! Gieb, daß mein Herz dich kindlich liebt, dich, der mir so viel Gutes giebt.

Wahrhaftigkeit Gottes.

Melodie: No. 116.

52. Herr! dir kann ich sicher trauen, weil du stets wahrhaftig bist. Nicht auf Menschen will ich bauen; denn sie sind oft voller List, und am andern Tage bricht Mancher, was er heut verspricht; aber, was du hast versprochen, das hast du noch nie gebrochen.

2. Ach man sieht's, wie oft betrogen sich die klügsten Menschen seh'n. Oft wird Schlimmes vorgezogen, und das Gute läßt man stehn. Oft verführt zu unsrer Pein, uns ein leerer Augenschein. Du nur, Treuer, hassest Lügen, du nur läßt dich nie betrügen.

3. Alles kennst du aus dem Grunde, nichts kann dir verborgen sein! und das Wort in deinem Munde ist von List und Lüge rein. Hilf, daß ohne Heuchelei ich ein Freund der Wahrheit sei; und viel lieber Schaden leide, als mich von der Wahrheit scheide.

4. Lehre mich die Wahrheit lieben, ewiger wahrhafter Gott! So wie du's hast vorgeschrieben: Lügen bringt nur Schand' und Spott. Laß mich stets die Lüge scheu'n, mich der reinen Wahrheit weih'n. Lob und Preis sei dem Allwahren, stets von allen Geisterschaaren.

Allmacht Gottes.

Melodie: No. 68.

53. Lobsinget Gott und betet an! es dank', es rühm', es singe, es freue, was sich freuen kann, des Schöpfers aller Dinge! Wie groß, wie stark ist seine Kraft, wie herrlich, wie untadelhaft sind alle seine Werke!

2. Wie schön, wie würdig seiner Macht mit allen ihren Heeren die Himmel! Wie viel Licht und Pracht bestrahlt sie, ihm zu Ehren! Das Auge sieht sich nimmer satt, sieht, was es auch gesehen hat, doch immer neue Wunder.

3. Nicht Wunder für das Aug' allein, auch Wunder für die Seele, damit es ihr, sich zu erfreun, an keiner Schönheit fehle. Wie kunstvoll ändert er sie ab, versagt dem, was er Andern gab; und doch ist Jedes herrlich!

4. Wo ist ein Gras, wo nur ein Blatt, ein Stäubchen auf der Erde, wodurch, o Mensch, nicht Gottes Rath und Kraft verkläret werde? O, wie ist seine Macht so reich, was aber deiner Trägheit gleich, daß du's nicht siehst, nicht fühlest?

5. Gab seine Macht, die Schöpferin der Schönheit und des Lebens, dir deinen Geist, so manchen Sinn, so viel Gefühl vergebens? — Für wen, für wen als dich, erschafft, erhält und schmücket seine Kraft so vieler Wesen Arten?

6. Dein Gott bedarf nichts. Seine Hand, die seine Schöpfung schmückte, gab dir Empfindung und Verstand, damit er dich beglückte. Willst du, o Mensch, nicht glücklich sein? Will sich nicht deine Seele freun, nicht immer froher werden?

7. O warum suchest du dein Glück in eitlen Träumereien? Wirf auf die Schöpfung deinen Blick, da will er dich erfreuen. Geneuß; dein Vater sieht es gern; geneuß die Freuden deines Herrn, nur ihr Genuß reut nimmer!

8. Dir wohlzuthun, das ist ihr Ziel, zum Dank dich zu erwecken. Ach hättest du genug Gefühl, wie gut er ist, zu schmecken! Ist seiner Wohnung Vorhof schon so schön: wie wird nicht einst sein Thron, wie wird er selbst entzücken!

Allwissenheit Gottes.

Melodie: No. 25.

54. Vor dir ist Alles offenbar, Beherrscher aller Dinge! das Große siehst du sonnenklar, so siehst du das Geringe. Du weißt, was schon vor aller Zeit auf Erden vorgegangen, und was in voller Wirklichkeit die Zukunft soll erlangen.

2. Vor dir sind völlig aufgedeckt der Sünde finstre Thaten; du weißt, was in der Zukunft steckt, das Schicksal aller Staaten. Du siehst das Blut, das durch den Krieg noch fließen soll auf Erden. Du weißt es schon, von wem der Sieg einst wird erfochten werden.

3. Du kennst die Vögel in der Luft, wie jeden Wurm auf Erden; und alles in des Meeres Gruft siehst du vergehn und werden. Du kennest jedes Körnchen Sand; doch ist der Mensch vor allen dein Augenmerk und Gegenstand von deinem Wohlgefallen.

4. Du siehst es, was mein Herz jetzt denkt, was es im Finstern wählet; den Trieb, der meine Handlung lenkt; den Kummer, der mich quälet. Du weißt, wohin ich werde gehn, ob ich einst im Gerichte bei den Erwählten werde stehn zur Rechten, in dem Lichte.

5. O hilf mir, Herr, daß ich nicht blind gleich eitlen Thoren handle! Hilf, daß ich als ein frommes Kind vor deinen Augen wandle! Dein Licht von oben sende mir, daß ich mich selbst erkenne! Gieb Gnade, daß ich stets zu dir in reiner Liebe brenne!

Ewigkeit Gottes.

Melodie: No. 80.

55. Es muß, o Ew'ger, mein Verstand sich ganz in dir verlieren; denn dir allein ist es bekannt, ohn' Anfang zu regieren. Beschränkt von keinem Jah-

reslauf ist je dein Reich gewesen; es währet stets, und hört nicht auf, wie in der Schrift wir lesen.

2. O großer Gott! es ist bei dir kein Gestern und kein Morgen. Dir macht die Zukunft nicht, wie mir, Bekümmerniß und Sorgen. Es ist vor deinem Angesicht ein Kreis von tausend Jahren wie eines kurzen Tages Licht, das schnell dahin gefahren.

3. Da — sind die Geister; doch ich weiß, sie haben angefangen; die Engel sind auf dein Geheiß aus Nichts hervorgegangen. Dies Vorrecht bleibt nur dir allein, gar keinen Anfang kennen, und stets von Allen Herr zu sein, die sich Geschöpfe nennen.

4. Ich aber, der ich endlich bin, eil' durch des Lebens Wellen in's Meer der Ewigkeit dahin, um mich vor dir zu stellen. Einst richtest du von deinem Thron, wie wir's verdient auf Erden; Pein wird des frechen Sünders Lohn, wenn Fromme selig werden!

5. Drum steh' mir Schwachem gnädig bei und segne mein Bestreben! daß einst mein Sterben glücklich sei, und tugendhaft mein Leben. Dem Vater und dem Sohn sei Preis, dem heiligen Geist auf gleiche Weis', der heiligsten Dreieinigkeit sei Lob und Ehr' in Ewigkeit.

Das Magnificat.

Lobgesang der seligsten Jungfrau.

Melodie: No. 171.

56. Meine Seele preiset hoch den Herrn; und mein Herz ist voll Freude in Gott, meinem Helfer.
Herunter sah er auf seine geringe Magd. Selig werden mich von jetzt an alle Geschlechter preisen.
Denn große Dinge that an mir der Mächtige. Heilig ist sein Name.

Seine Barmherzigkeit gegen Jene, die ihn verehren geht von einem Geschlechte auf das andre fort.

Mächtig wirkt sein Arm; Hochmüthige weist er ab; Fürsten stößt er vom Throne, und erhebt die Geringen.

Gutes giebt er den Hungrigen zur Genüge; Reiche schickt er leer fort.

Israels nahm er sich an, seines Knechtes. Eingedenk der Gnaden, die er den Vätern versprochen hat.

Eingedenk der Gnaden, die er dem Abraham versprochen hat, und seinen Kindern immer und ewig.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geist! Von allen Menschen zu allen Zeiten! Amen.

Zweites Magnificat.

Melodie: No. 171.

57. Dich, Ewiger! preist meine Seele. Sie preiset deine Huld und Treue.

Seht! ein Geschlecht erzählt dem andern die Thaten deiner Macht und Größe.

Herr! du bist gnädig und barmherzig. Dir singen, die dich gläubig ehren.

Du zeigest dich gerecht in Allem; und liebevoll in deinen Werken.

Bist Allen nah, die zu dir beten; in Kindeseinfalt zu dir flehen.

Erfüllst die Wünsche deiner Freunde, und schützest Alle, die dich lieben.

Herr! aller Augen harren deiner; der du der Raaben Hunger stillest.

Du öffnest deine Hand aus Gnade, und sättigest, die zu dir flehen.

Du, Ewiger! bist Allbeglücker! und deine Herrschaft nimmt kein Ende.

Es soll mein Mund dich ewig preisen. Verkünden deine Wundergüte.

Dir, Vater! und dem Sohn sei Ehre, und gleicher Ruhm dem heil'gen Geist!

So wie im Anbeginn der Zeiten, so wie auch jetzt und dereinst ewig. Amen.

Drittes Magnificat.

Melodie: No. 171.

58. Dich, Ewiger! preist meine Seele. Mein Herz, es freuet deines Sohnes sich.

Du sahst herab vom Heiligthume; sahst schmachten in der Sünde Knechtschaft uns.

Hast uns nach deiner Huld errettet, wie du es unsern Vätern zugesagt.

Damit wir ohne Furcht dir dienen. Mit Kindessinn dir unsre Tage weih'n.

Nun hast du uns den Sohn gesendet, den du, o Gott! von Ewigkeit gezeugt.

Der Alles, was da ist, erschaffen, und Abglanz deiner Macht und Liebe ist.

Ein Licht, uns Menschen zu erleuchten, wenn Finsterniß uns deckt und Todesnacht.

Ein Licht, zu leiten unsre Tritte auf sichrem Pfad, der uns zum Leben führt.

Uns von der Sünde zu erlösen, verließ er seine ew'ge Herrlichkeit;

Erniedrigte sich zu uns Sündern; ward Mensch, und starb für uns der Sünde Tod.

Dem Vater und dem Sohn sei Ehre, und gleiche Ehre Gott, dem heil'gen Geist.

So wie im Anbeginn der Zeiten, so wie auch jetzt und einst in Ewigkeit. Amen.

Viertes Magnificat.

Melodie: No. 171.

59. Meine Seele preiset hoch den Höchsten, und es freut mein Herz sich Seiner ewig.

Von dem Anbeginn der Schöpfungstage sorget er für uns mit weiser Güte.

Väterlich ernährt er jedes Wesen; auch des Wurms vergißt er nicht im Staube.

Jede Gabe, die ich hier genieße, danke ich dir, milder Freudengeber!

Unermeßlich, Gott! ist deine Güte. Endlos, wie du selbst, ist deine Treue.

Angebetet sei dein großer Name, Ewiger! wer sollte dich nicht ehren?

Deine Güte strahlet ohne Hülle: es ist gut, dir, Vater! zu vertrauen.

Sicher leitest du den Lebenspilger; mag auch Dunkel seinen Pfad umhüllen.

Halten will ich mich an deine Treue. Hilf mir freudig deine Wege wandeln.

Meine Hoffnung ist das bessre Leben. Ueber Sternen wohnest du im Lichte.

Ehre, Vater! dir und deinem Sohne; und auch Ehre Gott dem heil'gen Geiste.

Wie im Anbeginn dieser Zeiten, so auch jetzt von uns und dereinst ewig. Amen.

c.) Gesänge zum heiligen Segen.

Melodie: No. 23.

60. Uns zum Himmel zu erheben, stiegst du, Herr! zum Staub herab; gabst für uns dein theures Leben, sankst für unser Heil ins Grab! Heilig, unaussprechlich heilig! bist du, unser Herr und Gott.

2. Ach kein Mensch, der Engel Keiner, kann dir gleich an Liebe sein. Ewig soll mein Herz sich deiner, o du ew'ge Liebe freu'n! Heilig, unaussprechlich rc.

3. Vater! dir sei ewig Ehre! Ehre dir, Herr Jesus Christ! dir, o Geist, sei ewig Ehre! Gott, der du die Liebe bist! Heilig unaussprechlich rc.

4. Jesus! gieb uns deinen Segen! schenk uns ewig deine Huld! daß wir gehn auf Gottes Wegen, und stets fliehn der Sünde Schuld. Heilig, unaussprechlich rc.

5. Sehn wir dann in jenem Leben, Jesus! dich von Angesicht; lohnst du unser Tugend Streben ewig mit des Himmels Licht. Heilig, unaussprechlich rc.

Melodie: No. 28.

61. O wunderbares Himmelbrot! der Frommen Seelenspeise; du stärkest uns in aller Noth auf wunderbare Weise! Du giebst uns Leben, Muth und Kraft, und Trost auf unsrer Pilgerschaft.

2. O Jesus! dessen Gegenwart die Brotsgestalt verhüllet; dem unsre Seel' entgegen harrt, der alle Thränen stillet. O segne uns mit deiner Huld! und denk' nicht unsrer Sündenschuld!

3. Gestärket und nun hocherfreut, o Herr! durch deinen Segen, sind wir mit neuer Kraft bereit zu gehn auf deinen Wegen. Führ' gnädig uns an deiner Hand, o Jesus! einst ins beßre Land.

Melodie: No. 46.

62. Der einst sprach das große Werde, der die ganze Sternenwelt, alle Himmel und die Erde schuf und väterlich erhält; Gottes Sohn! dich sehen hier unter Brotsgestalten wir. Heilig, heilig, heilig! unaussprechlich heilig!

2. Zeig', o Gott! im ew'gen Sohne, uns dein mildes Angesicht! Sieh, wir fleh'n an deinem Throne mit

des Glaubens Zuversicht. Laß, die wir vertrauend nahn, deinen Segen uns empfahn. Heilig, heilig, heilig! unaussprechlich heilig!

Melodie: No. 176.

63. Wir preisen, Jesus, deine Güte, durch unser ganzes Leben lang. O wie erfreut sich das Gemüthe! Wie fröhlich sagen wir dir Dank!

2. Du bist allhier uns stets zugegen, du unsers Heiles Unterpfand. O, Jesus! gieb uns deinen Segen mit deiner starken Gnadenhand.

3. Du hast uns durch dein bittres Leiden, o Herr! erlöst vom ew'gen Tod, wenn wir dereinst von hier abscheiden, speis' uns mit diesem Engelbrot.

In bekannter Melodie.

64. Wir ehren dich, lebend'ges Himmelbrot, du wahrer Mensch zugleich, o großer Himmelsgott. |: Heilig, heilig, heilig, heilig, überheilig! ist Jesus Christus ohne End' in dem hochheiligsten Sakrament. :|

(Wird dreimal wiederholt.)

Melodie: Kommet, lobet ohne End'.

65. Komm, o fromme Christenschaar! wirf dich nieder am Altar! |: denn es stellt in — Brotsgestalten — sich dein Heiland dar. :|

2. Hier ist Jesus Fleisch und Blut, dieses allerhöchste Gut! |: Keine Seele — geht verloren — unter seiner Hut. :|

3. Sei gelobt, gebenedeit, Trost in Widerwärtigkeit! |: Allen, die sich — dir vertrauen — wahre Sicherheit. :|

4. Stärke uns, o großer Gott, wundervolles Himmelbrot! |: hilf den Deinen — und bewahre — sie vor aller Noth. :|

5. Gieb uns wahre Buß' und Reu', mach' uns von den Sünden frei, |: daß nach Glauben, — Hoffen, Lieben — unser Trachten sei. :|

6. Sei gelobt, gebenedeit, heiligste Dreieinigkeit! |: Jesu Preis im — Sacramente — bis ans End' der Zeit! :|

Zum Segen in der Faste.

Melodie: No. 47.

66. Mit Wehmuth und mit Freuden nahn wir, o Jesus Christ! dem Denkmal deiner Leiden, das ewig heilig ist. Mit stiller Ehrfurcht treten wir deinem Kreuze nah, im Geist dich anzubeten, o Herr! auf Golgatha.

2. Am Kreuz sehn wir dich hangen, du liebster Gottessohn! mit todesbleichen Wangen, mit einer Dornenkron'! So duldest du drei Stunden in heißer Leidensgluth, und aus zahllosen Wunden ergießet sich dein Blut.

3. Du leidest, uns zu retten, aus unsrer Sündennoth; daß wir das Leben hätten, erträgst du Kreuz und Tod. Sieh her, hier knie ich Armer, mein Heil und Trost bist du, o wende mir, Erbarmer, den Blick voll Gnade zu!

---

d) Die Hymnen oder Lieder nach den Litaneien oder Vespergesängen.

Nach Pfingsten.

Melodie: No. 45.

67. Mein Gott, ich danke herzlich dir für alles Gute, das du mir von meinem ersten Tage an bis diese Stunde hast gethan.

2. Schaff du ein reines Herz in mir, ein Herz voll Lieb' und Furcht zu dir. Ein Herz voll Demuth, Preis und Dank, ein ruhig Herz mein Lebenlang.

3. Sei mein Beschützer in Gefahr, ich harre deiner immerdar. Ist wohl ein Uebel, das mich schreckt, wenn deine Rechte mich bedeckt?

4. Ich bin ja, Herr, in deiner Hand, von dir empfing ich den Verstand, erhalt' ihn mir, und durch dein Wort erleucht' und leit' ihn immerfort.

5. Beglücke Vater ferner mich, ich bin dein Kind, du kennest mich; laß mich mit Ernst die Sünde scheu'n, und willig dir gehorsam sein.

Melodie: No. 50.

68. Der Herr ist in den Höhen; auch in den Tiefen ist der Herr, wo Menschen zu ihm flehen; |: wo ihn die Engel schaun ist er. :|

2. Er zündet jede Sonne, flammt jedes Sternes Fackel an, strömt Leben, Lust und Wonne |: durch Alles, was empfinden kann. :|

3. Er giebt von seinem Throne, nach seiner Weisheit, Lust und Schmerz. Giebt Fürsten ihre Krone, |: und lenkt wie Wasserbäch' ihr Herz. :|

4. Allgegenwärtig schauet sein allumfassend Aug' umher; und wer nur ihm vertrauet, |: den schützet und versorget er. :|

5. Er ist stets nahe denen, die willig thun, was er gebot, hört sie, zählt ihre Thränen, |: und rettet sie aus ihrer Noth. :|

Melodie: No. 56.

69. Allmächtiger, wir singen dir, und preisen deine Stärke. Unendlich ist sie für und für, und groß in jedem Werke.

2. Nach deinem Willen drehen sich des Himmels Sternenheere; nach deinem Willen heben sich, und legen sich die Meere.

3. Du leitest des Gewitters Gang, den Donner in der Wolke. Dir tönt der Lerche Lobgesang, und Preis von deinem Volke.

4. Wohl denen, die im Herzen rein auf deine Wunder schauen! Wohl denen, die auf dich allein, und nicht auf Menschen bauen.

5. O du, der aller Welt gebeut, vom Kleinsten bis zum Größten! Gieb, daß sich deiner Herrlichkeit die Menschen alle trösten.

Zur Adventszeit.

Melodie: No. 48.

70. Der Sohn kommt nach des Vaters Rath mit Heil uns zu erfreun, und auf dem schmalen Lebenspfad der Welt ein Licht zu sein!

2. Bei seinem Eintritt in die Welt umgiebt ihn keine Pracht, die glänzend in die Augen fällt, und groß vor Menschen macht.

3. Er kommt durch seiner Wahrheit Macht zu Gott uns hinzuziehn! vor seinem Lichte muß die Nacht des Aberglaubens flieh'n.

4. Er lehret uns die Sünde scheun; er giebt auch Kraft dazu, und schafft uns, wenn wir sie bereun, Begnadigung und Ruh.

5. Er bringt den Trost der bessern Welt vom Himmel uns herab; nun schreckt, wenn unsre Hülle fällt, uns weder Tod noch Grab.

Zur Weihnachtszeit.

Melodie: No. 49.

71. Liebe, reine Lieb' ist Gott! Liebe kommt die Welt zu retten! Liebe bricht der Sünde Ketten, trotzt der Hölle Grimm und Spott!

2. Seht, als Kind kommt Gottes Sohn! diesem größten Himmelsgaste dient ein Stall jetzt zum Palaste, dient die Krippe hier zum Thron!

3. Welche Milde strahlt dies Kind auf uns schwache Menschen nieder! Freundlich grüßt es uns als Brüder, wenn wir reines Herzens sind.

4. Einst am großen Weltgericht bebt vor diesem Kind der Sünder. Die nicht werden wie die Kinder, sehn nicht Gottes Angesicht.

5. Demuth macht die Seele rein! Hoffahrt führt zum Sündenfalle, Kindeseinfalt weih' uns Alle heut' zu Jesus Brüdern ein.

Am Feste der Beschneidung.

Melodie: No. 68.

72. O süßester der Namen all'! den Menschenzungen nennen! O du, der Himmel Wiederhall, den wir als Gott erkennen! O Jesus Christus, Gottessohn! wir flehn hinauf zu deinem Thron, vor dem die Engel knieen!

2. Gottmensch! der ewig uns befreit von Sünde, Tod und Schmerzen, wer, aller Menschen Heiland freut sich deiner nicht von Herzen? Dein Nam' ist, Hilfe, Heil und Huld; vor dir verschwindet Tod und Schuld: und Gnade finden Sünder.

Auf das Fest der Erscheinung.

Melodie: No. 51.

73. Der du uns heut erschienen bist, du Licht der Völker, Jesus Christ! wir beten dich mit Ehrfurcht an, |: der Alles giebt und Alles kann! :|

2. Dich preise Jüngling, Mann und Greis, und wer von deiner Größe weiß, der stimm' in unser Loblied ein, |: und zeug' und ruf': auch ich bin dein! :|

3. Tief aus dem Staube rufen wir, Erbarmer Heiland! Herr! zu dir; und Huld und Segen sendest du |: der Sängerschaar im Staube zu! :|

4. Dein Reich ist Christus! alle Welt; die Sterne, die kein Engel zählt, die Zeder und das kleinste Laub, |: und jede Sonne, jeder Staub! :|

5. Was auf der höchsten Berge Höh'n die Augen sehen, und nicht sehn, die ganze Erde weit und breit |: ist Zeuge deiner Herrlichkeit! :|

In der Faste.

Melodie: No. 53.

74. Laß mit wehmuthsvollem Herzen uns betrachten deine Schmerzen, deine Wunden, deinen Tod! Ach! was mußtest du erdulden, zu versöhnen unsre Schulden, Jesus, Mittler, Mensch und Gott!

2. Der du einst drei volle Stunden für uns Pein und Qual empfunden, und ans Kreuz genagelt hingst; und selbst die dein Blut vergossen, nicht im Tode zu verstoßen, sterbend sie mit Lieb' umfingst!

3. Sieh auch uns zu deinen Füßen, laß uns deine Wunden küßen, Jesus, Mittler, Mensch und Gott! Nimm von tiefgerührtem Herzen Dank für deine Qual und Schmerzen, Dank für deinen bitt'ren Tod.

4. Heilig lehrtest du uns leben, und der Frömmigkeit ergeben, Gott treu dienen, Gott allein bis zum letzten Hauch anhangen, nichts auf dieser Welt verlangen, als uns ganz der Tugend weih'n.

5. Laß uns deinen heil'gen Willen, o mein Jesus stets erfüllen, und dich einst in deinem Reich, das du für uns hast erworben, da du bist am Kreuz gestorben, ewig preisen, Engeln gleich.

Melodie: No. 52.

75. Laß uns mit gerührtem Herzen denken deiner Leidensschmerzen, unverschuld'tes Gotteslamm, das von uns die Sünde nahm. Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deine Todes-Pein Trost in unsrem Tode sein.

2. In's Gericht vor Sünder treten; auf zu deinem Vater beten, seh ich dich mit Angst bedeckt, dich am Oelberg hingestreckt. Senke Jesus diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deine Angst und Pein Trost in unsern Aengsten sein.

3. Dich zu binden, dich zu schlagen, zu beschimpfen und zu plagen, naht sich deiner Feinde Schaar: und du — giebst dich willig dar. Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns dieser Schande Pein Trost in der Verfolgung sein.

4. Von den Richtern, die dich hassen, rohen Knechten überlassen, strömet dein unschuld'ges Blut von den Streichen ihrer Wuth. Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deiner Geißlung Pein Trost in jedem Schmerze sein.

5. Unter lautem Spott und Hohne seh ich deine Dornenkrone, dich, — der bösen Menschheit Spiel! dich! — des rohsten Muthwills Ziel. Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deines Todes Pein eingedenk und dankbar sein.

6. Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, an das Kreuzholz angeheftet, seh ich, wie der Heil'ge stirbt, und uns Sündern Gnad' erwirbt. Senke, Jesus, deine Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deines Todes Pein eingedenk und dankbar sein.

7. Herr, ach, meine bösen Thaten haben dich verkauft, verrathen, dich gefesselt, dich gekrönt, in dem Tode dich

verhöhnt! Ach sie reuen mich von Herzen, laß o Heiland, deine Schmerzen, deine letzte Todespein nicht an uns verloren sein.

In bekannter Melodie.

76. O Lamm Gottes! unschuldig am Stamme des Kreuzes geschlachtet. Allezeit befunden geduldig; wiewohl du warest verachtet. Alle Sünden hast du getragen! Sonst müßten wir verzagen! Erbarme dich unser, o Jesus! o Jesus!

(Wird 3mal wiederholt, und zuletzt gesungen:)

Gieb uns den Frieden, o Jesus! o Jesus!

Zur Osterzeit.

Melodie: No. 54.

77. Getröst! Getröst! wir sind erlöst; die Hölle ward zu Schanden. Denn wahrhaft ist Gott, Jesus Christ, vom Tode auferstanden.

2. Heil uns, er lebt! Kommt und erhebt, o Christen eure Herzen! Kommt benedeit den, der befreit von Sünd' und Todesschmerzen!

3. Lobt, preiset ihn mit Herz und Sinn! die ganze Welt erzähle mit frohem Muth, was Gott uns thut, lobsingt von ganzer Seele!

4. Preis, Herrlichkeit, Ruhm, Dankbarkeit soll, Gott, zu ew'gen Zeiten, dir und dem Lamm, das für uns kam, die frohe Welt verbreiten!

5. O Gottes Sohn, werd' uns zum Lohn! Laß uns, wie du, zum Leben aus Todesnacht, Kraft deiner Macht, verklärt einst zu erheben!

6. Nun können wir, o Gott, zu dir wie Kinder: Vater! sagen. Auch was wir flehn, das wird geschehn, du hörst auf unser Klagen.

7. Nicht mehr erschreckt, weil Gott uns weckt, aus

Grab und Todesgrauen; wir hoffen dich, Gott, ewiglich und Jesus einst zu schauen.

Zur Himmelfahrt Jesu.

Melodie: No. 31.

78. Wie herrlich hat dein Lebenslauf, dein Leiden sich geendet! Du fährst verklärt zum Vater auf, der dich zu uns gesendet. Von nun an strömt uns Heil und Licht, Trost, Freude, Kraft und Zuversicht |: von deinem Throne nieder :|

2. Herr! flöß' uns Muth und Eifer ein, das Eitle zu verachten, vor allen Dingen nur allein nach deinem Reich' zu trachten! Zieh unsre Herzen ganz zu dir, und hilf uns, daß auch wir mit dir |: zur Seligkeit gelangen! :|

3. Den deine Liebe uns verheißt, damit wir nicht ermüden, o sende ihn, den heil'gen Geist, und gieb uns deinen Frieden! Erhöre, Jesus, unser Flehn! Wenn wir dich einst als Richter sehn |: erbarme dich der Sünder! :|

Auf das Pfingstfest.

Melodie: No. 2.

79. Anbetung werde Gott gebracht; er ist's, der diesen Tag gemacht! Ihn preise, wer durch Jesus Christ erleuchtet und geheiligt ist.

2. Der Erdkreis lag in Nacht verhüllt, mit Wahn und Götzendienst erfüllt; da kam des Höchsten Licht herab durch seinen Geist, den er uns gab.

3. Die Freunde Jesus gingen gern zu sammeln Schüler ihrem Herrn. Vom Aufgang bis zum Niedergang ward alles Licht und Lobgesang.

4. Noch dauert dieser Segen fort, noch siegt, o Ewiger, dein Wort; und daß wir glauben, danken wir, o Vater, deinem Geist und dir!

5. Erhalt' uns deiner Lehre treu, mach' uns von Wahn und Irrthum frei; und wenn uns Kraft und Muth gebricht, dann schenke uns dein Gnadenlicht.

Auf das Fest der heiligsten Dreieinigkeit.

Melodie: No. 68.

80. Gott in der Höh' sei Ehr' allein! sei Dank für seine Gnaden! Der Herr hat uns sein Volk zu sein erbarmend eingeladen, und wohlzuthun ist er bereit, sein Rath ist unsre Seligkeit. Erfreut euch eures Gottes!

2. Ja, Vater! wir erheben dich mit freudigem Gemüthe! Du herrschest unveränderlich mit Weisheit und mit Güte. Unendlich groß ist deine Macht und stets geschieht, was du gedacht. Wohl uns, daß du regierest:

3. O Jesus Christ, du Gottessohn, dich seinen Eingebornen! dich sandte er vom Himmelsthron zur Rettung der Verlornen. Du gingst uns vor, dir folgen wir, damit wir einst vereint mit dir des Himmels Erben werden.

4. O heil'ger Geist, du Geist von Gott! erleuchte, beßre, tröste, die Jesus Christ durch seinen Tod vom Sündenjoch erlöste. Durch Liebe heil'ge unser Herz, und zieh uns immer himmelwärts, stärk' uns zu allem Guten!

Auf das Frohnleichnamsfest.

Melodie: No. 55.

81. Christen! seht die Engelspeise, die uns wunderbarer Weise Jesus für die Pilgerreise dieses Lebens hast geschenkt.

2. Laßt im Staub uns niederbeugen, Dank und Ehrfurcht dem erzeigen, dem sich alle Himmel neigen, Gott, dem Herrn der Herrlichkeit!

3. Jesus, unser Trost und Leben! laß uns gänzlich dir ergeben, stets nach reiner Tugend streben, die du liebreich uns gelehrt.

4. O du Lamm Gottes, Christus Jesu! Segne uns, liebreichster Jesu! Heilig, heilig, heilig bist du! Dir sei Lob in Ewigkeit!

5. Treuer Hirt, laß unsre Seelen einst zu deinen Frommen zählen, die du dir wirst auserwählen dort in deines Vaters Reich!

Auf das Erndtefest.

Melodie: No. 57.

82. Wie mild und gütig zeigt sich Gott! Lobsingt, lobsingt dem Herrn! Er giebt uns täglich unser Brot, giebt mehr noch, giebt uns gern.

2. Dein Segen, Gott! versieget nie; er fließt von Jahr zu Jahr. So reich bleibt deine Huld, als sie im Schöpfungs-Anfang war.

3. Von Herzen danket Gott und liebt den Herrn! Er ist so gut; liebt ihn der uns so freundlich giebt, und so viel Gutes thut.

4. Genießt mit froher Dankbarkeit den Segen eures Herrn! Und wenn ihr seiner Huld euch freut, so gebt wie er auch gern!

5. Die Schaar der Armen seufze nie: „Ach uns nur mangelt Brot." Erquickt und unterstützet sie, ihr Reichen in der Noth!

6. Ein solcher Dank gefällt Gott wohl, und er verheißt, daß euch nicht Saat und Erndte fehlen soll; denn er ist ewig reich.

7. Er sammelt einst auch väterlich, uns ewig zu erfreun, wenn wir ihm folgen, uns zu sich in seine Scheuern ein.

Auf das Kirchweihfest.

Melodie: No. 59.

83. Des Tempels hehre Halle ist Gott dem Herrn geweiht. Laßt, Brüder, sie uns Alle einweihn durch Frömmigkeit! Hier schwing' in Geist und Wahrheit sich das Gemüth zum Herrn; hier strahlt in reinster Klarheit uns der Erlösung Stern.

2. Was nützte uns der Tempel, entheiligten wir ihn durch heidnisches Exempel, und durch unlautern Sinn? Drum nah' ihm keine Seele, getüncht mit Heuchelschein; denn keine Räuberhöhle, ein Bethaus soll er sein!

3. Nicht Opfer, aber Liebe verlangt der Herr von uns, den göttlichsten der Triebe, als Seele unsers Thuns. Die Liebe kam hernieder, zum Opfer sich zu weihn: und wir, o Christenbrüder, wir könnten lieblos sein?

4. Einfältig, fromm wie Kinder flehn wir o Herr! zu dir. Du rufst hier selbst zum Sünder so liebreich: komm zu mir! O du empfängst mit Freude das Schaf, das sich verirrt, und führst auf gute Weide uns hier als treuer Hirt.

5. Schon glänzt mit Morgenschimmer uns hier der Sabath an, wo über Erdentrümmer uns Jesus wird empfah'n. Dann strahlt in voller Klarheit vor uns des Tempels Pracht, von dem die ew'ge Wahrheit zum Eckstein sich gemacht.

Auf das Fest des heiligen Johannes des Täufers.

Melodie: No. 71.

84. Seht Brüder! auf Johannes hin, bewundert seinen hohen Sinn, erwäget seine Werke; prüft seines Muthes Stärke.

2. Zum Predigtamt von Gott geweiht, lehrt er, ein Feind der Weichlichkeit im härnen Bußgewande an Jordans ödem Strande.

3. „Bekehrt, ruft er, ihr Sünder euch, es nahet sich das Himmelreich. Ich tauf' im Jordanflusse, kehrt euer Herz zur Buße!

4. Seht Jesus Christ, das Gottes Lamm! er blutet einst am Kreuzesstamm, euch Gnade zu verdienen, die Schuld bei Gott zu sühnen.“

5. Der Menschen Ansehn schreckt ihn nicht; in des Herodes Angesicht hört man voll Muth ihn sprechen: „du sollst nicht ehebrechen!“ —

6. Für Wahrheit floß sein edles Blut! auch uns sei Wahrheit höchstes Gut. Nach ihr nur laßt uns streben: wie er, der Tugend leben!

Auf das Fest der Apostel Petrus und Paulus.

Melodie: No. 61.

85. Euer Lob soll heut' erschallen, Boten Jesus, unsers Herrn! von euch sollen wiederhallen alle Tempel nah und fern.

2. Eingeweiht durch Gottes Flamme, voll von seines Geistes Licht, zeugtet ihr vom ew'gen Lamme, von Versöhnung und Gericht.

3. Freude war's euch zu bezeugen: „Christus nur sei unser Heil;“ keine Drohung macht euch schweigen, keine Schmach, kein Henker-Beil.

4. Wahrheit, Liebe, Gottes Rechte lehrtet ihr zum Völker-Glück, und des Aberglaubens Nächte flohn vor eurem Wort' zurück.

5. Götzen-Tempel stürzten nieder; wo ihr lehrtet fiel der Trug, und die Wunden heilten wieder, die der Wahn der Menschheit schlug.

6. Preis euch! eure Lehren führten uns auf sichre Lebensbahn; und den Pilger, den Verirrten, täuscht nicht mehr der Sünde Wahn.

Auf das Fest des heiligen Johannes von Nepomuk.

Melodie: No. 124.

86. Auf! kommt unsern Gott zu ehren, preiset seine Wunderkraft, lasset Lobgesänge hören und verherrlicht seine Macht; ruft: sein Name sei gepriesen, Lob und Ehre ihm erwiesen!

2. Gott belohnet treuer Knechte Tugend mit Wohlthätigkeit. Seht! Johannes, der Gerechte, ist ein Zeuge neurer Zeit, dem Verschwiegenheit der Beichte zu der größten Ehr' gereichte.

3. Von der Pflicht ihn abzulenken, bot man ihm zwar Würden an, Reichthum wollte man ihm schenken, das die Sinne blenden kann; aber alle diese Dinge hielt Nepomucen geringe.

4. Zur Entdeckung ihn zu zwingen, was die Königin gebeicht't, ließ man Schwerdt und Feuer bringen; doch der Zweck ward nicht erreicht. Weder Pein, noch Gluth, noch Zangen konnten was von ihm erlangen.

5. Schamroth standen seine Hasser, als Johann sie überwand; ob er schon den Tod im Wasser, auf Befehl des Königs fand, so lebt nach erlittnen Leiden doch sein Geist bei Gott in Freuden.

6. Heil'ger Märtyr'r laß dich ehren, der du nun im Himmel bist; deine Zunge kann uns lehren, die noch unverweset ist, daß Gott jetzt noch an den Seinen Wunderzeichen läßt erscheinen.

7. Herr! der du den Märtyrschaaren hast Johannes beigesellt, lehre, wie man soll bewahren seine Zunge

in der Welt, daß im Reden und im Schweigen wir uns dir gefällig zeigen.

Melodie: No. 125.

87. Laßt Johannes, dem Gerechten, Christen! Lorbeerkränze flechten, hier in Gottes Heiligthum. Singet gläubig seinen Ruhm und in dieser Andachtsstunde tönt ihm Preis aus unserm Munde.

2. Keine Furcht, kein Todesschrecken zwangen dich, das zu entdecken, was der Böhmen Königin dir bekannt mit frommem Sinn; deinem Meister gleich mit Freuden dulteteſt du schwere Leiden.

3. Wie ein Fels in Ungewittern standest fest du ohne Zittern, nichts macht wankend deinen Fuß, nicht das Grab im Moldaufluß! Unsers Glaubens sel'ge Lehren sollte selbst dein Tod bewähren.

4. Wenzels That, verübt im Stillen, konnte keine Nacht verhüllen, Wunder machten deinen Tod kund der Welt, der Herr gebot, und den Leichnam in den Wellen mußte blendend Licht erhellen.

5. Heil'ger Mann! an deinem Grabe spendet Gott noch reiche Gabe. Länger als dreihundert Jahr blieb im Grabe wunderbar unversehrt die Zunge liegen, welche einst so treu geschwiegen.

6. Der du wegen Gott gelitten, höre gnädig unser Bitten; durch dein Fürwort wende Noth von uns, Unglück, Schand' und Spott; hilf Johannes in Gefahren unsre Zunge wohl verwahren!

e.) Die Marianischen Schlußlieder nach den Vespern oder Litaneien.

Durch die Adventszeit.

Melodie: No. 61.

88. Zu der Menschheit hohen Ehren, Jungfrau! will dich Gott erhöh'n; ihn, den Heiland

zu gebären, bist du, Reinste! ausersehen.

2. Frage nicht: wie soll's geschehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel! Alle Völker werden's sehen, seinem Wort ist nichts zu viel.

3. Seht! das hohe Wort erfüllet Er, der Höchste! — Sie empfängt ihn, der alle Sehnsucht stillet, der uns Heil und Leben schenkt.

4. Ihres Namens denkt mit Ruhme stets die ganze Christenheit. Denn in Gottes Heiligthume steht sie voll der Herrlichkeit.

Zur Weihnachtszeit.

Melodie: No. 36.

89. Wie sehr hast du, Maria, dich erfreut, als du gebarst den Herrn der Herrlichkeit! Wie hast du ihn so hoch entzückt, so mütterlich an's Herz gedrückt.

2. Wir freuen, liebe Mutter! uns mit dir; geloben dankbar deinem Sohne hier, stets so, wie deiner wir uns freun, ihm auch mit dir uns ganz zu weihn.

Von heilige drei Könige bis zur Fastenzeit.

Melodie: No. 37.

90. Groß war die Freude, die dein Herz empfand, da Weise kamen aus dem Morgenland, auf Pfaden hell von Gottes Stern; im Kinde sahen sie den Herrn.

2. Noch nimmst du, Mutter! an der Menschen Heil, beim Sohn verklärt, wie einst auf Erden Theil, du bittest ihn für uns um Licht, um Kraft zur Uebung jeder Pflicht.

Durch die Fastenzeit.

Melodie: No. 77.

91. Seht die Mutter voller Schmerzen, wie sie mit zerrißnem Herzen, |: bei dem Kreuz des Sohnes steht. :|

2. Wessen Auge kann der Zähren bei dem Jammer sich erwehren, |: der die Mutter Christi drückt? :|

3. Jesum sieht sie fest gebunden, blutend seine vielen Wunden, |: für der Menschen Missethat. :|

4. Sieht den Sohn verschmäht, verlassen, dürstend an dem Kreuz erblassen, |: den sie einst gesäuget hat! :|

5. Wer erwäget ohne Schauer der verwaisten Mutter Trauer? |: o wer fühlt nicht ihre Noth? :| —

6. Laß mich, Mutter! mit dir weinen, mich durchs Kreuz mit ihm vereinen, |: leiden, sterben ganz mit ihm.:|

Von Ostern bis Pfingsten.

In bekannter Melodie.

92. Freu' dich, du Himmelskönigin, freu' dich, Maria! Freu' dich, das Leid ist alles hin; Alleluja! Bitte Gott für uns Maria!

2. Den du zu tragen würdig warst, freu' dich, Maria! der Heiland lebt, den du gebarst, Alleluja! Bitte Gott für uns Maria!

3. Bitt' Gott für uns, so wird's geschehn. Freu' dich, Maria! daß wir mit Christus auferstehn, Alleluja! Bitte Gott für uns Maria!

Von Pfingsten bis zum Advent.

Melodie: No. 62.

93. O Mutter! mit dem Himmelskinde, das jedes Leiden uns versüßt, und uns erlöst von Tod und Sünde; |: sei, milde Jungfrau! uns gegrüßt. :|

2. Sieh aus dem Himmel deiner Freuden auf uns herab mit Mutterblick, die wir im Thal der Zähr' und Leiden |: uns sehnen nach des Himmels Glück· :|

3. Bitt', daß nach deinem schönen Bilde stets heilig unser Wandel sei, voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde, |: in allem Gottes Willen treu. :|

4. Dann zeigest freundlich du einst droben im Vaterland uns deinen Sohn. Und er, der dich so hoch erhoben, |: reicht dann den Kranz auch uns zum Lohn. :|

Melodie: No. 53.

94. Schmuck des Himmels, Trost der Erde! Holde — Reine — Unversehrte; die du unsre Zuflucht bist. Stern des Friedens, Tugendsonne! Aller Engel Freud' und Wonne! O Maria! sei gegrüßt!

2. Tief bewegt von deiner Milde blickt zu deinem Mutterbilde die bedrängte Menschheit auf! Deine Liebe, deine Gnade, schmücket unsers Lebens Pfade, stärket unsern Pilgerlauf.

3. Sieggeschmückte, Makellose! die aus keuschem Jungfrauschooße einst den Heiland uns gebar. Dir, der Frauen Ehrenkrone, bringen wir zu deinem Throne Preis und Benedeiung dar.

4. Bitte Gott, daß er hienieden unsrer Buße Hoffnungsblüthen reifen lasse und gedeihen. Bitte Gott, daß wir auf Erden fromm, gerecht und würdig werden, Erben seines Reichs zu sein.

5. Und im bangen Todesstreite weile schützend uns zur Seite bis der letzte Hauch entflohn; daß wir auf den Glaubensschwingen das ersehnte Ziel erringen, dort bei Jesus, deinem Sohn.

Dritte Abtheilung.

Gesänge für die Festtage durchs ganze Jahr.

a.) Auf die Festtage des Herrn.

Im Advent.

Unter der Rorate-Messe.

Melodie: No. 9.

95. Milder Himmel thaue Segen, und ihr Wolken spendet Regen über ein verdorrtes Land. Komm, o König der Gerechten, reiche den bedrängten Knechten deine segensvolle Hand.

2. Wie du Jacob hast erfreuet, und der Feinde Macht zerstreuet; so wie du die Missethat deinem Volke hast verziehen, Heil und Gnade hast verliehen in der heil'gen Sionsstadt.

Zum Evangelium.

Also laß uns Gnade finden, Herr! erleuchte doch die Blinden, die den Weg zur Hölle gehn. Hilf, daß ihre harten Herzen Reue fühl'n und bittre Schmerzen, daß sie einst zur Rechten stehn.

Zum Credo.

Herr und Sohn, von Gott geboren, o Lamm Gottes! auserkohren abzutragen unsre Schuld. Der du an des Vaters Rechten herrschest, zeige deinen Knechten als ein Heiland deine Huld.

Zur Opferung.

Herr! wir bitten mit Vertrauen, daß du wollest gnädig schauen auf das, was dein Priester thut; der nach

Jesus Worten handelt, Brot und Wein durch dich verwandelt, in des Heilands Fleisch und Blut.

Nimm dies Opfer für die Sünden, laß uns dessen Kraft empfinden, jetzt und in der Todeszeit; daß wir Alle selig sterben, und das Leben dort erwerben, wo es währt in Ewigkeit.

Zum Sanctus.

Heilig! Herr allein! vor Allen würdig, daß wir niederfallen, und dir unsre Herzen weihn. Der du in des Vaters Reiche mit dem heil'gen Geist zugleiche bist, der höchste Gott allein.

Nach der Wandlung

werden folgende Lieder abwechselnd gesungen:

Melodie: No. 65.

96. Wie soll ich dich empfangen Heil aller Sterblichen? Du Freude, du Verlangen der Trostbedürftigen? Gieb selbst mir zu erkennen, wie, deiner Güte voll, dich meine Seele nennen, dich würdig preisen soll.

2. Einst streute man dir Palmen; jetzt soll die Dankbegier, mein Heil in Freudenpsalmen ergießen sich vor dir. Dich, dich will ich erheben, so gut ich Schwacher kann; mein Herz will ich dir geben. Ach! nimm es gnädig an.

3. Damit du mich befreitest, gabst du dich selbst für mich; mich zu erretten, freutest du, Seligmacher, dich. Du sahst, es wäre keiner vermögend hier dazu; da jammerte dich meiner, da kamst und halfest du.

4. Du machst mich von dem Bande des Todes frei und los, entreißest mich der Schande der Sünd', und machst mich groß, und hebst mich hoch zu Ehren, schenkst solche Güter mir, die unaufhörlich währen. Dank, ewig Dank sei dir.

5. O du, an den ich glaube, was war's, das dich bewog? was war's, das dich zum Staube zu mir herniederzog? Dein göttliches Erbarmen! Ja du, o Jesus, hast mit liebevollen Armen die ganze Welt umfaßt.

6. Das schreibt in eure Herzen, Betrübte, klagt nicht mehr. Zagt nicht in euren Schmerzen, als ob kein Helfer wär'. O sehet auf, ihr habet den besten Helfer nah; der eure Seele labet, der treuste Freund ist da.

Melodie: No. 66.

97. Gelobet sei, der zu uns her kommt in des Herren Namen! Er ist der Welt Begnadiger, er ist des Weibes Saamen; des Weib's, von dem geschrieben ist: sie wird, obwohl verfolgt mit List, der Schlange Kopf zertreten.

2. Messias! den mit Ungeduld einst aus des Abgrunds Tiefen beladen mit des Adams Schuld die Väter betend riefen: „Ihr Himmel thauet doch einmal, und regnet in dies Jammerthal ihr Wolken, den Gerechten.“

3. Thu' auf, o Erde, bring hervor den, der uns soll erlösen; erbrich die Riegel und das Thor, Herr, einz'ger Gott der Wesen, von welchem Erd' und Himmel zeugt, vor dem die ganze Schöpfung schweigt, und alle Knie sich beugen.

4. Du kömmst, Messias, Herr und Gott! von Satans Sündenketten und von der Seelen ew'gem Tod uns gnädig zu erretten. Du bist das Wort, das immerdar bei Gott ist, und Gott selber war „das Wort, das Fleisch geworden.“

5. Willkommen Gottes ew'ger Sohn, der Menschen Licht und Leben, du steigst von deines Vaters Thron, um uns dich darzugeben. O der zu großen Gütigkeit, der Liebe, der Barmherzigkeit, die uns der Herr erwiesen.

6. Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir, daß du zur Welt gekommen, komm auch zu uns, o Herr, daß wir dereinst mit deinen Frommen, wenn wir von Todten auferstehn, mit dir ins Reich der Himmel gehn, Gott ewig anzuschauen!

Melodie: No. 122.

98. O ewig Wort und göttlich Wesen, das, von des Vaters Schooß erzeugt, als Mensch zur Erde niedersteigt, um Adams Kinder zu erlösen.

2. Erleuchte uns mit deiner Liebe, entzünd' in uns die kalte Brust; erfülle sie mit Himmelslust, verdräng' der Erde niedre Triebe.

3. Damit, wenn vor des Richters Throne die Sünder in die Hölle fliehn, wir dann mit den Gerechten ziehn zum Himmel, unserm ew'gen Lohne.

4. Gieb, daß die Krone wir erringen, beglückt durch Gottes Angesicht, daß uns der Flamme Wirbel nicht als ihre Speise einst verschlingen.

5. Dem Vater und dem Geist und Sohne sei wie vom Anfang allezeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Lob, Ehr' und Preis auf ihrem Throne.

Melodie: No. 116.

99. Gottes Sohn ist einst gekommen uns zum Heil in diese Welt; hat die Menschheit angenommen, hat zum Bürgen sich gestellt. Hat aus unermeßner Huld zur Vernichtung unsrer Schuld seinen Leib, sein Blut, sein Leben als ein Opfer dargegeben.

2. Wer sich jetzt die Zeit der Gnaden nicht zur Buße nützlich macht; wer zu seiner Seele Schaden liebt die Welt und ihre Pracht, der bereut es dann zu spät, wenn in seiner Majestät, um als Richter sich zu zeigen, Christus wird den Thron besteigen.

3. Jedes Wort aus seinem Munde bleibt gewiß und ewig wahr; einst zur unbekannten Stunde kommt er sammt der Engelschaar mit erzürntem Angesicht voller Glanz zum Weltgericht. Nach Verdienst und ohne Schonen wird er strafen und belohnen.

4. Dann hat ferner keine Gnade, ferner kein Erbarmen statt. Wehe! wer auf diesem Pfade in der Welt gelebet hat; schrecklich schallt dann Gottes Spruch: „geht zur Pein, so heißt sein Fluch, so die Höllen euch bereiten, gehet ihr Vermaledeiten!“

5. Dann klagt jeden sein Gewissen seiner Missethaten an; und man fühlt in scharfen Bissen ewig jede Sünde dann: unaussprechlich großer Schmerz, Angst, Verzweiflung quält das Herz. O der Qual, die hier auf Erden keiner kann verglichen werden.

6. Mensch bedenke, wie man theuer büßen muß die kurze Lust; daß ein nie mehr endend Feuer brennet der Verdammten Brust. Denke, daß in großer Pein sie umsonst nach Lindrung schrein; daß sie, statt hier kurz zu büßen, ewig, ewig leiden müssen.

7. Möchten dann in Glaub' und Treue, fest und rein von Schuld wir stehn; daß wir nicht aus später Reue ewig dort zu Grunde gehn. Wer des Heilands Stimme hört, ihn schon hier in Demuth ehrt, den wird er zum Leben wecken, nicht als Richter einst erschrecken.

Melodie: No. 60.

100. Kommt, ihr Christen, Gott zu preisen, der uns seinen Sohn gesandt, um uns Gnade zu erweisen. Zwar dem menschlichen Verstand muß dies Wunder seiner Güte ewig unbegreiflich sein, doch dem Herzen und Gemüthe prägt sich's unauslöschlich ein.

2. Auch die Jungfrau laßt uns preisen, die den Heiligen gebar; der der Welt und ihr verheißen mehr als

alle Welt ihr war. Lernt von der Gebenedeiten, was vor Gottes Augen gilt, und verähnlicht euch mit Freuden ihrem schönen Tugendbild.

3. Fest entschlossen, Gottes Willen im Vertraun auf seine Huld, die sie stärkte, zu erfüllen, fand sie jeder ohne Schuld. Wie sie Gott und Menschen liebte, und in stiller Einsamkeit thätig sich im Guten übte, davon zeigte jede Zeit.

4. Sag' uns, Gottes Engel sage, o wie stand sie vor dir da, an dem wonnevollen Tage, da dein helles Aug' sie sah? Sei gegrüßt, sprach der Gesandte gnadenvoll, gesegnete aller Weiber in dem Lande, Gott mit dir, vor dem ich steh'!

5. Sie erschrickt, jedoch der Schrecken weichet, da der Engel spricht: Gottes Gnad' dir zu entdecken komm ich, fürchte dich nur nicht, einen Sohn wirst du gebären, Jesus soll sein Name sein; ewig soll sein Herrschen währen, Gott setzt ihn zum König ein.

6. Du erstaunst, und Zweifel nehmen deine ganze Seele ein, glaube, ohne dich zu schämen, seine Mutter sollst du sein. Mutter, obschon unbegattet in dem Stand der Jungfrauschaft, von dem Geiste überschattet, Mutter durch des Höchsten Kraft.

7. Gottes Wille ward vollführet, er ist immer gnadenvoll sprach Maria: er regieret — ich gehorche, wie ich soll, und nun brannte das Verlangen ihn der ihr und Gottes Sohn heißen sollte, zu empfangen, in dem Mutterherzen schon.

8. Heil der Welt; er ist gekommen, und hat ihres Glückes sich göttlich wirksam angenommen. Menschenfreund erfreue dich, Heil der Mutter, Ruhm und Ehre! Seligste, dein holdes Bild sei mir stets die schönste Lehre, was vor Gottes Augen gilt.

Melodie: No. 68.

101. Willkommen, Gottes ew'ger Sohn, du unser Licht und Leben! O steig' von deines Vaters Thron, um ganz dich uns zu geben! O der zu großen Gütigkeit, der Liebe, der Barmherzigkeit, die du uns hast erwiesen!

2. So sei uns denn gebenedeit im Himmel und auf Erden! Von allen Völkern aller Zeit sollst du gepriesen werden. Dir Ehre, König Israel! Sohn Davids, Gott, Emanuel! Dir Ehre in der Höhe!

3. Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir, daß du zur Welt gekommen! Komm auch zu uns, o Herr! daß wir dereinst mit deinen Frommen, wenn wir von Todten auferstehn, mit dir ins Reich der Himmel gehn, Gott ewig anzuschauen.

Zur Weihnachtszeit.

Zur ersten Messe in der Christnacht.

Melodie: No. 118.

102. Es kam die gnadenvolle Nacht, es leuchtete des Mondes Pracht, es freute sich der Engel Schaar, da Jesus Christ geboren war.

2. Mit Ehrfurcht beteten sie an, als sie den Sohn in Windeln sah'n; es sang und jauchzt ihr strahlend Heer, Gott hoch im Himmel, Gott sei Ehr'!

3. Und Friede herrsch' und Seligkeit, jetzt auf der Erde weit und breit. Gott freue sich der Menschen hier, er sei ihr Gott nun für und für!

4. Auf hellen Wolken sangen so die Engel Gottes himmlisch froh; geboren ist und menschlich weint der Engel Herr, der Menschenfreund.

5. Die Hirten hatten sie erblickt, gehört und staunend und entzückt, sie danken, beten an und gehn, in Windeln Gottes Sohn zu sehn.

6. Sie suchen eilends überall, und finden endlich ihn im Stall', und sehn zu ihres Glaubens Lohn die Mutter und den Gottessohn.

6. Und wer den holden Knaben sah, rief hochentzückt, der Herr ist da! Es kommt zu uns sein Gnadenreich, kein Kind ist diesem Kinde gleich.

8. O wie viel Licht und Gnade gab mit ihm Gott in die Welt herab; o wie uns unser Vater liebt, daß er den einz'gen Sohn uns giebt.

9. Ja seine Lieb' ist unbeschränkt, der Gott, der seinen Sohn uns schenkt, giebt Alles, was uns heilsam ist, ja Alles uns, durch Jesum Christ!

Zur zweiten Messe.

Melodie: No. 69.

103. Gottes und Mariens Sohn, liebster Jesus, sei willkommen, der du selber in Person unsre Menschheit angenommen. Rette mich aus aller Noth; denn du bist mein Herr und Gott!

2. Sünder sind wir alle noch, haben Gottes Bild verloren. Auch mich drückt der Sünde Joch; doch du bist auch mir geboren. Siehe gnadenvoll auf mich, meine Seele hofft auf dich.

3. Du bist nun auch, was ich bin; laß mich, Herr, dir ähnlich werden. Nimm das Elend von mir hin, das die Menschen plagt auf Erden; und gieb mir von deinem Heil, Gott, Erlöser, einen Theil.

4. Aus dem Himmel kamst du her; hilf mir doch aus dem Verderben. Keine Last war dir zu schwer, mir nur Hilfe zu erwerben. Führ' auch mich zum Himmel hin, wo ich ewig bei dir bin.

5. Regt sich immer noch in mir Lust und Neigung zu der Sünde: o so bilde mich nach dir, daß ich alles überwinde, was mich von dir trennen kann; nimm dich meiner Schwachheit an.

6. Gieb mir Menschensohn die Macht, Gottes Kind schon hier auf Erden, und, wenn ich den Lauf vollbracht, Himmelserbe dort zu werden. Richte kräftig meinen Sinn von der Welt zum Vater hin.

7. Armuth war dein erstes Kleid bei dem Eintritt in dies Leben. Willst auch mir hier Niedrigkeit, Armuth und Verachtung geben, so hilf nur, daß ich dabei in dir reich und selig sei.

8. Neugeboren mußtest du in der harten Krippe liegen, fandest weder Raum noch Ruh'. Hilf auch mir die Noth besiegen, bis ich in dem Grabe ruh', das deckt allen Kummer zu.

9. Nun, wir trauen deiner Huld. Stärke nur in uns den Glauben, daß wir nicht durch unsre Schuld dieser Wohlthat uns berauben; dort bringt unser Lobgesang, dir o Jesus, ewig Dank.

Melodie: No. 70.

104. Lobt Gott, ihr Christen, freuet euch, und kommt vor seinen Thron. Er öffnet uns sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schooß, und wird ein Mensch, wie wir; liegt schwach und dürftig, elend, blos, wie Menschenkinder hier.

3. Bei seinem Eintritt in die Welt umgiebt ihn keine Pracht, die glänzend in die Augen fällt, und groß vor Menschen macht.

4. Er wird dem ärmsten Knechte gleich, begehrt kein Erdenglück, verlangt allhier kein Königreich von einem Augenblick.

5. Er ruht an seiner Mutter Brust, nimmt seiner Brüder Kost; er, aller Himmel Lob und Lust, er, aller Menschen Trost.

6. Er wechselt mit uns wunderbar, nimmt unser Elend an, und giebt uns ew'ge Güter dar, hebt uns zu Gott hinan.

7. Er bringt den Trost der bessern Welt vom Himmel uns herab. Nun schreckt uns, wenn die Hülle fällt, nicht mehr das dunkle Grab.

8. Er öffnet uns dereinst die Thür zu seinem Himmelreich. Ihr Christen, wie beglückt sind wir! lobt Gott, und freuet euch.

Melodie: No. 71.

105. Dies ist der Tag, den Gott gemacht; sein werd' in aller Welt gedacht! Ihn preise, was durch Jesum Christ im Himmel und auf Erden ist.

2. Du wardst geboren uns zum Heil, du nimmst an unsrem Schicksal Theil, wirst unser Freund und Lehrer hier, und Gottes Kinder werden wir.

3. Gedanke hoher Majestät, du bist es, der das Herz erhöht! Gedanke voller Seligkeit, du bist es, der den Geist erfreut.

4. Jauchzt Himmel, die ihr ihn erfuhrt, den Tag der heiligen Geburt; und Erde, die ihn heute sieht, sing' ihm, dem Herrn, ein neues Lied!

5. Herr! der du uns den Tag gemacht, der uns solch großes Heil gebracht, dich preise, was durch Jesus Christ, im Himmel und auf Erden ist.

Am Schlusse des Jahres.

Melodie: No. 3.

106. O Gott, du bist der Herr der Zeit, und Herr der Ewigkeiten! Laß mich auch jetzt mit Freudigkeit dein hohes Lob verbreiten! Ein Jahr ist abermal dahin! wem dank' ich's, Gott! daß ich noch bin, :als deiner Macht und Güte!

2. Dich, Ewiger! dich bet' ich an! dir will ich mich ergeben! dir, den kein Wechsel treffen kann, vertrau' ich froh mein Leben. Wir blühen, und vergehn durch dich!

nur du bist unveränderlich! |: du warst, und bist und bleibest. :|

3. Herr! ewig währet deine Treu', mit Huld uns zu begegnen: mit jedem Morgen wird sie neu, mit Wohlthun uns zu segnen! ich kenne keinen Augenblick, da nicht von ihr stets neues Glück |: mir zugeflossen wäre. :|

4. Du hast mich auch in diesem Jahr mit Vaterhuld geleitet; und wenn mein Herz voll Sorgen war, mir Hilf' und Trost bereitet. Von ganzer Seele preis' ich dich! aufs Neue, Herr! ergeb' ich mich |: ganz deiner weisen Führung. :|

5. Vergieb mir die gehäufte Schuld von den verfloßnen Tagen, und laß, Herr! deine Vaterhuld mich Schwachen ferner tragen! Laß deinen Segen auf mir ruhn, und lehre lebenlang mich thun |: nach deinem Wohlgefallen! :|

6. Laß mich, o Vater! meine Zeit zum Guten weislich kaufen! laß mich die Bahn zur Ewigkeit mit frommer Vorsicht laufen! Des Lebens Last erleichtre mir, bis meine Ruhe dort bei dir |: kein weitrer Wechsel störet. :|

(Wenn nach der Predigt der heil. Segen ertheilt wird, kann folgende Litanei abgesungen werden.)

Litanei.

107. Herr, erbarme dich unser! Christus erbarme dich unser!

Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, dreieiniger Gott.
Erbarme dich ꝛc.

Für deine Liebe, die uns schuf.
Für die Glieder unsers Leibes und die Kräfte unsrer Seele.
Für die Sonne, die alle Tage über uns auf- und untergeht.
Für Speise, Trank, Kleidung und Wohnung, mit denen du uns erfreutest.

} Sei jetzt und ewig dir gedankt!

Für deine Gnade, die uns in unsern Berufsgeschäften leitete.
Für die Kraft, die uns bei unsern Arbeiten stärkte.
Für deinen Schutz, der uns vor allem Unglück bewahrte.
Für deine Hilfe, die uns aus allen Gefahren errettete.
Für deine Fürsorge, die uns am Leben erhielt.
Für deine Liebe, die uns den Sohn zum Erlöser gab.
Für die Langmuth, durch die du uns Zeit zur Buße verliehen.
Für deine Barmherzigkeit, die uns Vergebung der Sünden schenkt.
Für jeden Fortschritt auf dem Wege der Besserung und Tugend.
Für deine Heimsuchungen, wodurch du uns gedemüthigt hast.
Für deine Züchtigungen, wodurch du uns zur Buße bewegt hast.
Für Trost im Leiden und Stärke in Widerwärtigkeiten.
Für alle Gnaden und Wohlthaten, die uns in diesem Jahre zugeflossen sind.

Sei jetzt und ewig dir gedankt.

Sei im kommenden Jahre auch unser Wohlthäter und Begnadiger. Wir bitten dich, erhöre uns!
Regiere uns nach deiner Weisheit.
Behüte uns nach deiner Barmherzigkeit.
Leite uns nach deiner Heiligkeit.
Beschütze deine heilige Kirche.
Erleuchte und stärke den obersten Hirten der Kirche.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Erfülle unsern Bischof mit Weisheit und apostolischem Eifer.
Gieb deiner Heerde treue Hirten.
Gieb allen Christgläubigen den Geist der Eintracht und Liebe.
Segne die Fürsten der Erde, und lenke ihre Herzen zur Wohlfahrt ihrer Unterthanen.
Erhalte unsern Landesregenten zum allgemeinen Glück seiner Unterthanen.
Steh' den Eltern in der Erziehung der Kinder bei.
Nimm dich der Unschuld an, und errette die gefahrlaufende Jugend.
Leite die Verirrten auf den Weg der Tugend und Wahrheit.
Erhalte Eintracht und Zufriedenheit in den Ehen.
Gieb uns das tägliche Brot, und Kraft und Lust zur Arbeit.
Sei Vater der Wittwen und Waisen.
Tröster der Betrübten und Bedrängten.
Erquicke die Kranken, und leite die Sterbenden zum ewigen Leben.
Bewahre uns vor Krieg, Theurung, Mißwachs und Hungersnoth.
Bewahre uns vor ansteckenden Krankheiten und Seuchen.
Wende ab von unsern Wohnungen alles Unglück.
Führe uns nach diesem Leben zur ewigen Freude.
Jesus, du Sohn Gottes!

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser!
Vater unser ꝛc.

Melodie: No. 93.

108. Herr, großer Gott! dich loben wir, bekennen dich und danken dir; die ganze Schöpfung preise dich, durch Himmel, Erd' und Meere; zu deinem Throne neigen sich der Engel sel'ge Chöre! Anbetend beugen sich vor ihm die Seraphin und Cherubim. Herr, großer Gott! dich loben wir, bekennen dich und danken dir.

2. Laut tönen alle Himmel weit vom Lobe deiner Herrlichkeit. Propheten, Jünger, Märtyrer mit Seligkeit umgeben, verkünden deinen Ruhm umher mit Sonnen, die dort schweben. Der Welten Bau, der Blumen Pracht sind Zeugen deiner Kraft und Macht. Herr großer Gott ꝛc.

3. Die Kirche durch die ganze Welt bekennet Gott, der sie erhält; und preist ihn jetzt und allezeit als Vater ew'ger Liebe, als Sohn von gleicher Wesenheit, als Geist der heil'gen Triebe. Als Geist, der unsre Kirche lehrt, und uns ein ewig Heil gewährt. Herr, großer Gott ꝛc.

4. Es stieg des ew'gen Vaters Sohn zu uns herab von seinem Thron; und ward uns Menschenkindern gleich, den Tod zu überwinden! damit wir einst in seinem Reich das ew'ge Leben finden. Er, der zur Rechten Gottes thront, ist's, der als Richter straft und lohnt. Herr, großer Gott ꝛc.

5. Vernimm der Deinen Fleh'n, o Gott! für die dein Sohn durch Kreuz und Tod Verzeihung und das Heil gewann; gieb deinem Volk den Segen!

(Hier wird der heilige Segen ertheilt.)

O nimm's zu Himmelserben an, leit' es auf Tugendwegen, zur Krone der Unsterblichkeit! Dann sei dir Lob und Dank geweiht. Herr, großer Gott! ꝛc.

Zum neuen Jahre.

Melodie: No. 72.

109. An dieses Tages Morgenstunde erheb' ich dich mit Herz und Munde, mein Gott, wie gnädig bist du doch! das Jahr ist hin — ich lebe noch!

2. Ich lebe heute, wie von Neuem, ich kann mich meines Gottes freuen. Stimm' Alles, was da lebet, ein: wir wollen uns in Gott erfreun!

3. Ihm, der das Dasein uns gegeben, nur ihm gehöret unser Leben. Sein ist die Kraft, und sein die Zeit, so sei dann Beides ihm geweiht.

4. O, prüfe jeder seine Kräfte: was ist mein Wunsch, was mein Geschäfte? Wie? wuchre ich mit meiner Zeit für Gott und für die Ewigkeit?

5. Das soll, mein Geist, an jedem Morgen dein Wunsch, die erste deiner Sorgen, das dein Gebet und Flehen sein, dich Gott und deiner Pflicht zu weihn.

6. O stärke, Vater, mein Bestreben auf's Neue, meiner Pflicht zu leben. Vollbring' in mir, was ich nicht kann, und führe mich auf ebner Bahn!

7. Auf dich wird stets mein Auge schauen, auf dich nur, Herr, mein Herz vertrauen. Bist du nur mein, Herr Jesus Christ! so hab' ich, was mir nöthig ist.

8. Es wird kein Unfall mich erschrecken, Gott kann und Gott will mich bedecken: käm Elend, Unglück und Gefahr, und wär' dies Jahr — mein letztes Jahr!

9. Drum Vater, deiner Vatertreue empfehl ich Leib und Seel' aufs neue! Du schenkest mir, ich zweifle nicht, Licht, Gnad' und Kraft zu jeder Pflicht.

Melodie: No. 97.

110. Des neuen Jahres erster Morgen bricht, meine Seele für dich an! ermuntre dich zu edlern Sorgen, und wandle auf der Tugendbahn, die dir dein Herr gezeiget hat, der gern des Vaters Willen that.

2. Was ist es anders denn als Gnade, daß Gott dir dieses Jahr noch schenkt, und dich so auf dem Tugendpfade mit treuen Vaterhänden lenkt? was ist es anders als Geduld, als Denkmal seiner Vaterhuld.

3. So nütz' auch dieses Jahres Tage, als Tage deiner Uebungszeit, daß dein Gewissen dir einst sage: du lebest für die Ewigkeit. Gott schenket dir dazu die Kraft, und fordert von dir Rechenschaft.

4. Ermuntre dich zu deinen Pflichten, sei zu den schwersten auch gefaßt, sie gern und willig zu verrichten, sei stark im Herrn, besieg' die Last! sie reichet dir nach kurzer Zeit das schönste Loos der Ewigkeit.

5. Gebrauch', o Christ, dies Erdenleben, wozu dir es dein Gott verlieh'n! zur Tugend hat er dir's gegeben, so gieb es auch der Tugend hin, sie reichet dir nach kurzer Zeit das schönste Loos der Ewigkeit.

6. Weih' jede Stunde dem Bestreben für dein und deines Nächsten Glück, so siehst du einst auf dieses Leben mit ruhig heitrem Blick zurück! du kannst, welch' Glück, noch sagen dann: ich habe meine Pflicht gethan!

Auf das Fest der Erscheinung.

Melodie: No. 121.

111. Nun ist die Finsterniß entflohn. Die Heiden sehn den Morgen schon und finden den Erretter. Er, den Gott in die Welt gesandt, besiegt mit seiner Allmachtshand die Heere falscher Götter.

2. Der Gottheit Fülle wohnt in dir; durch dich, mein Heil, kommt Gott zu mir, und schenkt mir seine Liebe. O, daß ich's nur bewundern kann! du nahmst mein sterblich Wesen an, daß ich nicht hilflos bliebe.

3. Es deckte Finsterniß die Welt; du aber hast sie aufgehellt, bist uns zum Licht erschienen. Vom Aufgang bis zum Niedergang erschallt der Völker Lobgesang, sie kommen, dir zu dienen.

4. Ein Herz, das deine Wahrheit liebt, und dir sich willig übergiebt, das kannst du nicht verschmähen. Wer deine Gotteslehre schätzt, und sich an deinem Wort ergötzt, den will dein Arm erhöhen.

5. Mein Glaube sei mein Dankaltar; hier bring' ich mich zum Opfer dar, dir, der Verlaßnen Tröster! ich bete demuthsvoll dich an; wer ist, der mich verdammen kann? ich bin ja dein Erlöster.

6. Dir will ich ewig dankbar sein, mich gläubig deiner Liebe freun, und immer dein gedenken. Mein Weihrauch sei Gebet und Flehn; auf deine Güte will ich sehn, wenn hier mich Leiden kränken.

In der Faste.

An der Aschermittwoche.

Melodie: No. 116.

112. Laß mit Asche dich bestreuen, du verführtes Adamskind! Komm, die Sünden zu bereuen, die des Jammers Quelle sind! Jetzt kannst du noch Gnade finden, wie's der Herr für dich beschloß; stirbst du aber in den Sünden, dann ist schreckenvoll dein Loos.

2. Auf den Gräbern kannst du lesen, wenn du es noch nicht gewußt, daß, so groß du auch gewesen, du zu

Erde werden mußt. Ja du wirst wie andre sterben; drum errette deinen Geist von dem ewigen Verderben, weil du nicht die Stunde weist.

3. Einen Vater, der dich liebet, hast du oft gering geschätzt, ihn beleidigt und betrübet, den Geschöpfen nachgesetzt. Laß jetzt Reuethränen fließen über deine Missethat; oder du mußt ewig büßen, was dein Thun verdienet hat.

4. Reiß die Götzenbilder nieder, denen du dein Herz geweiht; gieb dem Herrn die Ehre wieder, meide Hoffart, Geiz und Neid, Geilheit, Zorn und alle Sünden; diene Gott dem Herrn allein; alsdann wirst du Gnade finden, und des Himmels Erbe sein.

Gesang zur Weihung und Austheilung der Asche.

Melodie: No. 125.

113. Weg vom Lärm, vom Tanz, vom Spiele! Blick' o Mensch, nach deinem Ziele! Sieh! das Bild des Todes hier! Kreuz und Asche sagen dir: Was geboren ist auf Erden muß zu Erd' und Asche werden.

2. Wie sie ringen, sorgen, suchen, das Gefundne dann verfluchen! Wie vom Schein bethört der Geist rastlos baut und niederreißt. Was so mühsam strebt auf Erden muß zu Erd' und Asche werden.

3. Sieh! durch diese stillen Hallen Mann und Greis und Jüngling wallen, und die Mutter, die entzückt an das Herz die Kleinen drückt. Was da blüht und reift auf Erden muß zu Erd' und Asche werden.

4. Staub sind Tausende, die kamen; wer gedenkt noch ihrer Namen? Ach! ihr moderndes Gebein deckt uns warnend, längst ein Stein. Was geboren ist auf Erden muß zu Erd' und Asche werden.

5. Aber Gott wird All' erwecken. Tod! nur Böse magst du schrecken! Wie das Korn, ins Feld gesät, reich an Aehren aufersteht, werden wir uns wiedersehen. Glaube kann nicht untergehen.

6. Die dem Vater aller Seelen kindlich ihren Geist empfehlen, die vom Fluch der Sünde rein, sich dem Reiche Gottes weihn; sollten die wie Staub verwehen? — Hoffnung kann nicht untergehen.

7. Menschenfreund! dein frommes Sehnen abzutrocknen alle Thränen; was die Hand der Armuth füllt, Haß mit Wohlthun gern vergilt; echte Tugend wird bestehen, Liebe kann nicht untergehen.

8. Dort das Kreuz auf dem Altare, hier die schwarz umhüllte Bahre und das Grau der Asche spricht: Aller harrt das Weltgericht, unser Reich ist nicht hienieden, Tugend nur giebt Seelenfrieden.

Ueber das Kreuzküssen an den Freitagen.

Melodie: No. 63.

114. Laßt uns zu dem Kreuze treten, andachtsvoll zu Jesu beten, der für uns so liebevoll an demselben ist gestorben und uns hat das Heil erworben, |: ihm sei unsers Dankes Zoll! :|

2. Seht ihn zwischen Mördern hangen, der noch niemals hat begangen, was der Strafe würdig ist. Herr du leidest für uns Sünder und verlaßne Adamskinder, |: da du selbst voll Unschuld bist. :|

3. Ich werf' mich zu deinen Füßen, o mein Jesus! um zu küssen dein Kreuz, das der Priester reicht; laß auch einen Theil der Schmerzen treffen unsre harten Herzen, |: daß sie deine Lieb' erweicht. :|

4. Doch weil ich dich nicht so liebe, so gieb, daß ich mich betrübe über deinen Kreuzestod; laß mich dessen

Werth genießen, meine Sünden wahrhaft büßen, |: rette mich aus aller Noth. :|

5. Wenn die Stärke von mir weichet und mein Angesicht erbleichet, wenn die Hand sich kaum erhebt, wenn schon alle Glieder wanken, gieb mir tröstliche Gedanken, |: wenn mein mattes Herz erbebt. :|

6. Hilf, daß ich nicht trostlos werde, wenn mein Leib wird in die Erde sollen einst hinunter gehn; mach', daß ich in Fried' und Freude als ein Büßer von hier scheide, |: um dein Antlitz dort zu sehn. :|

Der 50. Psalm als:

Bußlied an den Freitagen durch die Faste.

Melodie: No. 78.

115. Hab', o Gott! mit mir Erbarmen nach der Größe deiner Huld, sieh den Sünder, sieh den Armen, tilge, Vater, meine Schuld.

2. Wasch mich rein von dem Verbrechen, ich erkenn' es nimmermehr, schrecklich lagert, sich zu rächen, jetzt die Sünde um mich her.

3. Böses übt' ich aus und Sünde selbst vor deinem Angesicht. O! ich sehe, ich empfinde tief dein heilig Strafgericht.

4. Sieh! mich hat die Sünd' umwunden schon in sünd'ger Mutter Schooß, und das Kind hat früh empfunden schwacher Sünder traurig Loos.

5. Doch du hast mir aufgeschlossen deiner Weisheit tiefen Rath, hast die Weisheit hingegossen mir zum Licht auf meinen Pfad.

6. O so weihe nun zum Reinen durch Ysop den Sünder ein. Glänzend werde ich erscheinen, und so weiß wie Schnee dann sein.

7. Laß mich Freud' und Lust vernehmen nach so langer Traurigkeit; und durch morsche Beine strömen Leben und Zufriedenheit.

8. Schaff in mir ein Herz voll Liebe, daß ich reines Sinnes sei. Fache an die edlen Triebe und belebe sie auf's neu'.

9. Stoß mich nicht von dir zurücke, zeige mir dein Angesicht, und entzieh die Gnadenblicke deiner Huld dem Schwachen nicht.

10. Schenke mir zur Tugend Freude, und zum Heil'gen frohen Sinn, und ein edler Geist begleite mich durch dieses Leben hin.

11. Nimmer fließ das Blut von Thieren zum gefäll'gen Opfer dir. Soll dich, Vater, etwas rühren, o, so ist es Jesus hier!

12. Dieses, und der Buße Thränen, und der Sünde tiefer Schmerz. Diese Opfer, dich zu söhnen, dringen an dein Vaterherz.

13. Werd' ich noch die Stimme hören: Sohn! verziehn ist deine Schuld, o! dann fließen Freudenzähren und mein Mund preist deine Huld.

14. Sündern will ich dann erklären dein Gesetz und dein Gebot, und sie werden wiederkehren, reuevoll zu dir, o Gott!

15. Auf der Beß'rung neuen Wegen laß uns Heil und Gnade blühn. Laß den Trost und Vatersegen nie aus unserm Herzen ziehn.

16. Sieh, Erbarmer! die Ergüsse unsrer Buß' und unsrer Reu'. Segne Vater! die Entschlüsse, und erhalt' uns ihnen treu.

17. O! dann wallen Dankeslieder dir zum Opfer am Altar. Heil uns! Jesus stellt uns wieder ausgesöhnt dem Vater dar.

Zweites Bußlied.

Melodie: No. 80.

116. Ich Armer kehre mich zu dir mit reuevollem Herzen. Beweise Gnade, Gott! an mir und sieh auf meine Schmerzen! Ich übertrat durch Wort und That, obgleich mir Strafe drohte, doch ungerührt und leicht verführt die heiligsten Gebote.

2. Ach das, deß' ich mich schuldig weiß, liegt schwer auf meinem Herzen. Was ist des Lasters Lohn und Preis? Scham, Reue, Furcht und Schmerzen. Ich konnte dein und glücklich sein, wenn ich dir folgen wollte; gewiß, daß ich auch einst durch dich mich ewig freuen sollte.

3. Gott! wie viel Gutes thatst du mir! Es ist nicht zu ermessen. Wie dankte dir mein Herz dafür? Schnell hat es dich vergessen. Du gingst mir nach, mein Gott, und ach! ich hab' es nicht geachtet; selbst die Geduld der Vaterhuld aus Leichtsinn oft verachtet.

4. Und doch hast du so väterlich dich meiner angenommen; du riefst zu deinem Reiche mich, zum Heile deiner Frommen! Du suchtest, Gott! durch Glück und Noth zur Beß'rung mich zu führen; doch sucht' ich nicht dein Angesicht und ließ mein Herz nicht rühren!

5. Wenn Alles dies mein Geist bedenkt, vor Scham möcht' ich vergehen! O wie es mich nun schmerzt und kränkt, kaum wag' ich aufzusehen! Ich, so verkehrt, ich wär' es werth, daß du nicht länger schontest; daß du mir nun nach meinem Thun und meinem Undank lohntest!

6. Doch, Vater! öffne mir dein Herz, vollende deine Liebe! Hilf, daß gewarnt durch meinen Schmerz ich mich im Guten übe! Dies laß mich thun, und eifrig nun, was dir verhaßt ist, meiden; bis du mich einst, wenn du erscheinst, führst zu des Himmels Freuden.

Melodie: No. 77.

117. Du, o Jesus! willst dein Leben für mich armen Sünder geben! Du stehst da vor dem Gericht, wo man dir das Urtheil spricht.

2. Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben! laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

3. Du, mein Jesus, bist unschuldig, doch nimmst du das Kreuz geduldig; und ich, der ich Schuld daran, flieh' das Kreuz so viel ich kann.

4. Ach! mein Heiland fällt zur Erden, für mich wollt' er kraftlos werden! stärk' mich Schwachen dann, o Gott, wenn der Sündenfall mir droht.

5. O welch große Angst und Schmerzen fühlt Maria in dem Herzen, da sie sieht des Sohnes Qual und die Wunden ohne Zahl.

6. Nicht mehr will ich mich beklagen; gern will ich das Kreuz nun tragen, das der Herr mir auferlegt, wie es hier jetzt Simon trägt.

7. Jesus! drücke deine Schmerzen tief in aller Christen Herzen. Laß uns deines Todes Pein Trost in meinem Tode sein.

8. Du, o Jesus, fällst schon wieder auf die harte Erde nieder! meine Sünden sind so schwer und ermüden dich so sehr!

9. Weinend folgen dir die Frauen, die mit Wehmuth dich anschauen; und ich soll bei deiner Pein als ein Christ gefühllos sein?

10. Ach! mit welchem bangen Herzen sinkest du vor Angst und Schmerzen schon zum drittenmal dahin, für mich, der ich Ursach' bin.

11. Nun, mein Jesus, wirst du leider auch beraubet deiner Kleider! bittre Gall' und Myrrhenwein schenkt man dir zum Trinken ein.

12. Schon am ganzen Leib entkräftet wirst du an das Kreuz geheftet; o was leidest du für mich! und was leide ich für dich?

13. O, mein Jesus! ganz verlassen seh' ich dich am Kreuz erblassen! Bis zum harten Kreuzestod liebst du mich, mein Herr und Gott!

14. Laß mich mit Maria trauern, ihren liebsten Sohn bedauern! den, der uns das Leben gab, nimmt man todt vom Kreuz herab.

15. Herr, du ruhest in dem Grabe, ach! was ich gesündigt habe, das nimm doch hinweg von mir, eh' ich komm' in's Grab gleich dir.

(Dieser Gesang kann auch als Kreuzweglied gebraucht werden; es wird bei jeder Strophe der zweite Vers: Durch dein Leiden 2c. wiederholt.)

Melodie: No. 76.

118. O Golgatha! zu deinen Höhen erhebet dankend sich mein Herz! Ich will den Heil'gen Gottes sehen in seines Opfertodes Schmerz; ich will für seine Lieb' und Pein ihm meine ganze Seele weihn.

2. Wie rührend scheidet der Gerechte, deß' Unschuld selbst der Tod bewährt! Zwar leidet er den Tod der Knechte, von Frevlern noch am Kreuz entehrt; doch laut zeugt, Herr der Herrlichkeit! dein Tod von deiner Göttlichkeit.

3. Für Peiniger, die dich verkannten, flehst du noch voll Gelassenheit, erquickst die traurigen Verwandten, und sorgst für sie voll Zärtlichkeit, fühlst, was kein Sterblicher empfand, und giebst den Geist in Vaters Hand.

4. Du stirbst, die hohen Himmelslehren von Tugend und Unsterblichkeit der Welt als göttlich zu bewähren.

Mein Lehrer, dir sei Dank geweiht! nun kenn' ich meiner Seele Werth, durch deinen Unterricht belehrt.

5. Nur Segen hast du hier verbreitet, oft Nächte betend durchgewacht, die Sterblichen zu Gott geleitet, und treu dein Tagewerk vollbracht. Wie freudenvoll stirbt nun der Christ, dem, Herr! dein Kreuz den Tod versüßt.

6. Froh feierst du die große Stunde, da du zu deinem Vater gehst, und noch mit schon gebrochnem Munde voll Großmuth für die Feinde flehst; den sterbend segnest, der dich schalt, dein Wohlthun dir mit Haß vergalt.

7. Auf die, die weinend um dich stehen, gießt du der Freundschaft Segen aus, sprichst glaubensvoll vom Wiedersehen im Himmel, in des Vaters Haus; strömst neuen Muth und Trost und Ruh' den kummervollen Seelen zu.

8. Du siehst auf die vollbrachten Thaten als Aussaat für die Ewigkeit; dankst Gott für die gereiften Saaten, für die er bald den Lohn dir beut: empfiehlst den Geist in seine Hand, und gehst getrost ins beßre Land.

9. Erlöser! alle Frommen schieden durch dein Verdienst mit Freudigkeit; empfanden sterbend Seelenfrieden, den Trost, den uns dein Tod verleiht. O laß mich dir mein Leben weihn, dir auch noch sterbend dankbar sein.

10. Das Wort vom Kreuz bleibt doch den Deinen Erquickung, ob's die Welt auch schmäht. Es mag dem Spötter Thorheit scheinen, der ohne dich verloren geht. Uns ist es Ruhm und Gotteskraft, und Trost in unsrer Pilgerschaft.

Jesus am Oelberge.

Melodie: No. 81.

119. Als dort im Angstgebete, Herr! deine Seele rang, und immer heißer flehte, ward dun-

kel dir und bang'; du fandest keinen Trost, kein Licht, nur Tod und Marter schwebte vor deinem Angesicht.

2. Die schauervollen Stunden des Leidens sind jetzt da! Du siehst das Blut, die Wunden, das Kreuz auf Golgatha; jedoch vertrauungsvoll und still flehst du nur: „Es geschehe, was Gott, mein Vater, will!"

3. Herr, heilig sei dein Wille auch mir in Leid und Schmerz! O flöß mir Muth und Stille, Ergebenheit ins Herz! Laß mich, wenn Angst und Trübsal droht, wie du, mein Heiland leiden, dir treu bis in den Tod.

4. Die Jünger, die entschlossen, und männlich dich bekannt, sind muthlos, sind verdrossen, vom Schlummer übermannt. Sie schauen deiner Seele Schmerz, und Keiner deiner Brüder bringt Labsal für dein Herz.

5. Doch diese schwachen Seelen trägt deine Lieb' mit Huld, wenn sie aus Schwachheit fehlen, mit schonender Geduld. Erbarmend sprichst du: „Betet, wacht! Nur also überwindet ihr der Versuchung Macht."

6. Du Tröster schwacher Brüder, Herr, nimm dich meiner an! Wie leicht fall' ich auch nieder, verführt durch stolzen Wahn! Ach! öfters schlummr' ich sorglos ein, bin ruhig bei Gefahren; ich falle und vergesse dein.

7. Herr rette du mich Schwachen, wenn Stolz und Sicherheit den Geist erschlaffen machen. Gieb Kraft und Muth zum Streit. Der Seele flöße Tröstung ein: sprich zu ihr: Kämpfe, bete! bald ist die Krone dein.

Die letzten Worte Jesu.

Melodie: No. 84.

120. Begleite mich, o Christ! wir gehen zum schmerzensvollen Golgatha, auf dessen schauerlichen Höhen, was selbst kein Engel faßt, geschah. Er-

wäg' an diesem heil'gen Orte des sterbenden Erlösers Worte, und rufe Gott um Glauben an! Sie können dir den Muth im Leben, und einst den Trost im Tode geben, wenn hier dich nichts mehr trösten kann.

2. Schon zeigt der Blutberg sich von weitem, erschrick und zittre frommes Herz, sieh deinen Retter, sieh ihn streiten, und werde ganz Gefühl, ganz Schmerz. Hier hing, den Mördern übergeben, am Kreuze Gottes Sohn, dein Leben; hier trug er unsre Sündenschuld; empfand in jenen bangen Stunden, was nie ein Sterblicher empfunden, und bracht' uns wieder Gottes Huld.

3. Geduldig bei den größten Schmerzen nimmt er sich seiner Feinde an; er ruft mit sanftmuthsvollem Herzen: Sie wissen nicht, was sie gethan! Der göttliche, der größte Beter fleht liebreich noch für Missethäter, Werkzeuge seiner Pein und Schmach! O Mensch, den Rach' und Zorn verführen, laß dich durch dieses Beispiel rühren, und bete dem Versöhner nach.

4. Welch Vorbild kindlich frommer Triebe, als unter Leiden ohne Zahl der Herr dem Jünger seiner Liebe die Mutter sterbend anempfahl! Ach! seh ich einst bestürzt die Meinen in meiner letzten Stunde weinen, so soll dies Wort uns Trost verleihn: Der, als der Tod schon um ihn schwebte, die Seinen noch zu schützen strebte, wird auch der Meinen Pfleger sein.

5. Frohlockt bußfertige Verbrecher! Wer glaubet, kommt nicht ins Gericht. Hört, was zu dem gebeugten Schächer der Mund der Liebe sterbend spricht: „Du wirst, so ruft er ihm entgegen, noch heute, deines Glaubens wegen, mit mir im Paradiese sein!" O Herr! laß an des Todes Pforte einst diese freudevollen Worte, auch meiner Seele Trost verleihn.

6. Wer kann die hohen Leiden fassen, als Christus an dem Kreuze rief: „Mein Gott! wie hast du mich verlassen?“ Wie beuget ihn die Last so tief, die unsre Sünden auf ihn brachten! Von Angst und Pein müßt' er verschmachten, wär' Gott nicht seine Zuversicht. Herr! der für mich zum Tod gegangen, für mich verlassen da gehangen, mein Herr und Gott verlaß mich nicht!

7. Der Fürst des Himmels und der Erde, von allem, was erquickt, entblößt, wünscht, daß sein Durst gestillet werde. O Mensch! der dich so schwer erlöst, der Heiland rufet dir noch heute, aus tausend Armen dir zur Seite, die Hunger, Durst und Mangel drückt! O selig, wer den Ruf erfüllet; denn wer den Durst des Armen stillt, der hat den Heiland selbst erquickt!

8. Nun enden sich die schweren Leiden; der Heiland spricht: „Es ist vollbracht!“ O Wort des Sieges! Wort der Freuden! du nimmst dem Tode seine Macht. Heil uns, wer darf es jetzt noch wagen, uns, die Erlösten, zu verklagen, da er für uns genug gethan? Gieb, daß am Ende meiner Tage auch ich, o Herr! mit Freuden sage: Vollbracht ist nun die Leidens-Bahn.

9. Das letzte Wort aus deinem Munde, Versöhner, Heiland, sei auch mein. Laß es in meiner Todesstunde mir Muth und Zuversicht verleihn! Du rufest: „Vater! ich empfehle in deine Hände meine Seele, die allen Menschen Heil erwarb.“ Nun war das große Werk vollendet, wozu der Vater ihn gesendet; da neigt' er sanft sein Haupt und starb!

Auf das Fest der Schmerzen Marias.

Melodie: No. 87.

121. Christi Mutter stand voll Schmerzen trauernd mit beklommnem Herzen, bei dem Kreuz an

dem er hing. Er, ihr Sohn, ihr Trost, ihr Leben, ach, wer kann durch Worte geben, |: welch ein Schwert durchs Herz ihr ging. :|

2. Sie hat jenes ganz durchdrungen von dem Simeon gesungen; o! ein tief verwundend Schwert hat ihr Mutterherz durchschnitten, als ihr heil'ger Sohn gelitten; |: wer begreift des Leidens Werth? :|

3. Wer soll bei so großen Peinen keine Mitleidsthräne weinen? wer nicht fühlen ihre Noth? Wer erwäget ohne Schauer der verwaisten Mutter Trauer, |: über ihres Sohnes Tod? :|

4. Ihn für freche Sünder büßen, Ströme Bluts aus Wunden fließen, hilflos sterben sah sie ihn; sah den Sohn am Kreuz verlassen, überhäuft von Schmach erblassen, |: und sein Leben von ihm fliehn. :|

5. Heil'ge Mutter! Quell der Liebe, daß ich mich, wie du, betrübe, weine so um ihn, wie du! Daß ich Jesu Lieb' erkenne, gegen ihn von Lieb entbrenne, |: o erbitt' mir Kraft dazu! :|

6. Möcht' ich Schmerz und Reu' vereinen, über meine Sünden weinen, für sie büßen lebenslang; oft im Geist zum Kreuze gehen, mit dir unterm Kreuze stehen, |: ganz erfüllt von Lieb' und Dank. :|

7. Hilf mir flehen, Gnad' erwerben, daß mir, wenn es kommt zum Sterben, Heil und Segen widerfährt; daß Gott mein als Richter schone. Was kannst du von deinem Sohne |: bitten, daß er nicht gewährt. :|

8. Hilf nach überstandnen Leiden, mir zu jenen Himmelsfreuden, wo die auserwählte Schaar, deines Sohnes Thron umringet, ihm ein ewig Loblied singet, |: Amen! dieses werde wahr. :|

Am Palmsonntage.

(Wenn mit den geweihten Palmen kein feierlicher Umgang gehalten wird, können nach der Palmenweihe folgende 2 Strophen gesungen werden.)

In bekannter Melodie.

122. Singt: heilig, heilig, heilig! ist unser Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig bist du Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden soll deine Herrlichkeit gelobt, gepriesen werden, jetzt und in Ewigkeit.

2. Der kommt in Gottes Namen, der sei gebenedeit! Ruft, Kinder! mit uns: Amen! von Herzen hoch erfreut. Hosanna in den Höhen, Hosanna Davids Sohn! Wenn Welten auch vergehen, besteht sein Königs-Thron.

Gesang zur Prozession.

Melodie: No. 114.

123. Singt dem König Lobes-Psalmen! Strömt um ihn ihr Völker her! Christen streuet freudig Psalmen Euerem Begnadiger. Dieser ist von Davids Saamen Gottes Sohn von Ewigkeit! Dieser kommt in Gottes Namen, dieser sei gebenedeit.

2. David sah im Geist entzücket den Messias, Jesus Christ, sah, wie er das Volk beglücket, das ihm treu ergeben ist! Tochter Sion! streu' ihm Palmen, breite deine Kleider hin, sing' ihm Lieder, sing' ihm Psalmen, der zum Heile dir erschien.

3. Sieh, Jerusalem, dein König, wie sanftmüthig kommt er an! Sei ihm dankbar, unterthänig! wandle freudig seine Bahn; den die Himmel hoch verehren, den der Chor der Engel singt. Dessen Ruhm sollst du vermehren, da er dir den Frieden bringt.

4. Geister, die im Himmel wohnen, preisen unsern König heut, und die Völker aller Zonen singen, hoch das Herz erfreut: Hosianna in den Höhen! Hosianna Gottes Sohn! Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron!

5. Aus des Säuglings Mund erschallet schon das Lob, das dir gefällt. Auch der Jugend Loblied wallet heut zu dir, o Heil der Welt! Hier in dieses Tempels Halle preisen wir dich hocherfreut. Hosianna! rufen alle Christen dir in Ewigkeit.

Zur Passion am Palmsonntage

(kann, wenn die Passion nicht mehr gesungen wird, der Gesang No. 114 gesungen werden.)

Am Donnerstag in der Charwoche.

(Vom Anfang der Messe bis zum Gloria können einige Strophen aus dem Meßgesange No. 15. gesungen werden; nach dem Gloria jedoch folgender Gesang:)

Melodie: No. 73.

124. Herr! deines Lebens letzte Nacht, die du voll Angst und Schmerzen, und doch so göttlich zugebracht, sei heilig unsrem Herzen! an deine Leiden ohne Zahl erinnre dein Gedächtnißmahl, und an dein ganzes Leben.

2. Im Kreise seiner Jünger saß der Herr voll sanfter Liebe, als er zuletzt mit ihnen aß. Doch, o wie ward's so trübe in ihrer Seele! denn er brach das Brot, reicht es herum und sprach von Nichts als seinem Tod.

3. Er sah schon seiner Feinde Wuth, im Geiste sich entkräftet von Martern, und sein heil'ges Blut vergossen — sich geheftet an's Kreuz — sich in dem größten Schmerz verlassen — und durchbohrt sein Herz — und seinen Leib erstarren.

4. Er sah sich schon vom Kreuz herab gesenkt, verhüllt in Leinen, getragen in ein Felsengrab, beweinet von den Seinen. — Er sah selbst ihren Kummer an, sie bebend sich dem Grabe nahn, und zitternd bald entfliehen.

5. Dies sah er, und der Seinen Wohl, wie lag ihm das am Herzen! wie sprach er ihnen liebevoll Trost zu bei eignen Schmerzen! Er gab sich unter Brot und Wein zum Pfande. Seine Todes-Pein sei Heil für sie und Leben.

6. O du, der du für Alle starbst! auch uns giebst du dies Siegel, daß du das Leben uns erwarbst auf deinem Todeshügel. Du lad'st zu deinem Tisch uns ein, uns deines Opfertod's zu freu'n, und dich nicht zu vergessen.

7. Du sagst uns zu, daß deine Treu' in deinem Himmelsleben, wie Gottes Lieb' unsterblich sei, die dich uns hat gegeben. O du für uns Geopferter; der Gottesliebe Bürge! Wer? wer ist dir gleich an Liebe?

8. O lehr' uns dir zu Liebe nun auch alle Sünden meiden, des Vaters Willen gerne thun, selbst in dem größten Leiden, und im Vertraun auf seine Huld, voll Liebe, Sanftmuth und Geduld, dir bis zum Tode folgen.

9. Dies sei die Frucht von deinem Mahl, so oft wir es genießen, wir wollen deiner überall gedenken, — überfließen von deinem Lob', — uns Deiner freun, den Sünden abgestorben sein, um dir allein zu leben.

Wenn nach der heiligen Messe das Hochwürdigste Gut in die Sakristei oder auf einen Seiten-Altar getragen wird, kann folgendes Lied gesungen werden.

Melodie: No. 74.

125. Du, dessen Herz voll Liebe sich bis zum Tod' und Grab aus mitleidsvollem Triebe, zu unsrer Rettung gab. Wie leidend schloß dein Leben

den liebevollen Lauf! Mit einem heil'gen Beben |: stiegst du zum Oelberg auf. :|

2. Hier sahst du schon das Toben ergrimmter Hasser nah; sahst schon das Kreuz erhoben für dich auf Golgatha; sahst deine Grabeshöhle, und fühltest Todesnoth. Betrübt war deine Seele, |: betrübt bis in den Tod. :|

3. Für unser Heil zu leiden bliebst du dennoch bereit; begabst dich aller Freuden, und gingst mit Willigkeit der frechen Schaar entgegen, die blutbegierig kam, dir Bande anzulegen, |: und dich gefangen nahm. :|

4. Mit welcher Geistesstille trugst du das Ungemach, das aus der Bosheit Fülle gehäuft nun auf dich brach; du scheutest keine Schmerzen, die dir ihr Grimm gedroht; zu schwer war deinem Herzen |: selbst nicht der Kreuzestod. :|

5. Wie viel sind wir dir schuldig, daß du die schwere Last des Kreuzes so geduldig für uns getragen hast. Dich wollen wir erheben, so viel die Schwachheit kann. |: Nimm unser ganzes Leben als Dankesopfer an. :|

Statt diesem kann auch: Christen singt mit frohem Herzen u. s. w. gesungen werden. Siehe No. 148.

Am heiligen Charfreitage.

Der Priester geht zum Altare, und wirft sich am Fuße desselben auf sein Angesicht; während dem wird vom Chor gesungen:

Melodie: No. 82.

126. In tiefer ehrfurchtsvoller Stille, o mein Erlöser, denk' ich dein; der Wehmuth fromme Zähre quille, und heilig soll der Tag mir sein, da du so willig Blut und Leben auf Golgatha dahin gegeben, daß ich von Sünd' und Tode frei einst Erbe deines Reiches sei.

2. Hinweg von allem Eitlen lenke die dir geweihte Seele sich; der leiseste Gedanke denke, o mein Erlöser! nur an dich. — An dich, den Qual und Jammer beugte, bis sich dein Haupt am Kreuze neigte, und bis der Felsenhöhle Schooß den heil'gen Leichnam sanft umschloß.

Wenn der Priester von seinen stillen Betrachtungen aufsteht, geht derselbe zum Altar, betet auf der Epistel-Seite eine Oration mit lauter Stimme, und liest nach derselben gleich die Passion oder Leidensgeschichte Jesu. Während diesem kann folgender Gesang gesungen werden.

Melodie: No. 83.

127. Ach sieh ihn dulden, bluten, sterben! O meine Seele sag' ihm frommen Dank! Sieh Gottes eignen Sohn und Erben, wie mächtig ihn die Menschenliebe drang! (Zwei Stimmen.) Wo ist ein Freund, der je, was er gethan? der so, wie er, für Sünder sterben kann?

(Chor.) Der so, wie er, für Sünder sterben kann.

2. Was fühltest du in jenen Stunden, o Herr, in welchen du am Kreuze hingst! Wie quoll das Blut aus deinen Wunden, eh' du ins Heiligthum als Mittler gingst! (Zwei Stimmen.) Dies Blut ruft aller Welt ermunternd zu: Daß Gott sie liebt und Dulder, Jesus, Du!

(Chor.) Daß Gott sie liebt u. s. w.

3. So sollt' es sein! du mußtest leiden, dein Tod macht mir des Vaters Liebe kund. Er wird für mich ein Quell der Freuden, ein Siegel auf den ew'gen Friedensbund. (Zwei Stimmen.) So wahr dich Gott für mich zum Opfer giebt, so wahr ist es, daß er mich herzlich liebt.

(Chor.) So wahr ist es u. s. w.

4. Dein bin ich nun, und Gottes Erbe; ich sehe in sein Vaterherz hinein. Wenn ich nun leide, wenn ich

sterbe, kann ich auf ewig wohl verloren sein? (Zwei Stimmen.) Wenn Sonn' und Mond und Erde untergehn, bleibt mir noch Gottes Gnade feste stehn.

(Chor.) Bleibt mir noch u. s. w.

5. Ja, mir zum Trost und dir zur Ehre, gereicht dein harter Leidens-Kampf, dein Kreuzestod; bestättigt nun ist deine Lehre; ich baue fest darauf in jeder Noth. (Zwei Stimmen.) Unschuldig littest du! doch Preis und Ruhm ist auch im Kampf der Unschuld Eigenthum.

(Chor.) Ist auch im Kampf u. s. w.

6. O Herr! dein Beispiel soll mich lehren: des Lebens Unschuld sei mein Ehrenkleid. Gern will ich deine Stimme hören und willig thun, was mir dein Wort gebeut. (Zwei Stimmen.) Die Dankbarkeit dringt innigst mich dazu! Wer hat es mehr um mich verdient, als du.

(Chor.) Wer hat es mehr u. s. w.

7. Nie will ich mich an Feinden rächen; auch dies lern' ich bei deinem Kreuz von dir. Nie Gottes Führung widersprechen, wär' auch sein Weg jetzt noch so dunkel mir. (Zwei Stimmen.) Auf Dornen gingst du selbst zum Ziele hin; ich folge dir, weil ich dein Jünger bin.

(Chor.) Ich folge dir u. s. w.

8. Was fürcht' ich noch des Todes Schrecken? Du schliefst auch einst im Grab, o Seelenfreund! Mag sie doch meine Asche decken, die Erde, wenn die Todes-Nacht erscheint! (Zwei Stimmen.) Der Gott, der dir das Leben wiedergab, ruft mich auch einst gewiß aus meinem Grab.

(Chor.) Ruft mich auch einst u. s. w.

9. Nimm hin den Dank für deine Leiden, mein Retter, den die reinste Liebe bringt; bis einst in jenen Himmelsfreuden im Chor der Engel sie mein Geist besingt.

(Zwei Stimmen.) Dann stimmen alle Sel'gen fröhlich ein; der ganze Himmel wird mein Zeuge sein!
(Chor.) Der ganze Himmel u. s. w.

Zur Predigt,

wenn diese vor den Ceremonien gehalten wird.

Melodie: No. 103 auch 177.

128. Geist der Andacht senke du dich in unsre Seele nieder! Trost erfülle sie und Ruh. Im Gesange frommer Lieder steige mit dem Engelchor unser Geist zu Gott empor!

2. Jesus Christus Sterbetag sei euch, Christen, ewig theuer! Weiht, was Lieb' und Dank vermag, ihm zu seiner Todesfeier. Eure Seele, still vor Gott, denk an ihres Mittlers Tod.

3. Diese Welt und ihre Müh', dieses Lebens kurze Freuden, eitle Lust vergesse sie. Tief gerührt von seinem Leiden und von seiner Todesschmach, denke sie mit Ehrfurcht nach.

4. Zwischen Erd' und Himmel schwebt sterbend er, der nichts verschuldet, für der Brüder Wohl gelebt, Müh' und Arbeit gern erduldet, Nächte mit Gebet durchwacht, und auf Menschenwohl gedacht.

5. Nun verschmachtet er und ringt, ach! von aller Welt verlassen. Kein Gefühl des Mitleids dringt in die Seelen, die ihn hassen. Da die Angst das Herz ihm brach, spotten sie noch seiner Schmach.

6. Hocherhabner, Ewiger! vor dir werfen wir uns nieder. Preis dir, Unerforschlicher! daß für uns und unsre Brüder unsers Jesus Todes-Nacht, Trost und Ruh' an's Licht gebracht.

7. Du gabst deinen eignen Sohn in den Tod; nun wird das Leben uns als seines Todes Lohn, wenn wir

treu sind, auch gegeben. O wie liebst du uns so sehr, wir erzittern nun nicht mehr.

8. Ja, Erbarmender, wir schaun hoffnungsvoll zu deinem Throne. Du begnadigst uns, wir traun dir und Jesus deinem Sohne; leben dir und sterben dir. O wie hoch beglückt sind wir!

Nach der Aufdeckung des Gekreuzigten.

Melodie: No. 75.

129. Herr! ich küße deine Füße, deine Hände bet' ich an, deren Wunden die drei Stunden an dem Kreuze weh gethan.

2. Ich verehre, wenn ich höre jene Worte, die dein Mund, schwach vom Leiden, vor dem Scheiden lehr- und trostreich machte kund.

3. Fromme Herzen muß es schmerzen, da der Herr um Labung schreit, wird mit Hohne, Gott dem Sohne, Gall' und Essig zubereit't.

4. Dank und Treue, Schmerz und Reue über meine Missethat, küßen heute jene Seite, die der Spott geöffnet hat.

5. Herr! bekehre mich und lehre, wie von deiner Liebe voll ich die wüsten Fleisches-Lüsten an dein Kreuz hier heften soll.

6. Leite, stärke meine Werke, daß ich von der Sünde rein, weil ich lebe, mich bestrebe, dein getreues Glied zu sein.

Während der Anbetung des Gekreuzigten, bis zum Opfer der vorgeweihten Gaben.

Melodie: No. 85.

130. Anbeten kann ich nur und weinen: verstummen muß ich hier; — solch einen Unschuld'gen sah der Himmel nie! So viel auch aus

den tiefsten Tiefen Beklemmte je zum Vater riefen, so schmachtete kein Sünder je.

2. O Wunder ohne Namen! Keiner, nicht ein Erschaffner, auch nicht Einer, ergründet Jesus Christus Tod. Nur dies vermag mein Geist zu denken; ein Gott muß uns nun Alles schenken, der seinen Sohn gab in den Tod.

3. O Liebe, Liebe! Heilig, heilig! o Unaussprechlicher! wie heilig, wie unaussprechlich ist dein Rath! Durch dich wird eine Welt von Sündern, jetzt wunderbar ein Kreis von Kindern; versöhnt ist meine Missethat.

4. Mit welcher Zunge, welchem Herzen dank' ich dir, Herr! für deine Schmerzen; für jede mir verborgne Last; für jeden Kampf, den du gestritten; für jeden Tod, den du gelitten, bekämpft und überwunden hast!

Zum Opfer der vorgeweihten Gaben.

5. Auf Golgatha will ich mich schwingen, wenn Nacht und Leiden mich umringen, in deiner Leidensnacht dich schaun; will da mit allen Seelenkräften mich an dein Kreuz im Geiste heften, und gleich dir lernen Gott vertraun.

Nach dem Paternoster.

6. Und wenn mich meine Sünden kränken, Herr! will ich deines Tod's gedenken, nur fließen sehn dein göttlich Blut! Für mich auch ist dein Blut geflossen, wer zu dir kommt wird nicht verstoßen; du starbst auch mir, auch mir zu gut.

7. O Freude jener Ewigkeiten, wo ich dich anschaun, dich begleiten, dich hören, dich empfangen kann! Für deine Liebe ohne Schranken, Lamm Gottes, wie will ich dir danken! Wie bet' ich, Liebe, dort dich an!

Nach dieser heiligen Handlung wird das Allerheiligste in das heilige Grab getragen, und es können daher folgende Lieder gesungen werden:

Melodie: No. 67.

131. Nach vollbrachter Leidenspein trägt man Jesus dich zum Grabe. Nun kann ich voll Hoffnung sein, da ich einen Helfer habe, der selbst bis ins Grab gekommen und sich meiner angenommen.

2. Dieses Grab war nur entlehnt und gehörte dir nicht eigen. Daß du fremde Schuld versöhnt, mußte sich auch dadurch zeigen. Du hast Andern Heil erworben und bist nicht für dich gestorben.

3. Unsre Schulden tilgtest du, an das Kreuz für uns geschlagen, und zur ehrenvollen Ruh' wurdest du in's Grab getragen. Nun ist aller Fluch vergraben, welchen wir verdienet haben.

4. Deine Augen schlossen sich nur zu einem kurzen Schlafe. Auch mein Tod ist nur durch dich sanfte Ruhe, nicht mehr Strafe; denn zur Ruhe deiner Frommen, soll auch ich ja ewig kommen.

5. Sei gelobt, Vollendeter! deine Feinde sind bezwungen, deines Leidens Last war schwer; doch du hast den Sieg errungen, und du wirst zum ew'gen Leben uns einst aus dem Staub erheben.

Melodie: O Traurigkeit, o Herzeleid.

132. Er ruhet nun! ich werde ruhn, wie er, im kühlen Grabe! wenn ich, lebt' ich ach wie er, auch gelebet habe.

2. Er ruhet nun! kann sanft jetzt ruhn, vollbracht sein schönes Leben, thätig, duldend; ach, das kann Ruh' im Tode geben.

3. Sei Jesus du mir Bild der Ruh, mir ewig Bild im Leben. Wallen laß mich sanft ans Grab, nur nach Tugend streben.

4. Er ruhet nun! ich werde ruhn, wie er im kühlen Grabe, wenn ich, lebt ich, ach! wie er, einst gelebet habe.

Das heilige Grab.

Melodie: No. 86.

133. Heil'ge, hochgeweihte Stätte, Grab des Herrn, ich nah' mich dir. Der für mich so tief Geschmähte, ach! mein Jesus schläft nun hier, schläft, daß ich euch, Grabesnächte, einst nicht schrecklich finden möchte.

2. Dein so sanftes Lebensende feiert herrlich die Natur, schrecklich krachen Felsenwände, du allein erhältst sie nur. Doch du ließest mir zum Segen menschlich in ein Grab dich legen.

3. Matt von Schweiß, von Arbeit müde, hast du, Herr! dein Werk vollbracht. Wie so sanft ist jetzt dein Friede, heilig deine Todesnacht! Laß mich auch nach Kampf und Flehen, laß den Müden schlafen gehen.

4. Ja, o du, an den ich glaube, bald genießt mein froher Geist, nicht gefesselt mehr vom Staube, Ruhe, die dein Wort verheißt. Ach dies hat, da du gestorben, mir dein blut'ger Tod erworben.

5. Denk' am Ende meiner Tage, wenn ich fromm mein Ziel erreicht, Herr! an deine Todesklage, mache mir mein Sterben leicht; und beschämt mich mancher Flecken, laß dein Blut ihn, Jesus! decken.

6. Salbt die Wehmuth meiner Lieben einst mit Thränen auch mein Grab, trockne ihnen dann die trüben, heißgeweinten Augen ab. Ach, ein Blick in jene Höhen sagt mir viel vom Wiedersehen.

7. O mein Grab, mein Grab! ich freue, Friedenswohnung, mich auf dich. Mein Versöhner, o der Treue! heiligte dich auch für mich. Nur zur Ruh'! denn auferstehen muß ich, ihn dort selbst zu sehen.

Melodie: No. 79.

134. Grab meines Herrn! ich weile gern in deinem heil'gen Schauer; ströme hier in Seufzern aus meine Seelentrauer.

2. Von Himmelsruh beschirmt liegst du in stiller Felsenhöhle; in des Vaters Händen schwebt deine große Seele.

3. Ja, Menschenfreund, sie sind geweint, geweint sind deine Zähren; nun, nun werden sie den Glanz deiner Krone mehren.

4. Um's Grab herum ist alles stumm; der Erde Stürme schweigen; Engel seh' ich nur, die sich betend niederbeugen.

5. O darf ich heut der Einsamkeit mein Todtenlied vertrauen? Mittler, du wirst liebevoll auf mich niederschauen.

6. Du kennst mich und weißt, daß ich dir trau von ganzer Seele. Bald, bald deckt den müden Leib auch des Grabes Höhle.

7. Dann schlummert ihr Gebeine, hier bedeckt mit stillem Moose; ruhet, wie der Säugling ruht, in der Mutter Schooße.

8. Bald ist's vollbracht! der Erde Nacht wird dann zum ew'gen Tage! und zu lauter Wonne wird dieses Lebens Plage.

Melodie: O Traurigkeit, o Herzeleid.

135. Hier ruht der Held, der dich, o Welt, durch seinen Tod erworben! Er, des Vaters ew'ger Sohn, ist als Mensch gestorben.

2. O Sünder, dir zum Trost, liegt hier des Lebens Herr begraben! Deine Sünden sind es, die ihn getödtet haben.

3. Ach sollte nicht dein Angesicht von Thränen über-

fließen, da den Freund, der dich geliebt, Fels und Gruft verschließen?

4. Der sterbend siegt, dein Heiland liegt erblaßt hier in der Erde, daß der Mensch durch seinen Tod einst unsterblich werde.

5. Für meine Schuld, o Herr voll Huld, hast du dein Blut vergossen, deine Augen, Herr, mein Heil, mir zum Trost geschlossen.

6. Es ist vollbracht! Aus eigner Macht ließ Christus hier sein Leben. Von Verwesung frei wird er's sich auch wiedergeben.

7. Bald, bald erwacht der Herr! die Nacht des Grabes geht zu Ende. Tod und Grab entkräften nicht seiner Allmacht Hände.

8. Geheiligt ist dein Grab, o Christ! Dich kann's nicht ewig decken. Des Erlösers Grab befreit deine Gruft vom Schrecken.

9. Sink' ich hinab in's finstre Grab, und werde Staub, ich Armer; dann gedenke gnädig mein, siegender Erbarmer!

Melodie: No. 140.

136. Seht Christen, sehet Jesus scheiden, wie er im Tode standhaft ist. Wie nach den längsten Erdenleiden so ruhig sich sein Auge schließt. Wohl dem, der nach durchlaufner Bahn, einst so wie Jesus sterben kann.

2. Die Welt mit ihrer Lust verachten, des Reichthums eitlen Glanz verschmähn, die Tugend über alles achten, in jedem harten Kampf bestehn; dies machte, daß auf Golgatha die Welt ihn standhaft sterben sah.

3. Des ew'gen guten Vaters Willen durch seine ganze Lebenszeit treu und gewissenhaft erfüllen, war seine höchste Seligkeit. Ihn schreckte Grab und Marter nicht, denn Gott war seine Zuversicht.

2. Zersprengt sind nun des Todes Ketten auf Jesus mächtiges Gebot; uns von des Todes Macht zu retten, besiegte Jesus selbst den Tod. Alleluja, Alleluja!

3. Verschwunden sind des Grabes Schrecken; wir rufen! Tod, wo ist dein Sieg? Auch uns wird Jesus auferwecken, der siegend einst dem Grab entstieg. Alleluja, Alleluja!

4. Heil uns zu diesem hohen Glauben; auch wir, wir werden auferstehn! Wer kann des Himmels Trost uns rauben, verherrlicht einst hervorzugehn? Alleluja, Alleluja!

5. Nicht trostlos wollen wir nun weinen bei unsrer Brüder Grab und Gruft; es wird der Tag ja einst erscheinen, der zur Unsterblichkeit uns ruft. Alleluja, Alleluja!

6. Steht auf ihr Todten, neues Leben giebt euch der Ew'ge, der euch schuf! So hallt, daß Erd' und Himmel beben, einst der Posaune mächt'ger Ruf. Alleluja, Alleluja!

7. Getrost nach dieses Lebens Sorgen durchschlummern wir des Grabes Nacht, bis zu dem ew'gen Frühlingsmorgen unsterblich Jeder einst erwacht. Alleluja, Alleluja!

8. Triumph, der Tod ist überwunden! Zum Leben der Unsterblichkeit ist selbst der Weg durch's Grab gefunden; Bekenner Jesus singt erfreut: Alleluja, Alleluja!

Melodie: No. 135.

140. Christus ist erstanden! Alleluja! Preist ihn in allen Landen. Alleluja! Erhebt das Herz zum Sternenzelt, dort thront der große Siegesheld; Alleluja!

2. Vom Vater ist er ausgegangen der eingeborne

Gottessohn; nur Brüderglück war sein Verlangen, nicht achtend Kreuz und Feindes Hohn. Drum unverzagt! wenn Kummer plagt; uns reicht er, Brüder! einst den Lohn. Alleluja!

3. Bestanden hat er seine Leiden, errungen sich den Siegerkranz; nun triumphirt er in den Freuden der Seligkeit mit Herrscherglanz. Zu ihm den Blick bei Mißgeschick, zum Herrn des ew'gen Vaterlands. Alleluja!

4. Er ist der Lehrer ohne Gleichen, das Heil der treuen Christenheit. Wie er, bewies durch Wunderzeichen noch Keiner seine Göttlichkeit. Drum höret ihn mit Herz und Sinn, wie es des Vaters Wort gebeut. Alleluja!

5. Wer war bereit wie er, hienieden zu stillen jeden bangen Schmerz? Wer stärkt wie er mit sanftem Frieden das schwer bestürmte Menschenherz? Er ist das Licht, die Zuversicht; zu ihm das Auge himmelwärts. Alleluja!

6. Zerbrochen sind des Abgrunds Ketten, besiegt der Sünde Allgewalt. Laß nur, o Mensch! durch ihn dich retten, der für dich litt in Knechtsgestalt, von dessen Ruhm im Christenthum der ganze Erdkreis wiederhallt. Alleluja!

7. Auch wir ersteh'n zum ew'gen Leben, zu unserm liebevollen Gott, wenn wir mit Eifer uns bestreben, zu fliehn der Sünde Schreckenstod. O Wonnezeit! O Seligkeit! O halte, Christ, des Herrn Gebot. Alleluja!

8. Er ist das Vorbild seiner Treuen; sein Wort ist nun und ewig wahr. Er wird uns Muth und Kraft verleihen in jeder Noth und in Gefahr. Drum preiset ihn, vertraut ihm kühn, er ist der Trost der Christenschaar. Alleluja!

9. Ja, dir sei Preis in heil'gen Höhen, dir Herzensdank, Herr Jesus Christ! Hilf glorreich uns den Kampf bestehen, der du der Menschen Heiland bist. Nimm uns zu dir, wenn wir einst hier, wie du, besiegt des Satans List. Alleluja!

10. Gott zu allen Zeiten, Alleluja. Dein Beispiel soll uns leiten, Alleluja. Dir sei das Herz in Ewigkeit durch Wort und gute That geweiht. Alleluja!

Melodie: No. 90.

141. Christus ist erstanden! :| o freut euch, Christen! er erhebt aus seinem Grabe sich und lebt; lebt ewig, stirbt nicht mehr. Preis ihm, Dank, Lob, Ruhm und Ehr'! Alleluja, Alleluja!

2. Christus ist erstanden! Voll Glauben beten wir ihn an; ihn, der auch uns erwecken kann; ihn, der einstens aus der Gruft uns zum neuen Leben ruft. Alleluja, Alleluja!

3. Christus ist erstanden! Gelobt seist du, o Gottessohn! Ach, gieb, daß wir an deinem Thron einst nach unserm Aufersteh'n ewig, ewig dich erhöh'n! Alleluja, Alleluja!

Nach geendigtem Gesange intonirt der Priester das:
„Großer Gott, dich loben wir."

Melodie: No. 91.

142. Großer Gott, wir loben dich, preisen deine Macht und Stärke; deiner freut die Erde sich, voll der Wunder deiner Werke. Ehre, Lob und Dank sei dir, Vater, von uns Allen hier.

2. Dich besingt die Engelschaar; Cherubim und Seraphschöre bringen Lobesjubel dar. Unermüdet, dir zur Ehre, rufen Himmel Himmeln zu: heilig, heilig, Herr, bist du.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth! preisen dich der Geister Heere; heilig dich, den einen Gott! Himmel, Erde, Luft und Meere preisen deiner Allmacht Ruhm, nennen sich dein Eigenthum.

4. Der Apostel glänzend Chor, der Propheten große Menge, schickt zu deinem Thron empor hohe Lob- und Dankgesänge; dir frohlockt siegreich das Heer der verklärten Märtyrer.

5. Vater, dich, voll Herrlichkeit, deinen Sohn, der Heil uns brachte, und den Geist, der Trost verleiht, daß nicht Einer hilflos schmachte. Gott! auf dunkler Erdenbahn beten wir dich kindlich an.

6. Sohn des Vaters, Herr der Welt! Jesus Christ, du bist gekommen, hast, zu sein das Lösegeld unsrer Sünden, angenommen Knechtsgestalt; zum Tode hin gabst du dich, — besiegtest ihn.

7. Offen steht des Himmels Thor. Die dich glaubend, Herr! bekennen, stellest du dem Vater vor; willst dich unsern Bruder nennen. Kommen wirst du zum Gericht; richtend, Herr, verwirf uns nicht.

8. Deines Blutes werth sind wir; Heiland, hilf du den Erlösten; nimm uns Alle auf zu Dir, zu des Himmels Freudenfesten. Laß uns deines Segens freu'n, uns dein Volk, dein Erbe sein.

(Segen.)

9. Zeit und Ewigkeit, sie sei deinem Lob, o Gott! geweihet; dein Erbarmen, täglich neu, schont uns Sünder und verzeihet. Gott, du unsre Zuversicht, o verlaß, verlaß uns nicht!

Auf das Osterfest.

Melodie: No. 108.

143. Freu' dich, beglückte Christenheit, Jesus hat überwunden. Die Zweifel, Herr! Angst,

Schmerz und Leid, sieh, Alles ist verschwunden! Von Furcht, des Lebens Bitterkeit, hat sein Triumph uns nun befreit; |: er ist vom Tod erstanden. :|

2. Dir, unsers Glaubens schönster Tag, dir jauchzen wir entgegen; des Lebens Schmerz, des Todes Schmach verwandelt sich in Segen. Froh heben wir das Haupt empor und singen mit dem Engelchor: |: Triumph dem Ueberwinder! :|

3. Was wären wir wohl ohne ihn, den einz'gen Freund der Sünder? Unsterblichkeit hat er verliehn; wir sind nun Gottes Kinder! Durch Folgsamkeit und Kindersinn zieht er uns, seine Brüder, hin |: zum Vater aller Menschen. :|

Melodie: No. 82.

144. Christus ist erstanden! Von des Todes Banden schwebt er frei, und auf sein Grab schaut er mit Triumph herab! Freut euch, Menschenkinder! Singt dem Ueberwinder Alleluja, Alleluja!

2. Christus lebt! den Glauben soll uns Niemand rauben. Ewig lebe Jesus Christ, der des Menschen Heiland ist! Laßt uns ihn bekennen, Herr und Gott ihn nennen. Alleluja, Alleluja!

3. Er sei unsre Ehre, werth un's seine Lehre, Wort des Lebens offenbar, weil er Gott, der Lehrer, war. Laßt uns sie erfüllen nach des Vaters Willen. Alleluja, Alleluja!

4. Kaum erst ganz verlassen, o wer möcht' es fassen! — von den Menschen und von Gott, hing er, seiner Feinde Spott! Seht ihn jetzt mit Wonne leuchtend wie die Sonne. Alleluja, Alleluja!

5. So entfliehn die Sorgen, wenn den goldnen Morgen sendet nach der finstern Nacht Gott, der über Fromme wacht. Aus dem Kelch der Leiden schöpft der Dulder Freuden. Alleluja, Alleluja!

6. Tod, du bist gebunden, kannst nicht mehr verwunden; heiter wird die dunkle Gruft, weil Gott nun ins Leben ruft! Ja, des Todes Erben werden nimmer sterben. Alleluja, Alleluja!

7. Auf des Himmels Throne, Vater! mit dem Sohne in des Geistes Einigkeit, sei gelobt in Ewigkeit! Hoch von allen Zungen sei Gott Preis gesungen. Alleluja, Alleluja!

Am Bußtage.

Melodie: No. 94.

145. O welch ein Trost für meine Seele, daß Gott bei dir Vergebung ist, und daß, wenn ich aus Schwachheit fehle; du nicht ein strenger Richter bist. Wie könnt' ich sonst vor dir bestehn und der verdienten Straf' entgehn?

2. Ja, deine Gnad' ist für mich Leben, aus ihr fließt Heil und Trost mir zu. Wer ist zum Schonen und Vergeben, o Vater, williger als du? Du, den nur unser Wohl erfreut, erzeigst uns gern Barmherzigkeit.

3. Mit Zuversicht darauf zu hoffen, lehrt uns, gesandt von dir, dein Sohn. Durch ihn steht uns der Zutritt offen zu deinem ew'gen Gnadenthron, wenn wir uns redlich nur bemühn, der Sünde Sklavendienst zu fliehn.

4. Wohl mir, wenn deine Gnad' und Treue mein Herz zu deiner Liebe rührt; mich über mein Vergeh'n zur Reue, zur Sorgfalt in der Beßrung führt; dann find' ich auch in Deiner Huld gewiß Verzeihung meiner Schuld.

5. Und, o wie wohl ist meiner Seele, wenn ihr dein Friede nicht gebricht; ob dann auch äußres Glück mir fehle, fehlt mir doch inn're Ruhe nicht; und die ist mehr als Alles werth, was sonst die Welt für Glück erklärt.

6. Dann bin ich froh und guten Muthes bei jeder

Furcht, in jedem Leid; dann hoff' ich von dir lauter Gutes für Zeit und auch für Ewigkeit. Des Himmels Vorschmack hab' ich hier, hab' ich nur Friede, Gott mit dir.

7. Gieb, daß ich dies zu Herzen fasse und mich zum Fleiß der Heiligung, durch deine Gnade leiten lasse, so fehlt mir nie Beruhigung; so halt ich treulich dein Gebot und tröste deiner mich, o Gott!

Melodie: No. 109.

146. Wagt' ich es länger noch, die Beßrung aufzuschieben, zu der mein Gott mich ruft, so würd' ich mich nicht lieben. Ist wahre Besserung nicht meiner Seele Glück? warum verlier' ich denn noch einen Augenblick?

2. Wahr ist es, es ist schwer, sein eignes Herz bekämpfen, der Sünde widerstehn und böse Lüste dämpfen; doch bleibt es meine Pflicht, und jede Schwierigkeit, die heute mich erschreckt, wird größer durch die Zeit.

3. Je öfter ich das thu', was Sinnlichkeit empfohlen, je stärker wird mein Hang, die That zu wiederholen. Scheu ich mich heute nicht, der Lüste Knecht zu sein, so werd' ich morgen schon das Böse minder scheu'n.

4. Wie schnell kann nicht der Tod mich dieser Welt entrücken? und Beßrung ist kein Werk von wenig Augenblicken. Ein Seufzer auf zu Gott, ein Wunsch nach Besserung, und Angst vor Strafen reicht noch nicht zur Heiligung.

5. Mein Gott gewinnet nichts, wenn ich ihn kindlich liebe, und seiner werth zu sein, mich in der Tugend übe. Wenn ich das Gute thu', das mir sein Wort gebeut, so bringt es mir allein Ruh' und Zufriedenheit.

6. Herr, du verleihst uns selbst die Kraft, uns zu besiegen. Der Sieg, so schwer er ist, schafft göttliches

Vergnügen. Was zag' ich? kommt er gleich mit einem Male nicht. Du, Gott, bist mir ja nah', nah' mir dein Gnadenlicht.

7. O gieb denn, weil ich jetzt, Herr, deinen Ruf noch höre, daß ich mich ungesäumt von allem Bösen kehre: so darf ich nicht zu spät, zu meiner größten Pein, mein hier versäumtes Glück als eigne Schuld bereu'n.

Zur Prozession in der Bittwoche
und
am Tage des heiligen Evangelisten Markus.

Die Litanei zu allen Heiligen.

Am Feste Aller Heiligen wird diese Litanei blos bis dahin gesungen: „Alle Heiligen Gottes," worauf gleich „O Lamm Gottes" folgt.

147. Herr, erbarme dich unser! Christus, erbarme dich unser!

Christus, erhöre uns! Christus, erhöre uns!

Gott Vater im Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligster, dreieiniger Gott.
} Erbarme dich unser!

Heilige Maria.
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Heiliger Michael.
Heiliger Gabriel.
Heiliger Raphael.
Alle heiligen Engel und Erzengel.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister.
Heiliger Johannes der Täufer.
Heiliger Joseph.
} Bitte bei Gott für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten.

Heiliger Petrus.
Heiliger Paulus.
Heiliger Andreas.
Heiliger Jakobus.
Heiliger Johannes.
Heiliger Thomas.
Heiliger Jakobus.
Heiliger Philippus.
Heiliger Bartholomäus.
Heiliger Matthäus.
Heiliger Simon.
Heiliger Thaddäus.
Heiliger Mathias.
Heiliger Barnabas.
Heiliger Lukas.
Heiliger Markus.
Alle heiligen Apostel und Evangelisten.
Alle heiligen Jünger des Herrn.
Alle heiligen unschuldigen Kinder.
Heiliger Stephanus.
Heiliger Laurentius.
Heiliger Vinzentius.
Heiliger Fabian und Sebastian.
Heiliger Johannes und Paulus.
Heiliger Cosma und Damian.
Heiliger Gervasius und Protasius.
Alle heiligen Märtyrer.
Heiliger Sylvester.
Heiliger Gregorius.
Heiliger Ambrosius.
Heiliger Augustinus.
Heiliger Hyronimus.
Heiliger Martinus.
Heiliger Nikolaus.

Bitte bei Gott für uns!

Alle heiligen Bischöfe und Bekenner.
Alle heiligen Kirchenlehrer.
Heiliger Antonius.
Heiliger Benedictus.
Heiliger Bernardus.
Heiliger Dominicus.
Heiliger Franziskus.
Alle heiligen Priester und Leviten.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler.
Heilige Maria Magdalena.
Heilige Agathe.
Heilige Lucia.
Heilige Agnes.
Heilige Cäcilia.
Heilige Katharina.
Heilige Anastasia.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen.
Alle Heiligen Gottes.

Bitte bei Gott für uns!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel! Erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde.
Von deinem Zorn.
Von unvorhergesehenem Tode.
Von den Nachstellungen des Teufels.
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen.
Vom Geiste der Unlauterkeit.
Vom Blitz und Ungewitter.
Von dem ewigen Tode.
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung.
Durch deine Ankunft.

Erlöse uns, o Herr!

Durch deine Geburt.
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten.
Durch dein Kreuz und Leiden.
Durch deinen Tod und Begräbniß.
Durch deine heilige Auferstehung.
Durch deine wunderbare Himmelfahrt.
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters.

Erlöse uns, o Herr!

Am Tage des Gerichts.

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß du uns zur wahren Buße leiten wollest.
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest.
Daß du die apostolischen Hirten, und alle geistlichen Stände in deiner heiligen Religion erhalten wollest.
Daß du die Feinde deiner heiligen Religion beschämen wollest.
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Friede und wahre Eintracht geben wollest.
Daß du alle christlichen Völker in Friede und Eintracht erhalten wollest.
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest.
Daß du unsre Gemüther zu der Sehnsucht nach dem Himmel erhalten wollest.
Daß du alle unsre Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wollest.
Daß du unsere Seelen, und die unsrer Brüder, Verwandten und Wohlthäter von dem ewigen Verderben erretten wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Früchte der Erde segnen und bewahren wollest.
Daß du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.
Daß du uns erhören wollest.
Du Sohn Gottes.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes rc. Erbarme dich unser, o Herr!

Vater unser rc.

Pr. Und führe uns nicht in Versuchung.
V. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 69.

O Gott merk' auf meine Hilfe; Herr eile mir zu helfen. Schamroth und zu Schanden sollen werden: die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schande stehen: die mir Uebles wollen.

Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da, da, recht auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, sollen frohlocken und sich in dir erfreuen: und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: hochgelobet sei der Herr!

Ich aber bin dürftig und arm; o Gott, stehe mir bei!

Denn du bist mein Helfer und Erretter; o Herr verweile nicht zu lang!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie sie war im Anfang jetzt und alle Zeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Pr. Mache selig deine Diener.
V. Mein Gott, die auf dich hoffen.

Pr. Sei uns, Herr! ein starker Thurm.
V. Wider unsre Feinde.
Pr. Nichts soll der Feind gegen uns vermögen.
V. Und das Kind der Bosheit soll uns nicht schaden.
Pr. Herr strafe uns nicht unsrer Sünden wegen.
V. Und vergilt uns nicht nach unsren Missethaten.
Pr. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N. N.
V. Der Herr erhalte ihn und lasse ihn lange leben, er mache ihn glückselig auf Erden und überlasse ihn nicht seinen Feinden.
Pr. Lasset uns beten für unsre Wohlthäter.
V. Herr ertheile Allen, die uns Gutes thun, um deines Namens willen das ewige Leben.
Pr. Lasset uns beten für die verstorbenen Gläubigen.
V. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Pr. Laß sie ruhen in Frieden.
V. Amen.
Pr. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.
V. Mache selig deine Diener, die auf dich hoffen, o mein Gott!
Pr. Sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthum.
V. Und von Sion beschütze sie.
Pr. Herr erhöre mein Gebet.
V. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

G e b e t e.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm unser Flehen gnädig an, und laß uns und alle deine Diener, die in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch deine überaus große Barmherzigkeit davon erledigt werden.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen,

die vor dir ihre Sünden bekennen, damit wir von deiner Güte die Verzeihung der Sünden und zugleich den Frieden erlangen.

O Herr! laß uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit zu Theil werden, befreie uns von allen unsern Sünden und zugleich von den Strafen, die wir ihretwegen verdienen.

O Gott! der du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße aber besänftiget wirst, siehe gnädig auf das Gebet deines vor dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab die Geißeln deines Zorns, welche wir unsrer Sünden wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unsers obersten Hirten N. N., und leite ihn nach deiner großen Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe das verlange, was dir gefällig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott! von dir kommen alle guten Gesinnungen, alle edle Anschläge und alle schöne Handlungen, gieb deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit wir von ganzem Herzen deinen Geboten gehorchen und nach verschwundener Furcht vor unsern Feinden unsre Tage unter deinem Schutze ruhig fortfließen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer deines heiligen Geistes unser Herz, damit wir mit keuschem Leibe dir dienen, und unsers reinen Herzens wegen dir wohlgefällig sein mögen.

O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie durch das andächtige Gebet des so sehnlich gewünschten Nachlasses theilhaftig werden.

Wir bitten dich, o Herr! komm unsern Handlungen mit deiner Erleuchtung zuvor, und unterstütze sie mit deiner Hilfe, damit alle unsre Gebete und Werke von dir jederzeit anfangen, und, so wie sie von dir angefangen haben, auch durch dich geendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du über die Lebenden und Verstorbenen herrschest und dich aller erbarmst, die du aus dem Glauben und den Werken als die Deinigen erkennest, wir bitten dich demüthig, du wollest jenen, für welche wir dich bitten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden, oder schon abgeschieden sind, auf die Fürbitte deiner Heiligen, nach deiner milden Gütigkeit alle ihre Sünden vergeben, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Pr. Herr, erhöre unser Gebet.

V. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Pr. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gott.

V. Amen.

Pr. Und die Seelen der verstorbenen Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen.

V. Amen.

Bittgesänge zur Prozession.

Melodie: No. 3.

148. Ihr Christen betet an und preist, Gott sei die Ehr' erwiesen, der Vater, Sohn und heil'ge Geist sei stets von uns gepriesen! Der heiligsten Dreieinigkeit sei Ruhm und Ehr' in Ewigkeit. |: Erbarme, Gott, dich unser! :|

2. Maria, Jungfrau, Königin, sei du gebenedeiet, du Gottes-Sohn Gebärerin, du hast die Welt erfreuet. Sieh an das Herz, das wir dir weihn und stets uns deiner Fürsprach' freun. |: Maria bitte für uns! :|

3. Dich ehrt die ganze Christenheit, du wahre Bun-

deslade, der Frauen Zier, der Engel Freud', an Tugend reich und Gnade: Reich uns die milde Mutterhand und bitt' für unser Vaterland. |: Maria bitte für uns! :|

4. Die Kirche Christus ist geziert. Ein Chor von Millionen der Heiligen dort triumphirt, sie glänzen wie die Sonnen im weißen Kleid und mit der Palm', Gott singen sie den Friedenspsalm. |: Sie bitten Alle für uns. :|

5. Lamm Gottes, voll der Lieb' und Huld! nimm von uns weg die Sünden, vergieb uns unsre schwere Schuld und laß uns Gnade finden. Laß deinen Tod und Kreuzespein an Christen nicht verloren sein. |: Verschone uns, o Jesus! :|

6. Du liebst Barmherzigkeit, o Gott, und das Gesetz der Liebe. Daß Jeder halte dein Gebot, die Lieb' vor Allem übe, genau erfüll' die Standespflicht; dazu gieb Stärke, Kraft und Licht. |: Erbarme dich, o Jesus! :|

7. Wir beten deine Vorsicht an, gieb Sonnenschein und Regen. Du hast uns immer wohlgethan, gieb ferner deinen Segen, dem Feld das Wachsthum und Gedeihn, und laß so unser Herz erfreu'n. |: Erhöre uns, o Jesus!

Melodie: No. 52.

149. Strenger Richter aller Sünder, treuer Vater deiner Kinder, der du in dem Himmel wohnst, drohest, strafest und belohnst.

2. Höre gnädig unser Bitten: wende ab von unsern Hütten Krankheit, Krieg und Hungersnoth, gieb uns unser täglich Brot.

3. Jeden Tag, ja jeden Morgen, kannst du Alle wohl versorgen. Du bist unermeßlich reich, Nichts ist deiner Güte gleich.

4. Alles kommt von deinem Segen, du giebst Sonnenschein und Regen, daß die Feldfrucht wächst und blüht, daß man reiche Erndten sieht.

5. Wenn sich Ungeziefer mehret und die Früchte uns verzehret, so geschieht's nach deinem Rath wegen unsrer Missethat.

6. Wenn bei vielen Regengüssen Saat und Frucht verderben müssen, so hat's deine Hand gethan; unsre Sünd' ist Schuld daran.

7. Wenn in heißen Sommertagen Schloßen Alles niederschlagen, was im Feld und Garten grünt, o so haben wir's verdient.

8. Wenn bei Blitz und Ungewittern wir an allen Gliedern zittern, so wird deine starke Hand allen Sündern recht bekannt.

9. Deine Allmacht zu verbreiten, schicktest du zu Josephs Zeiten sieben Jahre Fruchtbarkeit und so lange theure Zeit.

10. In des König Achabs Tagen schlugst du Israel mit Plagen, daß die Erde dürre war drei und noch ein halbes Jahr.

11. Selbst der Himmel schien verschlossen, da kein Regen kam geflossen wegen der Abgötterei, die das Volk trieb ohne Scheu.

12. Du gabst wunderbarer Weise dem Elias seine Speise, da man durch das ganze Land schwere Hungersnoth empfand.

13. Endlich wirkte Buße Regen, und du schenktest deinen Segen; du vergabst die Missethat, als Elias darum bat.

14. Laß auch uns Erbarmen finden, wenn du wegen unsern Sünden deine Gnade uns entziehst und den Himmel uns verschließst.

15. Mit recht kindlichem Vertrauen wollen wir die Felder bauen. Oeffne deine Vaterhand, segne unser Vaterland.

Melodie: No. 117.

150. Auf, Christen, laßt uns beten gehen! wir wollen Gottes Werke sehen, die seine Schöpferhand gemacht. Die Felder lachen uns entgegen, wir sehen Gottes reichen Segen, das Feld geschmückt mit Frühlingspracht.

2. Drum kommt, die Vorsicht anzubeten, seht, Gott kommt mitten in den Nöthen, und wendet sie zum Besten an; er sorgt für Schafe, Pferd und Rinder zum Wohl, zum Besten seiner Kinder; seht, er hat Alles wohlgethan.

3. Ja, Lob sei dir, Herr! ohne Ende, die Erde und die Firmamente sind deiner Allmacht Werk und Spur. Laßt uns sein Lob und Ehre mehren. Es preise Gott, den höchsten Herren, die ganze Schöpfung, die Natur.

4. Wir kommen heut vor Sions Hütte und danken herzlich deiner Güte um Alles, was du Gut's gethan. O Gott! wir fallen vor dir nieder, nimm an von uns die Dankeslieder, nimm unser Herz zum Opfer an.

5. Wir halten uns an dein Versprechen, gedenk o Herr! nicht der Verbrechen, und straf' uns nicht in deinem Grimm. Uns reu'n die Sünd' und Missethaten, durch die wir dich beleidigt hatten. Laß hören deiner Güte Stimm'.

6. Ja, Vater, wir sind große Sünder, und deiner nicht mehr werthe Kinder, wir gleichen dem verlornen Sohn. Allein wir bitten: ach, erbarme, wir Vater! fliehn in deine Arme, nimm uns zu Gnaden auf, verschon'!

7. O Vater! unser Herz wird ringer, wir lieben dich wie deine Jünger, und weil du gut barmherzig bist, so wirst du uns zum frömmern Leben ein gutes Herz, wie Kindern geben; dies bitten wir durch Jesus Christ.

8. Wir bitten, daß du bei uns wohnest, von Blitz und Schauer uns verschonest; gieb eine stets gesunde Luft.

Wend' ab des bittern Hungers Plage, daß uns nicht ihre Ruthe schläge; verschließ der Seuchen Todtengruft.

9. O Herr! laß deine Himmelserben, uns ja in keiner Todsünd' sterben. Bewahr' uns vor dem jähen Tod! Die Sünd' allein soll uns betrüben; wir wollen dich von Herzen lieben, denn du bist der liebreichste Gott.

10. Herr! gieb dem Landmann deinen Segen, gieb Sonnenschein, fruchtbaren Regen, das Wachsthum steht in deiner Hand. Liebreicher Vater! sieh wir bitten durch Jesum, der am Kreuz gelitten, beschütze unser Vaterland!

Melodie: No. 64.

151. Blick', o Gott! mit Wohlgefallen auf die Flur, die wir durchwallen. Unser Herz erweitert sich, denn es fühlt als Vater dich. Deine milde Hand giebt Segen, giebt uns Sonnenschein und Regen.

(Chor.) Deine milde Hand giebt Segen u. s. w.

2. Freudig streuten wir den Samen, denn wir streuten ihn im Namen dessen, der mit einem Ruf Erde, Sonn' und Pflanzen schuf. Dein, o Vater! ist der Segen, dein ist Sonnenschein und Regen.

(Chor.) Dein, o Vater u. s. w.

3. Sä'n und pflanzen hilft noch wenig, das Gedeihen giebt kein König. Keiner hat mit aller Macht nur ein Blatt hervorgebracht. Seht von oben kommt der Segen, kommt uns Sonnenschein und Regen.

(Chor.) Seht von oben u. s. w.

4. Der so schön die Blumen kleidet, der so mild die Vögel weidet, alles nährt in Feld und Hain, wird für uns auch Vater sein. Ja, dem Frommen giebt er Segen, giebt ihm Sonnenschein und Regen.

(Chor.) Ja, dem Frommen u. s. w.

5. Laß mit Frucht den Baum sich schmücken, reich an Korn den Halm sich bücken, an der Rebe Traube glüh'n,

Wiesen für die Heerden blüh'n! Ueberall auf unsern Wegen walte väterlich dein Segen.

(Chor.) Ueberall auf unsern u. s. w.

6. Schone, Vater! in Gewittern; schone, wenn wir flehend zittern, ruf' in der Gewitternacht, mit der Stimme deiner Macht, uns zurück von bösen Wegen. Auch dein Donner bringe Segen.

(Chor.) Uns zurück von bösen u. s. w.

7. Ruhen lassen wir den Samen in des Allbelebenden Namen, der den Leib in Gräber sä't, bis er glorreich aufersteht. Alle Frommen führt dein Segen einst dem Erndtetag entgegen.

(Chor.) Alle Frommen führt u. s. w.

Melodie: No. 1.

152. Es baute, Herr! auf dein Geheiß des Landmanns Hand die Erde, voll Hoffnung, daß nun auch sein Fleiß von dir gesegnet werde.

2. Umsonst ist aber alle Mühe im Pflanzen und Begießen, läßt du vom Himmel nicht auf sie des Segens Ströme fließen.

3. So kröne denn mit Fruchtbarkeit das Feld nach deiner Güte, und wenn die Aussaat nun gedeiht, schön prangt in ihrer Blüthe.

4. So gieb, daß Reif und Hagelschlag und Nässe oder Dürre sie nicht zerstörend treffen mag, nie Saat und Frucht verheere.

5. Wir trau'n auf dich, allgüt'ger Gott! du wirst zum Besten walten; du kennst am besten unsre Noth, hast lang' schon hausgehalten.

6. O segne uns auf dieser Welt, laß unsern Fleiß gelingen; nur gieb, daß wir wie gutes Feld dir gute Früchte bringen.

Melodie: No. 25.

153. O milder Geber aller Gaben, Herr! dir gebühret Ruhm und Dank. Du hörst das Schrein der jungen Raben, so wie der Lerche Lobgesang. O neige jetzt dein Ohr zu mir, du forderst Dank, ich danke dir.

2. Die kleinste deiner Kreaturen macht deine Weisheit offenbar. Ich sehe deiner Güte Spuren und deine Macht von Jahr zu Jahr. Ein jedes Gräschen lehret mich: Wie groß ist Gott, wie klein bin ich.

3. Das Saatkorn ward in deinem Namen voll Hoffnung in das Feld gestreut. O gieb, Allgütiger! dem Samen den Segen jetzt zur Fruchtbarkeit. Zur Aussaat gabst auch du allein uns Kraft und Zeit, und das Gedeihn.

4. Was dürr ist, fruchtest du mit Regen, was kalt ist, wärmt dein Sonnenschein! du theilst zu deiner Kinder Segen die Witterung so weislich ein. Bei Wärm' und Kält', bei Hitz' und Frost keimt, wächst und reift des Menschen Kost.

5. Der Erdkreis ist von deiner Güte, von deiner Weisheit ist er voll. Herr! unterweise mein Gemüthe, wie ich dich würdig loben soll. Gieb, daß mein Herz dich freudig liebt; dich, der mir so viel Gutes giebt.

Litanei an den Bittagen.

154. Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Christus, erhöre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel. — Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt. — Erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist. — Erbarme dich unser!
Heiligste Dreieinigkeit. — Erbarme dich unser!

O Gott, dessen Macht sich über Alles erstreckt.
O Gott, dessen Fürsorge sich über alle Geschöpfe verbreitet.
O Gott! der du die Vögel in der Luft ernährst und die Blumen des Feldes kleidest.
O Gott! der du für die Menschen von jeher liebreich gesorgt, und sie mit Nahrung versehen hast.
O Gott! der du uns durch deinen Sohn um das tägliche Brot zu beten gelehrt hast.
O Gott! auf dessen Wink die erwärmende Sonne auf- und niedergeht.
O Gott! der du die Erde mit Thau und Regen befruchtest.
O Gott! der du alle Elemente mit Allmacht und Weisheit beherrschest.

Auf dich vertrauen wir!

Laß unsre Felder und Fluren fruchtbar sein.
Segne die Mühe des Landmanns und gieb allen seinen Arbeiten Gedeihen.
Laß die Gewitter den Früchten des Feldes fruchtbar vorüber ziehen.
Laß durch den Donner die frechen Sünder an das Gericht erinnert und zur Buße aufgeschreckt werden.
Gieb, daß die Arbeiter auf dem Felde sich jederzeit deiner Allgegenwart erinnern und von allem Bösen enthalten mögen.
Verleihe, daß wir bei dem Anblicke aller Gewächse an deine Güte erinnert, und zur dankbaren Freude ermuntert werden.
Verleihe, daß wir bei dem Anblicke der Blüthen und Früchte den Entschluß fassen, Früchte der Tugend zu bringen.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Verleihe, daß wir beim Anblicke des Unkrautes uns an die Sünde erinnern und sie gleich dem Unkraute ausrotten mögen.
Gieb, daß wir treu die irdischen Güter verwalten, damit uns einst die himmlischen anvertraut werden.
Laß uns fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal und unermüdet im Gebete sein.
Bewahre uns nicht nur vor dem zeitlichen, sondern noch vielmehr vor dem ewigen Verderben.

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes u. s. w. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes u. s. w. Erbarme dich unser, o Herr!

Auf das Fest der Himmelfahrt Jesus.

Melodie: No. 96.

155. Auf, Christen, auf und freuet euch! der Herr fährt auf zu seinem Reich; er triumphirt. Lob singet ihm, Lob singet ihm mit lauter Stimm'. Alleluja! Alleluja!

2. Sein Werk auf Erden ist vollbracht; zerstört hat er des Todes Macht. Er hat die Welt mit Gott versöhnt und Gott hat ihn mit Ruhm gekrönt. Alleluja! Alleluja!

3. Weit, über alle Himmel weit reicht seine Macht und Herrlichkeit. So weit der Bau der Welten geht, erfüllt ihn seine Majestät. Alleluja! Alleluja!

4. Er herrscht in alle Ewigkeit. Er schützet seine Christenheit und ist ihr Haupt. Lobsingt dem Herrn, lobsinget ihm und preist ihn gern. Alleluja! Alleluja!

5. Ja, Heiland, wir erheben dich, und unsre Herzen freuen sich der Herrlichkeit und Majestät, zu der dich Gott, dein Gott, erhöht. Alleluja! Alleluja!

6. In deiner Hand ist unser Heil. Wer an dich glaubt, dem giebst du Theil am Segen, den du uns erwarbst, als du für uns am Kreuze starbst. Alleluja, Alleluja!

7. Wir freuen uns nach dieser Zeit bei dir zu sein in Ewigkeit. Nach treu vollbrachtem Pilgerlauf nimmst du uns in den Himmel auf. Alleluja, Alleluja!

8. Herr zieh' uns liebevoll zu dir, hilf uns mit heiliger Begier nur das zu suchen, was dort ist, wo du, verklärter Heiland, bist. Alleluja, Alleluja!

9. Dein Eingang in die Herrlichkeit stärk' uns in unsrer Prüfungszeit, daß wir dir leben, dir vertrau'n, bis wir von Angesicht dich schau'n. Alleluja, Alleluja!

10. Dann werden wir uns ewig dein, verklärter Menschensohn! erfreun. Dann singen wir im Heiligthum ein neues Lied zu deinem Ruhm. Alleluja, Alleluja!

Melodie: No. 116.

156. Herr, du gehst zu deinen Freuden, gehst in deine Herrlichkeit, und uns drücken noch die Leiden unsrer Unvollkommenheit. Führ' uns aus der dunklen Nacht durch die Größe deiner Macht, du hast ja zum bessern Leben uns die Hoffnung selbst gegeben.

2. Laß uns zu dem künft'gen Glücke unser ganzes Herz dir weihn, und mit hoffnungsvollem Blicke uns der frohen Zukunft freun; und mit eifrigem Bemüh'n niedrer Sinnenlust entzieh'n; auf dem Weg der Tugend wandeln und nach deinem Beispiel handeln.

3. Laß uns Alles das verachten, was uns Reiz zur Sünde ist. Nur nach jenem Reiche trachten, wo du, Jesus, Herrscher bist. Wollust, Ehrsucht und Gewinn

reiß' uns nie zur Erde hin; denn oft werden Erdengüter das Verderben der Gemüther.

4. Ruft Gott frühe oder späte uns zu unsers Grabes Ruh', so bereit' uns du die Stätte in des Vaters Reiche zu. Dort belohnst du das Vertrau'n deiner Gläubigen durch Schau'n, und verwandelst ihre Leiden in unnennbar große Freuden.

Auf das Pfingstfest.

Melodie: No. 175.

157. Geist vom Vater und vom Sohn weihe dir mein Herz zum Thron. Schenke dich mir immerdar, so wie einst der Jünger Schaar.

2. Geist der Wahrheit leite mich, eigne Leitung täuschet sich, daß sie leicht des Ziels verfehlt und für Glück sich Unglück wählt.

3. Geist des Lichtes! mehr in mir meinen Glauben für und für, der in Liebesthat erscheint, ganz mit Christus mich vereint.

4. Geist der Tugend, Kraft und Zucht! Wenn mich Fleisch und Welt versucht, o dann unterstütze mich, denn ich siege nur durch dich.

5. Geist der Hoffnung! führe du heiter mich dem Himmel zu! Laß mein Herz sich deiner freu'n, hier durch dich schon selig sein.

Melodie: No. 30.

158. Den Frieden, den die Welt nicht giebt, gieb uns, o Geist, von oben. Den Frieden, den kein Wölkchen trübt, wenn rings Gewitter toben; den Frieden, der mit Licht erfüllt, durch den mit Himmelsklarheit verscheucht wird jedes Truggebild vom Reich' der Lieb' und Wahrheit.

2. Das Reich des Herrn erscheinet nicht mit gleißender Geberde. Wie von der Finsterniß das Licht, ist's fern vom Reich der Erde. Kein Ohr vernimmt's, kein Auge sieht's, die Welt kann's nicht begreifen. O Geist im Innern des Gemüths laß blühn dies Reich und reifen.

3. Den Kindern mach', o Geist! uns gleich: einfältig laß uns werden! Den Kindern giebt das Himmelreich die Einfalt schon auf Erden. Die du erleuchtest suchen nicht was Staub ist und vergehet; sie fühlen, wenn ihr Auge bricht, zum Himmel sich erhöhet.

Auf das Fest der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Melodie: No. 4.

159. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht und Leben, mein Schöpfer, dessen Hand mir, was ich bin, gegeben; mein Vater, der mich schützt von meiner Kindheit an, der jeden Augenblick an mir viel Gut's gethan.

2. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Heil, mein Leben, des Vaters ew'ger Sohn, der sich für mich gegeben, der mich erlöset hat mit seinem theuern Blut, auf dessen Kreuz und Tod mein ganzes Hoffen ruht.

3. Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben, des Vaters ew'ger Geist, den mir der Sohn gegeben, der mir in jeder Noth das Herz mit Trost erquickt, und neue Kraft mir giebt, wenn mich mein Elend drückt.

4. Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet, den Alles lobt und preist, was Odem hat und lebet. Gelobet sei der Herr, deß Name heilig heißt, Gott, der Dreieinige — Gott Vater, Sohn und Geist.

5. Dem wir mit Dank erfüllt Gebet und Opfer bringen, und mit der Engel Schaar das Heilig! Heilig! singen. Ihn preise tief gerührt die ganze Christenheit. Gelobt sei unser Gott in alle Ewigkeit.

Auf das Frohnleichnamsfest.

Zur Prozession.

Melodie: No. 99.

160. Christen! singt mit frohem Herzen, preiset Gott! das höchste Gut; das Geheimniß seiner Liebe, seinen wahren Leib und Blut. Diesen Leib, der angeheftet an dem Kreuze für uns starb; dieses Blut, das da geflossen, das der Welt das Heil erwarb.

2. Uns gegeben, uns zum Heile, trat der Friedensfürst herein, aus Maria einer Jungfrau wollt' er uns geboren sein. Seine Wunder gaben Zeugniß von der Göttlichkeit der Lehr', und das größte Liebeswunder ging vor seinem Leiden her.

3. Als er einst mit seinen Jüngern bei dem Abendmahle saß, und allda die vom Gesetze vorgeschriebnen Speisen aß; macht er eine Liebesstiftung, da das Mahl geendigt war, und gab selbst, eh' als er litte, ihnen sich zur Speise dar.

4. Christen! betet das Geheimniß in dem Geist der Demuth an. Unser Glaub' ersetzet Alles, was der Sinn nicht geben kann. Dieses Denkmal seiner Liebe hier im heil'gen Sakrament fordert unsre Gegenliebe in dem neuen Testament.

5. Guter Hirt, der seiner Heerde selbst sein Fleisch und Blut gewährt, der uns arme schwache Pilger mit dem Brot des Lebens nährt, laß uns zu dem Gastmahl

kommen, wo du uns nicht mehr verhüllt, sondern sichtbar wirst erscheinen; dann ist unser Wunsch erfüllt.

6. Gott dem Vater und dem Sohne, gleicher Kraft und Wesenheit, und dem Geist am höchsten Throne singen wir mit Fröhlichkeit. Gott ist wahrhaft hier zugegen, Herr! ich glaub' und hoff' auf dich. Vater! gieb uns deinen Segen, deine Kinder bitten dich.

Melodie: No. 100.

161. Preiset Lippen das Geheimniß, eines Leib's voll Herrlichkeit; eines Blut's dem Schätze weichen, das zum Lösegeld der Welt, er, der holde Mutter-Sprosse, er, der Völker Heil, vergoß.

2. Uns geschenket, uns geboren aus der reinsten Jungfrau Schooß, wandelt er voll Huld auf Erden, streut des Wortes Saamen aus; krönt mit wundervoller Stiftung seiner schönen Tage Schluß.

3. In der Nacht des letzten Mahles saß von Brüdern er umringt; aß mit ihnen von dem Lamme nach dem heiligen Gesetz; reichte dann des neuen Bundes höh're Speis' den Zwölfen dar.

4. Er nahm Brot und sprach mit Segen: „Esset, denn dies ist mein Leib,“ nahm den Kelch und sprach mit Segen: „Trinkt mein Blut im neuen Bunde, und gedenket mein, ihr Freunde, stets bei eurem Liebesmahl.“

5. Lasset uns voll Ehrfurcht feiern dies erhabne Sakrament. Hier sind keine alten Bilder; neu ist unser Liebesmahl, und der Glaube muß enthüllen, was dem schwachen Sinn entgeht.

6. Dir, o Vater in dem Himmel; dir, o eingeborner Sohn! schallen unsre Dankeslieder; Kraft und Segen ström' von euch. Geist des Vaters, Geist des Sohnes, dir gebührt ein gleicher Ruhm.

Gesänge bei den vier Stationen.

I. Station.

Melodie: No. 101.

162. Freude bringst du jenen Frommen, Jesus hier im Sakrament, welche wohlbereitet kommen, dich zu loben ohne End'. Schmerzlich muß der Fromme sehen, wenn der Sünder dich nicht ehrt; schrecklich wird er einst bestehen, wenn er sich nicht hier bekehrt.

2. Zwar du leidest keinen Schaden, allerhöchstes Seelengut! Reiche Quelle aller Gnaden! Was der Sünder an dir thut, wird nur ihn allein verdammen; nur den Bösen bringst du Tod. Fromme nähren ihre Flammen durch dich, wahres Himmelbrot.

3. Nimm von unserm treuen Glauben, liebster Herr! die Ehre hin, welche dir die Sünder rauben; schau', wie unsre Herzen glüh'n, wie wir uns zur Erde neigen vor dir, o Herr Jesus Christ! und vor aller Welt bezeugen, daß du unser Heiland bist.

II. Station.

Melodie: No. 102.

163. Von der Liebesglut getrieben, die sein göttlich Herz besitzt, ist der Herr bei uns geblieben, ob er gleich zur Rechten sitzt. Wer kann diese Gnade fassen, die kein Mensch verdienet hat? Hat den Sünder nicht verlassen, seine Seele speist er satt.

2. O wo sind die echten Zeichen einer wahren Dankbarkeit? Laß zur Liebe dich erweichen, auserwählte Christenheit! Jesus hör' nicht auf zu loben; niemals soll die Zunge ruh'n. Singt das Heilig, wie dort oben es die Engelchöre thun.

3. Nimm von unserm treuen Glauben, liebster Herr! die Ehre hin, welche dir die Sünder rauben; schau',

wie unsre Herzen glüh'n; wie wir uns zur Erde neigen vor dir, o Herr Jesus Christ! und vor aller Welt bezeugen, daß du unser Heiland bist.

III. Station.

Melodie: No. 101.

164. Christen werfet euch darnieder, sehet hier ist Gottes Thron. Singet süße Freudenlieder preiset würdig Gottes Sohn. Diesem opfert Leib und Leben, diesem schenket Hab' und Gut, der zur Speise hat gegeben Leib und Seele, Fleisch und Blut.

2. Ach, daß alle Welt dich kennte, die durch dich erlöset ist, Stifter aller Sacramente! O daß jeder fromme Christ hier zu deinem Tische käme und in dieser Brotsgestalt deinen Leib zur Speise nähme. O dann blieb ihr Herz nicht kalt!

3. Nimm von unserm treuen Glauben, liebster Herr! die Ehre hin, welche dir die Sünder rauben; schau', wie unsre Herzen glüh'n, wie wir uns zur Erde neigen vor dir, o Herr Jesus Christ! und vor aller Welt bezeugen, daß du unser Heiland bist.

IV. Station.

Melodie: No. 102.

165. Köstlich ist's wenn man bedenket, was in diesem Sakrament uns der Heiland hat geschenket, der uns liebte bis an's End'. Gottheit, Menschheit, Leib und Leben finden wir auf dem Altar. Konnt' er uns was Bessers geben? Sagt, ob noch was übrig war?

2. Diese Güte soll uns rühren und die Herzen sind noch kalt. Wenig Andacht läßt man spüren, ihre Glut verrauchet bald. Du, o König aller Herzen! flöß uns

neuen Eifer ein; laß uns fühl'n der Reue Schmerzen, daß wir dir gefällig sein.

3. Nimm von unserm treuen Glauben, liebster Herr! die Ehre hin, welche dir die Sünder rauben; schau', wie unsre Herzen glüh'n; wie wir uns zur Erde neigen vor dir, o Herr Jesus Christ! und vor aller Welt bezeugen, daß du unser Heiland bist.

Vier andere Stationsgesänge.

Beim ersten Altare.

Melodie: No. 117.

166. O Christen! laßt uns Blumen pflücken, und Tempel und Altäre schmücken. Das Rauchfaß hauche süßen Duft! Die Christenschaar im Feierkleide verkündige der Kirche Freude, die Glocke schalle in der Luft.

2. Laßt uns mit Dank und Jubelliedern der Liebe Wunderwerk erwiedern, dem dieser Tag geheiligt ist. Preis, Ehre dir im Sakramente, nach dem sich einst die Vorwelt sehnte, der du zu uns gekommen bist.

3. Laßt heilig, heilig, heilig schallen dem Menschenfreunde, der vor allen bei seinem Christenvolke wohnt; dem Lamme, das in Broteshülle mit aller seiner Gnadenfülle auf christlichen Altären thront.

4. Erbarmer! laß uns nicht erröthen, wenn wir in Leib- und Seelennöthen zu deinem Tabernackel flieh'n. Gieb heut' und immer deinen Segen, laß Fürst und Volk auf ihren Wegen, vor dir in deinem Frieden ziehn.

5. Sei stets auf dieser Lebensreise geprüfter Christen Seelenspeise, du hochgelobtes Himmelsbrot! Und dann in deinem Friedenskusse, in deinem heiligen Genusse vollend' uns einst ein frommer Tod.

(Auf dem Wege zu den Altären können jedesmal einige Strophen aus den Gesängen No. 158. 159. gesungen werden.)

Beim zweiten Altare.

Melodie: No. 117.

167. O Engel Gottes! eilt hernieder und stimmet ein in unsre Lieder; der Tag ist festlich uns und euch. Das Himmelbrot, das wir verehren, mit dem sich unsre Seelen nähren, dies Brot macht Mensch und Engel gleich.

2. O kommt, so wie ihr einst im Saale bei Jesus letztem Abendmahle unsichtbar waret im Verein. Ihr sahet dort das Brot ihn brechen, ihr hörtet ihn mit Liebe sprechen: „dies thuet und gedenket mein!"

3. „Dies ist mein Leib, ihn will ich geben dahin für euch zum ew'gen Leben! So oft ihr, Freunde! dieses thut, so oft ihr dies Geheimniß handelt, wird Brot und Wein wie jetzt verwandelt in eures Meisters Fleisch und Blut."

4. O Abgrund undurchschauter Gnade! war's nicht genug auf Erdenpfade zu kommen von des Himmels Höh'n; die Zeit von mehr als dreißig Jahren verachtet, arm und in Gefahren mit Undankbaren umzugeh'n.

5. War's nicht genug, die Kranken heilen, Gesunden Trost und Rath ertheilen, uns höchster Weisheit Lehrer sein? Für uns in frechen Henkershänden des Lebens Lauf in Qualen enden, uns von dem Untergang befrein?

6. O nein! es wallen neue Triebe der ewig unverheißnen Liebe in unsers Heilands treuer Brust. Sie lehren ihn das Mittel finden, sich uns noch enger zu verbinden; bei Menschenkindern sucht er Lust.

7. Er will bis an das End' der Zeiten bei uns sich einen Sitz bereiten, uns seine Liebe darzuthun. Der Gottheit Schimmer einzuhalten, verhüllt er sich in Brotsgestalten, und will in unsrem Herzen ruhn.

Beim dritten Altare.

Melodie: No. 57.

168. Anbetung, Ehre, Preis und Dank, o großer Gott sei dir! dich ehrt der Engel Lobgesang. Nimm auch dies Lied von mir.

2. Aus Liebe gab der Vater dich für seine Kinder hin, und du gabst selbst aus Liebe dich für deine Brüder hin.

3. Und diese Liebe, o wie groß, wie edel war sie doch; mein wahres Glück, mein beßres Loos, dank' ich dir heute noch.

4. Auch dank' ich dir für deinen Tod, du littest ihn für mich. Als Retter in der größten Noth, verehr' ich, Jesus, dich.

5. Preis sei dir großer Menschenfreund! auch mein hast du gedacht. So lange mir die Sonne scheint, sei dir mein Dank gebracht.

6. Auch jetzt erschallt dir mein Gesang mit Brüdern feierlich; es preiset unser froher Dank in Brotsgestalten dich.

Beim vierten Altare.

Melodie: No. 104.

169. Jesum innig zu verehren ist mir eine heil'ge Pflicht; seine weisheitsvollen Lehren geben meinem Geiste Licht, und zu jedem guten Werke giebt sein Beispiel Kraft und Stärke.

2. Sollt' ich ihn nicht dankbar preisen, der zum Heil der Menschen kam? Nennt den Edlen, nennt den Weisen, der bis an des Kreuzes Stamm reine Tugend, die er lehrte, so wie Jesus uns bewährte?

3. Der mit liebevollem Herzen göttlich hohen Muth verband, der noch in den Todesschmerzen Mitleid gegen die empfand, die mit Grausamkeit ihm fluchten, seine Qual zu mehren suchten.

4. Der auf Erden ist gewandelt, wie die Gottheit tadellos, immer edel hat gehandelt, göttlich edel, göttlich groß; willig, freudig selbst das Leben für die Menschheit hat gegeben.

5. Gern weil' ich vor deinem Bilde, o erhabner Menschenfreund! in dem mit der größten Milde Tugendwürde sich vereint, und zu jedem guten Werke schöpfe ich hier Muth und Stärke.

6. Durch mein Leben dich zu preisen ist mir süß und heil'ge Pflicht, — dich den liebevollsten Weisen, dich der Menschheit Heil und Licht! Aehnlich, Jesus, dir zu werden ist mein höchstes Ziel auf Erden.

Andere Stationsgesänge.

Beim ersten Altare.

Melodie: No. 60.

170. Jesus, unsre Seelenspeise, wunderbares Sakrament! Stärkung auf des Lebens Reise; sei gepriesen ohne End'! Liebeswunder sind geschehen, Jesus! durch dich ohne Zahl! Größeres ward nie gesehen, als dein heilig Liebesmahl.

2. Liebster Jesus! unsre Stärke! sei mit uns auch brüderlich; gieb uns Kraft zum guten Werke, unsre Seele liebet dich! Gläubig woll'n wir dich verehren unter dieser Brotsgestalt, unsre Liebe stets vermehren, preisen deine Allgewalt.

Beim zweiten Altare.

3. Labung aller Lebensmüden, Jesus unser Himmelbrot! du nur giebst der Seele Frieden, liebevoller großer Gott! Deine Liebe heilet Wunden, deine Huld ist immer neu; wer in dir nicht Trost gefunden liebt dich nicht mit wahrer Treu'.

4. Träufle auch in unsre Herzen süßen Trost, o Jesus Christ! Lindre unsrer Seele Schmerzen, der du

unsre Hoffnung bist. Immer woll'n wir auf dich hoffen, treu dem wahren Führer sein; immer ist das Herz dir offen, mach' es nur von Sünden rein.

Beim dritten Altare.

5. Höchste Wonne unsers Lebens, Jesus unser Liebesmal! Würdig unsers ganzen Strebens; dir weicht alle Lebensqual. Jesus will mit uns verbinden seines Leibes Fleisch und Blut; wer kann süßre Freuden finden, als in diesem höchsten Gut?

6. O du höchster Freudenspender! sei mit uns auch immerdar; segne uns und alle Länder, segne deine Christenschaar. Deinen Namen woll'n wir nennen, preisen dich vor aller Welt, freudig uns zu dir bekennen. Heil ihm! der dir Treue hält.

Beim vierten Altare.

7. Wer kann, Jesus, dich genießen ohne heil'ge Liebesglut? Wer kann kalt zu deinen Füßen preisen dich, das höchste Gut? Liebe soll das Herz beglücken, Liebe ist des Lebens Ziel. Heilige Liebe ist Entzücken, ist des Himmels Vorgefühl.

8. Höchste Liebe aller Zeiten, Jesus, unsre Seligkeit! Dir woll'n wir das Herz bereiten, lieben dich in Freud' und Leid. Dein Gedächtniß woll'n wir preisen, wie es uns dein Wort empfahl, und dir freudig Dank beweisen für dein heilig Liebesmahl.

Andere Stationsgesänge.

Während des Gehens bis zum ersten Altare.

Melodie: No. 176.

171. Laßt, Christen! uns den Heiland loben, der einst zu uns vom Himmel stieg; er kam voll Huld vom Vater oben, erkämpfte uns der Tugend Sieg.

2. Verheißen von des Höchsten Güte, verkündet durch der Seher Mund, ward unserm hoffenden Gemüthe durch ihn die höchste Liebe kund.

3. Ihm jauchzten froh der Engel Schaaren, ihm huldigte des Himmels Stern, und fromme biedre Hirten waren die ersten Zeugen unsers Herrn.

4. Doch kaum war uns das Heil geboren, als schon sein Leben mit Gefahr von dem verstellten argen Thoren auf Juda's Thron bedrohet war.

5. Jedoch der Bosheit List entgegen vereitelt Gott die schwarze That, und leitete auf sichern Wegen das Kind hinweg nach seinem Rath.

6. Und so ward uns der Sohn erhalten, der seines Vaters Ebenbild, vor dem sich unsre Hände falten, aus dem uns Licht und Leben quillt.

Bis zum zweiten Altare.

7. Laßt singen uns, dem Gottgeweihten, dem hocherhabnen Himmelsgut, auf dem in alle Ewigkeiten der Geist des ew'gen Vaters ruht.

8. Der Geist, der bei des Jordans Wellen, sich einst herab auf Jesus ließ, um Geist und Sinn uns zu erhellen, zu öffnen uns das Paradies.

9. Der Vater selbst aus heil'gen Höhen gab Zeugniß seinem Lieblingssohn; wohl uns, wenn wir den Rath verstehen, den er uns bringt von Gottes Thron.

10. Betrachte ihn in Judas Wüste, wie er mit Muth den Kampf besteht. O Christ! dämpfst so du deine Lüste, wenn der Versucher vor dir steht?

11. Strömt Gottes Geist aus deinem Munde, und fliehest du die böse Lust? Bist du mit Satans Reich im Bunde? Vergiftet Hochmuth deine Brust?

12. Ein Jünger Jesu muß ihm gleichen im demuthsvollen Gottvertraun; nie darf er von der Tugend weichen, sein Glück nicht auf die Sünde bau'n.

Bis zum dritten Altare.

13. Laßt uns den Lehrer Jesus preisen; sein Wort ist voller Göttlichkeit; ihm woll'n wir Ehr' und Dank beweisen, ihm beuge sich die Christenheit.

14. Sein Wort giebt Trost den Lebensmüden, erhellet mächtig den Verstand, erfreut das Herz mit Seelenfrieden, macht uns mit Gottes Reich bekannt.

15. Wo ist ein Weiser dieser Erde, der eine rein're Tugend lehrt? Wo ist hienieden die Beschwerde, die seiner Hilfe je entbehrt?

16. „Zu mir kommt Alle, Menschen, Brüder! die ihr mit Schmerz beladen seid; erquicken will ich eure Glieder, erleichtern jedes Herzeleid."

17. „Ich bin die Wahrheit und das Leben; wer fest an mich, den Lehrer, glaubt, den will ich einst zu mir erheben, wo nichts der Seele Leben raubt."

18. So spricht die göttlich reine Liebe durch Jesus Christus, unsern Herrn; ihm weihet, Menschen! eure Triebe, und folget seiner Lehre gern.

Bis zum vierten Altare.

19. Das Vorbild Jesus hoch erheben, laßt Christen uns mit Fröhlichkeit; so fromm wie er, so gottergeben sei immer auch die Christenheit.

20. Als Mensch ist er umhergegangen, hat wohl gethan im Thränenthal; für uns hat er am Kreuz gehangen, gestiftet uns sein Liebesmahl.

21. Dafür sitzt er nun hocherhaben zu seines Vaters rechter Hand, dort will er auch den Frommen laben, den er im Guten treu befand.

22. Wo ist ein Vorbild, das uns leiten, und das uns sicher führen kann? Wer kann uns größern Lohn bereiten, als er der größte Schmerzens-Mann?

23. Sein Beispiel soll dem Christus-Jünger des Le-

bens stete Richtschnur sein; hier offenbart sich Gottes Finger, hier ist der wahre Weisheitsstein.

24. Verklärt wird einstens triumphiren, wer ihm an Tugendeifer gleich; ihn wird des Lebens Krone zieren in seines Gottes Himmelreich.

Zum Beschluß.

Melodie: No. 92.

172. Großer Gott, wir loben dich! Herr, wir preisen deine Stärke! Vor dir beugt die Erde sich, und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh': heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth! Heilig, Herr der Kriegesheere! Starker Helfer in der Noth! Himmel Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm, Alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor, der Propheten große Menge schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge; der Blutzeugen große Schaar lobt und preist dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis loben Große und auch Kleine dich, Gott Vater! Dir zum Preis singt die heilige Gemeine. Sie verehrt auf seinem Thron deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist, welcher uns mit seinen Lehren und mit Troste kräftig speist; der, o König voller Ehren, der mit dir, Herr Jesus Christ! und dem Vater ewig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn, hast die Menschheit angenommen, du bist auch von deinem Thron zu uns

auf die Welt gekommen. Gnade hast du uns gebracht, von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor allen, welche glauben, offen. Du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen. Endlich kommst du zum Gericht; Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh', Herr, deinen Dienern bei, welche dich mit Demuth bitten; alle machtest du ja frei durch den Tod, den du gelitten. Nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu dir in den Himmel auf.

10. Sieh' dein Volk in Gnaden an; hilf uns! Segne Herr dein Erbe! Leit' es auf der rechten Bahn, daß es froh das Ziel ererbe. Hilf, daß es durch Gutesthun strebe bei dir auszuruh'n.

11. Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen, und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Gieb, daß Jeder sündenfrei deiner Gnade würdig sei.

12. Herr und Gott, erbarme dich! Ueber uns sei, Herr; dein Segen. Deine Güte zeige sich Allen der Verheißung wegen. Auf dich hoffen wir allein, laß uns nicht verloren sein.

Unter der heiligen Messe während der Octave.

Melodie: No. 87.

173. Deinem Heiland, deinem Lehrer, deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm' ein Loblied an! Preis' nach Kräften seine Würde, da kein Lobspruch, keine Zierde, seinen Werth erreichen kann.

2. Laut soll unser Lob erschallen und das Herz in Freude wallen; denn wir feiern heut' den Tag, da der Herr zum Tisch der Gnaden uns zum ersten Mal geladen, und dies Brot geopfert hat.

3. Heut' erlischt das Bild des alten Osterlammes, — wir erhalten hier ein neues Sakrament, und der

Wahrheit muß das Zeichen, wie die Nacht dem Lichte weichen, neue Lehren werden kund. :|

3. Was von Jesus dort geschehen, was wir so, wie er begehen. mahnet uns an seinen Tod! um ihn würdig zu verehren, nach der Vorschrift seiner Lehren, |: opfern wir ihm Wein und Brot. :|

5. Doch nach unsern Glaubenslehren, ist das Brot, das wir verehren, Christus Fleisch, der Wein sein Blut. Was dem Auge sich verhüllet, und was kein Verstand enthüllet |: ist dem frommen Glauben klar. :|

6. Hier ist unter zwei Gestalten hohe Wunderkraft enthalten, die sich tief in Zeichen hüllt! Trank und Speise giebt uns Christus, durch sein Blut und Fleisch; doch Christus, |: ist in beiden ungetheilt. :|

7. Alle hat der Herr aus Gnaden, zu dem Liebesmahl geladen; doch verschieden wirkt dies Mahl. Allen wird hier Brot gegeben; Fromme finden Heil und Leben; |: doch die Bösen ew'gen Tod. :|

8. Bilder sprachen längst vom Tode Jesus, und von diesem Brote; Isaak war sein Vorbild schon. In des Osterlammes Tode, und im alten Mannabrote, ward es sinnlich vorgestellt.

9. Guter Hirt, du wahre Speise! Jesus! stärke uns zur Reise, in das Land der Seligkeit! Herr! du nährst uns hier auf Erden! laß einst ewig selig werden, |: uns mit deinen Heiligen! :|

Zum Segen.

Melodie: No. 141.

174. Pange lingua gloriosi Corporis mysterium, Sanguinisque pretiosi, quem in mundi pretium, fructus ventris generosi, Rex effudit gentium.

2. Tantum ergo Sacramentum veneremur cernui: et antiquum documentum novo cedat ritui: praestet fides supplementum sensuum defectui.

3. Genitori genitoque laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque sit et benedictio: procedenti ab utroque comparsit laudatio. Amen.

Am Erndtefeste.

Melodie: No. 106.

175. O daß doch bei der reichen Erndte, womit du Höchster, uns erfreust, ein jeder froh empfinden lernte, wie reich du uns zu segnen seist! wie gern du unsern Mangel stillst, und uns mit Speis' und Freud' erfüllst!

2. Du siehst es gern, wenn deiner Güte, o Vater, unser Herz sich freut, und mit erkenntlichem Gemüthe ein Jeder, was für diese Zeit du zum Genuß uns hast bestimmt, mit Dank aus deinen Händen nimmt.

3. So kommt denn, Gottes Huld zu feiern! Kommt Christen laßt uns seiner freu'n, und bei den angefüllten Scheuern dem Herrn der Erndte dankbar sein! Ihm, der uns stets Versorger war, bringt neuen Dank zum Opfer dar!

4. Nimm gnädig an das Lob der Liebe, das unser Herz, dir, Vater! weiht. Dein Segen mehr' in uns die Triebe zum thät'gen Dank, zur Folgsamkeit; daß Preis für deine Vatertreu' auch unser ganzes Leben sei.

5. Bewahr' uns den geschenkten Segen; gieb, daß uns sein Genuß gedeih', und unser Herz auch seinetwegen, dir dankbar und ergeben sei! Du, der uns täglich nährt und speist, erquick' auch ewig unsern Geist!

Melodie: No. 24.

176. Wir danken, Herr, für deinen Segen, auf Aeckern, Wiesen, Feld und Au'! Du gabst uns Sonnenschein und Regen, gabst Licht und Wärme, Wind und Thau. Es blüht, und reifte unsre Saat nach deinem wunderbaren Rath.

2. Der Himmel träuft von deiner Güte, die Erd' ist deiner Schätze voll, damit ein achtsames Gemüthe dich finden und bewundern soll; dich, der durch seine weise Macht dies alles hat hervorgebracht.

3. So sei die Liebe dann gepriesen; gepriesen sei die Wunderkraft, die auf den Feldern, Hügeln, Wiesen dem Menschen Brot und Nahrung schafft. Du nährest uns, wir werden satt; du giebst, daß man noch übrig hat.

4. Erhalte ferner unsre Saaten, und unsre Häuser, Hab' und Gut! Bewahr' uns, Herr! vor Missethaten, vor Wollust, Geiz und Uebermuth; weil sonst beim größten Ueberfluß zu Grund' die Seele gehen muß.

5. Ja, Vater! wenn wir dich nicht ehren, der du so liebreich an uns denkst, muß sich in Fluch dein Segen kehren, mit dem du Haus und Feld beschenkst; wird auch der Vorrath nicht zerstreut, so mangelt doch Zufriedenheit.

6. So lasse uns denn hier auf Erden, den guten Saamen auszustreun, nie müde, nie verdrossen werden; und uns weit mehr der Erndte freun, die einst nach dieser Zeit der Saat, für uns ersah dein weiser Rath.

Am Erndte-Feste bei Fehljahren.

Gebet.

177. Nicht so reichlich, als sonst, war in diesem Jahre dein Erndtesegen, Allgütiger! Aber

auch das Wenige, was wir empfangen haben, ist uns Beweis deiner Liebe und Güte. Bei deinem Segen wird es genug sein, um uns und die Unsrigen zu erhalten. Du bist noch unser Gott und Vater und wirst es immer sein, wie du es bisher warest. Wir halten fest an dich, du wirst uns nicht verlassen.

Pr. O Gott und Vater!

V. Auf dich vertrauen wir!

Du siehst unsre Noth, kennst unsre Angst, noch ehe wir sie dir klagen.

Du öffnest deinen Vaterschooß dem Kummer und den Seufzern unsers Herzens.

Du hast die Macht uns zu beschützen, und aus Nöthen zu erretten.

Die ganze Welt steht unter deiner Aufsicht und Gewalt.

Nichts kann uns widerfahren, kein Haar von unserm Haupte fallen, ohne deinen Willen.

Von Anbeginn hast du schon Alles zu unsrer Wohlfahrt angeordnet.

Noch lenkest du den Gang der Dinge zum allgemeinen Besten.

Du weißt es, was wir täglich nöthig haben, und giebst was uns gebricht.

Was du bisher an uns gethan, beruhiget uns auch der Zukunft wegen.

Du legest uns nicht mehr auf, als wir vermögen zu ertragen.

Du willst durch Trübsal uns von Fehlern läutern, und deiner Gaben würdig machen.

Selbst aus den Uebeln weißt du für uns Gutes nach deiner Weisheit zu erzeugen.

Auf dich vertrauen wir!

Einst werden wir im vollen Licht erkennen, was wir hier von deinem Rathschlusse nicht verstehen. } Auf dich vertrauen wir!

Wir arme sündigen Menschen!
Wir bitten dich erhöre uns!

Bewahre uns vor aller unnützen Furcht und Angst.
Bewahre uns vor Ungeduld, Kleinmuth und Verzagtheit.
Bewahre uns vor allem Mißtrauen auf deine weise Vorsehung.
Laß uns deinen heiligen Willen in allen Fügungen erkennen und anbeten.
Laß uns das Widrige, wie das Angenehme von deiner Hand mit Dankbarkeit annehmen.
Gieb, daß wir uns allen deinen Anordnungen, auch wenn sie uns schmerzlich sind, mit Geduld unterwerfen.
Laß uns deinen heiligen Willen unsere einzige Freude, Trost und Sorge sein. } Wir bitten dich, erhöre uns!

O Jesu, du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone — Erhöre — Erbarme dich unser, o Herr!

Hymnus.

Melodie: No. 58.

178. Lasset Christen! Gott nur walten; betet seine Vorsicht an! Liebreich wird er uns erhalten, wandeln wir nur seine Bahn! wer auf ihn sich ganz verläßt, dessen Heil steht felsenfest.

2. Gott weiß Alles wohl zu lenken; sein ist Weisheit und Verstand. Warum sollten wir uns kränken? Sind wir nicht in seiner Hand? Er ist Vater, der uns liebt, wann er nimmt, und wann er giebt.

3. Führt er uns durch rauhe Wege; schickt er uns auch Leiden zu; treffen uns gleich harte Schläge; nichts trüb' unsre Seelenruh! Duldend denken wir daran: „Was Gott thut, ist wohl gethan.“

4. Gott weiß Alles, was uns fehlet; er weiß es, was uns gebricht; er, der jede Thräne zählet, die uns fließt vom Angesicht — unerwartet sendet er Hilfe uns vom Himmel her.

5. Alle Arbeit und Beschwerden, alle Leiden dieser Zeit, wenn sie Gott geweihet werden, führen uns zur Seligkeit. Wohlgethan ist, was er thut; baut auf ihn, habt frohen Muth!

Am Kirchweihfeste.

Melodie: No. 98.

179. Ermuntre dich, mein Sinn, wirf alles Eitle hin! Das Irdische nicht achten, nach Gottes Reiche trachten, zum Dienst des Herrn sich rüsten, ist heut die Pflicht der Christen.

2. Hier hat Gott selbst sein Haus, hier theilt er Segen aus, hier ist die Himmelspforte, hier hört man Lebensworte, hier lernt man Gott erkennen, ihn freudig Vater nennen.

3. Hier wird die Himmelsbahn, uns deutlich kund gethan; hier drohet Gott dem Sünder, hier stärkt er seine Kinder, hier läßt er uns die Lehren des Gnadenbundes hören.

4. Wie gut mein Seelenfreund es mit den Menschen meint, wie freudig er gestorben, wie viel er Heil

erworben, wird an bestimmten Tagen, im Tempel vorgetragen.

5. O Seele! schätze doch, des Höchsten Wohnung hoch. Hier wo der Höchste thronet, wo Gottes Ehre wohnet, hier würden Seraphinen dem Herrn mit Ehrfurcht dienen.

6. Du Haus der Herrlichkeit, wie sehr bin ich erfreut, wenn ich hier Jesus Lehre in dir verkünden höre; wenn ich an dieser Stätte mit frommen Christen bete!

Melodie: No. 129.

180. Sammelt euch, ihr Christen, gern hier an dieser Stätte! Singt und danket eurem Herrn, dankt ihm im Gebete; hört und ehrt, was er lehrt, und erwägt im Stillen seinen Vaterwillen!

2. Sieh, o Gott! hier kommen wir, mit der Schaar der Deinen! O wer wollte nicht vor dir, andachtsvoll erscheinen! Du erfreu'st jeden Geist, der nach Gnade ringet, und zu dir sich schwinget.

3. Groß ist überall dein Ruhm, wo nur Wesen denken: dieses Tempels Heiligthum kann dich nicht umschränken! Doch auch hier strömt von dir wonnereicher Segen deinem Volk entgegen.

4. Von dem Weltgeräusch entfernt, das uns oft zerstreuet, fühlt hier unser Geist und lernt, was ihn stets erfreuet. Eitles Glück, weich zurück, vor den höhern Gaben, die den Frommen laben.

5. Jeden zieht ein sanftes Band hin zu seinen Brüdern; alle fühlen sich verwandt, Hohe mit den Niedern. Freund und Feind sind vereint, dich, durch den sie leben, dankbar zu erheben.

6. Gott, wir wollen oft und gern dich im Tempel preisen, dir, und Jesus, unserm Herrn, unsern Dank beweisen! Schön und groß ist das Loos aller, die sich üben, dich, o Herr, zu lieben!

b.) Auf die Festtage der Heiligen.

Am Feste Maria Empfängniß.

Melodie: No. 55.

181. Reinste Jungfrau! können Sünder, können schwache Menschenkinder dir ein würdig Loblied weihn, deiner Liebe sich erfreun?

2. O du Heilige! du Reine! Fromme, wie der Frommen Keine, wer ist dir im Himmelreich, wer ist dir auf Erden gleich?

4. Alle gläubigen Geschlechter, Heiligste der Erdentöchter! nennen wegen reinem Sinn dich der Engel Königin.

4. Gottes reinste Seraphs-Chöre nennen dich der Menschheit Ehre; rühmen heute hoch erfreut deines Herzens Reinigkeit.

Am Feste Maria Verkündigung.

(Siehe No. 88.)

Am Feste Maria Reinigung.

Melodie: No. 121.

182. Das wahre Licht der ganzen Welt wird in dem Tempel dargestellt, es ist für euch erschienen. Ihr Heiden kommt, kommt her von fern, ihr sollt mit Israel dem Herrn in einer Kirche dienen.

2. Wie fröhlich ist nun Simeon, daß er den wahren Gottes-Sohn darf in den Armen tragen; jetzt ist sein frommer Wunsch erfüllt, die heiße Sehnsucht ist gestillt, in seinen letzten Tagen.

3. Was er gehofft ist ihm geschehn; er hat das Heil

der Welt gesehn, nun geht er zu den Frommen, erzählt den Vätern Gottes Huld, und daß der Tilger aller Schuld, der Heiland sei gekommen.

4. Die du dein Kind, des Höchsten Sohn, gegeben hast dem Simeon in seine frommen Hände, Maria! flehend bitt' ich dich: gedenke Mutter! auch an mich bei meinem Lebensende.

5. Ach! bitt' für mich, daß Jesus nicht entziehe mir sein Angesicht, wenn mein bedrängt Gemüthe des Todes Schatten überzieht; und wenn der Geist dem Leib entflieht, dann zeige deine Güte!

Auf das Fest der Schmerzen Mariens.

(Siehe No. 121.)

Am Feste Maria Himmelfahrt.

Melodie: No. 53.

183. Ohne Todesfurcht im Herzen starb Maria; ohne Schmerzen riß sich ihre Seele los; denn das heilige Verlangen ihren Jesus zu umfangen war ganz unaussprechlich groß.

2. Schwing dich aus dem Weltgetümmel, o Maria, in den Himmel, mit der Ehrenkron' geschmückt! dort sollst du dich ewig freuen! Alle Engel benedeien dich als Königin entzückt.

3. Gott der Vater auf dem Throne, nimmt zum wohlverdienten Lohne dich als seine Tochter auf. Dich will vor den Engelchören Jesus so als Mutter ehren, wie in seinem Lebenslauf.

4. O wie bist du nun erhoben! Gott, der heil'ge Geist dort oben nimmt dich auf, und führet dich in die Fülle aller Freuden: dort genieß' nach Angst und Leiden deines Glückes ewiglich!

5. Doch vergiß nicht deiner Kinder, sorge für das Heil der Sünder jetzt und in der Sterbezeit; hilf uns, wenn die Augen brechen, wenn der Mund nicht mehr kann sprechen, hilf uns in dem letzten Streit!

6. Bitt' den Vater aller Güte, daß er gnädig uns behüte, daß er uns, die wir noch hier mit den Feinden müssen ringen, und dir dieses Loblied singen, in den Himmel zieh' nach dir.

Auf das Fest Maria Geburt.

Melodie: No. 130.

184. Die Schöpfung sah kein Ehepaar mit Leibesfrucht so hoch beglücket, wie Joachim und Anna war. In reiner Freude hoch entzücket, weil sie Mariens Eltern sind, bewundern sie das holde Kind.

2. Dir, Gott! verdanken wir dies Pfand, war beider Herzen frommes Beten: Da kennen wir die starke Hand, die schon beginnt dein Volk zu retten. Sie riß von langer Schmach uns los, und macht uns dein Erbarmen groß!

3. Dem Herrn gefiel ihr Beten wohl, und Himmels-Anmuth lacht im Kinde, das freudig lebt; doch gnadenvoll befreiet bleibt von schwerer Sünde, schon Engeln gleich den Rang erhält, und mehr noch wird für's Heil der Welt.

4. Verschmäh uns nicht vor Gottes Thron, Maria, Mittlerin der Sünder! Als Mutter ehrt dich Gottes Sohn und höret dich für deine Kinder. Erbitt' uns deiner Jugend Zier, um Seelenunschuld flehen wir.

Auf die Marienfeste überhaupt.

Melodie: No. 114.

185. Jeder Schickung uns zu fügen, uns des Guten still zu freu'n, ohne Murren mit Ver-

gnügen folgsam Gottes Wort zu sein, nie mit Gaben stolz zu prangen, Menschen-Ruhm nicht zu verlangen; diese Weisheit lernen wir, Mutter Jesus! stets von dir.

2. Unbekannte Wege wandeln, welche Gott allein nur kennt, stille dulden, schweigen, handeln, wenn die Welt uns gleich verkennt; handeln nur um Gott zu lieben, nicht vom Eigennutz getrieben; diese Demuth zeigte hier, Mutter Jesus! sich an dir.

3. O dein Beispiel zeigt uns Allen einen sichern Weg zu dir. Diesen Weg der Tugend wallen, dieses, dieses wollen wir. Hilf uns Gottes Gnad' erflehen, stets der Tugend Pfad zu gehen. Bitte deinen Sohn, daß wir ihn einst preisen für und für.

Am Feste des Erz-Märtyrers Stephanus.

Melodie: No. 108.

186. Voll Licht war Stephanus, voll Kraft, von Gottes Geist berathen. Er leuchtete durch Wissenschaft, und hohe Wunderthaten. Doch seines Glaubens Wunderkraft, und seines Himmels Wissenschaft, verdroß die Schriftgelehrten, die Erden-Weisheit ehrten.

2. Und die Gelehrten stritten scharf, und waren ihm zuwider; allein die Himmelsweisheit warf die irdische darnieder. Und ihr beschämter Hochmuth sann auf Rache an dem Gottesmann. Ihn zu verleumden dungen sie falscher Zeugen Zungen.

3. Und gegen ihn in Bosheit trat die jüdische Gemeinde. Bald riß ihn vor den hohen Rath die Rachgier seiner Feinde; die falschen Zeugen standen auf, und logen: dieser hört nicht auf mit sträflichem Exempel zu lästern Gott im Tempel.

4. Ein dumpfer, wilder Lärm erscholl; es tobte das Getümmel. Er aber war des Geistes voll, blickt heiter auf zum Himmel; und offen sah er weit und breit, den Himmel voll der Herrlichkeit, und Jesus in den Höhen zur Rechten Gottes stehen.

5. Nun rief er aus im Jubelton: "ich seh den offnen Himmel, zu Gottes Rechten seinen Sohn!" Da stürmte das Getümmel, und brauste wie ein wildes Meer, und übertäubte das Gehör; und wie vom Sturm und Wogen, ward er hinweggezogen.

6. Hinaus zum nächsten Thore brach der Strom der tollen Menge, und schleifte den Mann Gottes nach, gestoßen im Gedränge; und tausend Mörderstimmen schrien, und Steine regneten auf ihn, aus tausend Mörderhänden, die Rache zu vollenden.

7. Schon als sein sterbend Auge bricht, erdrückt von ihrem Grimme, erfüllt er noch die süße Pflicht und bat mit lauter Stimme: "Behalt, o Herr! für dein Gericht, dem Volke diese Sünde nicht! Nimm meinen Geist, Herr Jesu! nimm ihn in deine ew'ge Ruh!"

Am Feste Johannes, des Evangelisten.

Melodie: No. 113.

187. Den der Herr vor andern liebte, weil, von Liebe ganz durchglüht dein jungfräuliches Gemüth, Liebe stets vor Andern übte; liebevoller Jünger! dir weihn das Fest der Liebe wir.

2. "Gott ist Liebe! seine Sonne strahlt euch, Brüder! allen gleich; Liebe giebt das Himmelreich, löst Betrübniß auf in Wonne." Also thatest du den Bund zwischen Gott und Menschen kund.

3. Ganz ergoß in deine Seele Gottes Sohn dein

liebend Herz, daß im Kampf mit Hohn und Schmerz Muth und Stärke nie dir fehle; und du wardst, von Lieb' erfüllt, aller Christen Musterbild.

4. Da beim Abschied von der Erde, Jesus Seele ward betrübt, weil von denen, die er liebt, einer ihn verrathen werde, lagst du an der Brust des Herrn, wie am Himmelblau ein Stern.

5. Als dein Herz beim Kreuz des Lehrers, wo mit dir Maria stand, Unaussprechliches empfand, neigte sich des Weltverklärers Haupt, und liebreich sagt er dir: „Sohn! sieh deine Mutter hier!"

6. Zu Marien dann sich wendend, sprach er liebevoll zu ihr: „Deinen Sohn sieh, Mutter! hier! Da, der Liebe Werk vollendend, er ins Auge dir geblickt, o wie ward dein Geist entzückt!

7. Liebe war dein ganzes Leben, wie des Meisters Leben war; Bächen gleich, die sanft und klar, wo sie ziehen, Segen geben. „Liebt euch, Brüder! immerfort, liebt euch!" war dein letztes Wort.

Am Feste des heiligen Joseph.

Melodie: No. 52.

188. In dir, heil'ger Joseph! blühte unversehrte Herzensgüte! drum vertraute, treuer Mann, dir der Herr sein Liebstes an.

2. Deiner Pflege ward das Leben des Erlösers übergeben, und dir ward als reinste Braut auch Maria anvertraut.

3. Du gehorchtest Gottes Rufe, warst getreu in dem Berufe, stets besorgt für's edle Paar, das dir übergeben war.

4. Stets besorgt, um vor Gefahren deinen Jesus zu

bewahren, auch beschäftigt stets für Brot, um zu wehren alle Noth.

5. Liebevollster Ehegatte, den Maria an dir hatte, o, du theiltest jede Freud' treu mit ihr und jedes Leid.

6. Möchten wir, wie du, auch streben, unsern Pflichten treu zu leben; unermüdet im Beruf, zu dem uns der Herr erschuf.

7. Immer strebtest du den Willen deines Gottes zu erfüllen, warst auf jeden Wink bereit, zu vollziehn, was er gebeut.

8. Wenn Tyrannen nach dem Leben deines Pflegesohnes streben, schreckt dich dennoch keine Noth; du vertrautest deinem Gott.

9. Christen, laßt in allen Dingen Gottes Willen uns vollbringen, und mit Joseph ihm vertraun, bis wir Gott auch mit ihm schaun.

Auf das Fest des heiligen Johannes von Nepomuck.

(Siehe No. 48. 86. 87. Im Anhange 114.)

Am Feste Johannes des Täufers.

Melodie: No. 112.

189. Von allen heiligen Propheten, die den Messias und sein Reich in Sagen und Gebet erflehten, ist Keiner dir, Johannes! gleich. Sie zeigten nur im dunklen Bild, was du dem Volke klar enthüllt.

2. „Was soll aus diesem Kinde werden? Seht, sichtbar ist mit ihm der Herr!“ So fragten staunend die Gefährten der frommen Mutter, die seither unfruchtbar und verachtet war; bis sie den größten Sohn gebar.

3. Gelöset war in dieser Stunde des stummen Vaters Zunge. — Dank und Lob entströmen seinem Munde; laut tönt der frohe Lobgesang! denn Gottes Gnade und sein Heil ward allen Menschen nun zu Theil.

4. Johannes predigt Buße, Liebe und Wahrheit und Gerechtigkeit. Mit strengem Ernst straft er die Triebe des Lasters, wenn es lockt und dräut; er leuchtet, wie der Morgenstern, und bahnt die Wege seines Herrn.

5. „Seht Gottes Lamm hier, das die Sünden am Kreuze blutend tilgen wird! Versöhnung ist bei ihm zu finden! bringt ihm den Dank, der ihm gebührt!“ So rief er allen Sündern zu, wer ihm geglaubt fand Trost und Ruh'.

6. Mit hohem Muthe starb Johannes für Wahrheit und Gerechtigkeit. Drum ehrt den Namen dieses Mannes voll Freude heut die Christenheit. Es fordert uns sein Lebenslauf zur Wahrheit und zur Tugend auf.

7. Ja, laßt uns heut sein Beispiel ehren, dem Reiche Gottes ganz geweiht! Laßt uns nach Vorschrift seiner Lehren stets wandeln in Gerechtigkeit! Von Wollust und von Sünde fern bereiten wir den Weg des Herrn.

8. Laßt uns mit ihm das Lamm verehren, das blutend für die Menschheit starb, damit wir einst in frohen Chören den Retter, der uns Heil erwarb, besingen ewig hoch erfreut im Glanze seiner Herrlichkeit.

Auf das Fest der Apostel Petri und Pauli.

Melodie: No. 63.

190. Schaut, Apostel, auf uns nieder! hört das Lied, das eure Brüder euch in diesem Tempel weihn! Euch als unsern Glaubensvätern, unsern Freunden und Wohlthätern, |: möchten wir gern dankbar sein. :|

2. O wie glücklich, o wie fröhlich waret ihr, und, o wie selig, daß euch Jesus hat erwählt, seine Thaten, seine Lehren selbst zu sehen und zu hören! |: Nichts hat er vor euch verhehlt. :|

3. Was der Heiland that, und lehrte, was ein Jeder von euch hörte, predigtet ihr aller Welt; Christus Lehren auszubreiten unter Juden und auch Heiden, |: brannte Jeder wie ein Held. :|

4. Tapfer habt ihr stets gestritten, habt für Jesus Lehr' gelitten Hunger, Trübsal, Angst und Noth, Meer'sgefahren, Spott und Schande, Geißelstreiche, Kerker, Bande |: und zuletzt den Martertod. :|

3. Gott hat eure Müh gesegnet, er ist eurem Wunsch begegnet: denn jetzt herrscht das Christenthum! Herrlich blüht durch euch der Glaube, und zertrümmert liegt im Staube |: nun durch euch das Heidenthum. :|

6. Dank sei euch, ihr Glaubensväter! Dank euch Freunde und Wohlthäter! heißer Dank sei euch gesagt! Dank auch Gott, der euch zum Lohne glänzen läßt vor seinem Throne, |: Sonnengleich, in Himmelspracht. :|

Am Feste der heiligen Magdalena.

Melodie: No. 126.

191. Entflohen war aus deinem Herzen, der Unschuld heitre Ruh, und zwischen Sinnenlust und Reueschmerzen gleich dem Rohr schwanktest du.

2. Da strahlt vom Lehrer ohne Gleichen ein Blick in dein Gemüth; nun tagt's in dir, die Erdgedanken weichen, und deine Seele glüht.

3. Du hörst entzückt zu Jesus Füßen sein Wort von Gottes Reich, und ganz in Thränen sieht er dich zerfließen, der Ros' im Thaue gleich.

4. Voll Liebe salbst mit Nardenöle des Meisters Füße du; deckst trocknend sie dem Freunde deiner Seele mit deinen Locken zu.

5. Die du dem Himmel scheinst verloren, den du so sehr betrübt, bist jetzt von ihm zur Lieblingin erkohren, weil du so viel geliebt.

Auf das Schutzengelfest; auch am Tage des heiligen Engels Michael.

Melodie: No. 138.

192. Die Engel, deren Geistesblick kein schwaches Licht begränzet, und denen hohes Himmelsglück in reicher Fülle glänzet, schufst du, o Gott! Unendlicher! der Wesen Vater und ihr Herr!

2. Fern von dem Hang zur Sinnlichkeit, der uns so oft entehret, vom Blendwerk und vom Wahn befreit, der die Vernunft bethöret, voll Kraft zu jeder guten That betreten sie den Tugendpfad.

3. Voll Eifer und voll Thätigkeit, sucht jeder deinen Willen und was dein höhrer Wink gebeut gehorsam zu erfüllen, und preist in Lobgesängen gern, dich, seinen Vater, seinen Herrn.

4. Auch Menschenglück und Menschenheil vermehret ihre Freuden; froh nimmt an ihnen Jeder Theil, er wird sie nicht beneiden; wird, wenn der Sünder Reue weint und Tugend liebt, des Schwachen Freund.

5. Gott! laß mich deinen Engeln gleich mit reinen frommen Trieben, wie sie, an Tugendfrüchten reich dich und die Brüder lieben! dann werd ich einst ganz engelrein mich deiner, o mein Vater! freun.

Am Feste der heiligen Hedwig.

Melodie: No. 95.

193. Hedwig war ein starkes Weib, welcher wir zu Ehren singen; denn sie wußte ihren Leib in die Dienstbarkeit zu bringen. Schon von ihrer Kindheit an ging sie auf der Tugendbahn.

2. Durch der Fürstenkrone Glanz ward ihr Auge nie geblendet; ihre Sinne waren ganz von dem Eitlen abgewendet. Jesus sollte nur allein ihres Wandels Vorbild sein.

3. Jesus! steh uns gnädig bei, daß wir Christen Demuth üben, und von Geiz und Stolze frei, wegen dir die Armen lieben. Hoffahrt ist vor dir ein Greul: Liebe, Demuth bringt uns Heil.

4. Unser Leben ist ein Krieg, Jesus! hilf uns glücklich ringen. Dieses ist der größte Sieg, seine Leidenschaft bezwingen. Hilf, daß wir mit starkem Muth überwinden Fleisch und Blut.

Am Feste Aller Heiligen.

Melodie: No. 115.

194. Auserwählte Gotteskinder! Heilige am Gnadenthron! Dulder, Kämpfer, Ueberwinder! Selig in des Kampfes Lohn! O zu euren lichten Höhen steigt der Sehnsucht stilles Flehen, wallen Seufzer heut empor.

2. Hier in unsern Pilgerhütten, hier im niedern Erdenthal, habt auch ihr gewohnt, gelitten bittern Kummer, heiße Qual. Jesus Joch habt ihr getragen, standhaft bis ins Grab getragen. Schwer, doch süß war euch das Joch.

3. Rein von Trug und Missethaten, nicht verführt vom eitlen Wahn, groß und reich an edlen Thaten, gingt ihr fest der Tugend Bahn; ranget muthig bis ans Ende, rein bewahrtet ihr die Hände; Gott war eurer Laufbahn Ziel.

4. Und nun habt ihr ausgerungen, und vergessen eure Qual; seid dem Erdenthal entschwungen, jauchzt an Gottes Gnadenmahl. Wonne jenes ew'gen Lebens, eures Leidens, eures Strebens sel'ger Lohn entzückt euch nun.

5. Die ihr mit des Lichtes Krone strahlend, sel'ge Chöre singt, unser Opfer zu dem Throne Gott in reiner Andacht bringt! opfert ihm der Reue Thränen, opfert ihm der Kinder Sehnen! Freunde Gottes! fleht für uns.

Am Feste eines oder einer Heiligen.

Melodie: No. 97.

195. Beglückt, beglückt ist wer auf Erden mit allen seinen Kräften strebt an guten Werken reich zu werden, und nicht für diese Welt nur lebt, stets vorwärts dringt und nie vergißt, daß seine Seel' unsterblich ist.

2. Er forscht nach seines Gottes Wegen, was gut und Pflicht ist bald zu thun; spricht nicht im Frühling gleich dem Trägen: noch will ich schlummern, will noch ruhn; sät früh, und wuchert mit der Zeit zur Erndte für die Ewigkeit.

3. Die Tugend macht ihm edle Sorgen, er denkt, und denkt mit Lust daran, wie er bald sichtbar, bald verborgen, ein gutes Werk verrichten kann, und nützet jeden Augenblick für Gott und seiner Brüder Glück.

4. Nie bebt sein Herz vor Hindernissen, durch Ueberlegung stärkt er sich, und bleibt in heiligen Entschlüssen, gleich Felsen unerschütterlich; wie sehr er auch zu kämpfen hat, so reift der Vorsatz doch zur That.

5. Mit Selbstverläugnung ausgerüstet preist er auch leidend Gottes Huld; was seiner Sinnlichkeit gelüstet, entbehrt er gern und mit Geduld. Wie schmeichelnd auch das Laster sei, bleibt er doch seiner Pflicht getreu.

6. So laßt uns denn als Christen handeln aus reiner Achtung für die Pflicht! laßt uns die Bahn (des/der) Heil'gen wandeln, dann strahlet uns (sein/ihr) helles Licht, und unser Loos in Ewigkeit, ist reiner Tugend Seligkeit!

Am Feste eines Märtyrers oder einer Märtyrin.

Melodie: No. 116.

196. Unter der Verfolger Peinen bebten Christus Zeugen nie. Seine Lehre zu verneinen zwang nicht Drohn noch Folter sie. Mit des Glaubens Heldenmuth haben sie ihr edles Blut freudig für sie hingegeben, ewig Christus! dir zu leben.

2. Nicht nur streiten, überwinden, muß, wer nach der Krone strebt. Siegeskraft läßt Gott empfinden den der sich zu ihm erhebt, bleibet bis ans Ende treu! Jesus Christus steht ihm bei; Kampf und Muth sind nicht vergebens, zeichnen dich ins Buch des Lebens.

3. Herr! du hast mit Kraft von oben (sie/ihn) zum Kampfe stark gemacht, (sie/ihn) zu deinem Thron erhoben, wo kein Feind mehr (ihrer/seiner) lacht. Hilf uns Christus! hilf uns hier! gläubig fleht das Herz zu dir; hilf

auch uns den Kampf bestehen; gieb uns Sieg von deinen Höhen.

Auf das Fest eines Bischofs und eines Kirchenlehrers.

Melodie: No. 112.

197. Willst du den Sel'gen würdig ehren, deß Angedenken wir begehn; muß dein Gemüth auf seine Lehren, und seines Wandels Beispiel sehn. Du mußt wie er bemühet sein, dein ganzes Leben Gott zu weihn.

2. Betracht ihn im Besitz der Güter, der Ehr' und Hoheit dieser Welt! Das Christenthum ist sein Behüter, daß er durch sie nicht wankt und fällt. Kein irdisch Gut ist ihm ein Reiz zur Ueppigkeit, zum Stolz und Geiz.

3. Gerührt durch Mitleid und Erbarmen beim Anblick von der Brüder Noth, zeigt er sich hilfreich an den Armen, und bricht den Hungrigen sein Brot. Er schmeckt die hohe Seligkeit, mit der das Wohlthun uns erfreut.

4. Wirf einen Blick auf ihn, wenn Leiden und Trübsal ihn zu Boden drückt. "Mein Vater, spricht er, hat durch Freuden in guten Tagen mich erquickt." Ich kenn' in Leiden Gottes Huld und trage Prüfung mit Geduld.

5. Sieh ihn im Kreise der Geschäfte, wie liebreich zeigt er da sich nicht? Gewissenhaft braucht er die Kräfte, zur Uebung jeder heil'gen Pflicht. Sein Fleiß, dem Menschenwohl geweiht, erfüllt ihn stets mit Heiterkeit.

6. Schau hin, wenn an des Lebens Ende sein Tagwerk ihm der Tod entreißt. "Mein Gott! spricht er: in deine Hände empfehl ich sterbend meinen Geist. Du

bist mein Trost in Todesnacht, gelobt seist du, es ist vollbracht!“

Auf das Fest des heiligen Bischofs Martinus.

Melodie: No. 30.

198. O Gott! wie groß ist deine Macht, wie mächtig deine Liebe! Nur du hast Alles wohlgemacht, dich preisen fromme Triebe. Dir singt der Schmuck der Christenheit, die Heil'gen in den Höhen, du lehrtest sie in Heiligkeit die Wege Jesus gehen!

2. So strahlet auch des Martins Licht in deines Himmels Hallen, mit seiner heil'gen Christenpflicht; war stets dein Wohlgefallen. Ein Vorbild war der Tugendheld der ihm vertrauten Heerde; nur wie es dir, o Gott! gefällt, trug er des Amts Beschwerde.

3. Sein Eifer für das Christenthum erlaubte fromme Freude, und singend überwand sein Ruhm auch viele Christen-Feinde. Mit Jesus Muthe litt er, gleich wie er eifrig lehrte, so oft der Bösen eitles Heer sein frommes Herz beschwerte.

4. O siehe, Christ! was Liebe kann und frommer Lieb' Erbarmen: Im Winter theilt der Gottesmann sogar sein Kleid mit Armen. Sein Herz hängt nicht an Hab und Gut, ihm winkt des Himmels Krone, womit der Herr, was Liebe thut, vergilt mit Himmels-Lohne.

5. O laßt daher uns Pflichtgefühl sein schönes Beispiel lehren, und wider unsers Lebensziel als Christen nichts begehren. Auch uns laßt stets mit frommem Sinn, wie Martin Menschen lieben, und ohne eitlen Weltgewinn die reine Tugend üben.

6. Dann wird uns Gottes Allgewalt mit seiner Gnade leiten, daß wider Feindes Truggestalt wir immer standhaft streiten. Dann wird auch uns einst gnädig sein der weise Weltregierer, und mit des Himmels Kron' erfreun als treuer Menschen-Führer.

7. Ja guter Gott! wir bitten dich gieb Gnade uns und Stärke, daß wir dich preisen ewiglich durch wahre Tugendwerke. Und laß uns einst in deinem Reich durch deine Huld beglücken, daß wir dem heil'gen Martin gleich uns freuen im Entzücken.

Am Tage Aller Seelen.

Zur Predigt kann gesungen werden No. 263.
Zum Requiem suche No. 293.
Zur Prozession, wenn dieselbe um die Gräber der Verstorbenen geführt wird,

Psalm.

199. Sei gnädig, Gott, den Abgestorbenen! — Barmherziger! tilge ihre Schulden!

2. Von Flecken, die dein Aug' entdeckt, — O Heiliger! läutre ihre Seelen!

3. Gezeugt sind wir von sündigen Vätern. — Von sündigen Müttern hier empfangen.

4. Vor deinen Augen sind Gerechte, sind Heilige nicht ohne Sünden!

5. Du hast zur Tugend sie geleitet, sie wandelten auf deinem Pfade.

6. Du läuterst sie wie Gold im Feuer, — willst prüfen ihre Tugendstärke.

7. Nur rein wie Schnee von jeder Sünde, — sind würdig sie dich, Herr! zu schauen.

8. Du hast hienieden Missethaten — schon oft uns Sündern nachgelassen.

9. Wirst du denn jetzt die Reue-Thränen — der Hingeschiedenen verschmähen.

10. Du hörst ihr wehmuthsvolles Seufzen, — kennst ihre Sehnsucht dich zu schauen.

11. Erbarmer! lindre ihre Leiden, — erfülle mild ihr frommes Sehnen.

12. Hilf ihrem Geiste sich zu nähern, — der höhern Stufe der Vollendung.

13. Erhöre deiner Kirche Flehen, — laß unsere Bitte zu dir dringen.

14. Schenke ihren Seelen ew'ge Ruh; — dein ewiges Licht laß ihnen leuchten.

Gesang bei den Stationen.

Bei der ersten Station.

Melodie: No. 133.

200. Vater! dessen Huld das Leben uns zum Wohlthun hat gegeben; flehend steigt von Gräbern hier unser Blick hinauf zu dir, um der frommen Stifter Seelen deiner Milde zu empfehlen: Herr! erbarme dich der Seelen, die wir deiner Huld empfehlen.

Bei der zweiten Station.

2. Ewig selig sind die Hirten, die ihr Volk zur Tugend führten! Ihnen reicht des Höchsten Sohn reichlich den verheißnen Lohn. Ihr Gebein mag Erde decken, Christus wird es auferwecken. Ihr Gebein mag Erde decken, Christus wird es auferwecken.

Bei der dritten Station.

3. Gleich dir, Vater! an Erbarmen waren sie der Trost der Armen, liebten Kinder inniglich, freuten ihrer Liebe sich. Wohlzuthun, war stets ihr Streben; laß sie, Vater! ewig leben! Wohlzuthun, war stets ihr Streben; laß sie, Vater! ewig leben!

Bei der vierten Station.

4. Jesus Christus, nicht vergebens gabst du uns das Wort des Lebens. Auf der Gräber Saatenfeld reift die Erndte jener Welt. Ewig deines Reiches Glieder, sehn sich Gottes Freunde wieder. Gottes Freunde sehn sich wieder, ewig deines Reiches Glieder.

Auf dem Wege in die Kirche.

Litanei für die Verstorbenen.

201. Herr erbarme dich ihrer!
Christus erbarme dich ihrer!
Gott himmlischer Vater, der du sie erschaffen hast
Gott Sohn, der du sie erlösest hast!
Gott heiliger Geist, der du sie geheiliget hast!
Heiligste Dreieinigkeit, die sie bekannt und geglaubet haben.
Gütigster Gott, den sie von Herzen geliebt haben!
Heiligster Gott, den sie angebetet und ihm gedienet haben!

} Erbarme dich ihrer!

Heilige Maria Mutter Gottes
Alle heilige Engel und Erzengel
Alle heilige Patriarchen und Propheten
Alle heilige Apostel und Evangelisten
Alle heilige Jünger des Herrn
Alle heilige Märtyrer und Bekenner
Alle heilige Wittfrauen und Jungfrauen
Alle heilige Büsser und Büsserin
Alle heilige Auserwählte Gottes

} Bittet für sie!

Sei ihnen gnädig. Verschone sie o Herr!
Sei ihnen gnädig! Erhöre sie o Herr!
Von ihren noch anklebenden Flecken. — Erhöre sie o Herr!
Von allen ihren Peinen. Erlöse sie o Herr!
Wir sündige Menschen! Wir bitten dich, erhöre uns!

Verleihe den leidenden Seelen Reinigung von ihren Fehlern!
Laß ihre Sündenschuld durch das kostbare Blut deines Sohnes getilgt werden.
Erfülle sie in ihrem Leiden mit himmlischem Troste.
Erhöre ihr frommes Seufzen und Flehen nach deiner Hilfe.
Stille ihr Verlangen, dich in deiner Herrlichkeit zu schauen.
Vollende die Zeit der Läuterung ihrer Seelen.
Verwandle ihre Leiden in unvergängliche himmlische Freuden.
Gieb ihnen nach dem Gebete aller Heiligen dein himmlisches Reich.
Kröne sie als deine Auserwählten mit ewiger Herrlichkeit.

} Wir bitten dich, erhöre uns!

Laß auch uns das Andenken an ihre Leiden nützlich und heilsam werdeu.
Gieb, daß auch wir geringere Sünden meiden, um nicht durch größere ewig verloren zu gehen.
Jesus, Sohn Gottes!

} Wir bitten dich erhöre uns!

O Jesus du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich ihrer, o Herr!
O Jesus du Lamm Gottes. Erbarme ꝛc.
O Jesus du Lamm Gottes. Erbarme ꝛc.

In der Kirche.

Das De Profundis.

Melodie: No. 134.

202. Herr ich rufe tief gebeugt zu dir: — mein Begehren zu erhören. Neige dich herab zu mir.

2. Meine Seele seufzt zu dir empor. Ihren Thränen, ihrem Sehnen öffne, Herr! dein Vaterohr.

3. Will dein Aug' auf unsre Sünden sehn; willst du rächen die Verbrechen! Herr wer wird vor dir bestehn?

4. Nein, du bist ein bald versöhnter Gott! darum traue ich und baue auf dein Wort und dein Gebot.

5. Dein Versprechen, Vater! täuschet nie. Mein Gemüthe kennt die Güte seines Gottes, hofft auf sie.

6. Christenheit! vertraue seiner Macht, deine Sorgen von dem Morgen bis zur Mitternacht.

7. Denn der Herr ist lauter Gütigkeit; sich der Armen zu erbarmen, sie zu retten stets bereit.

8. O, du Gott der Liebe und Geduld! wir empfehlen auch die Seelen der Verstorb'nen deiner Huld!

9. Führe sie, Gott der Barmherzigkeit! aus den Leiden in die Freuden deiner Ruh und Seligkeit.

Noch ein Gesang zur Prozession oder zur Predigt.

Melodie: No. 136.

203. O Gott vergieb der Sünden Schuld den abgeschiednen Seelen! Ach, schenke ihnen deine Huld, laß sie nicht länger quälen. Gewähre gnädig, was wir dich für die Verstorbnen bitten: erinnre Herr, der Leiden dich, die sie im Leben litten.

2. Geflossen, Jesus, ist dein Blut zur Tilgung unsrer Sünden; auch ihnen komm dein Tod zu gut, laß sie Erquickung finden! Von Allem, was ihr frommes Herz noch peinigt, — was vom Bösen noch übrig ist in ihrem Schmerz, wollst du sie, Herr, erlösen!

3. Du sagtest; ihr seid Alle mein, Gott hat euch mir gegeben; wo ich bin, da sollt ihr auch sein, und mit mir ewig leben. So nimm sie, wie dein Wort verheißt, zu dir nach allen Leiden, laß ihren unbefleckten Geist nichts, nichts mehr von dir scheiden.

4. Der Eingang in das Himmelreich steht allen Frommen offen. Dort, ihr Entschlafne, sehn wir euch wie wir im Glauben hoffen! Ja, Herr! du thust mehr als wir flehn, und mehr als wir verstehen; erfreust uns durch ihr Wiedersehn; wenn wir zum Vater gehen!

Melodie: No. 151.

204. Erbarmer! für entschlafne Brüder fleht brüderlich das Bruderherz — für Christen —

eines Leibes Glieder, fleht liebevoll des Mitleids Schmerz.

2. Erbarmer! hör' — wie die Gemeinen mit einer Stimme zu dir flehn — mit Thränen flehn sie für die Deinen, die nah dir sind — und dich nicht sehn.

3. Vertrauensvoll auf deine Güte entschliefen sie so sanft im Herrn: doch nicht ganz rein war ihr Gemüthe, nicht makellos — und wär's so gern.

4. Drum Reinster! rein von allen Flecken, rein wasch sie dir mit deinem Blut. Laß sie zu deinem Licht erwecken: ihr Fleisch war schwach, ihr Wille gut.

5. Du sprachst zum Mörder an dem Pfahle: heut noch bist du im Paradies. Laß hören dieses Wort — die Brüder Alle: ihr kommt noch heut zu mir, gewiß!

6. Erfüll', erfüll' ihr heißes Sehnen nach reiner Freuden Mitgenuß, und mildere die Glut der Thränen durch deinen sanften Friedensgruß:

7. „Kommt, kommt zu mir — des Vaters Söhne, „des Sohnes Brüder — das seid ihr! kommt, daß ich eure Tugend kröne, kommt her und freuet euch mit mir!“

Melodie: No. 152.

205. O Menschenvater, voll der Huld, sieh gnädig auf die Seelen, die wegen unbezahlter Schuld die Sühnungs-Flammen quälen! Sie rufen uns um Fürbitt an, wie könnten wir's versagen? Allein, wir haben selbst gethan, das, was sie nur beklagen.

2. Doch wir sind glücklich noch dabei, wir haben Zeit zu büßen; wir thun es auch mit wahrer Reu, o Gott! zu deinen Füßen! Sie sind schon in der Ewigkeit, ach, Gott, und doch im Leiden! O, nimm Erbarmer sie noch heut, nimm sie in deine Freuden!

3. Sie sind dein Bild, o höchstes Gut dich anzu-

schau'n erkoren. Es sei der Werth von Jesu Blut an ihnen nicht verloren. Die Kirche fleht, in deren Schooß sie durch die Taufe kamen; sie schieden als ihr Aug' sich schloß, o Herr in deinen Namen.

4. Des Himmels Heer vereinigt sich mit deiner Kirche Flehen, und bittet durch Maria dich, laß sie dein Antlitz sehen. O Menschenvater! laß sie nun, nach ausgestandnen Peinen, in deinen Freuden ewig ruhn, dein Licht laß ihnen scheinen.

5. O, sieh herab auf den Altar, welch' Opfer wir dir bringen: wie deiner Kinder fromme Schaar zu dir die Hände ringen! Sieh, Vater, Jesum, sterbend an, am Kreuz — ein Bild der Schmerzen! Ach ja, er hat genug gethan, an deinem Vaterherzen!

Auf dem Rückwege zur Kirche.

Melodie: No. 154.

206. Wir gleichen ganz der Feldessaat, die reif und glänzend wehet; die weiß nicht, wann der Schnitter naht, wann sie die Sense mähet. Wer kennet, sagt voraus den Tag, an dem wir aus dem Leben empor zum Himmel schweben?

2. Zum Himmel führt des Lebens Lauf; drum segnen wir sein Ende; entzückt schwingt unser Geist sich auf; wir falten froh die Hände. Unsterblichkeit folgt dieser Zeit. Das Grab mag einst uns decken; das Grab soll uns nicht schrecken.

3. Wohlan! von Herzen wollen wir die Bahn der Tugend gehen. Wer weiß, ob wir uns Alle hier einander nochmal sehen, wir seh'n uns doch im Himmel noch! Das Grab mag einst uns decken; das Grab kann uns nicht schrecken.

Vierte Abtheilung.

In besondern Umständen und Nöthen.

Zur feierlichen Besprengung vor dem Hochamte.

Melodie: No. 128.

207. Besprenge, Gott! nach deiner Güte mit Ysop unser Herz und Sinn, und führe gnädig das Gemüthe, auf deiner Weisheit Wege hin.

2. Laß ernstlich uns das Herz bereiten zum Dienste deiner Majestät; du wirst es immer sicher leiten, wenn es zu dir um Gnade fleht.

(Nach derselben.)

3. Besprengt von dir, sind wir befreiet von dieser Erde eitlem Wahn. Gieb nun, o Gott! daß wir erneuet stets wandeln auf der Tugendbahn.

4. Dein ist die Ehr' im Heiligthume, dich loben, Herr! und preisen wir, erweck', o Gott! zu deinem Ruhme ein standhaft frommes Herz in mir.

5. Herr du bist unsre Seelenstärke, du giebst dem schwachen Willen Kraft; du stärkst das Herz zu gutem Werke, dein ist die Macht die alles schafft.

6. Dir sei daher vor allen Dingen, ein folgsames Gemüth geweiht: dies sei der Dank, den wir dir bringen von nun an bis in Ewigkeit.

Melodie: No. 157.

208. Unter allen Frommen hier auf Erden ist o Herr! nicht einer rein vor dir! Laß es mich durch

deine Gnade werden, tilge du der Sünde Spur an mir.

2. Reuevoll erkenn ich mein Vergehen, fühl es, Herr! daß ich ein Sünder bin. Ungeheuchelt ist mein kindlich Flehen; gieb mir einen festen Tugendsinn.

3. Dir o Gott, gebühret Lob und Ehre, dir dem Vater und dem Sohn und Geist; wie sie dir das Heer der Engel-Chöre und hienieden deine Kirch' erweist.

Das Vidi Aquam.

Melodie: No. 131.

209. Mein Auge sah mit süßer Freude, daß aus Erlösers linker Seite ein reines Wasser quoll, Alleluja! Und jeder auf den es gekommen, der hat am Heile Theil genommen und singt freudevoll: Alleluja!

2. Lobsingt mit fröhlichem Gemüthe, dem Herrn für seine große Güte, sie währt in Ewigkeit. Alleluja. Lob sei dem Vater und dem Sohne, Lob sei dem Geist auf seinem Throne jetzt und in Ewigkeit. Alleluja!

Bei Einsegnung einer Wöchnerin.

Melodie: No. 62.

210. O Gott! du Schöpfer edler Freuden, du unsrer Tugend höchstes Ziel, vor dir erscheint nach herbem Leiden, |: mit frohem Herzens-Dankgefühl. :|

2. Hier eine Mutter mit dem Kinde, das ihres Herzens Sehnsucht stillt; gieb, daß es Gnade vor dir finde, |: es ist, o Gott dein Ebenbild. :|

3. Sie bringt es, gleich der Engelreinen, die deinen Sohn zur Welt gebar, o Vater! dir im Kreis der Deinen |: ergebungsvoll zum Opfer dar. :|

4. O, laß ihr Opfer dir gefallen, erhöre Vater ihr Gebet! Sie weiht ihr Kind in heil'gen Hallen |: zum Dienste deiner Majestät. :|

5. O Gott! laß es auf deinen Wegen, in Zukunft immer standhaft gehn, und gieb ihm deinen Vatersegen, |: hör auf der Mutter frommes Flehn. :|

6. Hilf gnädig, daß es einstens werde, o Herr! zu deines Namens Ruhm, der Eltern Trost auf dieser Erde |: und deines Himmels Heiligthum! :|

Bei Einsegnung einer Wöchnerin, deren Kind todt zur Welt kam, oder bald nach der Geburt starb.

Melodie: No. 97.

211. Du halfest meine Schmerzen stillen: Preis dir o Herr, für diese Huld! doch wenn mein Auge Thränen füllen, so trage noch mit mir Geduld. Das Kind, womit du mich beglückt, hat nicht der Sonne Glanz erblickt.

2. Du hast es mir o Gott gegeben; du nimmst es wieder zu dir hin. O Herrscher über Tod und Leben! ich weiß, daß ich nur Erde bin; doch du gabst mir ein fühlend Herz, o so vergieb der Mutter Schmerz.

3. Warum dies Wesen, Herr des Lebens, zum Leben nicht geschaffen war, warum ich Arme so vergebens es nährte, trug und nun gebar? dies decket räthselvolle Nacht; doch du hast Alles wohlgemacht.

4. Und werd' ich einst in jenem Leben, Gott, dieses Kind lebendig sehn, dann werd' ich freier dich erheben, und was mir dunkel war verstehn. Nimm dieses Kind zum Himmel ein, Herr unsers Lebens, es ist dein!

Christenlehrgesänge.

Vor der Christenlehre.

Melodie: No. 115.

212. Schon auf Erden können wir Himmelsseligkeit empfinden, wenn nur Lieb' und Eintracht hier unsre Herzen fest verbinden; wenn wir nur nach Jesus Lehren dich, o Gott der Liebe, ehren.

2. Diese Herzensfreudigkeit danken wir, o Gott, der Gnade; Jesus Christus Lehre streut Freuden auf des Lebens Pfade, lehrt uns Mäßigkeit in Freuden, giebt uns hohen Muth im Leiden.

3. Heil dem Menschen, der sie übt, Jesus schöne Tugendlehren! Heil dem, der die Brüder liebt, sich bestrebt Gott recht zu ehren! Ewig, ewig wird er leben, stets nach höh'rer Tugend streben.

Melodie: No. 15.

213. Gott! durch den wir sind und leben, deine Güte sei gepreist; du hast uns dein Wort gegeben, das zum Heil uns unterweist; das uns Menschen sanft belehret, leitet auf der Tugendbahn, und die Sünder ganz bekehret, ihren Eifer fachet an.

2. Hilf, daß ich dein Wort recht liebe, ernstlich ohne Heuchelei, das darin Befohlne übe, und nicht nur blos Hörer sei. Alle unsre Seelenkräfte, unsre Glieder sind ja dein, und sie sollten zum Geschäfte deines Dienstes müßig sein?

3. O drum präge deine Lehren tief in unsre Seele ein; laß sie uns mit Nutzen hören, und derselben Thä-

ter sein. Stärke du in unsrer Seele den Entschluß, uns dir zu weihn. Gieb, daß uns die Kraft nie fehle, folgsam deinem Wort zu sein.

Melodie: No. 3.

214. Folgt mir: spricht Christus unser Freund, folgt meinem Rufe, Christen! Wie könnten wir mit ihm vereint noch fröhnen unsern Lüsten. Er lebte heilig, gut und rein, laßt Christen uns ihm ähnlich sein, nie seinen Weg verlassen.

2. Er ist uns Führer, ist uns Licht, bei ihm ist Heil und Leben; wer seine Bahn betritt, darf nicht, wo er auch wandelt, beben; er wandelt nicht in Finsterniß, kennt seinen Weg und geht gewiß dem Ziele immer näher.

3. Auf Christen! auf! ihm, unserm Herrn, mit Eifer nachzueilen; laßt uns mit ihm getrost und gern selbst Schmach und Leiden theilen. Im Kampfe zeiget standhaft euch und werdet an Geduld ihm gleich, ja gleich an Seelengröße.

Melodie: No. 1.

215. Gott laß mich meine Christenpflicht mit frommem Eifer üben; aus Wahn und Leichtsinn laß mich nicht den Schein der Tugend lieben.

2. Ein Christ ist nur, der christlich lebt, mit Ernst

die Sünde scheuet, der blos nach seinem Beifall strebt und sich der Tugend freuet.

3. Wie edel ist des Christen Herz, wie liebreich gegen Brüder. Er theilt mit ihnen Freud' und Schmerz, und singet Freudenlieder.

4. Er dienet ihnen, wo er kann, hört des Bedrängten Flehen als Menschenfreund erbarmend an, kann ihn nicht leiden sehen.

5. Nie flieht er die Gelegenheit zum Vortrag heil'ger Lehren und seine Pflicht, die Gott gebeut, auch öffentlich zu hören.

Melodie: No. 110.

216. Du Quell der Weisheit, Freund der Frommen, du dessen Freude Segen ist; du lad'st uns ein, zu dir zu kommen: hier sind wir, Heiland, Jesus Christ! Erhöre unser kindlich Flehen; send' uns, wie es dein Wort verheißt, um deine Lehren zu verstehen, vom Himmel deinen heil'gen Geist.

2. Herr Jesus Christus! deine Lehren sind ewig wahr, sind himmlisch schön; voll Kraft die Seele zu ernähren, um in das Leben einzugehn. So oft wir Herr dich hören nennen, so fühlen wir in unsrer Brust die größte Freude dich zu kennen, an deinem Wort stets größre Lust.

Melodie: No. 111.

217. Wer Ohren hat zum hören, der höre Jesus an, und folge seinen Lehren, sie bessern

Jedermann. Er ist der Weg, das Leben, die Wahrheit und das Licht. Nach Licht und Wahrheit streben ist Seligkeit, ist Pflicht.

2. Herr, präge deine Lehren in unsre Herzen ein! laß uns mit Nutzen hören, und deine Schüler sein! du liebest uns als Kinder, o Vater, wir sind dein! wir wollen auch nicht minder fromm, gut und folgsam sein.

3. Wie kräftig sind die Lehren, die Jesus kund gemacht, die Menschen zu bekehren! Vergangen ist die Nacht, der Tag ist uns erschienen, der allen Heil verspricht, die Gott im Glauben dienen, mit Lieb' und Zuversicht.

Nach der Christenlehre.

Melodie: No. 4.

218. O Vater! dir sei Dank für deines Sohnes Lehren: laß sie uns Antrieb sein dich kindlich zu verehren. Betrübten sein sie Trost, dem Schwachen Kraft und Muth und Lust zur Besserung, worauf ihr Heil beruht.

2. Wie stärken sie den Geist, was schenken sie für Freuden, was gleichet ihrem Trost bei dieses Lebens Leiden! sie führen zur Geduld, sie lindern unsern Schmerz, und bei des Kummers Last erleichtern sie das Herz.

3. Nun segne du dein Wort, verleih uns Kraft und Stärke, daß wir gewissenhaft vollbringen gute Werke. Daß jeder dir, o Gott, bis in den Tod getreu, und immer eifriger in wahrer Tugend sei.

Melodie: No. 1.

219. Mit frohem Herzen dank ich dir o Gott! in frohen Liedern; denn deinen Geist gabst du auch mir und allen meinen Brüdern.

2. Der Ort soll mir gesegnet sein, wohin o Gott! die Frommen, um ihre Herzen dir zu weihn, dich anzubeten kommen.

3. Hier fühl ich durch den frommen Dank, womit dich Christen loben, durch ihren heiligen Gesang zum Himmel mich erhoben.

4. Laß deiner Lehre Geist und Kraft die Herzen hier durchdringen, und uns treu und gewissenhaft Gott! dein Gebet vollbringen.

Melodie: No. 1.

220. Nimm unsre Dankgefühle an, die wir dir, Vater, weihen! durch Jesus zeigtest du die Bahn der Tugend uns von neuem.

2. Mit edler Wärme lehrte er als erste Pflicht die Liebe. Und jedes Gute immer mehr zu thun aus reinem Triebe.

3. Auf, Christen! ehrt ihn Lebenslang durch reine Tugendliebe. O daß kein Christ ihm diesen Dank, ihn Niemand schuldig bliebe.

Melodie: No. 2.

221. Kein Lehrer ist dir Jesus gleich, du bist an wahrer Tugend reich; du zeigtest uns durch

Wort und That, den Weg des Heils, den Tugendpfad.

2. Du bist das Haupt, du gingst voran, du ebnetest die Himmelsbahn; auf ewig sei dir Dank und Ruhm, o Jesus, für das Christenthum!

3. Ja Lob und Ehre bringen wir Sohn Gottes, Jesus Christus! dir; noch sterbend wollen wir am End' dich preisen in dem Sakrament.

Bei der ersten Abendmahlsfeier junger Christen.

Vor der Beichte.

Melodie: No. 94.

222. Hier liegt vor deinem Gnadenthrone, o Gott! ein sündiges Geschlecht; erlöst von Jesus deinem Sohne, um Gnade bittend dich für Recht; denn Schonung, wie sie immer war, ist noch dein Wesen immerdar.

2. Mit Schmerz erfüllt und tiefer Reue erkennen wir, was wir gethan; wie wir vergessen unsre Treue, entfernt uns von der Tugendbahn. Vergilt uns nicht nach unsrer Schuld, und schenk uns wieder deine Huld.

3. Nie soll mehr unser Herz bethören, o Gott! der Sünde böse Lust, nur dich und deines Sohnes Lehren soll fest bewahren unsre Brust. Geh' nicht mit uns in dein Gericht; verstoß uns deine Kinder nicht.

4. Aufrichtig woll'n wir nun bekennen was unser Herz verschuldet hat, woll'n demuthsvoll mit Namen nennen und nach der Zahl die Missethat. Zeig uns mit deinem Gnadenlicht versöhnt, o Gott! dein Angesicht!

Nach der Beichte.

Melodie: No. 15.

223. Hocherfreut ist mein Gemüthe nun, o Gott von dir erfüllt! Groß ist, Höchster, deine Güte, die so manchen Kummer stillt! Herr! so weit die Himmel reichen, reicht auch deine Lieblichkeit! Du hast nimmer deines Gleichen! unser Gott zu aller Zeit.

2. Tief gebeugt von schnöder Bürde seufzte meine Seele schwer! Nun verjüngt in ihrer Würde kennt sie keine Schmerzen mehr. Froh in deinen Vaterarmen, frei von aller Sündenlast, preist sie jauchzend dein Erbarmen, daß du ihr verziehen hast!

3. Freudig, Gott, als Gegenliebe weih' ich dir zum Lobgesang meines Herzens schönste Triebe immerdar mein Lebenlang. Treu auf deinen Wegen wandeln will ich jeden Augenblick, immer gut und edel handeln, dies sei meines Lebens Glück.

Wenn die jungen Christen am Tage der ersten Communion in Prozession in die Kirche geführt werden.

Melodie: No. 119.

224. Dir ganz mein Herz weihen, mich deiner zu erfreuen, soll heut mein Vorsatz sein. O Gott! laß mich nicht wanken, und stärke den Gedanken, vor dir zu wandeln sündenrein.

2. Du Führer meiner Jugend, gabst mir Gefühl für Tugend, Gefühl für meine Pflicht; ich lernte Beides lieben: gieb mir sie auszuüben, die Kraft, die mir so oft gebricht.

3. Dich, Gott, nie zu verlassen, die Sünde stets zu hassen, gelob ich heute dir: dies heilige Versprechen laß keinen Leichtsinn brechen; stets unverbrüchlich sei es mir.

4. Nein, Herr, nie will ichs wagen der Tugend zu entsagen, für die mein Innres spricht. Der Lüste Macht zu dämpfen, stets wider sie zu kämpfen, Herr, stärke mich zu dieser Pflicht.

5. Ich will mit neuem Muthe dem Eifer für das Gute, Fleiß Zeit und Kräfte weihn. Laß mich nach deinem Willen auch diese Pflicht erfüllen, und nie zum Guten träge sein.

6. O laß es mir gelingen, und nach dem Segen ringen, der mir verheißen ist: mich meines Lebens freuen, es ganz der Tugend weihen, und ruhig sterben als ein Christ!

Erneuerung des Taufbundes.

Melodie: No. 139.

225. Mein Erlöser! der du mich dir zum Eigenthum erkaufet! als dein Jünger bin auch ich vormals auf dein Wort getaufet. Gieb, daß ich mit treuem Fleiße wirklich werde, was ich heiße.

2. Gieb, daß ich mit Achtsamkeit meinen Taufbund oft betrachte, und mir das zu jeder Zeit für Gewinn und Freude achte: daß ich deines Vaters Willen treulich suche zu erfüllen.

3. Dieser Erde Gut und Ruhm bleibt im Tode doch zurücke; und ein wahres Christenthum folgt uns nach zum ew'gen Glücke. Christen laßt uns eifrig streben für den Himmel hier zu leben!

4. Ja nur dem, was dir gefällt, nur der Tugend will ich leben, will, entfernt vom Dienst der Welt, ganz mich

dir, nur dir ergeben. O! dann bin ich, wenn ich sterbe deines Himmels sichrer Erbe.

Fürbitte der versammelten Gemeinde für die Kinder.

Melodie: No. 3.

226. Die hier vor dir, o Vater! stehn, sind Jesu Christi Glieder; blick', da vereint wir für sie flehn, erbarmend auf sie nieder! gieb ihnen, Vater, Sohn und Geist! das Gute was dein Wort verheißt, im Leben und im Sterben.

2. Sie kennen, Vater! deinen Sohn, und dessen heil'ge Lehren. Sie flehn um Kraft von deinem Thron, durch Tugend dich zu ehren: O Vater! nimm ihr Flehen an, und führe sie auf rechter Bahn, daß sie die Treue halten.

3. O lasse sie nicht zum Gericht dein heil'ges Mahl empfangen! laß sie mit Glaubens-Zuversicht, stets rein darnach verlangen. Es stärke sie in aller Noth; es lehre sie des Mittlers Tod zu preisen durch ihr Leben.

4. Setzt einst sich ihrem Tugendlauf die falsche Welt entgegen: so hilf dem schwachen Glauben auf; und wenn sich Lüste regen, so laß sie hin auf Jesus sehn, die Welt mit ihrer Lust verschmähn, verharren bis ans Ende.

Vor Austheilung der heiligen Kommunion.

Melodie: No. 112.

227. Ein göttlich Abendmahl für Christen hast du gestiftet Jesus Christ! um den mit Kraft

des Heils zu rüsten, der es, am Herzen rein, genießt, dir seine Gegenliebe schenkt, und dankbar deines Todes denkt.

2. Hier sind wir, Herr, um zu erfüllen, was du in jener Leidensnacht nach deinem gnadenvollen Willen zur Pflicht und Wohlthat uns gemacht. Verleihe, Herr, zu dieser Pflicht, uns deines Geistes Kraft und Licht!

3. Gebeugt sieh uns zu deinen Füßen, mit Dank und Lob, Gebet und Flehn! laß auf uns deine Gnade fließen, o Jesus, laß es doch geschehn, daß uns zur Stärkung unsrer Treu dein Abendmahl gesegnet sei!

Während der Austheilung des heiligen Abendmahls.

Melodie: No. 102.

228. Laßt die Kinder zu mir kommen, sprachst du höchster Jugendfreund! was du sprichst das ist so traulich, ist so herzlich gut gemeint. Sieh dort kommen sie, die Kleinen, liebend dich, von Sünden rein; kommen zu dir bester Heiland! ihre Herzen dir zu weihn.

2. Höre gnädig ihr Versprechen: einzig nur auf dich zu sehn, und durch ihre Lebenstage deine Wege treu zu gehn. Hör ihr unverstelltes Rufen: „Guter Jesus, wir sind dein! möchten mit dir Eins auf Erden, Eins in deinem Himmel sein.“

3. Nicht um Schätze, nicht um Kronen sei ihr Herz dem Laster feil; du nur seist und bleibest ihnen höchstes Gut und Erbetheil. Dann beglückt sie schon hienieden himmlische Zufriedenheit, und nach diesem Pilgerleben selige Unsterblichkeit.

Nach der heiligen Kommunion.

Melodie: No. 120.

229. Gott! jetzt sind wir deine Kinder, und wir bleibens für und für. Ach, wir waren alle Sünder; jetzt sind wir geheiligt dir!

2. Wende von uns Sünd' und Plage, daß wir uns in dir erfreun. Gieb, daß wir mit jedem Tage näher, ähnlicher dir sein.

3. Daß wir werden in der Liebe unerschüttert gegen dich: thätig, wachsam in der Liebe, gegen Brüder brüderlich!

4. Daß wir einst in deinem Namen dort in deinem Reich' bei dir uns versammeln. Amen! Amen! Jesus! ewig dein sind wir!

Andere Gesänge zur Osterbeichte.

Vor der Beichte.

Melodie No. 137.

230. Reuevoll zu deinen Füßen kehren wir, o Gott! zurück. Ach, seitdem wir dich verließen, flieht uns dieses Lebens-Glück. Leider wurden wir dem Guten untreu durch des Bösen Wahl; tiefe Herzens-Wunden bluten wegen unsrer Sündenzahl!

2. Doch gedenk nicht unsrer Sünden, sieh auf ihre Größe nicht; laß das Herz Erbarmung finden, Herr! vor deinem Angesicht. Wehmuthsvolle, bittre Zähren weinen wir, o Gott! vor dir; du wirst Gnade uns gewähren; deiner Huld vertrauen wir.

3. Du nimmst ja den größten Sünder, Gott und Vater! wieder auf; dich versöhnen deine Kinder durch erneuten Lebenslauf. Denn nach deines Sohnes Leh-

re willst du nicht des Sünders Tod, sondern daß er sich bekehre, liebe wieder dein Gebot.

4. Laß daher um Jesus willen, der für uns am Kreuze starb, Gott! auch unsre Schmerzen stillen, wie er uns das Heil erwarb: daß vergeblich nicht geflossen sei für uns sein heilig Blut, welches er am Kreuz vergossen für der Menschheit höchstes Gut.

5. Thue das, o Gott der Güte! nun durch deines Priesters Mund unserm seufzenden Gemüthe als versöhnter Vater kund. Dann wird dich durch neues Leben preisen unser Dankgefühl, immer dich das Herz erheben als des Menschen höchstes Ziel.

Nach der Beichte.

Melodie: No. 176.

231. O Gott! vernimm die Dankgesänge, die deines Volkes Herz dir bringt, wie es von seiner Sünden-Menge befreit dir Jubellieder singt.

2. O höchste Liebe! deine Milde ist groß an jeglichem Geschlecht. Du spendest deinem Ebenbilde beständig Gnade nur für Recht.

3. Du hättest uns verderben können durch deiner Strafe Feuerglut; doch darf dich wieder Vater nennen, wer deinen Willen wieder thut.

4. O Gott! du bist zu allen Zeiten ein Vater der Barmherzigkeit! Dir sei in alle Ewigkeiten ein frommes Kinderherz geweiht.

5. Mit Liebe wird die Tugend üben, o höchster Gott! dein treues Kind! und alle werden dich nur lieben, die deiner Liebe Jünger sind.

6. Und wenn wir so die Sünde hassen, vertrauend deiner Gnade Huld, dann wirst du uns, o Gott! erlassen auch unsrer Sünden große Schuld.

Kommunion-Gesang.

Unter der Messe No. 11 bis zum Agnus Dei, darauf Anrede und Erneuerung des Taufbundes.

Nach derselben, kurz vor der heiligen Kommunion:

Komm nun, Jesus! Herr der Welten, Herrscher über Sternenzelten, komm zu uns, o Himmelbrot! Sei mit uns in jeder Freude, stärke auch in schwerem Leide unser schwaches Herz, o Gott!

Nach der heiligen Kommunion.

O wie hast du uns beglücket, unser mattes Herz erquicket, Jesus unsre Seelenruh! Welchen hohen Seelenfrieden führt dein Liebesmahl hienieden deinen treuen Dienern zu.

Das Hochamt wird fortgesetzt.

Hierauf feierlicher Segen mit Gesang.

Zum Beschluß.

Herzensdank dir zu bezeugen, uns zur Tugend hinzuneigen, ist uns Wonne, ist uns Pflicht. Sende uns nur aus den Höhen, daß wir deinen Rath verstehen, Jesus, heil'ges Glaubenslicht.

Dann wird deines Geistes Walten Alles neu in uns gestalten; er wird unser Führer sein, daß die Sünde gänzlich weiche, bis wir einst in deinem Reiche Jesus! uns mit dir erfreu'n!

II.

Vor der Beichte.

Melodie: No. 1.

232. O Gott! vor deinem Angesicht, an deines Thrones Stufen, geh' nicht mit uns in dein Gericht; laß uns: Vergebung! rufen.

2. Vor dir, o Vater! haben wir des Bösen viel begangen; und ach! der Sünde mehr als dir von Herzen angehangen.

3. O guter Gott! wir sind nicht werth, die Deinen uns zu nennen; nur den, der dich als Vater ehrt, kannst du als Kind erkennen.

4. Du bist der Herr, und ich dein Knecht; doch dein ist das Erbarmen. O lasse Gnad' ergehn für Recht in deinen Vaterarmen.

5. Ach, lindre unsern Seelenschmerz, und heile unsre Wunden; sprich nur ein Wort, und unser Herz hat Ruh und Heil gefunden.

6. Vergieb, o Gott! dann schwingt der Geist sich über alle Mängel hinauf, wo dich der Seraph preist, der Cherub, deine Engel.

8. Dann, Herr! verschmähet unser Blick der Sünde eitles Walten, und Alles wird zu neuem Glück sich neu in uns gestalten.

Nach der Beichte.

Melodie: No. 138.

233. Vergebung! — Ach wie wonniglich erhebst du das Gemüthe! wie unaussprechlich freut es sich Herr, deiner Vatergüte! Du bist die Liebe! du allein kannst unser armes Herz erfreun.

2. O ewige Barmherzigkeit in heil'gen Himmels-

höhen! du hörest uns zu aller Zeit; wenn wir um Gnade flehen. Du aller Menschen Zuversicht, verwirfst der Wehmuth Reue nicht.

3. Das Herz ist heißen Dankes voll, o Gott! für deine Gnade. Es liebte dich nicht wie es soll, und ging des Bösen Pfade. Doch hattest du mit uns Geduld und blicktest nicht auf unsre Schuld.

4. O Seele, preise Gott dafür, erhebe seinen Namen. Verlaß der Sünde Höllengier, und streue Tugend-Saamen. Schnell ist des Bösen Lust dahin; nur Tugend bringt im Herrn Gewinn.

Kommunion-Gesang.

Während des Hochamtes.

Melodie: No. 139.

234. Gottes eingeborner Sohn, unser Herr und Heil auf Erden, stieg herab von seinem Thron, um uns Menschen gleich zu werden; uns den Frieden zu bereiten, und uns hin zu Gott zu leiten.

2. Jesus ward uns Menschen gleich, nur mit Sünden nicht beladen. Er kam aus des Vaters Reich als Erlöser voller Gnaden. Eine Jungfrau, auserkohren, hat den Herrn der Welt geboren.

3. Seinem Wort verdanken wir frommer Seelen Himmelskunde; solche Lehr' entströmte hier nicht dem bloßen Menschen-Munde, ihn umfassen alle Welten nicht mit ihren Sternenzelten.

4. Blicke auch, mein lieber Christ! auf des Liebevollen Werke: was er hier dem Armen ist, wie er dort des Müden Stärke; sahst du je das Elend heilen, so wie ihn mit Brüdern theilen?

5. Ach und dafür war der Tod ihm auf Golgatha

beschieden. Dort errang das Himmelbrot uns Erlösung und den Frieden. Um uns Gnade zu verkünden, floß sein Blut für unsre Sünden.

Nach der Wandlung.

6. Und um seiner Wunden Zahl mit dem Lieblichsten zu schmücken, stiftet er sein Liebesmahl, unser seligstes Entzücken. Innig will sich mit den Seinen unser Osterlamm vereinen.

7. Jesus, unser Herr und Gott, stärkt uns auf des Lebens Reise. Er, der einst der Feinde Spott, ist nun unsre Seelenspeise. Seiner sollen wir gedenken, und ihm Gegenliebe schenken.

Anrede und Erneuerung des Taufbundes.

8. Ja, Herr Jesus! unser Heil! Komm, und stärke unsre Seele. Sei ihr stets ihr bester Theil, daß sie nur das Gute wähle. Deine Gnade wird den Schwachen standhaft, treu und würdig machen.

(Kommunion.)

Nach derselben.

9. Jesus, größter Seelenfreund! wer kann deine Liebe fassen? welches Herz, mit dir vereint, kann von deiner Liebe lassen? Du allein kannst Seligkeiten unserm Geiste zubereiten.

Nach dem feierlichen Segen.

10. Herr! dein Leben ist der Pfad, den wir immer wandeln wollen. Ihm entkeimt die Himmelssaat, die wir Christen pflanzen sollen. Du hast uns für Tod und Leben Weisheit, Trost und Kraft gegeben.

11. Dir sei Ehre, Lob und Preis, großer Gott und Herr der Ehren! Hilf uns, daß auf dein Geheiß sich des Glaubens Früchte mehren. Bis dir in des Himmels Hallen unsers Dankes Lieder schallen.

Zum Beschluß der Feierlichkeit.

Melodie: No. 127.

235. O feierliche Andachtsstunde, o Tag des Segens für die Ewigkeit! du nahmst uns auf zum edlen Bunde der Tugendfreunde in der Christenheit. Sieh, Vater, der uns diesen Tag verliehn, wie unsre Herzen jetzt voll Andacht glühn.

2. Gott wir verpflichten uns aufs Neue, dem heiligen Gesetze treu zu sein, verpflichten uns mit ew'ger Treue als Christen uns der Tugend ganz zu weihn. Dein Geist, der alles, alles Gute schafft, beleb' auch uns mit seiner Gotteskraft!

3. O Gott wie manche Jugendfreuden ließt du auf unsrer Lebensbahn uns blühn! entferntest von uns bange Leiden, und ließt schon früh zur Tugend uns erziehn. Zum Zeichen unsrer reinsten Dankbarkeit sei diese Freudenthräne dir geweiht.

4. Du wirst auch in den künft'gen Jahren, Gott durch Vernunft und durch Religion uns Muth verleihn bei den Gefahren, die unsrer Unschuld, unsrer Tugend drohn. Wir wollen ewig uns der Tugend weihn, o Vater, dieser Tag soll Zeuge sein!

Traunngslieder.

Vor der Trauung.

Melodie: No. 142.

236. Von dir, du Gott der Ewigkeit, ward einst der Ehestand geweiht: o weih' auch sie zum

Segen, die hier vor deinem Angesicht bereit stehn, dir den Eid der Pflicht und Eintracht abzulegen. Laß sie, Vater, dir ergeben, einig leben, treu sich lieben, treu die Pflicht der Christen üben.

2. Du Gott, du knüpftest selbst das Band! laß sie durch Eintracht Hand in Hand ihr Erdenglück vermehren. Laß ihre Liebe lauter sein, und Untreu nie den Bund entweihn, den sie dir heute schwören. Immer laß sie dir ergeben, einig leben, einig handeln, fromm und heilig vor dir wandeln.

3. Der segne sie, der gern beglückt, und Frommen Lohn von oben schickt, auf allen ihren Wegen! Laß ihr Geschlecht sich deiner freun; gieb ihrem Stand und Fleiß Gedeihn, und ihr Beruf sei Segen! Laß sie Vater dir ergeben, glücklich leben, freudig sterben, und dann deinen Himmel erben.

Vor der Trauung.

Melodie: No. 101.

237. Singt mit fröhlichem Gemüthe, Bräutigam! mit deiner Braut, die dir heute Gottes Güte zur Gehilfin anvertraut, daß sie dich in Angst und Plage trösten soll in dieser Welt, und die Bürde mit dir trage, welche dir beschwerlich fällt.

2. Tretet fröhlich zum Altare, betet Gott mit Ehrfurcht an, dessen Güte viele Jahre euch gesund erhalten kann. Bittet Jesus um den Segen, ladet ihn zur Hochzeit ein; denn daran ist es gelegen, wenn ihr glücklich wollet sein.

3. Reicht einander Hand und Herzen redlich ohne Heuchelei. Trachtet, daß in Freud' und Schmerzen eure Treue standhaft sei. Immer soll die Liebe brennen nach dem göttlichen Gebot. Niemand soll die Ehe trennen; Niemand als allein der Tod.

4. Geh nun hin in Jesus Namen, laß dich segnen frommes Paar! Die Versammlung saget Amen; was sie wünscht, das werde wahr. Lebet fröhlich in dem Frieden; dieser ist der Christen Theil, den der Heiland hat beschieden. Gnade sei mit euch und Heil!

Melodie: No. 107.

238. Gott Schöpfer, Stifter heil'ger Eh', schau auf dies Paar aus deiner Höh', das vor dir steht, den festen Bund hier vor dir schließt mit Herz und Mund.

2. Mit Gnade schau auf sie herab, daß sie zusammen bis ins Grab verträglich, freundlich, gleich gesinnt, vor allem gottesfürchtig sind.

3. Laß sie einander inniglich stets lieben, doch nie mehr als dich, von Untreu fern, im Herzen rein, auch keusch in Wort und Thaten sein.

4. Was ihnen ihr Beruf gebeut, das laß sie thun mit Heiterkeit; und so geling ihr edler Fleiß, zu ihrem Wohl und deinem Preis.

5. Und wenn des Lebens Last und Müh' auch sie beschwert; so tröste sie. Ein jedes trage immer gern des andern Last, von Unmuth fern.

6. Und trennet einst der Tod ihr Band; so sei's ihr Trost, daß deine Hand, die, welche sich hier treu geliebt, einander ewig wiedergiebt.

Nach der Trauung.

Melodie: No. 70.

239. Auf euch wird Gottes Segen ruhn; er hat ihn euch gewährt! Geht hin, und macht durch frommes Thun euch dieses Segens werth.

2. Der Herr erfüllt was er versprach; sein Heil sollt

ihr empfahn, kommt ihr nur dem Gelübde nach, das ihr dem Herrn gethan.

3. Ihm heilig't nun Beruf und Stand, ihm heilig't euer Herz, und folgt der Leitung seiner Hand, durch Freuden und durch Schmerz.

4. Bis ihr den Lauf der Pilgerzeit nach Gottes Willen schließt, und ihn in seiner Herrlichkeit einst schauet, wie er ist.

Melodie: No. 132.

240. Es schlossen, Herr! mit Herz und Mund die neuen Gatten ihren Bund, und sie beschwuren ihre Pflicht jetzt hier vor deinem Angesicht.

2. Mit Gnade schau auf sie herab, daß sie zusammen bis ins Grab verträglich, fleißig, gleichgesinnt, vor Allem gottesfürchtig sind.

3. Laß sie sich lieben inniglich: doch über alles, Vater! dich! Laß sie in ihrem Stande rein, und keusch in Wort und Werken sein.

4. Willst du mit Kindern sie erfreun, so gieb zu ihrer Zucht Gedeihn, daß sie als Christen sich bemühn, dem Himmel Bürger zu erziehn.

5. Und drückt sie dieses Lebens Müh', so tröste, so regiere sie, daß jedes gern am Prüfungstag des Andern Bürde tragen mag.

6. Wenn einst der Tod trennt ihre Bahn, o dann sieh ihre Thränen an, und bringe sie nach dieser Zeit zusammen dort in Seligkeit.

Melodie: No. 105.

241. Gott segne das geschlossne Band — am heiligen Altar, und leite durch das Pilgerland, |: dich, neues Ehepaar. :|

2. So bitten Alle, Alle wir; Gott höre unser Flehn

und laß es euch auf Erden hier — |: nach Herzenswunsch ergehn. :|

3. O Braut sei sanft gleich einem Lamm, schuldlos in Wort und That! Mit Liebe führ, o Bräutigam! |: sie auf dem Lebenspfad. :|

4. Dann geb' euch Gott voll Vaterhuld stets Segen in der Eh', stärk euch mit Trost und mit Geduld, |: drückt euch so manches Weh. :|

5. Gott lass' euch fromme Kinder blühn, die euch noch spät erfreun, laß euch sie christlich auferziehn, |: sie fromm wie Engel sein. :|

6. Mit seiner Gnade krön' er euch, und schenk' euch manches Jahr, und ruf euch sanft ins Himmelreich, |: euch, liebes Ehepaar! :|

Christliche Fürbitte für Kranke.

Melodie: No. 59.

242. Barmherz'ger Gott, erhöre der Liebe heißes Flehn! Laß (den/die) wir innig lieben, bald deine Hilfe sehn! der Leiden schwere Stunden, laß sie vorüber gehn: doch Herr nicht unser Wille, dein Wille soll geschehn!

2. (Er/Sie) liegt und ringt, und duldet, gequält von bittrem Schmerz; bricht da nicht von Gefühlen des Mitleids unser Herz? du pflanztest ja dem Menschen des Mitleids Triebe ein; wie? sollten wir nicht fühlen auch Andrer Schmerz und Pein?

3. Sieh deine Kinder bitten (für diesen Kranken/für diese Kranke) dich! geuß Balsam in die Wunden, und hilf (ihm/ihr) väter-

lich! wir wollten gern (ihn/sie) retten; doch, ach, wir sind zu schwach! thu, Mächtigster, was Keiner für (ihn/sie) zu thun vermag.

4. Doch soll des Todes Becher (er/sie) leeren, soll (er/sie) schon zu jenen edlern Freuden, zu des Vergelters Thron hinübergehn: so führe du (ihn/sie) durchs dunkle Thal, und lindre (ihm/ihr) Erbarmer, des Todes letzte Qual.

5. Wenn wir am Krankenlager der Unsern betend stehn, und ihrer letzten Stunde wir schon entgegen sehn, dann lehr uns, wie wir immer durch dich von Sünden rein, mit jedem Tage sollen bereit zum Tode sein.

Bei großer Dürre.

Melodie: No. 109.

243. Herr allerhöchster Gott, im Himmel und auf Erden! dem Wolken, Luft und Wind all'zeit gehorsam werden, was du befiehlst, geschieht: o laß auch unser Flehn durch dich, Allmächtiger, jetzt in Erfüllung gehn!

2. Wir bitten kindlich dich um deinen Vatersegen: gieb uns, o Vater, gieb uns einen milden Regen! Staub ist jetzt unser Land, erstorben jede Flur; es schmachtet Feld und Thier, es trauert die Natur.

3. Wir haben es verdient: ach, groß sind unsre Sünden, und billig strafst du uns; doch laß uns Gnade finden! Vergieb uns unsre Schuld, thu auf die milde Hand! Wirf einen Vaterblick auf uns und unser Land.

4. Befeuchte Berg und Thal, erfrische unsre Felder! dein Regen träufle sanft auf Aecker, Gärt' und Wälder!

das was bisher gelechz't, erquicke Herr aufs Neu, daß jede Kreatur dir freudig dankbar sei.

5. Ergieß zugleich dein Wort, gleich einem milden Regen, auf unser träges Herz mit tausendfachem Segen. Der Fromme nur kann sich, Gott! deines Segens freun: O laß uns Alle reich an wahrer Tugend sein.

Bei anhaltendem Regen und großer Nässe.

Melodie: No. 108.

244. O Gott, du kannst den Himmel ganz mit Wolken überziehen; doch müssen vor der Sonne Glanz sie, wenn du willst entfliehen. Laß doch, du liebst ja unser Glück, laß doch der Sonne frohen Blick |: uns wiederum erfreuen. :|

2. Die Felder trauern weit und breit; die Früchte leiden Schaden; sie sind von vieler Feuchtigkeit ertränkt und überladen. Dein Segen den du uns gezeigt, der sich betrübt zur Erde neigt |: scheint dem Verderben nahe. :|

3. Wer hilft uns hier? O Gott! wir sehn auf dich bei diesen Plagen. Du thust weit mehr, als wir verstehn, und dich zu bitten wagen. Du, der's mit uns aufs Beste meint, kannst leicht, was uns Verderben scheint |: in Wohlfahrt uns verkehren. :|

4. Herr thue, was dir wohlgefällt! Erquick' auch uns zur Wonne das schon so lang durchnäßte Feld durch heitern Schein der Sonne. Doch findest du es uns nicht gut, so stärk', Allweiser, uns den Muth |: auch diese Noth zu tragen. :|

Psalm in verschiedenen Nöthen.

Melodie: No. 47.

245. Von Gott will ich nicht lassen, denn er verläßt mich nicht.
Im Kummer mich zu fassen, giebt er mir Kraft und Licht.

2. Mit jedem neuen Morgen steht er mir hilfreich bei.
Er weiß mich zu versorgen, ich sei auch, wer ich sei.

3. Der Menschen Gunst und Liebe wankt oft und ändert sich;
Doch Gottes Vatertriebe sind unveränderlich.

4. Eh' wir's vermuthet hätten, weiß er aus jeder Noth
Uns wunderbar zu retten, und wär es selbst der Tod.

5. Ihm, ihm will ich vertrauen, auch in der schwersten Zeit;
Auf seine Hülfe bauen; er segnet selbst durch Leid.

6. Leib, Seele, Gut und Leben, sei dir, Herr! heimgestellt.
Wir sind dir treu ergeben, mach' es, wie's dir gefällt.

7. Mag doch die Welt vergehen, mit aller ihrer Pracht!
Das Glück bleibt ewig stehen, das Gott mir zugedacht.

8. Und wenn ich einst im Grabe nach dem vollbrachten Lauf
Genug geruhet habe, weckt er mich wieder auf.

9. Das ist des Vaters Wille, der mich erschaffen hat;
Aus seines Sohnes Fülle empfahn wir Hilf' und Rath.

10. Mit Gott und seinen Frommen soll ich mich ewig freu'n,
Werd ich einst zu ihm kommen, wie selig werd' ich sein!

Litanei von der göttlichen Vorsehung.

246. Herr! erbarme dich unser!
Christus! erbarme dich unser!
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, dreieiniger Gott! Erbarme dich unser!
Gott, Schöpfer Himmels und der Erde! Allmächtiger, allweiser und allgütiger Gott!

Gott, nach dem alle Augen vertrauensvoll schauen!
Der du aller deiner Geschöpfe dich erbarmest!
Der du alles, was da lebet, mit Segen erfüllest.
Der du den Mond uns zum Zeitmaaße erschufst!
Durch den die Sonne weiß, wenn sie untergehen soll.
Der du die Erde in Nacht verhüllest, und Dunkel sendest.
Vor dem die Sturmwinde als Boten gehen, und dessen Diener die Blitze sind.
Der du dem Wasser seine Grenzen angewiesen hast!
Der du die Wolken sammelst, und dem Lande Segen sendest.
Der du mit Kräutern und Blumen schön die Berge bekleidest.

Erbarme dich unser!

Der du die Nahrung dem Vieh und jungen Raben Speise ertheilest. Zu dem die wilden Thiere nach Sättigung schreien. Dem der Vögel Schaar anmuthig in Lüften singt. Der für Heerden Gras, Getreide für Menschen wachsen läßt! Der du uns ein Mahl aus der Erde bereitest, und Brot, das Kräfte giebt! Der du die Lilien und Blumen des Feldes bekleidest. Der du Alles zum Dienste des Menschen erschaffen hast und erhältst! Der du die Trübsale zu unsrer Prüfung und Besserung schickest! Der du denen, die dich lieben, Alles zum Besten lenkst! Der du alle Haare unsers Hauptes zählest, und ohne dessen Willen kein Sperling vom Dache fällt!	Erbarme dich unser!

Wir, Vater! deine Kinder, wir bitten dich erhöre uns!

Daß du uns von Ungeduld und Kleinmuth bewahrest! Daß wir immer ein herzliches Vertrauen zu deiner Vorsehung haben. Daß wir im Glücke nie hochmüthig werden und deiner vergessen. Daß wir allen deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen. Daß wir deinen Namen preisen, du magst geben oder nehmen.	Wir bitten dich erhöre uns

Daß sich dein Reich immer mehr unter uns verbreite.
Daß dein Wille, wie im Himmel, und auch auf Erden geschehe.
Daß du täglich gebest, was wir zur Erhaltung des Lebens bedürfen.
Daß du uns die Sünde verzeihest, wie auch wir verzeihen unsern Beleidigern.
Daß du uns in der Versuchung Hilfe sendest, damit wir nicht unterliegen.
Daß du uns von allen Uebeln der Seele und des Leibes errettest.
Daß du uns vor Schauer, Hagel, Mißwachs und Theuerung bewahrest.
Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten stärkest, und zur Tugend hinführest.
Daß du uns Allen nach diesem Leben die ewige Seligkeit ertheilest.

} Wir bitten dich erhöre uns!

O du Lamm Gottes 2c. (Dreimal.)
Verschone — Erhöre — Erbarme dich unser, o Herr!

Hymnus No. 50. Segenlied.

Bei Schulpredigten.

Melodie: No. 4.

547. Preis dir, Herr Jesus Christ! Dem Alter wie der Jugend warst du als Pilger hier ein Vorbild ächter Tugend. Früh schon, von Kindheit an, betratst du ihren Pfad, und ehrtest deinen Gott mit Herz und Mund und That!

2. Wie unschuldsvoll, wie rein, wie unbefleckt von Sünde floh deine Jugend hin! wie werth war schon

dem Kinde, wie lieb dem Jüngling schon, das was dem Herrn gefiel! ihm angenehm zu sein, war deines Strebens Ziel.

3. Wie bald bezeugst du das vor allem Volk im Tempel! wie schön, wie rührend ist der Kindespflicht Exempel, das du uns gabst! die Huld, die Lieb' und Freundlichkeit womit du Jedermann als Kind schon hast erfreut.

4. Wie still ertrug dein Herz die Mühe, die Beschwerden der tiefsten Niedrigkeit, der Armuth, die auf Erden dein Loos war! Aber du trugst gern Verlust und Schmerz, wenn Gott dich leiden hieß! Gott weihte sich dein Herz!

5. Laß dieses Vorbild uns, o Jesus, kräftig rühren, und unsre Jugend stets den Weg der Tugend führen! Wer hier, wie du, sich Gott, und wahrer Tugend weiht, der erndtet einst, wie du, auch Lohn und Herrlichkeit.

Für den Monarchen.

Melodie: No. 3.

248. Für den Monarchen beten wir: er sei dein Bild auf Erden! und dann laß ihn und uns von dir, o Herr beglücket werden. Verleih ihm Weisheit, Muth und Kraft, was wahres Wohl dem Lande schafft, mit Sorgfalt wahrzunehmen.

2. Gieb, daß er uns von dir gesandt stets väterlich regiere, und deinen Segen in das Land durch weise Herrschaft führe; daß er der Schutz der Unschuld sei, die Redlichkeit lohn' und erfreu', dem Unrecht kräftig steure.

3. Laß ihn mit uns der Zeiten Ruh', des Friedens Glück genießen; leg seinen Jahren Jahre zu, die segenvoll verfließen; Sein Leben sei für uns Gewinn! Dein Schild o Herr, beschütze ihn vor Unglück und Gefahren.

4. Gieb denen Eifer, Fleiß und Treu, die ihm sind untergeben! daß Jedermann bemühet sei, nach seiner

Pflicht zu leben! Erleichtre ihm des Lebens Müh! dein guter Segen fehl ihm nie: sei dort sein Lohn auf ewig!

5. Laß ihn mit uns beflissen sein, in deiner Furcht zu leben; uns deiner Oberherrschaft freun, mit ihm dein Lob erheben: daß so vor deiner Majestät, die über alle Hoheit geht, Regent und Volk sich beuge.

Bei Einführung eines Seelsorgers.

Melodie: No. 121.

249. Wohl uns, wohl uns, daß Gott uns liebt, uns immer gute Hirten giebt, die uns zum Himmel führen; die aufgeklärt durch Wissenschaft, voll Tugendliebe, Geist und Kraft, der Sünder Herzen rühren!

2. Wir reichen freudig ihm die Hand, den Gott zum Lehrer uns gesandt. Heil ihm zum Lehrgeschäfte, zu bilden uns hier in der Zeit, zum Leben in der Ewigkeit! gieb, Herr, ihm Licht und Kräfte!

3. Laß deinen Geist stets auf ihm ruhn, laß ihn sein Amt mit Freuden thun; nichts sei das ihn betrübe! Gieb für die Wahrheit, die er lehrt, ein Herz uns, das ihn willig hört, ein Herz voll reiner Liebe!

4. Wenn einst dein großer Tag erscheint, laß ihn, den Hirten, unsern Freund, uns dir entgegen führen! die Seelen sind ihm zugezählt; o gieb, daß dort ihm keine fehlt! laß keine sich verlieren!

5. So sei gesegnet, Knecht des Herrn! nie sei dein Herz nun von uns fern; du kommst in Gottes Namen! Wir reichen freudig dir die Hand; wir ziehn mit dir ins Vaterland zum großen Hirten, Amen!

Abendgesang.

Melodie: No. 109.

250. Der Tag ist wieder hin, und diesen Theil des Lebens, wie hab ich ihn vollbracht? Verstrich er mir vergebens? Hab ich mit allem Ernst dem Guten nachgestrebt? hab ich vielleicht nur mir, nicht meiner Pflicht gelebt?

2. Hab in der Furcht des Herrn ich ihn auch angefangen: mit Dank und mit Gebet, mit eifrigem Verlangen, als ein Geschöpf von Gott der Tugend mich zu weihn, und züchtig und gerecht, und Gottes Freund zu sein?

3. Hab ich in meinem Stand auch ihm mich treu bewiesen, durch Eifer und durch Fleiß, ihn, meinen Gott gepriesen; mir und der Welt genützt, und jedem wohlgethan, weil es der Herr gebot, nicht weil mich Menschen sahn?

4. Wie hab ich diesen Tag mein eigen Herz regieret? Hat mich im Stillen oft ein Blick auf Gott gerühret? Erfreut ich mich des Herrn, der unser Flehn bemerkt, und hab ich im Vertraun auf ihn mein Herz gestärkt?

5. Dacht ich bei dem Genuß der Güter hier auf Erden, an den Allmächtigen, durch den sie sind und werden? Verehrt ich ihn allein? Empfand ich seine Huld? Trug ich das Glück mit Dank, den Unfall mit Geduld?

6. Und wie genoß mein Herz des Umgangs süße Stunden? Fühlt ich der Freundschaft Glück? Hab ichs mit Dank empfunden? War stets mein Ernst auch sanft, mein Scherz auch unschuldsvoll? und hab ich nichts gered't, das mich gereuen soll?

7. Hab ich die Meinigen durch Sorgfalt mir verpflichtet, sie durch mein Beispiel still im Guten unterrichtet? War zu des Mitleids Pflicht mein Herz nicht zu

bequem? Ein Glück, das Andre traf, war dies mir angenehm?

8. War mir mein Fehltritt leid, sobald ich ihn begangen? Bestritt auch ich in mir ein unerlaubt Verlangen? Und wenn in dieser Nacht Gott über mich gebeut, bin ich, vor ihm zu stehn, auch willig und bereit?

9. Gott! du verzeihest dem, den seine Sünden kränken; du liebst Barmherzigkeit und wirst auch mir sie schenken! auch diese Nacht bist du der Wächter über mir; leb ich, so leb ich dir; sterb ich, so sterb ich dir!

Melodie: No. 1.

251. Gott höre meinen Lobgesang! mit Inbrunst sagt mein Herz dir Dank und preiset deiner Güte Macht, die über meine Tage wacht.

2. Von Mutterleib' an warst du mein, von Mutterleib' an war ich dein. Du segnetest, du schütztest mich; Herr, was ich bin, bin ich durch dich.

3. So zärtlich hast du mich geliebt; doch ich, ich habe dich betrübt. Dir sollte meine Jugend blühn; oft gab ich sie dem Leichtsinn hin.

4. O Gott! voll Langmuth und Geduld, vergieb mir meine Sündenschuld. Du, der du reich an Gnade bist, vergieb sie mir durch Jesus Christ.

5. Ich will nun schlummern; schütze mich; mein Herz, o Vater, hofft auf dich! in deinem Namen schlaf ich ein, todt und lebendig bin ich dein.

Fünfte Abtheilung.

Begräbnißgesänge.

Der Conduct bei Erwachsenen.

An der Bahre.

Psalm 129.

Antiphon. Wenn du, o Herr! auf die Missethaten achtest: Wer wird, o Herr! vor dir bestehen?

1. Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme.

2. Laß deine Ohren auf mein Flehen merken.

1. Wenn du, o Herr! auf die Missethaten acht haben willst, wer, o Herr! wird bestehen?

2. Du läßt dich aber versöhnen, und wegen deines Gesetzes habe ich auf dich vertrauet.

1. Meine Seele hat sich auf dein Wort verlassen, meine Seele hat auf den Herrn gehoffet.

2. Von der Morgenröthe bis in die Nacht: soll dein Volk auf den Herrn vertrauen.

1. Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist reichliche Erlösung.

2. Und er selbst wird sein Volk von seinen Missethaten erlösen.

1. Herr gieb (ihm / ihr) die ewige Ruhe.

2. Und das ewige Licht leuchte (ihm / ihr.)

Antiphon. Wenn du, o Herr! auf die Missethaten u. s. w.

Pr. Herr erbarme dich unser!
V. Christus erbarme dich unser! Herr erbarme dich! Vater unser.
P. Und führe uns nicht in Versuchung
V. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
Pr. Von den Pforten der Hölle
V. Erlöse (ihre / seine) Seele, o Herr!
Pr. Sie ruhe in Frieden
V. Amen.
Pr. Herr erhöre mein Gebet.
V. Und laß unser Rufen zu dir kommen.
Pr. Der Herr sei mit euch
V. Und mit deinem Geist.

Gebet:

Bei Kinderleichen.

An der Bahre.

Psalm 112.

Antiphon. Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.

1. Lobet den Herrn, ihr Diener, lobet den Namen des Herrn.

2. Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.

1. Der Name des Herrn werde von Aufgang der Sonne bis zum Niedergang gelobt.

2. Der Herr ist über alle Völker erhaben, und seine Herrlichkeit reicht über die Himmel.

1. Wer ist wie der Herr unser Gott, der in der Höhe thronet.

2. Und sieht was im Himmel und auf Erden erniedrigt ist?

1. Der den Armen aus dem Staube zieht, und den Dürftigen hoch erhebt,

2. Daß er ihn unter die Fürsten, unter die Fürsten seines Volkes setze?

1. Der die Unfruchtbare als eine Mutter vieler Kinder das Haus bewahren läßt.

1. Ehre sei dem Vater, Sohn und dem heiligen Geist.

2. Als wie sie war im Anfang, jetzt und alle Zeit und zu ewigen Zeiten Amen.

Antiphon. Der Name des Herrn sei gepriesen u. s. w.

Pr. Herr erbarme dich unser!

V. Christus erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser!

Vater unser.

Pr. Und führe uns nicht in Versuchung

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Du hast mich wegen meiner Unschuld aufgenommen

V. Und hast mich vor deinem Angesichte bestätiget.

Pr. Der Herr sei mit euch

V. Und mit deinem Geist.

Gebet.

Die Collecte am Grabe.

Pr. Herr erbarme dich unser!

V. Christus erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser

Pr. Und führe uns nicht in Versuchung

V. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Lasset die Kleinen zu mir kommen.

V. Denn für diese ist das Himmelreich.
Pr. Der Herr sei mit euch
V. Und mit deinem Geist.

Gebet.

Gesänge an der Bahre.

a.) Bei Kinderleichen.

Melodie: No. 143.

252. Mein Leben, Feldes Blumen gleich verging entstehend wieder; noch nicht an großen Thaten reich drückt mich der Sturm darnieder; doch war ich reif zur Himmelssaat nach Gottes ewig weisem Rath.

2. Wie viel Gefahren dieser Zeit entgeht mein junges Leben, und welche Wonn' in Ewigkeit hat mir mein Gott gegeben für alle Freuden dieser Welt, die sich in Sünd und Trug gefällt.

3. Drum liebe Eltern trauert nicht über mein so frühes Scheiden, und gönnet mir das ew'ge Licht, gönnt mir des Himmels Freuden. Gott segne euch für eure Treu, er, dessen Güte ewig neu.

4. Und wenn auch ihr das Gaukelspiel der Erde habt bestanden; so führ' euch Gott zu eurem Ziel in seines Himmels Landen, um euch im seligen Verein mit eurem Kinde zu erfreun.

An der Bahre einer Jungfrau.

Melodie: No. 145.

253. In der Blüthe meiner Jahre, einer welken Knospe gleich, lieg ich auf der Todtenbahre

abgemäht für Gottes Reich, für des Himmels heil'ge Hallen, da wo mein Erlöser wohnt. So hat's meinem Gott gefallen, der in heil'gen Höhen thront.

2. Ungern zwar von eurer Seite, theure Eltern, scheide ich. Schon so früh des Todes Beute, trauert ihr betrübt um mich. Immer neu war jeden Morgen eure Liebe ohne Rast; trugt für mich des Lebens Sorgen, unverdrossen jede Last.

3. Doch was konnte ich gewinnen hier in diesem Thränenthal, da wo tausend Thränen rinnen, ist Betrübniß ohne Zahl: Voll der Täuschung ist hienieden auch der süßeste Genuß, und gestört der Seelenfrieden, den man bald entbehren muß.

4. Willig also, lieben Freunde, und mit Freuden geh ich hin in die himmlische Gemeinde; sterben ist ja mein Gewinn. Dort wird sich dann ganz enthüllen Gottes weisheitsvoller Plan wird nicht mehr das Herz erfüllen dieser Erde eitler Wahn.

5. Herzensdank euch Guten allen, Eltern, Freunde die ihr hier pflegtet mich mit Wohlgefallen, manches Opfer brachtet mir; ewig lohn' euch das Entzücken dort in jenen lichten Höhn, wo uns einstens wird beglücken aller Frommen Wiedersehn.

An der Bahre eines fleißigen Schulkindes.

Melodie: No. 146.

254. Auch Rosen welken und verschwinden, ja manche fällt als Knospe ab; und kaum daß sich oft Freunde finden, |: so trennet sie schon Tod und Grab. :| Drum Christen, seid bereit und wach |: und strebet stets der Tugend nach :|

2. So blüht am Morgen schön die Blume, und fällt

oft schon am Abend ab; so singt mit seinem Glück und Ruhme |: der Mensch, eh' er es denkt ins Grab. :| Ach! jener Platz ist auch schon leer! |: seht (unser Bruder / unsre Schwester) ist nicht mehr. :|

3. Ja, trauert, (er/sie) ist uns entrissen, (er/sie) kann sich nicht mehr mit uns freu'n; wie tröstlich ist es, daß wir wissen: |: (er/sie) war stets fleißig, gut und rein! :| Nun ist (er/sie) da wo Freude wohnt, |: und wo die Tugend wird belohnt. :|

4. Wie wenig waren (seiner/ihrer) Jahre, wie kurz war (seine/ihre) Lebenszeit! drum Kinder, denkt bei (seiner/ihrer) Bahre, |: denkt heut an eure Sterblichkeit! :| Bleibt tugendhaft, bleibt fromm und rein, |: dann dürf't auch ihr den Tod nicht scheu'n. :|

Melodie: No. 147.

255. Was Gott thut, das ist wohlgethan! Er giebts und nimmt's oft wieder. Bald gehen wir die Freudenbahn, bald drückt der Schmerz uns nieder. So wechselt Freud' und Traurigkeit; man hört nach frohem Singen die Sterbeglocke klingen.

2. Doch, was Gott thut, ist wohlgethan! Wer will die Weisheit meistern, ruft er ein Kind zum Himmel an, zu seinen sel'gen Geistern. Drum darf ein Herz bei solchem Schmerz auch nicht vor Wehmuth brechen, denn wer kann wiedersprechen?

3. Gott thut's, und so ist's wohlgethan! denn er macht's ja vollkommen. Wohl ihm! aus dieser Lebensbahn ist es zu ihm gekommen. Da lebt es nun, um dort zu thun nach Gottes heil'gen Wegen, drum ist sein Tod nur Segen.

4. Was Gott thut, das ist wohl gethan! ihm muß man sich ergeben. Dort trifft es Glück und Freude an, hier ist das Prüfungsleben. Dort lebt das Kind, dort reifts geschwind, von Engeln stets begleitet, von Gottes Wink geleitet.

5. Was Gott thut, das ist wohlgethan! wohl uns wenn wir's fest glauben, daß er uns wiedergeben kann, was Tod und Grab uns rauben. Schon freu' ich mich herzinniglich, dort seh' ich dich dann wieder und singe Jubellieder.

6. Gott thut es, so ist's wohlgethan! Verzeih uns Herr das Sehnen; verzeih, wenn jetzt zum Himmel an das Auge blickt in Thränen! Bald werden wir hinweg von hier zu Gott dem Vater reisen, und ihn dort ewig preisen!

Melodie: No. 148.

256. So ist dein Frühling schon verblüht, im rauhen Erdenthale, dein schönes Morgenroth verglüht und leer der Freuden Schaale! Nun ist der Hoffnung süßer Traum in düst'res Grau gehüllet, zerronnen ist im weiten Raum was uns mit Freud' erfüllet.

2. Jedoch du gingst in Vaters Hand; dort wirst du's besser haben. Was du entbehrst ist nichts als Tand; dort find'st du schön're Gaben. In deinem schön begon'nen Lauf wo Engel dich begleiten, hält dich kein Erdenschmerz mehr auf, du schwebst in Seligkeiten.

3. Dort an des großen Bildners Hand, wie wird dein Geist nun reifen! Wie selig wird im schönen Land dein Blick umher nun schweifen! Du hörtest und du frugst so gern, nun bist du aufgekläret; du siehst von jenem lichten Stern was unsre Ruh hier störet.

4. Dir kann der Himmel Himmel sein bei deinem reinen Herzen. Du bist es werth, in Geister Reih'n

mit Engeln selbst zu scherzen. Dein frommes Stammeln ist erhört, nichts ist was dich noch drücket, Gott fand dich reiner Freuden werth und hat dich hoch beglücket.

5. Drum soll kein tobend heft'ger Schmerz nun deine Wonne stören. Weil wir dich lieben, soll das Herz den Rath der Vorsicht ehren. Kein Tod zerreißet dieses Band, wenn wir's nur treu gemeinet; es ist's das Herz um Herzen wand und wieder neu vereinet.

Melodie: No. 150.

257. Wenn kleine Himmelserben in ihrer Unschuld sterben, so büßt man sie nicht ein: sie werden nur dort oben vom Vater aufgehoben, damit sie unverloren sein.

2. Sie sind ja in der Taufe zu ihrem Christenlaufe für Jesus eingeweiht, und noch bei Gott in Gnaden; wie könnt es ihnen schaden, daß sie die Krone schon erfreut.

3. Der Unschuld Glück verscherzen, stets kämpfen mit den Schmerzen, mit so viel Seelennoth; im Angstgefühl der Sünden das Sterben schwer empfinden, dafür bewahrt ein früher Tod.

4. Ist einer alt an Jahren, so hat er viel erfahren, was ihn noch heute kränkt; und unter sehr viel Stunden nur wenige gefunden, daran er mit Vergnügen denkt.

5. Zwar, wer in seiner Jugend den Weg zur wahren Tugend durch Jesum Christum find't, und sich den wahren Glauben hat niemals lassen rauben, der lebt und stirbt auch wie ein Kind.

6. Allein wo sind die Reinen, die jetzt noch so erscheinen, wie sie das Wasserbad vor Gottes Augen stellte! Wo ist der, der nie fehlte, den nicht die Sünd' im Netze hat.

7. O! wohl dann diesem Kinde! Es starb nicht zu geschwinde: zieh hin, du liebes Kind! Du gehest ja nur schlafen, und bleibest bei den Schaafen, die ewig unsers Jesus sind.

Melodie: No. 149.

258. Weint, Eltern, weint, denn eure Zähren sind menschlich und sind christlich schön. Wer kann dem Thränenfluße wehren, und kalt und ohn' Empfindung stehn, wenn Gott uns ein geliebtes Kind von unsrer Seite zeitig nimmt?

2. Sind Kinder ihrer Eltern Freuden, und wahre Wonne für ihr Herz; so fühlen sie bei ihrem Scheiden gewiß den tiefsten Seelenschmerz. Denn wer verliert sein Liebstes gern und wünscht nicht dessen Tod noch fern?

3. Drum weint, und lasset euren Thränen, laßt eurem Kummer freien Lauf; doch sehet auch bei eurem Sehnen auf Gott, der sie euch nahm, hinauf; und glaubt, ob es schon wehe thut: ihr früher Tod ist ihnen gut.

4. Ihr habt durch ihren Tod verloren; doch ihnen war ihr Tod Gewinn; zum Himmel waren sie geboren, zum Himmel nahm sie Gott dahin. Noch frei von Ungerechtigkeit, nahm Gott sie auf zur Herrlichkeit.

5. Dort stehn sie nun vor Gottes Throne, sind selig und vom Uebel fern; ihr Schmuck ist eine Himmelskrone; ihr größtes Glück, sie sehn den Herrn! sie sehen Gottes Herrlichkeit nach einer kurzen Pilgerzeit.

6. Laßt sie nun dort in Freuden schweben, und tadelt Gottes Wege nicht. Wünscht sie nicht mehr hierher ins Leben; denkt wie der Christ nur denkt und spricht: gelobt sei Gott! denn was er thut, ist weise, liebevoll und gut.

Melodie: No. 153.

259. So müssen wir schon wiedergeben, was uns der liebe Vater gab? so fordert Gott aus diesem Leben so früh schon unser Kind uns ab? Gott, wie verwundet dies das Herz! wie weint aus ihm der bittre Schmerz!

2. Doch was hilft unser banges Sehnen? ruft es die Schlummernden zurück? was helfen unsre heißen Thränen? was hilft der schwermuthsvolle Blick? verdoppeln wir nicht unser Leid durch allzugroße Traurigkeit?

3. Sind denn die Todten zu beweinen, die sanft im stillen Grabe ruhn? und deren Seelen zu den Seinen, um ihnen ewig wohlzuthun, nach seinem liebevollen Rath, schon Jesus aufgenommen hat?

4. Wir hoffen ja mit Freudenthränen für uns auch dieses Himmelsglück; und die es fanden, ach, die sehnen sich nicht in diese Welt zurück! Im Himmelsglanz vor Gott verklärt, sind sie nicht mehr bedauernswerth!

5. O dieser Glaube giebt im Leiden uns Kraft, Trost und Zufriedenheit; verwandelt dann in stille Freuden durch Hoffnung unsre Traurigkeit, und überzeugt uns, was Gott thut, sei weise, väterlich und gut.

6. Wohlan! so gehen wir, zufrieden mit Gottes Rath die dunkle Bahn. Dich, das der Tod von uns geschieden, dich treffen wir dort wieder an, dort, wo einst Jesus unser Hirt, die Seinen ewig segnen wird.

Der sterbende Jüngling.

Melodie: No. 154.

260. Nicht lang ein Pilger dieser Zeit, schon reif zum bessern Leben, steh ich am Rand' der

Ewigkeit, von Himmelsglanz umgeben. Bald geht der freie Geist hervor aus seiner Wohnung, steigt empor zum Sitz der ew'gen Freuden.

2. O Heil mir, Heil mir, daß ich nie die edle Zeit der Jugend den schlechten Lüsten, daß ich sie nur dir geweiht, o Tugend! und eingedenk der Rechenschaft und des Gerichts, das Sünder straft, in ernster Freude lebte.

3. Denn jenes Lebens Vorgefühl könnt' jetzt mich nicht erquicken; mit Schaudern säh' ich dann das Ziel des Lebens näher rücken; Gott, der so huldreich meiner schont, mich dort mit Engelfreuden lohnt, dann wär er mir nicht Vater.

4. Allein jetzt kann ich vor dem Thron des Richters froh erscheinen, weil Jesus Christus Gottes Sohn mich zählet zu den Seinen. Sein Opfer hat auch mich befreit vom Tode, hat die Seligkeit dem, der recht glaubt, erworben.

5. O Trost in meiner letzten Noth, daß ich an Jesus glaube! wie selig ist mir nun der Tod! er hebt mich aus dem Staube der Unvollkommenheit empor, und führt mich in der Engelchor zu Gottes Auserwählten.

6. So sinket wieder in den Staub ihr, meines Leibes Glieder! die Seele, nicht des Grabes Raub, schaut lächelnd auf euch nieder: auch ihr, ihr werdet auferstehn, und mit dem Geist vereinigt gehn in jenes beßre Leben.

Auf dem Wege zum Grabe oder zur Kirche.

Das deutsche Laudate.

Melodie: No. 144.

261. Lobt Gott den Herrn, erhebt ihn seine Knechte, lobsinget ihm Gerechte! Lobt Gottes Namen, lobt den Herrn!

2. Anbetung, Ehre sei dem Herrn erwiesen; von nun an sei gepriesen des Höchsten Nam' in Ewigkeit.

3. Und Preis und Dank sei Gott von allen Zungen, von aller Welt gesungen, von Aufgang bis zum Niedergang.

4. Unendlich weit von allem Volk erhöhet, so weit kein Himmel gehet, ist Gottes Macht und Herrlichkeit.

5. Wer ist wie er, der in der Höhe wohnet, mit weiser Allmacht thronet, wie unser Gott ist keiner mehr.

6. Sein Auge sieht herab auf alle Dinge, nichts ist ihm zu geringe, nichts ist was seinem Blick entflieht.

7. Was ist und war und was noch einst soll werden im Himmel und auf Erden, liegt Alles vor ihm offenbar.

8. Er hebt empor vom Staube voll Erbarmen, den Dürftigen, den Armen, er zieht ihn aus der Noth heraus.

9. Und stellet ihn gleich Mächtigen und Großen, gleich seinen Bundsgenossen, gleich seines Volkes Fürsten hin.

10. Der, zu erfreun das Haus der Unfruchtbaren, giebt fromme Kinderschaaren, den Herrn soll alles benedein.

11. Ehr' sei dem Vater, Sohn und Geist erwiesen, ewig sei Gott gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.

---

b.) Bei Erwachsenen.

Melodie: No. 155.

262. Vollendet ist mein Lauf, gestillt des Herzens Sehnen; entledigt seiner Last, der Geist in seinem Gott. Oft mußte er der Welt und ihrer Thorheit fröhnen; nun hat ihn frei gemacht, und neu belebt der Tod.

2. Was ist der Erde Glanz, was ihre Sinnesfreuden? ein eitler Flittertand, und eine Handvoll Staub! Der Tod lehrt, Freunde, uns den Schein vom Wah-

ren scheiden; das Leben ohne Gott ist bloßer Sinnenraub.

3. Bald deckt nun mein Gebein ein kleiner Grabeshügel, und meine Hülle deckt der kühlen Erde Gruft: bis einst der große Tag zerbricht des Todes Siegel und mein Erlöser mich zur Auferstehung ruft.

4. Da wo die Creatur vom ganzen Erdenrunde dereinst im Angesicht der ganzen Himmelsschaar von ihm erhalten wird, nach dem sie mit dem Pfunde hieselbst gewuchert hat, das ihr vertrauet war.

5. Da hoffe ich getrost in meines Gottes Armen Vergebung meiner Schuld um Jesus Christus Blut! Ihr aber fleht für mich, o Freunde, um Erbarmen hinauf, zu meinem Gott, dem allerhöchsten Gut.

6. Nehmt, (treuer Gatte / treue Gattin) du, ihr Kinder und Verwandten für jede Zärtlichkeit die ihr mir angethan den letzten Dank von mir: bleibt treu dem Gottgesandten, entfernt euch nie von Gott, nie von der Tugendbahn.

7. Damit wenn endlich auch für euch der Tag sich neiget, und so zu Ende geht auch euer Lebenslauf, an Jesus Bruderhand mit mir ihr freudig steiget, mit eurem Gott versöhnt, zu seinem Himmel auf.

Melodie: No. 156.

263. Wenn einst in meinem Grabe des Todes stille Nacht, ich durchgeschlummert habe; so weckt mich Jesus Macht. Ja, ja, mein Leib wird leben, wenn ihn mein Heiland ruft. Heil mir! ich darf nicht beben beim Anblick meiner Gruft.

2. Du, der uns zu erlösen, sich selbst dem Tode gab, hast unvergänglich's Wesen, Sieg über Tod und Grab, uns liebevoll erworben, und an das Licht gebracht; du

nahmst, da du gestorben, dem Tode seine Macht.

3. Frei von des Grabes Banden ward mancher einst durch dich. Bist du nicht selbst erstanden, und lebest ewiglich? Auf dich vertraut mein Glaube mit voller Zuversicht, und rühmt: es läßt im Staube der Herr die Seinen nicht.

4. Vergeltung im Gerichte trifft nicht bloß meinen Geist. Was ich allhier verrichte, was gut was böse heißt, geschieht bei Leibesleben. Wird denn der Richter nicht dem Leib auch Antheil geben am Lohne im Gericht?

5. Wenn also ich im Grabe des Todes stille Nacht einst durchgeschlummert habe, erweckt mich Jesus Macht. Nie müsse diesen Glauben ein finstrer Zweifel mir aus meinem Herzen rauben; er kommt ja, Gott! von dir.

6. O hoher, sel'ger Glaube: der Herr kommt zum Gericht, und weckt mich aus dem Staube, und führt mich dann zum Licht! Bewahre meine Seele, damit ich dir getreu nicht Tod für Leben wähle, dein ewig, Jesus sei!

Melodie: No. 103.

246. Meine Lebenszeit verstreicht, stündlich eil' ich zu dem Grabe, und wie wenig ist vielleicht, was ich noch zu leben habe. Denk, o Mensch, an deinen Tod! säume nicht: denn Eins thut Noth!

2. Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst gelebt zu haben. Güter, die du hier erwirbst, Würden, die dir Menschen gaben, nichts kann dich im Tod' erfreu'n: diese Güter sind nicht dein.

3. Nur ein Herz das Gutes liebt, nur ein ruhiges Gewissen, das vor Gott dir Zeugniß giebt, wird dir deinen Tod versüßen. Dieses Herz von Gott erneu't giebt im Tode Freudigkeit.

4. Wenn in deiner letzten Noth Freunde hilflos um dich beben, dann wird über Welt und Tod dich dies reine Herz erheben: dieses Herz von Gott erneut giebt im Tode Freudigkeit.

5. Daß du dieses Heil erwirbst: fürchte Gott und bet' und wache. Sorge nicht, wie früh du stirbst: deine Zeit ist Gottes Sache. Lern' nicht nur den Tod nicht scheun, lern' auch seiner dich erfreu'n.

6. Ueberwind ihn durch Vertraun, sprich: ich weiß an wen ich glaube! und ich weiß, ich werd' ihn schaun: denn er weckt mich aus dem Staube! Er der rief: es ist vollbracht! nahm dem Tode seine Macht.

7. Tritt im Geist zum Grab' oft hin, siehe dein Gebein versenken! Sprich: Herr, daß ich sterblich bin, lehre du mich stets bedenken! lehre du mich's jeden Tag, daß ich weiser werden mag.

Melodie: No. 146.

265. Noch leb' ich, ob ich Morgen lebe, ob diesen Abend, weiß ich nicht. Wohl mir, wenn ich mich Gott ergebe, dann thu ich redlich meine Pflicht und bin durch seines Geistes Kraft bereit zu meiner Rechenschaft.

2. Am Morgen glänzt und blüht die Blume, und fällt oft schon am Abend ab; so singt mit seinem Glück und Ruhme der Mensch, eh' er's noch denkt, ins Grab; und Seele, du mißbrauchst so leicht ein Leben das so schnell entfleucht.

3. Entziehe dich dem Weltgetümmel, hier ist der Kampf, dort ist die Ruh; auf, streb' und ringe nach dem Himmel, eil' deiner bessern Heimath zu! Wie bald verfließt die Prüfungszeit, und dann, dann kommt — die Ewigkeit.

4. Verschiebe niemals deine Pflichten; was du zu thun jetzt schuldig bist, das eile heute zu verrichten, wer weiß ob's morgen möglich ist; nur dieser Augenblick ist dein, der nächste wirds vielleicht nicht sein.

5. So sei denn, Vater meines Lebens, die Warnung: wachet, seid bereit, an meiner Seele nicht vergebens; verloren nicht die Gnadenzeit; dann führt mich selbst ein schneller Tod zu deiner Seligkeit, mein Gott!

Melodie: No. 158.

266. Ich bin zur Ewigkeit geboren, für eine beßre Welt bestimmt; mein Leben geht nicht ganz verloren, wenn gleich das Grab den Leichnam nimmt. Zu groß bin ich für diese Zeit; mein Schicksal ist Unsterblichkeit.

2. Was ist der Erde Glück und Ehre? und wäre das auch Alles mein: so blieb es, wenn kein Himmel wäre, für meinen Wunsch doch viel zu klein. Mein Geist find't nicht im Staube Ruh; er eilt erhabnen Gütern zu.

3. Mich schuf ja meines Gottes Liebe zum höhern Glück, zu größrer Lust, und pflanzte selbst dazu die Triebe so stark, so tief in meine Brust. Er, der den Geist mit Sehnsucht füllt, läßt mich fürwahr nicht ungestillt.

4. Der Wunsch, ihn ewig treu zu lieben, in größter Klarheit ihn zu sehn, der hier noch unerfüllt geblieben, muß einst noch in Erfüllung gehn. So wahr Gott mein Verlangen kennt, ich bleibe von ihm ungetrennt.

5. Gott weckt mich auf aus meinem Grabe: dies hofft mein Herz, dies sagt sein Wort, und da ich dies hier vor mir habe, so fliehen alle Zweifel fort. Wie froh erhebt sich nun mein Geist, da Gott ihn selbst unsterblich heißt.

6. Mein Jesus lebt, wer will mich tödten, er sichert

mir Unsterblichkeit, sein Arm entreißt mich allen Nöthen, und führt mich hin zur Seligkeit. Auch dieser Leib muß auferstehn, und schön verklärt zum Himmel gehn!

Melodie: No. 34.

267. Erdentöchter, Erdensöhne! seid nicht stolz auf Reiz und Schöne! Trotzet nicht auf eure Kraft! Eures Lebens Kraft versieget, eures Mundes Hauch verflieget; auch des Starken Arm erschlafft.

2. Doch ihr Christen seid nicht traurig, wenn so früh, so dumpf, so schaurig euch die Sterbeglocke ruft. Edler, kräftiger, verklärter, liebevoller, liebenswerther überfliegt der Geist die Gruft.

3. O was ist des Grabes Höhle? Menschen mit der ew'gen Seele fürchtet nicht hinab zu sehn! Ueber Grab und Grabestrümmer wird der Geist im Sonnenschimmer himmlischer Erkenntniß stehn.

4. Nein, umsonst ist Nichts geboren! Alles ruhet unverloren in des ew'gen Vaters Schooß. Süße Hoffnung! schöner Glaube! Alles windet einst vom Staube herrlicher sich wieder los.

5. Leibes Schönheit muß verblühen, Seelenreiz kann nie entfliehen; er ist für die Ewigkeit. Frommer Sinn und reine Tugend lohnt mit ewig heitrer Jugend, lohnt mit Himmels Seligkeit.

6. Himmels Seligkeit bestehet; nur der Erde Glück vergehet; nur das Eitle bleibt zurück. Wie die Gottheit unvergänglich wie der Himmel überschwenglich ist des Christen wahres Glück.

Melodie: No. 163.

268. Selig sind die, welche nun in dem friedenvollen Grabe von des Lebens Arbeit

ruhn und sich deiner größten Gabe, eines ew'gen Lebens freun. Möchten wir es auch schon sein.

2. Gott du willst's, wir leben noch mühsam hier in Pilgerhütten, alle trugen einst dies Joch, die des Lebens Kron' erstritten; endlich aber führt der Tod uns auch hin zu dir, o Gott!

3. Jesus selber lebte hier vormals auch in Pilgerhütten! noch unendlich mehr als wir, hat der Göttliche gelitten; laßt uns gläubig auf ihn sehn, und durch ihn im Kampf bestehn.

4. Was ist diese Lebenszeit? ach nur eine kurze Stunde gegen jene Ewigkeit! Gleichwohl kömmt auf diese Stunde, die Gott noch verkürzen kann, unser ew'ges Schicksal an.

5. Gieb uns Weisheit, Herr, und Kraft, diese Stunde wohl zu nützen, und beim Schluß der Wanderschaft, wollest du uns unterstützen, daß wir freudig auf dich sehn, und getrost zum Tode gehn.

6. Wenn wir, um auch einst zu ruhn, zu den Todten Gottes gehen, woll'st du mehr noch an uns thun, als wir bitten und verstehen, auch für unsre Todesnacht riefst du einst es ist vollbracht.

Melodie No. 154.

269. Wie froh wird meine Seele sein, wenn Jesus einst wird sagen: kommt, o Erlöste, gehet ein, nun frei von allen Plagen, geht ein in meines Vaters Reich, das er bereitet hat auch euch, nun ewig euch zu segnen.

2. Ihn selbst, den Heiland soll ich sehn, o Trost für meine Seele! zu seiner Rechten soll ich stehn, daß dann kein Glück mir fehle; er, der das Heil auch mir erwarb, da er für mich am Kreuze starb, will mich zu sich erheben.

3. Dies Vorgefühl der Seligkeit kann hier mich schon erquicken, doch wie, wenn wir der Welt und Zeit entrückt, dann einst erblicken, von dem der Weisheit Quelle fließt, die reich und unerschöpflich ist, was werd' ich dann empfinden?

4. Zu meiner Seele größtem Heil nehm ich dann an dem Segen des Todes Jesus ewig Theil, und werd' es tief erwägen mit der, durch ihn verklärten Schaar, wie göttlich groß das Opfer war, für uns den Tod zu leiden.

5. Gott ist mein Vater, ich sein Kind, mich läßt er nicht verderben, die Güter, die erworben sind durch Christum; soll ich erben. Wie groß ist diese Seligkeit, mit der mich Jesus dort erfreut, wo er die Seinen trennet!

6. Darum mein Herz, verzage nicht auch in den schwersten Leiden. Ist Jesus nicht dein Trost und Licht? was kann dich von ihm scheiden? Das kurze Leid, das dich beschwert, ist jener Herrlichkeit nicht werth, die offenbar soll werden.

7. Dort wirst du ihn, von Angesicht zu Angesichte sehen; dort wirst du einst im hellern Licht den Rath des Herrn verstehen, auf ewig frei von aller Pein wirst du durch Jesum selig sein und in sein Bild verkläret.

Melodie: No. 149.

270. Wer weiß wie bald in tiefer Stille die Stunde meines Abschieds schlägt; wie bald man meines Geistes Hülle zu meinen Vätern schlafen legt; wer weiß, ach, wer bestimmt die Zeit des Eintritts in die Ewigkeit?

2. Vielleicht in wenig Augenblicken rückt schon das große Ziel heran, wo ich nicht Andre mehr beglücken,

nicht an mir selbst mehr bessern kann? Wie bald, wie schnell erscheint die Nacht, die meinem Thun ein Ende macht.

3. Vielleicht ist dies der letzte Arme, der kläglich mich um Hilfe fleht; wenn ich mich heute nicht erbarme, vielleicht ist's morgen schon zu spät, und dann, was bringt die Erndtezeit für Frucht der Ungerechtigkeit?

4. Mein Pfund erst morgen wuchern lassen, welch ein Gedanke voll Gefahr! kann ich nicht Abends schon erblassen, wenn ich noch Morgens fröhlich war? O Mensch, ach, säum' im Wohlthun nicht, nur dies ist Weisheit, dies ist Pflicht!

5. Fließt einst auch über meinem Staube noch manche Thräne dankbar hin, dann sagt von mir der Christen-Glaube: für ihn war Sterben nur Gewinn. O Gott, wenn einst mein Auge bricht, verlasse dieser Trost mich nicht!

6. Laß Höchster, deinen Geist mich leiten, er mache mich von Sünden rein, dann wird der Tod zu allen Zeiten mir nur ein Friedensbote sein. Du kömmst vielleicht zur Mitternacht; o wohl dann ewig dem, der wacht!

7. Mein Gott ich weiß nicht wo ich sterbe, und welcher Sand mein Grab bedeckt! Doch wenn ich dieses nur erwerbe, daß deine Hand mich auferweckt, so nehm ich leicht ein Plätzchen ein, die Erd' ist überall ja dein.

Bei einem der viel gelitten hat.

Melodie: No. 153.

271. O du, (den/die) aus des Todes Köcher so mancher seiner Pfeile traf, geleert ist nun dein Leidensbecher, dein Leib liegt nun im Todesschlaf. Ge-

trocknet ist des Kampfes Schweiß, du siegtest endlich, Gott sei Preis!

2. Dein Gott, der deinen Schmerz gewogen, bestimmte deiner Prüfung Schluß; ein Wink von ihm, und ausgezogen ward nun nach stillem Friedensgruß, von dem, der unser stets gedenkt, die Hülle, die den Geist beschränkt.

3. Ach, wer dein banges Seufzen hörte, so lange, lange ungestillt, sah, wie der Tod das Sterben lehrte, durch dein so sprechend Jammerbild, dem brach das Herz bei deinem Weh; mit dir seufzt er zur Himmelshöh!

4. Wer's wußte, wie du eifrig Gottes, des Herrn, Gebot ins Herz gefaßt, und trotz der Welt und ihres Spottes, den Christen nie verleugnet hast, der frug: Gott, warum thust du das? wenn er an deinem Lager saß.

5. Als Gott dich nun bewährt erfunden, der Glaube seine Palme schwang, und deiner Bürde warst entbunden, die dir von Herz und Schultern sank; als deine letzte Stunde schlug, die tönend rief: es ist genug.

6. Da schwieg der Sturm in den Gemüthern der Freunde; denn du ruhtest ja; sie sangen unter heil'gem Zittern nun über dir: Halleluja! (er / sie) ist entgangen aller Noth, so riefen sie: Gelobt sei Gott!

7. Du (Theurer / Theure) mußt jenseits der Schranken der Sterblichkeit nun glücklich sein, denn du gingst mit dem Kraftgedanken an Gott so standhaft durch die Reih'n des Erdenleids in Gott vergnügt; wohl dir, dein Glaube hat gesiegt!

Bei einem schnellen Todesfalle.

Melodie: No. 163.

272. Welch ein schneller Augenblick hat uns (Theurer / Theure) dich entrissen; zwar ist es für dich ein Glück aus der Erde Finsternissen, dorthin, wo sich Sel'ge freun, |: siegreich schon gelangt zu sein. :|

2. Wir jedoch sind nur zu sehr die durch deinen Tod Betrübten; ach, wir fühlen jetzt viel mehr, da wir dich so innig liebten, wie dein plötzlicher Verlust, |: schmerzvoll dringt in unsre Brust! :|

3. Nicht mehr wird uns der Genuß deiner Liebe nun beglücken: fern von dir wallt unser Fuß, bis auch wir das Ziel erblicken, wo, wenn Gott zum Ziel uns winkt, |: uns der Pilgerstab entsinkt. :|

4. O, wie lehrt dein schneller Tod uns an unser Ende denken, und das Herz schon jetzt zu Gott und zu unserm Heiland lenken; daß, eilt unser Tod herbei, |: er für uns auch selig sei. :|

5. Weg denn, eitle Erdenlust! stehn wir nur mit Gott im Bunde, dann wohnt Ruh in unsrer Brust. Ruft uns einst die letzte Stunde: sieh, des Lebens Grenze hier! |: was bereitetest du dir? :|

6. Christenglaube, laß uns nie, nie von Gott und Tugend weichen; hilf, daß wir spät oder früh unser großes Ziel erreichen, dann ist des Entschlafnen Heil |: auch auf ewig unser Theil. :|

An der Bahre eines Seelsorgers oder Lehrers.

Melodie: No. 158.

273. Er geht in ferne Ewigkeiten, er unser Lehrer, unser Freund, genießt nun ewig Seligkei-

ten, indeß das Auge um ihn weint; o, würden wir dadurch gerührt, auch jetzt zur Weisheit angeführt!

2. Er lebte nur, um uns zu bessern, um unsrer Einsicht Brauchbarkeit von Tag zu Tag sie zu vergrößern; er lehrte uns mit Willigkeit, mit Sanftmuth wie ein Jesus lehrt, den er als Muster stets verehrt.

3. Gott diesen hast du uns entrissen, ein Grabeshügel decket ihn! wir sollen nun den Lehrer missen, der uns das Böse lehrte fliehn; sein Mund verstummt, wer warnt uns nun, wer lehrt uns Recht und Gutes thun?

4. Doch Gott es war dein heil'ger Wille, du weißt am besten was uns nützt, wir traun bei deiner Güte Fülle der Vaterhand, die uns beschützt; auf Leidenswegen führst du oft; doch kömmt dein Trost auch unverhofft.

5. Er trage nun zum ew'gen Lohne, für seinen treuen Unterricht, im Himmel seine Lehrerkrone, in unserm Herzen stirbt er nicht; wir wollen uns der Tugend weihn, um seiner würdig stets zu sein.

Bei der Beerdigung eines Lehrers.

Melodie: No. 159.

274. Unerforschlich ist dein Rath, Gott wir beten an, und schweigen! Ihn, der uns der Tugend Pfad pflegte liebevoll zu zeigen, unsern Lehrer nahmst du, Gott, von uns weg; ach er ist todt!

2. Jeder seiner Schüler weint; und gerecht sind unsre Thränen. Vater war er uns und Freund; aber, ach! kein banges Sehnen führet ihn zu uns zurück. Weinend folgt ihm unser Blick.

3. Er lebt in der bessern Welt, wo für seine Lehrertreue er von dir den Lohn erhält; wo er ohne bange Reue auf uns, seine Schüler, blickt, die im Leben er beglückt.

4. Sein Gedächtniß bleib' uns werth, unvergeßlich seine Liebe! Ja, was er uns hier gelehrt, wollen wir mit reinem Triebe immer üben. Gott, gieb du seiner Asche sanfte Ruh!

Klagelied verlassener Waisen

an der Bahre ihres Vaters oder ihrer Mutter.

Melodie: No. 162.

275. Wer ruft dich (Vater/Mutter) aus deiner Kinder Kreis? Wer schloß so früh die treuen Augen zu? Ach, (Vater/Mutter) weile! Wir Kinder rufen:— Erbarmer, gönne (ihn/sie) noch uns Armen!—

2. Umsonst, du wallest des Seraphs Bahnen fort. Nie kehren Geister zum Endlichen zurück. Doch strahlst du segnend einen Liebesblick, gleich fernen Sonnen auf deine Kinder.

3. Ach sieh, wir weilen voll reinem Kindes-Sinn mit heißen Zähren da, wo (der Vater/die Mutter) schied; erneuern brünstig heil'ge Gelübde, treu zu bewahren die reine Seele.

4. Vereinigt schreiten wir deiner Höhe nach, fliehn, was den Fittig des edlen Geistes lähmt. Dir immer näher an innerm Leben, nahn wir dem Leben das du errungen.

An der Bahre eines vorzüglich rechtschaffenen Christen.

Melodie: No. 150.

276. Wie sanft sehn wir den Frommen, nun bald der Erd' entnommen, sich seinem

Ziele nahn! Wo sich des Lebens Freuden vom frechen Sünder scheiden, da gehn des Christen Freuden an.

2. Bei seines Lebens Ende hebt er voll Dank die Hände zu seinem Vater auf; gesichert vor Verderben kann er nun freudig sterben nach einem wohl vollbrachten Lauf.

3. Sein ruhiges Gewissen bebt nicht vor Finsternissen der Bahn, die er nicht kennt; die schreckenvollen Pfade, erleichtert ihm die Gnade des Gottes, den er Vater nennt.

4. Mit fröhlichem Gemüthe rühmt er die Macht und Güte, die ihn dem Tod entreißt. Sein Herz zu Gott erhoben, empfängt den Trost von oben, und Fried' und Freud im heilgen Geist.

5. Er segnet froh die Seinen, die um sein Lager weinen, ermahnt und tröstet sie, und seiner Treue wegen, erfüllt Gott sie mit Segen, und weichet auch von ihnen nie.

6. Die Engel steigen nieder voll froher Jubellieder, die Seele zu empfahn: er stimmt in ihre Chöre Anbetung, Preis und Ehre dem Mittler seinem Heiland an.

7. Laß mich, o Höchster, streben so in der Welt zu leben, daß man dies Glück erwirbt, damit ich als ein Erbe der Seligkeit einst sterbe, so freudig wie der Fromme stirbt.

---

d.) Am Grabe.

Melodie: No. 164.

277. Im Grabe ist Ruh! :| Drum wanken dem tröstenden Ziele :,: der Leidenden Viele so sehnsuchtsvoll zu. :,:

2. Hier schlummert das Herz, :| befreit von trü-

benden Sorgen, :,: es weckt uns kein Morgen zu größerem Schmerz. :,:

3. Es stillet das Grab :| verachteter Zärtlichkeit Sehnen, :,: und trocknet die Thränen der Sehnenden ab. :,:

4. Dort flutet nicht mehr :| die Wonne, die Wehmuth der Liebe, :,: die zärtlichsten Triebe, ach, quälten uns sehr! :,:

5. Der freundliche Hain :| entbindet von jeglichem Kummer, :,: und führt uns im Schlummer zur Seligkeit ein. :,:

6. Was weinest denn du? :| Ich trage nur muthig mein Leiden, :,: und rufe mit Freuden: im Grabe ist Ruh! :,:

Melodie: No. 160.

278. Begrabt den Leib in seine Gruft, bis ihn des Richters Stimme ruft: wir säen ihn, einst blüht er auf, und steigt verklärt zu Gott hinauf.

2. Aus Staube schuf ihn einst der Herr; er war schon Staub, und wird's nunmehr; er liegt, er schläft, verwest, erwacht einst wieder aus des Todes Nacht.

3. Es wird das modrige Gebein auch die Verwesung weit zerstreun; allein gezählt ist auf ein Haar mein Staub, denn Gott weckt wunderbar.

4. Des Frommen Seele lebt bei Gott, der sie aus aller ihrer Noth, aus aller ihrer Missethat, durch seinen Sohn erlöset hat.

5. Oft hat bei euch mich Gott erquickt, doch hat auch Trübsal mich gedrückt; im finstern Thale wandelt' ich, doch führte Gott, mein Beistand, mich.

6. Du Todter Gottes schlummr' in Ruh, wir gehen unsrer Heimath zu, und machen zu der Ewigkeit mit Furcht und Zittern uns bereit.

Melodie: No. 166.

279. O sehet, Menschen, Freunde, Brüder! was bietet sich dem Auge dar! Hier kehrt der Staub zum Staube wieder, von dem er einst genommen war. O Erdentand, o Eitelkeit! was seid ihr Güter dieser Zeit.

2. Dort deckt des Glücklichen Gebeine, der selten Erdenleid empfand, dort unter einem Leichensteine, der leichten kühlen Erde Sand. Wo ist nun alle Erdenlust, die einst erfüllte seine Brust?

3. Auch ruhet hier in kühler Erde, der gern des Lebens Mühe trug, und dem oft vielerlei Beschwerde, so manche tiefe Wunde schlug; auch er hat endlich ausgeweint, und ist mit seinem Gott vereint.

4. So sind auch wir nach wenig Jahren vielleicht, o Freunde nicht mehr hier. Die Nachwelt sagt von uns: sie waren, und ach, auch sie stirbt einst wie wir; und so ist aller Menschen Loos, zu ruhn im kühlen Erdenschooß.

5. Doch wird uns Jesus auferwecken, zu geben Jedem seinen Lohn; das Grab wird uns nicht immer decken, das sagt des großen Gottes Sohn: wir werden wieder auferstehn, und unsre Lieben wiedersehn.

6. Drum, Halleluja, mit Entzücken, dem Sieger über Tod und Grab! der uns mit liebevollen Blicken, entgegenwinkt, vom Kreuz herab! o daß wir seiner Lehr' uns weihn, um einstens seiner werth zu sein.

Melodie: No. 167.

280. Hier, Mensch, hier lerne, was du bist, lern' hier, was unser Leben — unser Leben ist! (Zwei Stimmen) Ein Sarg nur und ein Leichenkleid

bleibt dir von aller Herrlichkeit. (Chor) Ein Sarg nur und ein Leichenkleid bleibt dir von aller Herrlichkeit.

2. Jetzt ist der arm, der Andre reich; im Grabe sind wir alle — sind wir alle gleich. (Zwei Stimmen.) Sei gleich entfernt von Stolz und Neid, in Hoheit und in Niedrigkeit. (Chor.) Sei gleich entfernt von Stolz und Neid in Hoheit und in Niedrigkeit.

3. Wer weiß, wie bald auch dich zur Gruft der Herr des Tod's und Lebens — Tod's und Lebens ruft! (Zwei Stimmen.) drum halte dich zu jeder Zeit auf Tod und Ewigkeit bereit. (Chor.) Drum halte dich zu jeder Zeit auf Tod und Ewigkeit bereit.

4. Herr! sei barmherzig, wenn du einst als Richter aller Welten — aller Welt erscheinst; (Zwei Stimmen.) dann wollen wir auf ewig dein, im Leben und im Tode sein. (Chor.) Dann wollen wir auf ewig dein, im Leben und im Tode sein.

Melodie: No. 74.

281. Mit Sehnsucht und mit Freuden blick ich auf dich hinab, du Ende meiner Leiden, auf dich mein nahes Grab! Es wird nicht lange währen, so schließest du mich ein; hier wird kein Gram mich stören, nicht Leiden, Schmerz und Pein.

2. Hier schlummern meine Glieder, von Gottes Hand bedeckt, bis seine Stimme wieder zum Leben mich erweckt. Hoch über diesen Trümmern schweb' ich im hellern Licht, dorthin wo Kronen schimmern, vor Gottes Angesicht.

3. Gott stärke mein Vertrauen! mein größter Trost bist du! dann sink ich ohne Grauen, in meine Grabes-Ruh. Ich weiß an wen ich glaube, weiß, daß mein Heiland lebt, daß er mich aus dem Staube zum Himmel einst erhebt.

Melodie: No. 172.

282. Vollendet sind der Prüfung Tage, wohl mir daß ich im Herrn entschlief; daß mich nach mancher Müh und Plage zu sich der Allvergelter rief! Der Trost des Glaubens gab im Sterben mir Muth, gab mir Zufriedenheit; der Tod ist für des Himmels Erben, voll Hoffnung der Unsterblichkeit.

2. Ich schloß nach dieses Lebens Kummer des Leibes müde Augen zu, es folgt nach Arbeit sanfter Schlummer und nach dem Tagewerk die Ruh. Nach meiner Pilgerschaft hienieden, kann ich der Heimath mich jetzt freun; mit Engeln leb ich nun in Frieden, ich lief nach Sturm im Hafen ein.

3. Drum mäßigt eurer Wehmuth Zähren, die ihr um mich, o Freunde, weint! mein Geist lebt nun in höh'ren Sphären, auf ewig mit dem Herrn vereint. Er schwang sich auf von dieser Erde zum Himmel seinem Vaterland, wo er nach mancherlei Beschwerde den großen Lohn der Tugend fand.

4. Erkennt bei dieser Todtenbahre, wo meines Geistes Hülle liegt, den Werth der kurzen Lebensjahre, womit was irdisch ist verfliegt, und sammelt jetzt durch treues Streben, wie Jesus lehrt, in dieser Zeit auch Güter für ein künftig Leben, und Schätze für die Ewigkeit.

Melodie: No. 35.

283. Auferstehn, ja auferstehn wirst du, mein Staub, nach kurzer Ruh! Unsterblich Leben wird, der dich schuf, dir geben. |: Alleluja! :|

2. Wieder aufzublühn werd ich gesät. Der Herr der Erndte geht und sammelt Garben; er sammelt ein, die starben, |: zur Ewigkeit. :|

3. Tag des Dank's, der Freudenthränen Tag, du, meines Gottes Tag! Wenn ich im Grabe genug geschlummert habe, |: erweckst du mich! :|

4. Wie den Träumenden wird's dann mir sein! mit Jesus geh ich ein zu seinen Freuden, der müden Pilger Leiden |: sind dann nicht mehr. :|

5. Ach! ins Allerheiligste führt mich mein Mittler! dann leb ich im Heiligthume zu seines Namens Ruhme |: in Ewigkeit. :|

Melodie: No. 168.

284. So gieb denn fromme Christenschaar, der Erde, das was Erde war, verschaff' dem Müden hier im Sand, die Ruhe die er sonst nicht fand.

2. O Ruhe, Wunsch des Dürftigen, du letzter Trost der Weinenden, wo alle Noth vergessen ist, und keine Thräne weiter fließt.

3. Hier endigt sich der Feinde Trutz, hier findet der Bedrängte Schutz, hier wird im süßen Schlaf erquickt, den manche Erdenlast gedrückt.

4. Hier weicht die Hoheit mit dem Glück, der bloße Mensch bleibt nur zurück, ein Sarg nur und ein Leichenkleid sind seine letzte Herrlichkeit.

5. Hier hört der Kampf des Christen auf, vollendet ist sein schwerer Lauf; der Geist eilt in sein Vaterland, ist nun beglückt in Gottes Hand.

6. Gebracht zur Schaar der Siegenden, und zu der Engel Tausenden, schaut er verklärt Gott, wie er ist, und seinen Heiland Jesus Christ.

7. Nimm den entselten Leib, o Gruft, bis ihn einst Jesus Christus ruft, bis er, was nun der Tod zerstört, einst neu belebet und verklärt.

8. Erinnre uns zu aller Zeit, o Gott an Tod und Ewigkeit; damit wir ihren Wink verstehn, und freudig ihr entgegen gehn.

Melodie: No. 170.

285. Trocknet euers Jammers Thränen, heitert eure Blicke auf. |: Denn es hemmt kein banges Sehnen unsers Schicksals schweren Lauf. :|

2. Wie des Feldes Blume schwindet, sinken Menschen um uns her. |: Trauernd sucht der Freund, und findet den geliebten Freund nicht mehr. :|

3. Vor dem welken Greis am Stabe sinkt der Jüngling oft ins Grab, |: vor der Mutter sinkt der Knabe, ihr geliebtes Kind hinab. :|

4. O, des Wonnetags, der wieder Alle, Alle froh vereint! |: Eltern, Kinder, Schwestern, Brüder, Gatt' und Gattin, Freund und Feind. :|

5. Dann, dann fließen nicht mehr Thränen, dort droht nicht der Trennung Schmerz. |: Mit der Liebe heißem Sehnen drücken wir uns an das Herz. :|

6. O, laßt Gottes Weg uns wandeln, daß uns niemals bange vor der Gruft. |: Laßt uns gut und redlich handeln, weil uns einst der Vater ruft. :|

Auf dem Wege zum Grabe oder in die Kirche.

Das deutsche Miserere.

Melodie: No. 173.

286. Nach deiner Größe im Erbarmen, erbarm dich meiner Herr und Gott! Tilg' alle Schuld,

verzeih mir Armen, hilf mir in meiner Angst und Noth. Nach deiner großen Gütigkeit verleih mir Herr Barmherzigkeit.

2. Herr! mach mich rein, frei von Gebrechen, und wasche stets mich mehr und mehr; denn ich erkenne mein Verbrechen; drum sei mir gnädig Gütigster! Sieh, meine Sünd' empöret sich zu allen Zeiten wider mich.

3. Nur wider dich hab' ich gesündigt, und übles Herr vor dir verübt; darum wird einst dein Recht verkündigt, gerichtet wer dein Wort nicht liebt; in Sünden, und zur Sünd' geneigt, ward ich empfangen und gezeugt.

4. Du, Herr! du liebst nur Recht und Wahrheit, und was verborgen, dunkel war, das machtest du mit Himmels Klarheit durch deine Weisheit offenbar. Bespreng' mit Ysop mich und rein, weiß wie der Schnee werd' ich dann sein.

5. Laß trostreich deine Stimm' erklingen, und mein Gehör wird sich erfreun, und kräftig wird die Freude dringen, in mein vom Schmerz zerschllet Gebein. Wend' ab dein Antlitz von der Schuld, und tilge sie du Gott der Huld!

6. Stets meiner Pflicht mich zu erinnern, erschaff' ein reines Herz in mir, erneure, Herr! in meinem Innern der Wahrheit Geist, den Geist nach dir. Verbirg mir nicht dein Angesicht, nimm deinen heil'gen Geist mir nicht.

7. Herr! schenk' mir deine Freuden wieder, dieselbe Lust aus deinem Heil; und drücke nicht in mir darnieder den Geist der Kraft, den guten Theil. Auf deinem Weg, durch dich belehrt, gieb, daß der Sünder sich bekehrt.

8. Gott, meines Heils! sieh meine Reue. Befrei mein Herz von Blutesschuld, daß ich dich ewig benedeie, gerechter Gott, Gott voll Geduld! Wirst du, Herr!

aufthun meinen Mund, so mach' ich deine Ehre kund.

9. Denn wolltest du ein Opfer haben, so brächt' ich solches dir ja gern; nun aber sind all' unsre Gaben nicht angenehm vor Gott dem Herrn. Ein ruhig Herz, Demuth im Geist, dies ist, was Gott ein Opfer heißt.

10. Ja, dies, Herr, wirst du nicht verschmähen, sei gnädig Sion, deiner Braut! Laß deinen Willen, Herr, geschehen, so wird Jerusalem erbaut, dann wird gefällig dir bereit't, ein Opfer der Gerechtigkeit.

(Auch kann das Deprofundis No. 202 auf dem Wege zur Kirche oder zum Gottesacker gebraucht werden.)

Wenn man auf den Gottesacker tritt.

Melodie: No. 169.

287. Geweihter Ort, wo Saat, von Gott gesä't, dem großen Tage der Erndte reift, sei mir gegrüßt, du Ort, wo jede Klage verstummt, wo Mancher Ruhe fand, der sie auf Erden nie gekannt.

2. Zwar flossen hier der Thränen viel, wenn von des Freundes Herzen den treusten Freund das Schicksal reißt; — mit tiefgefühltem Herzen hab' ich auch selbst, ach! manchem Freund die Abschiedsthräne schon geweint.

3. Doch Schlaf ist ja des Menschen Tod; er schaffet Ruh' den Müden, nimmt Leidenden die Bürde ab, und bringt zum ew'gen Frieden. Weint, Freunde, nicht; denkt: Wiedersehn! die Todten werden auferstehn!

4. Belebend sinkt ein Sonnenstrahl einst auf die Gräber nieder; und wer hier schläft, erwachet dann zum schönern Leben wieder. Im Winter starb die Rose; seht! sie blüht, vom Frühlingshauch umweht.

5. Und was man hier der Erde giebt, ist nur des Geistes Hülle. Unsterblich ist des Menschen Geist! Vernunft und guter Wille begleiten, wenn die Hülle fällt, den Geist in jene bess're Welt.

6. Drum kann mein Blick vom Leichenfeld zum Himmel sich erheben; und winkt auch mir das kühle Grab, werd' ich nicht ängstlich beben. Ich pflücke in der Blüthenzeit die Blume der Unsterblichkeit.

7. Was ihr einst war't, das bin ich jetzt, ein Pilger hier auf Erden; was ihr, entschlafne Brüder, seid, werd' ich vielleicht bald werden. Nun dann durch's Todesthal eilst du, mein Geist, dem Vaterlande zu.

8. Auf Gräbern der Entschlafnen sei der Tugendbund auf's Neue versiegelt; hier gelob' auch ich der Tugend ew'ge Treue, und heilig sei mir jede Pflicht, bis einst mein Auge sterbend bricht.

c. Beim Gottesdienste für die Verstorbenen.

Bei Seelenmessen.

Melodie: No. 37.

288. Wenn der Tod die, die wir lieben, uns auf dein Gebot entreißt, großer Vater, wie betrüben seine Schläge unsern Geist! Ach, wie bluten unsre Herzen! ach, wie brennen diese Schmerzen!

2. Unterliegen, unterliegen müßte dieses schwache Herz, hülfest du nicht selbst uns siegen, über Tod und Trennungs Schmerz! Sinken wir voll Wehmuth nieder; deine Hand erhebt uns wieder.

3. Reiner Trost fließt aus der Quelle deines Wortes, auch am Grab; in der Seele wird es helle, denn

die Hoffnung strahlt herab! Was hier liegt ist nicht verloren, nein, es wird nur neu geboren.

4. Im Genuß der reinsten Freuden lebte, (den / die) mein Aug' beweint; und (er / sie) bleibt nach (seinem / ihrem) Scheiden liebevoll mit uns vereint: warum wollten diese Zähren (ihn / sie) von Gott zurückbegehren.

5. Gott, du hast es so beschlossen, und was du beschließt ist gut; Thränen werden jetzt vergossen, doch was deine Weisheit thut, wird als Wohlthat einst erscheinen, und wir werden nicht mehr weinen.

6. Ach, des Wonnetags, der wieder uns auf ewig, Freund und Feind, Eltern, Kinder, Schwestern, Brüder, treue Gatten froh vereint. Da wird in viel tausend Kreisen alles deine Liebe preisen.

7. Bald vielleicht, ach bald verschwunden ist auch unsre Lebenszeit, und die letzte unsrer Stunden naht sich, kommt vielleicht schon heut. Laß uns gut und redlich handeln und getrost zum Grabe wandeln.

8. Unaussprechliches Entzücken! Wiedersehn, ach Wiedersehn! O wie hoch muß dies beglücken! selbst den Himmel mir erhöhn, wenn wir in der Engel Reihen Hand in Hand uns ewig freuen!

9. Heb' von Moder und Verwesung, hebe dich empor mein Geist, wo von Gottes Thron Genesung meines ganzen Jammers fleußt, wo von wonnerfüllten Höhen Palmen für die Sieger wehen.

(Auch kann die Litanei für die Verstorbenen gesungen werden; siehe am Tage Aller Seelen.)

Melodie: No. 38.

289. Bei des geliebten Freundes Bahre, versammeln wir uns am Altare; versenkt in Trauer schwebet unser Herz: Sieh, Vater, unsre Thränen fließen; in deinen Schooß sie zu ergießen sei unser Trost; ach, lindre unsern Schmerz.

2. Ach! weit von uns, nicht mehr hienieden, weit ist sie nun, von uns geschieden, die liebe Seele; ach, sie kommt nicht mehr! Du selbst gebotst uns sie zu lieben, sollt' uns nicht ihr Verlust betrüben? ach, wir empfinden ihn nur allzusehr!

3. Du willst uns nicht der Liebe Zähren, nicht der Empfindung Ausbruch wehren, nein, du verbeut'st das Weinen nicht, o Gott! Nicht steinern schufst du unsre Herzen, auch Jesus fühlte diese Schmerzen, er weinte selbst bei seines Freundes Tod.

4. Wir seufzen hier in stiller Wehmuth, doch beten wir dabei in Demuth, dein weises und gerechtes Urtheil an. Wir wollen nicht wie Heiden zagen, nicht über deinen Rathschluß klagen, Gott, was du thust, ist allzeit wohlgethan.

5. O Herr! du sendest Tod und Leben, du giebst und nimmst, kannst wiedergeben, und weise Liebe ist die giebt und nimmt. Nicht bloß in des Geistes Freuden, auch in der Trennung schweren Leiden bleibst du der beste Vater, der uns liebt.

6. Zwar quälen uns noch bange Sorgen, indem das Loos uns ist verborgen, das du dem Geist des Todten zugezählt. Doch nein, er steht in deinen Händen, du wirst ihn reinigen, vollenden, und geben was zu seinem Glück noch fehlt.

7. Der Frommen abgeschiedne Seelen, Gott, deiner Vaterhuld empfehlen, dies ist der Hinterlaßnen Trost und Pflicht. Drum hoffen wir, du wirst das Flehen der Bruderliebe nicht verschmähen, die für geliebte Seelen weinend spricht.

8. Sieh, diese Seel' hat ihr Vertrauen auf dich gesetzt: laß sie nun schauen in voller Freud' ihr ew'ges Vaterland. Laß sie dort rein von allen Mängeln lobsingen dir mit allen Engeln, und ewig preisen deine Vaterhand.

Das Dies irae.

Melodie: No. 39.

290. Erden wanken, Welten beben, wenn du Herr dich wirst erheben, richtend über Tod und Leben! Ach, vor jenen Ungewittern, die der Welten Bau erschüttern, werden alle Frevler zittern!

2. Einst gehn beim Posaunenschalle deine Todten, gehn wir Alle aus der Gräber düstrer Halle. Keine Sünde bleibt verborgen; dort an jenem großen Morgen wird der Lohn ihr wiederfahren.

3. Jede That wird der Gerechte aus der Hülle finstrer Nächte, aus dem Dunkel offenbaren. An dem feierlichen Tage wirst du mit gerechter Wage jedem Sterblichen vergelten.

4. Ach, wer wird vor dir bestehen, wer begnadigt dann mich Armen, wer wird meiner sich erbarmen! Herr du strafest freche Sünder, du begnadigst deine Kinder, rette uns von den Verlornen!

5. Liebevoll warst du hienieden, Gabst den Sündern deinen Frieden; sei uns gnädig im Gerichte! Du warst sanft und voll Erbarmen, freundlich liebreich halfst du Armen; sei uns gnädig, unser Mittler.

6. Richter über Tod und Leben, dir will ich mich ganz ergeben. Ja wir nahen deinem Throne, laß uns Gnade vor dir finden, uns belasten schwere Sünden; großer Richter, o verschone!

7. Die Verlornen zu erretten, aus der Sünde Sclavenketten, war dein großes Werk auf Erden. Du erforschest unsre Seelen, o vergieb uns, wenn wir fehlen, wende von uns das Verderben!

8. Laß uns Alle mit den Frommen zu des Himmels Freuden kommen; Jesus, laß dein Heil uns erben. Freche Sünder werden zittern, vor des Zornes Ungewittern, rette Du voll Huld die Deinen!

9. Herr! dem wir im Staube nahen, laß Vergebung uns empfahen, o Erbarmer sei uns gnädig! Feierliche ernste Stunde, wenn der Richter wird erscheinen, und die Todten sich erheben!

10. O, verleihe sel'ges Leben Allen die sich deiner freun, segne du sie Ew'ger! Amen! Erden wanken, Welten beben, wenn du Herr dich wirst erheben, richtend über Tod und Leben.

Bei einem feierlichen Requiem.

Melodie: No. 40.

291. Bei (des/der) Entschlafnen Trauerbahre versammeln wir uns am Altare; sieh mitleidsvoll, o Herr! auf uns herab! Voll des Vertrau'ns zu deiner Güte, erheben wir uns im Gemüthe zu dir, der in den Tod für uns sich gab.

2. Erhöre, Heiland unser Flehen, gieb (dem/der) Entschlafnen dich zu sehen; mach (ihn/sie) von jeder Sünde

frei und rein! Wenn wir uns gläubig hier bestreben, nach deinem Wort o Herr! zu leben; so hoffen wir einst ewig dein zu sein.

Nach der Epistel.

1. Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt: „Wer an mich glaubt und mich verehrt, wird leben, kömmt nicht ins Gericht, und sieht den Tod auf ewig nicht.“

2. Wir glauben freudig an dein Wort; ja, Herr! wir leben ewig fort — wie kann der Tod uns schrecklich sein? er führt uns ja ins Leben ein!

3. Dort sehen wir dein Angesicht; um uns strahlt dort ein himmlisch Licht! Wir sind von aller Noth befreit, dort Erben deiner Herrlichkeit.

Zur Opferung.

1. Dir, Vater! weihen wir hier Gaben, von reinem Brot und reinem Wein. Du bist's von dem wir Alles haben; laß sie dir wohlgefällig sein! Mit ihnen steige unser Flehen, für die Entschlafenen empor: laß sie in Herrlichkeit dich sehen, umgeben von dem Engelchor.

2. Dein Sohn, o Gott! starb für uns Sünder, er tilgte unsre Sündenschuld; durch ihn sind wir nun deine Kinder, vertrauen deiner Vaterhuld. Mag unsern Leib die Erde decken, uns grauet vor dem Grabe nicht; du wirst ihn wieder auferwecken, du, unsers Glaubens Zuversicht.

Zum Sanctus.

Droben ist nur wahres Leben! Millionen stehen schon ihren Retter zu erheben selig da vor seinem Thron.

Engel und Verklärte singen, Lob und Dank ihm darzubringen: Heilig! heilig! heilig ist der Erbarmer Jesus Christ!

Nach der Wandlung.

Der Frommen abgeschiedne Seelen, Gott! deiner Vaterlieb' empfehlen, dies ist der Hinterlaßnen Trost und Pflicht. Drum hoffen wir, du wirst das Flehen der Bruderliebe nicht verschmähen, die hoffnungsvoll für theure Seelen spricht.

Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes! Gnade, Heil und Leben hast du erbarmend mir gegeben! du starbst um mich vom Tode zu befrein! Ermattet gingst du mich zu suchen! du ließest dir am Kreuze fluchen! Herr! soll dein Blut an mir verloren sein?

Zur Communion.

O hohes Glück vor dir zu stehn, o Freude! Jesus dich zu sehn, dich, herrlich Haupt der Glieder! Zu sehen dich in deinem Licht von Angesicht zu Angesicht! dich, Erster aller Brüder!

Zum Beschluß.

Euch die von uns geschieden, verleih Gott seinen Frieden, bis wir nach dieser Pilgerzeit mit euch in Gottes Herrlichkeit vereinigt ewig leben.

Zweites feierliches Seelen-Amt.

Melodie: No. 41.

292. Erhör uns Gott! und gieb den abgeschiednen Seelen den Frieden und die Ruh: laß sie nicht länger quälen, wir bitten, wir bitten, wir bitten ewiglich. Laß sie nicht ohne Trost dort in den Qualen weinen, vertreib die Finsterniß, dein Licht laß ihnen scheinen. Ach, Herr, ach Herr, ach Herr, erbarme dich!

Zur Epistel.

Wer ist der Mensch, der sagen darf, er werde niemals sterben? Der Zahn der Zeit ist allzu scharf, was irdisch, muß verderben. Die Zeit zermalmt den Marmorstein, das Eisen sieht man brechen, und schwaches Fleisch will sicher sein, wer kann sich das versprechen?

Zur Opferung.

Wir bringen, Gott, Gebet und Opfer für die Seelen; für jene nimm es auf, die wir dir anempfehlen |: aus treuer Liebespflicht. :| Der Engel Michael begleite sie zum Leben, wo Engel in dem Licht und Glorieglanze schweben |: vor deinem Angesicht. :|

Zum Sanctus.

Laßt uns mit unsern Herzen dringen, zu Gottes höchstem Himmelsthron; ihm heilig, heilig, heilig singen im Engel- und Erzengelton. Voll sind die Himmel und die Erde von unsers Gottes Herrlichkeit. O daß gebenedeiet werde Gott Sabaoth zu jeder Zeit!

Nach der Wandlung.

O Gott was sind die Menschenkinder, für die du solche Liebe zeigst? Was sind doch wir elende Sünder, zu denen du vom Himmel steigst? Du neigst die Himmel, um zu kommen, herab zu uns in Brotsgestalt, hier hast du deinen Sitz genommen, gezogen von der Liebsgewalt.

Zum Agnus Dei und zur Kommunion.

1. O Gottes Lamm! du hast vergossen am Kreuz für uns dein theures Blut: es ist aus dir der Werth geflossen, der gnug für unsre Sünden thut. Laß deines Blutes Wirkung dringen bis zu den Seelen in der Qual; damit sie mögen sich erschwingen, zu dir in deinen Freuden-Saal.

2. Ich bin nicht würdig zu genießen, dich Jesus, o mein höchstes Gut. Ich bin nicht würdig einzuschließen in meinen Leib dein Fleisch und Blut; doch meine Seele trägt Verlangen, zu dir, o Jesus! stets zu dir. O, könnt ich würdig dich empfangen, welch' eine Gnade wär' es mir!

Zum Beschluß.

Der Eingang in das Himmelreich steht allen Frommen offen, dort, ihr Verstorbnen! sehn wir euch, wie wir im Glauben hoffen. Ja, Herr! du thust mehr als wir flehn, und mehr als wir verstehen; erfreu uns durch ihr Wiedersehn, wenn wir zum Vater gehen, wenn wir zum Himmel gehen.

Drittes Seelen - Amt.

Melodie: No. 42.

293. Der du willst, daß deine Kinder, alle, alle deine Kinder |: liebend für einander flehn, :| wirst für sie auch unser Bitten, die auf Erden ausgelitten, nicht verwerfen, nicht verschmähn!

2. Denn sie sind noch die Geliebten, die sich hier im Guten übten, |: die mit uns an dich geglaubt, :| sind noch miterlöste Brüder, noch des Einen Leibes Glieder, Christus auch ihr Oberhaupt.

Nach der Epistel.

Gott wie wollten wir sie lieben, sie nicht mehr wie einst betrüben, |: wären sie noch unter uns. :| Und wie gern des Dankes Pflichten treu und liebevoll entrichten |: wären sie noch unter uns. :|

Zur Opferung.

1. Wolltest du, ach! ins Gerichte jetzt noch diese Stunde gehn. Gott! vor deinem Angesichte wer, ach, wer könnt' da bestehn! Denn wer immer spräch': ich finde gar nichts Sträfliches an mir, ach! aus diesem spräch die Sünde unverkennbar selbst herfür.

2. Wir, wir Alle hier sind Sünder, Einer nur hat nie gefehlt; nur dein Sohn, der Heilsbegründer hat das Gute stets gewählt. Sündenfrei hat er sein Leben bis zum Tode hin durchwacht; tadellos es hingegeben; auch für sie hat er's vollbracht!

Zum Sanctus.

Nichts Beflecktes, nichts Unreines geht, o Heiligster! in deines |: reinsten Sohnes Herrlichkeit. :| Wer ihn

dort will finden, preisen, der muß sich schon hier beweisen, |: als ein Freund der Heiligkeit. :|

Nach der Wandlung.

1. Jeder Hügel laß uns lesen, drück es tief der Seele ein: was du bist, sind sie gewesen; was sie sind, wirst du bald sein. Ja, einst werden meine Glieder auch im stillen Grabe ruhn, und mein Staub für spätre Brüder unbewußt ein Gleiches thun.

2. Ueberall auf Feld und Fluren zeigt sich die Vergänglichkeit; überall entdeck' ich Spuren allgemeiner Sterblichkeit. So wie jetzt das Laub im Walde, welk von Strauch und Bäumen fällt; so wird auch mein Staub, wie balde! seinem Staube heimgestellt.

Zum Agnus Dei.

Nur zu martern solche Seelen, die sich deiner Güte freun, nein, o Gott der Liebe! quälen kann nicht deine Freude sein. Nur um höher zu beglücken prüfest du entfernt von dir; nur um reiner zu entzücken, reinigst du uns für und für.

Zum Beschluß.

1. Herr und Heiland! Ja, den Frieden, dessen Vorgeschmack hienieden aus der Tugend Thränen blickt, verleihe uns wie du versprochen. Ewig nun ununterbrochen wird ihr Sein durch ihn, durch ihn beglückt.

2. Wo die lang geprüften Frommen fröhlicher zusammen kommen, als sie sich hier je gekannt: wird auch uns, o welch' Entzücken! frohes Wiedersehn beglücken, hingeführt an deiner — deiner Hand.

Gesänge zum oder nach dem Libera.

Melodie: No. 43.

294. Gerechter Gott! vor dein Gericht muß alle Welt sich stellen, du wirst in ihrem Angesicht auch mir mein Urtheil fällen. Du siehst von deinem hohen Thron auf alle Menschenkinder; bestimmest Jedem seinen Lohn, |: dem Frommen und dem Sünder. :|

2. Herr! lehre mich die große Kunst, bei Gräbern klug zu werden. Was ist des Menschen Leben? Dunst und Eitelkeit auf Erden! Viel hängt vom frommen Tode ab, noch mehr vom frommen Leben; dies soll mein Herz an diesem Grab |: mit Macht zu Gott erheben. :|

Melodie: No. 47.

295. Die auf der Erde wallen, die Sterblichen sind Staub. Sie blühen auf und fallen, des Todes sichrer Raub. Verborgen ist die Stunde, da Gottes Stimme ruft, doch jede, jede Stunde bringt näher uns zur Gruft.

2. Getrost gehn Gottes Kinder die finstre Todesbahn, zu der verstockte Sünder verzweiflungsvoll sich nahn, wo selbst der freche Spötter nicht mehr zu spotten wagt: da steht vor seinem Retter der Fromme unverzagt.

3. Wenn diese Bahn zu gehen dein Wille mir gebeut; wenn vor mir offen stehen Gericht und Ewigkeit; wenn meine Glieder beben, mein sterbend Auge bricht: Herr über Tod und Leben! o, dann verlaß mich nicht!

4. Der du zum Heil der Sünder einst mit dem Tode rangst; hilf, Todesüberwinder, hilf mir in meiner

Angst! Und wenn am nahen Ende des Lebens Band zerreißt, so nimm in deine Hände, Herr Jesus! meinen Geist.

5. Des Himmels hohe Freuden ermißt kein sterblich Herz; o Trost für kurze Leiden, für kurzen Todesschmerz! Dem Todes-Ueberwinder sei ewig Preis und Dank! Preis ihm, der für uns Sünder den Kelch des Todes trank!

6. Heil denen, die auf Erden sich stets dem Himmel weihn; die aufgelöst zu werden, voll Glaubens sich erfreun! Sanft fließt ihr irdisch Leben hin zur Unsterblichkeit, bereit, es Gott zu geben, wenn es ihr Gott gebeut.

(Dieser Gesang kann auch bei feierlichen Begräbnissen, die Nachmittags gehalten werden, wenn die Leiche in die Kirche getragen wird, während dem Opfergange gesungen werden.)

Das deutsche Salve nach der Beerdigung.

Melodie: No. 44.

296. Hochselige! sei uns gegrüßt! Du Mutter der Barmherzigkeit! von der uns Hoffnung, Sicherheit und Trost des Lebens — Lebens fließt.

2. Hilf der verwiesnen Söhne Zahl, um deine Fürbitt rufen wir! Wehmüthig seufzen wir zu dir aus diesem Thränen — Thränen-Thal!

3. Versag uns doch bei deinem Sohn, o Mutter, deine Hilfe nicht! und sieh mit holdem Angesicht, auf uns von deinem — deinem Thron.

4. Ist sie bezahlt der Sünde Schuld, führ uns zu Jesus hin, uns, deine Söhne, Mittlerin! o Mutter voller — voller Huld.

Nachricht.

Dieses Gesangbuch kostet im Buchhandel bei einzelnen Exemplaren

a) Mit Gebetbuch gebunden	. . . .	20 Sgr.
ungebunden	. . . . . .	15 —
b) Ohne Gebetbuch gebunden	. . . . . .	10 —
ungebunden	. . . . . .	7½ —
Das Gebetbuch einzeln gebunden	. . . .	10 —
ungebunden	. . . . . .	7½ —
Melodien zu vorstehendem Gesangbuch	. . . . .	20 —

Bei Abnahme von größeren Parthien behufs der Einführung in Schulen und Gemeinden findet ein angemessener Rabatt von diesen Preisen statt.

Th. Ltk 8°
Deutschmann

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Deutschmann, Karl

Katholisches Gesang-Buch zum Gebrauch bei der öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung, sowie in Schulen

Breslau 1838

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt K 106
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11289127-9